

Rechenschaftsbericht

2013



RECHENSCHAFTSBERICHT

der

Großen Kreisstadt Lahr/Schwarzwald

für das Rechnungsjahr 2013

(01.01.2013 – 31.12.2013)

Einwohnerzahl: Volkszählung 25.05.1987 33.047

Nach dem Stand vom 30.06.2013 43.603
(fortgeschriebene Einwohnerzahl
auf Basis Zensus 2011)

Größe der Gemarkungsfläche: 6.980 ha

Steuerkraft: Bedarfsmesszahl 2013 € 56.318.842

Steuerkraftmesszahl 2013 € 27.414.509

Schlüsselzahl 2013 € 28.904.333

Steuerkraftsumme 2013 € 44.290.712

Inhaltsverzeichnis

Vorlage an den Gemeinderat	Seite	I
Vorbericht	Seite	1
Grafiken	Seite	59
Allgemeiner Verwaltungsbericht	Seite	65
Verwaltungshaushalt	Seite	185
Vermögenshaushalt	Seite	219
Gruppierungsübersicht	Seite	237
Rechnungsquerschnitt	Seite	245
Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	Seite	253
Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge	Seite	262
Vermögensrechnung	Seite	263

Informationsvorlage an den Gemeinderat

Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Lahr/Schwarzwald liegt vor. Dem Gemeinderat wird gemäß § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Jahresrechnung 2013 zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Aufgrund der Jahresrechnung 2013 belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** zum 31.12.2013 auf **€ 103.775.161,29**. Die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt beträgt € 15.508.338,19.
2. Die Einnahmen und Ausgaben des **Vermögenshaushaltes** belaufen sich zum 31.12.2013 auf **€23.376.525,17**. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes wird der allgemeinen Rücklage ein Betrag in Höhe von € 399.630,58 entnommen (Ergebnis 2013). Die allgemeine Rücklage beläuft sich zum Jahresende 2013 auf einen Gesamtbestand in Höhe von € 18.926.084,89.
3. Die in das Rechnungsjahr 2013 übertragenen Haushaltsausgabereste betragen im Verwaltungshaushalt € 3.511.000,-- sowie im Vermögenshaushalt € 9.455.000,-- und die Haushaltseinnahmereste im Vermögenshaushalt € 3.929.000,--. Die Haushaltsreste sind vom Gemeinderat bereits am 31.03.2014 beschlossen worden.
4. Die Jahresrechnung 2013 ist nach erfolgter **örtlicher Prüfung** durch das Städtische Rechnungsprüfungsamt gemäß § 110 GemO dem Regierungspräsidium Freiburg als Rechtsaufsichtsbehörde zur überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg als prüfungsbereit zu melden.
5. Die **formliche Feststellung** der Jahresrechnung nach § 95 Abs. 2 GemO soll **nach Abschluss der örtlichen Prüfung** erfolgen. Danach ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht öffentlich auszulegen.

Lahr/Schwarzwald, im Mai 2014

DER OBERBÜRGERMEISTER

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am die Jahresrechnung 2013 zur Kenntnis genommen.

V o r b e r i c h t

**zum Rechenschaftsbericht der Stadt Lahr/Schwarzwald
für das Haushaltsjahr 2013**

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamthaushalt	3
2. Verwaltungshaushalt	6
2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzzuweisungen	9
2.2 Gebühren und Entgelte	19
2.3 Sonstige Finanzeinnahmen	21
2.4 Personalausgaben	22
2.5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	25
2.6 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	27
2.7 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen	30
2.8 Zinsaufwendungen	31
2.9 Globale Minderausgabe	33
2.10 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	34
2.11 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	37
2.12 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen	44
3. Vermögenshaushalt	45
3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses	45
3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	47
3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2013	51
4. Schulden	53
5. Vermögensrechnung	56
6. Allgemeine Rücklage	56
7. Kassenstand	58

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	5
Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000	6
Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushalt	8
Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt	9
Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens	11
Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2013	13
Tabelle 7: Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	13
Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2013	16
Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)	17
Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzzuweisungen	18
Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte	20
Tabelle 12: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen	21
Tabelle 13: Entwicklung der Personalausgaben	25
Tabelle 14: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	27
Tabelle 15: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)	30
Tabelle 16: Darstellung der Zinsaufwendungen	32
Tabelle 17: Entwicklung der Zuführungsrationen ab dem Jahr 2000	36
Tabelle 18: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen	44
Tabelle 19: Darstellung des Vermögenshaushalt	46
Tabelle 20: Darstellung der Schuldenstände	55
Tabelle 21: Vermögensrechnung	56

1. Gesamthaushalt

1.1 Haushaltsplan 2013

Der Gemeinderat der Stadt Lahr/Schwarzwald hat den Haushaltsplan 2013 am 17.12.2012 verabschiedet.

Das Volumen des Haushaltsplanes 2013 wies aus:

Verwaltungshaushalt	€ 96.800.000,00
Vermögenshaushalt	€ 20.265.000,00
Gesamt	€117.065.000,00

Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt € 8.435.000,00.

Zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von € 6.920.000,00 vorgesehen.

Einzelne Daten der Aufstellung des Haushaltsplans 2013:

Gemeinderatsbeschluss	vom 17.12.2012
Haushaltsgenehmigung des Regierungspräsidiums Freiburg	vom 10.01.2013
Bekanntmachung der Haushaltssatzung	am 21.01.2013
Offenlegung des Haushaltsplanes	vom 22.01.2013 bis 30.01.2013

Da zu Beginn des Jahres 2013 kein rechtskräftiger Haushaltsplan vorlag, waren die Bestimmungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 83 GemO zu beachten. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters v. 07.12.2012 wurde auf die einschränkenden Vorschriften zur Fortführung der Haushaltswirtschaft hingewiesen.

In öffentlicher Sitzung am 24.07.2013 ist der Gemeinderat über die Haushaltsentwicklung 2013 unterrichtet worden. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war im Haushaltsjahr 2013 nicht notwendig.

1.2 Jahresrechnung 2013

Rechtsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen für die Jahresrechnung bilden § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sowie die §§ 39 bis 44 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) in der jeweils anzuwendenden Fassung.

Nach § 95 GemO ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Endes des Haushaltsjahres nachzuweisen. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Bestandteile der Jahresrechnung sind (§ 39 Abs. 1 GemHVO):

- der kassenmäßige Abschluss
- die Haushaltsrechnung
- die Vermögensrechnung.

Der Jahresrechnung sind beizufügen (§ 39 Abs. 2 GemHVO):

- eine Übersicht über den Stand des in § 38 Abs. 1 GemHVO genannten Anlagevermögens, soweit es nicht in der Vermögensrechnung ausgewiesen ist (Vermögensübersicht)
- ein Rechnungsquerschnitt und eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht.

Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltssätzen darzustellen.

Die Jahresrechnung ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

Ergebnis der Jahresrechnung 2013

Das Ergebnis der Jahresrechnung wird durch die Gegenüberstellung der Soll-Einnahmen und der Soll-Ausgaben des Haushaltsjahres, jeweils zuzüglich der Haushaltsreste und abzüglich abgängiger Haushaltsreste vom Vorjahr, ermittelt. Ein Überschuss ist in der abzuschließenden Jahresrechnung der allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Die **Jahresrechnung 2013** zeigt folgendes **Gesamtergebnis**:

Tabelle 1: Darstellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung

<u>Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Jahr 2013</u>			
	Verw.-Haushalt €	Verm.-Haushalt €	Gesamthaushalt €
1. Soll-Einnahmen	103.775.161,29	24.119.825,17	127.894.986,46
2. zuzügl. neue Haushaltseinnahmereste		3.929.000,00	3.929.000,00
3. Zwischensumme	103.775.161,29	28.048.825,17	131.823.986,46
4. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres		4.672.300,00	4.672.300,00
5. bereinigte Soll-Einnahmen	103.775.161,29	23.376.525,17	127.151.686,46
6. Soll-Ausgaben	102.642.961,29	21.554.035,17	124.196.996,46
7. zuzügl. neue Haushaltsausgabereste	3.511.000,00	9.455.000,00	12.966.000,00
8. Zwischensumme	106.153.961,29	31.009.035,17	137.162.996,46
9. abzügl. Haushaltsreste des Vorjahres	2.378.800,00	7.632.510,00	10.011.310,00
10. bereinigte Soll-Ausgaben	103.775.161,29	23.376.525,17	127.151.686,46

Nachdem im Haushaltsplan 2013 ein Gesamtvolume von € 117.065.000,-- ausgewiesen war, ergibt sich nach der Jahresrechnung 2013 ein Volumina von € 127.151.686,46 und damit einen Anstieg um € 10.086.686,46. Dies entspricht einer Steigerung von + 8,61 % (im Vorjahr + 6,51 %). Im Verwaltungshaushalt beträgt die Abweichung zum Planansatz + 7,21 % (im Vorjahr + 5,67 %), im Vermögenshaushalt liegt die Abweichung zur Veranschlagung bei + 15,35 % (im Vorjahr + 12,82 %).

Tabelle 2: Darstellung des Haushaltsvolumens ab dem Jahr 2000

Entwicklung des Haushaltsvolumens im Zeitraum von 2000 bis 2013				
Rechnungsjahr	Volumen in €			Veränderung ggü. VJ +/-
	VerwHH	VermHH	GesamtHH	
2000	70.447.327,09	13.104.098,53	83.551.425,62	
2001	70.609.056,16	9.617.676,93	80.226.733,09	-3.324.692,53
2002	72.827.596,52	10.167.913,60	82.995.510,12	2.768.777,03
2003	66.172.676,24	17.328.109,25	83.500.785,49	505.275,37
2004	70.400.211,42	13.964.406,50	84.364.617,92	863.832,43
2005	77.211.878,70	20.394.310,87	97.606.189,57	13.241.571,65
2006	79.163.900,81	16.279.546,45	95.443.447,26	-2.162.742,31
2007	80.555.957,64	15.345.244,30	95.901.201,94	457.754,68
2008	78.682.730,05	15.124.937,55	93.807.667,60	-2.093.534,34
2009	80.025.236,77	19.099.219,82	99.124.456,59	5.316.788,99
2010	83.284.701,91	16.922.233,29	100.206.935,20	1.082.478,61
2011	85.482.939,88	13.582.145,84	99.065.085,72	-1.141.849,48
2012	94.012.627,39	13.312.500,18	107.325.127,57	8.260.041,85
2013	103.775.161,29	23.376.525,17	127.151.686,46	19.826.558,89

2. Verwaltungshaushalt

In den Einnahmen und Ausgaben wurde der **Verwaltungshaushalt** gemäß **Haushaltsplan 2013** wie folgt festgesetzt:

Einnahmen	€ 96.800.000,00
Ausgaben	€ 88.365.000,00
Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt	€ 8.435.000,00

Die **Jahresrechnung 2013** weist demgegenüber im **Verwaltungshaushalt** aus:

Einnahmen	€ 103.775.161,29
Ausgaben	€ 88.266.823,10
Zuführungsrate somit	€ 15.508.338,19
im Haushaltsplan veranschlagt waren	€ 8.435.000,00
dies ergibt eine Mehrzuführung an den Vermögenshaushalt von	€ 7.073.338,19

Die ausgewiesene **Mehrzuführung** an den Vermögenshaushalt entstand im Wesentlichen durch folgende (ger.) Abweichungen (Abkürzung T€ = Tausend Euro):

Einnahmen:

Grundsteuer A und B	+	203	T€
Gewerbesteuer	+	3.514	T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+	580	T€
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	71	T€
Vergnügungssteuer	+	214	T€
Sonstige Steuern, Finanzausgleichszuweisungen	-	57	T€
Gebühren und ähnliche Entgelte	+	353	T€
Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	+	640	T€
Erstattungen f. Ausgaben d. Verwaltungshaushaltes	+	312	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	+	520	T€
Sonstige Finanzeinnahmen	+	767	T€
	+	6.975	T€

Ausgaben:

Personalausgaben	-	624	T€
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-	35	T€
Zuweisungen u. Zuschüsse	+	55	T€
Zinsausgaben	-	120	T€
Gewerbesteuerumlage	+	233	T€
Sonstige Umlagen / Weitere Finanzausgaben	+	18	T€
Deckungsreserve	-	100	T€
Globale Minderausgabe	+	475	T€
	-	98	T€
			7.073 T€

Die Aufstellung zeigt, dass die um € 7.073.338,19 verbesserte Zuführung an den Vermögenshaushalt zu 98,6 % (rd. € 6.975.000,--) auf saldierte Mehreinnahmen zurückzuführen ist. Davon entfallen rd. € 4.383.000,-- (rd. 61,9 %) auf Steuer- und Finanzausgleichseinnahmen. Daneben sind Mehreinnahmen in Höhe von zusammen rd. € 933.000,-- (rd. 13,2 %) bei den Gebühren u. ä. Entgelten sowie bei den Verkaufserlösen, Mieten und Pachten festzustellen.

Auf der Ausgabenseite haben sich wesentliche Einsparungen im Personalkostenbereich (- € 624.000,--) ergeben. Daneben auch bei den Zinsausgaben (- € 120.000,--) und beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (- 35.000,--). Mehrausgaben sind dagegen bei der Gewerbesteuerumlage (+ € 233.000,--) und bei den Zuweisungen und Zuschüssen (+ € 55.000,--) zu verzeichnen.

Der Vergleich der Ergebnisse der Einzelpläne mit den Haushaltsansätzen (jeweils Zuschussbedarf bzw. Überschuss) zeigt, in welchen Bereichen die Abweichungen liegen:

Tabelle 3: Abweichungen in den Einzelplänen des Verwaltungshaushaltes

Einzelplan		Jahresrechnung 2013			Haushaltsplan 2013		Abweichung Zuschussbedarf	
		Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschussbedarf * €	Zuschussbedarf * €	günstiger €	ungünstiger €	
0	Allgemeine Verwaltung	1.893.886,56	10.006.915,37	8.113.028,81	9.477.770,00	1.364.741,19		
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	2.071.149,78	2.914.502,80	843.353,02	1.306.050,00	462.696,98		
2	Schulen	2.916.928,36	7.241.728,90	4.324.800,54	4.740.200,00	415.399,46		
3	Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege	3.020.257,35	5.427.214,70	2.406.957,35	2.550.450,00	143.492,65		
4	Soziale Sicherung	7.271.919,88	15.216.504,36	7.944.584,48	8.449.560,00	504.975,52		
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1.129.317,79	5.680.290,90	4.550.973,11	4.564.950,00	13.976,89		
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.136.131,63	8.759.476,86	6.623.345,23	6.612.220,00		11.125,23	
7	Öffentliche Einrichtungen	2.567.432,65	4.782.201,35	2.214.768,70	2.129.200,00		85.568,70	
8	Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grundvermögen	5.654.552,84	578.152,01	-5.076.400,83	-4.652.450,00	423.950,83		
9	Allgemeine Finanzwirtschaft (ohne Zuführungsrate)	75.113.584,45	27.659.835,85	-47.453.748,60	-43.612.950,00	3.840.798,60		
Summen		103.775.161,29	88.266.823,10	-15.508.338,19	-8.435.000,00	7.170.032,12	96.693,93	
Verbesserung gegenüber Planung (= Mehrzuführung a. d. Verm.-Haush.)								7.073.338,19

* negative Werte = Überschüsse

Einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Abweichungen im Verwaltungshaushalt (Einnahmen / Ausgaben) ergibt nachstehende Aufstellung:

Tabelle 4: Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

Bezeichnung	Haushalts-	Jahres-	Abweichung (+ / -) in		Anteil am Verw.-	
	ansatz		€	%	Haushalt in %	2013
						2012
Gewerbesteuer	18.000.000,00	21.514.259,23	3.514.259,23	19,52	20,73	18,56
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.220.000,00	14.799.907,21	579.907,21	4,08	14,26	14,80
Grundsteuern A und B, Vergnügungs- u. Hundesteuer	7.670.000,00	8.080.903,43	410.903,43	5,36	7,79	8,16
Allg. Finanzzuweisungen (Finanzausgleichsleistungen)	26.130.000,00	26.078.765,50	-51.234,50	-0,20	25,13	24,17
Gebühren u. ähnl. Entgelte	5.470.050,00	5.822.777,70	352.727,70	6,45	5,61	6,29
Verkaufserlöse, Mieten, Pachten	2.285.800,00	2.925.642,72	639.842,72	27,99	2,82	3,07
Zuweis/Zuschüsse f. lfd. Zwecke	8.968.400,00	9.487.841,36	519.441,36	5,79	9,14	9,39
Sonstige Einnahmen	14.055.750,00	15.065.064,14	1.009.314,14	7,18	14,52	15,56
Summe der Einnahmen	96.800.000,00	103.775.161,29	6.975.161,29	7,21	100,00	100,00
Personalausgaben	25.029.200,00	24.405.114,10	-624.085,90	-2,49	23,52	25,24
Sächl. Verw.- u. Betriebsaufwand	28.922.400,00	28.887.481,18	-34.918,82	-0,12	27,84	28,05
Zuweisungen u. Zuschüsse	7.167.400,00	7.221.776,97	54.376,97	0,76	6,96	7,09
Allg. Umlagen (FAG- u. Kreisumlage)	23.080.000,00	23.075.460,90	-4.539,10	-0,02	22,24	25,58
Gewerbesteuerumlage	3.185.000,00	3.417.867,04	232.867,04	7,31	3,29	3,40
Zinsaufwendungen	1.286.000,00	1.166.507,91	-119.492,09	-9,29	1,12	1,27
Sonstige Finanzausgaben	170.000,00	92.615,00	-77.385,00	-45,52	0,09	0,12
Globale Minderausgabe	-475.000,00	0,00	475.000,00	-100,00	0,00	0,00
Zuführung z. Verm.Haush.	8.435.000,00	15.508.338,19	7.073.338,19	83,86	14,94	9,23
Summe der Ausgaben	96.800.000,00	103.775.161,29	6.975.161,29	7,21	100,00	100,00

2.1 Gemeindesteuern, Steueranteile und Finanzzuweisungen

Die Einnahmen aus der Grundsteuer A und B waren im Haushaltsplan 2013 mit zusammen € 6.535.000,-- veranschlagt. Die Jahresrechnung 2013 weist kumulierte (Soll-)Einnahmen in Höhe von € 6.737.859,17 und damit Mehr-einnahmen von € 202.859,17 aus.

Im Vergleich hierzu wies das Rechnungsergebnis 2012 Gesamteinnahmen in Höhe von € 6.511.112,04 und die Ergebnisse 2011 und 2010 noch Einnahmen von € 6.300.034,92 und € 5.756.288,43 aus.

Neben einer gestiegenen Anzahl der zur Grundsteuer zu veranlagenden Grundstücksflächen wirken sich hier, wie die obige Einnahmenentwicklung auch aufzeigt, die zum 01.01.2011 einheitlich auf 390 v.H. erhöhten Hebesätze (Grundsteuer A von zuvor 330 v.H. und Grundsteuer B von zuvor 360 v.H. auf jeweils 390 v.H.) maßgeblich aus.

Die **Gewerbesteuereinnahmen** waren im Haushaltsplan 2013 mit € 18.000.000,-- veranschlagt und liegen nach der Jahresrechnung 2013 mit € 21.514.259,23 (Soll-Einnahmen) um € 3.514.259,23 über dem Haushaltsansatz. Das Gewerbesteueraufkommen 2013 hat sich damit im Vergleich zum Vorjahresergebnis (2012: rd. € 17,45 Mio.) um rd. € 4,06 Mio. erhöht.

Hierzu hat neben der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der mit Wirkung zum 01.01.2011 beschlossenen Erhöhung des Gewerbesteuерhebesatzes von zuvor 350 v.H. auf 390 v.H. (Gemeinderatsbeschluss vom 22.11.2010) insbesondere ein (einmaliger) Einzelfall mit einem Gewerbesteueranteil von rd. € 2,8 Mio. (Veranlagung 2011 und Anpassung der Vorauszahlungen 2012 und 2013) beigetragen.

Tabelle 5: Entwicklung des Realsteueraufkommens

Entwicklung der Realsteuern (Soll-Aufkommen)					
Jahr	Grundsteuer			Gewerbesteuer	Gesamt- aufkommen
	A	B	Gesamt		
	€	€	€	€	€
2000	74.170	4.676.747	4.750.917	17.121.539	21.872.456
2001	76.766	4.721.898	4.798.664	17.887.084	22.685.748
2002	76.452	4.638.749	4.715.201	21.484.828	26.200.029
2003	75.905	4.803.366	4.879.271	14.710.954	19.590.225
2004	73.959	4.904.092	4.978.051	18.996.958	23.975.009
2005	72.326	4.917.524	4.989.850	19.861.117	24.850.967
2006	71.891	4.990.303	5.062.194	21.980.544	27.042.738
2007	70.974	4.981.419	5.052.393	19.287.073	24.339.466
2008	72.635	5.113.651	5.186.286	15.499.192	20.685.478
2009	76.351	5.241.602	5.317.953	13.932.095	19.250.048
2010	71.188	5.685.100	5.756.288	12.902.864	18.659.152
2011	84.949	6.215.086	6.300.035	15.552.462	21.852.497
2012	84.537	6.426.575	6.511.112	17.449.586	23.960.698
2013	84.780	6.653.079	6.737.859	21.514.259	28.252.118

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurden nach der Jahresrechnung 2013 bei einem Gesamtansatz von € 14.220.000,-- Einnahmen in Höhe von € 14.799.907,21 und damit Mehreinnahmen von € 579.907,21 erreicht.

Im Haushaltserlass vom 24.09.2012 des Landes zur kommunalen Haushaltsplanung im Haushaltsjahr 2013 wurde der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf € 4,6 Mrd. geschätzt. Nach der Oktober-Steuerschätzung 2012 hatte das Land das für das Jahr 2013 erwartete Aufkommen auf € 4,8 Mrd. erhöht.

Auf dieser Grundlage erfolgte auch die Veranschlagung im Haushaltspflan 2013 mit einem Ansatz in Höhe von € 14,22 Mio., basierend auf der für die Stadt Lahr seit dem Jahr 2012 geltenden Schlüsselzahl von 0,0029621 (die Schlüsselzahl als Grundlage für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wird alle drei Jahre aufgrund einer Steuerstatistik neu festgesetzt).

Die Mai-Steuerschätzung 2013 führte zu keinerlei Änderungen gegenüber den bislang vom Land mitgeteilten Orientierungsdaten für das Haushaltsjahr 2013. Somit blieb auch das bisher prognostizierte Aufkommen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2013 unverändert bei einer Betragshöhe von € 4,8 Mrd. (Stand nach der Oktober-Steuerschätzung 2012). Nach der November-Steuerschätzung 2013 wurde den Kommunen vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mitgeteilt, dass sich für das Jahr 2013 gegenüber den bisher mitgeteilten Werten keine wesentlichen Veränderungen ergeben würden.

Im Berichtsjahr 2013 wurde den (Abschlags-)Zahlungen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ein tatsächlicher Gesamtbetrag in Höhe von rd. € 4,96 Mrd. zugrunde gelegt. Damit lag der vorläufigen Abrechnung für 2013 im Gegensatz zur Veranschlagungsgrundlage im Planwerk 2013 mit einer nach der Oktober-Steuerschätzung 2012 fortgeschriebenen Prognose von € 4,8 Mrd. ein um rd. € 160 Mio. höheres Aufkommen zu Grunde.

Das endgültige Ergebnis für 2013 beläuft sich nach der zum Jahresanfang 2014 erfolgten Schlussabrechnung auf € 5,02 Mrd. (im Vergleich hierzu belief sich die Spitzabrechnung für 2012 auf rd. € 4,636 Mrd.).

Die Schlussabrechnung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2013 erhielt die Stadt Lahr im Jahr 2014 beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine Gutschrift für 2013 in Höhe von € 176.797,30.

Die (verbuchten) Einnahmen der Stadt Lahr aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (vorläufige Abrechnung) setzen sich im Jahr 2013 wie folgt zusammen (einschließlich dem Schlussabrechnungsbetrag -Gutschrift- für das Jahr 2012 in Höhe von € 105.472,02):

Tabelle 6: Verbuchte Beträge Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2013

Quartal	(vorl.) Aufkommen €	Schlüsselzahl	Anteil Lahr €
I. Quartal 2013	1.223.096.651	0,0029621	3.622.935
II. Quartal 2013	1.293.820.635	0,0029621	3.832.426
III. Quartal 2013	1.221.949.715	0,0029621	3.619.537
IV. Quartal 2013	1.221.949.715	0,0029621	3.619.537
Zwischensumme	4.960.816.717		14.694.435
Schlussabrechnung aus 2012 (+/-)			105.472
Soll 2013			14.799.907
Ansatz 2013			14.220.000
Verbesserung			579.907

Die nachstehenden Übersichten zeigen die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer seit dem Jahr 2000 auf:

Tabelle 7: Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Jahr	Gesamtaufkommen Land B-W €	Schlüsselzahl Stadt Lahr	Anteil
			Stadt Lahr €
2000	3.702.648.265	0,0033733	12.490.143
2001	3.564.014.606	0,0033733	12.022.490
2002	3.569.405.606	0,0033733	12.040.676
2003	3.510.251.566	0,0032458	11.393.575
2004	3.328.697.592	0,0032458	10.804.287
2005	3.295.739.170	0,0032458	10.697.310
2006	3.567.060.577	0,0031720	11.314.716
2007	4.010.749.726	0,0031720	12.722.098
2008	4.497.679.852	0,0031720	14.266.640
2009	3.985.837.197	0,0030739	12.252.065
2010	3.969.274.248	0,0030739	12.201.152
2011	4.229.617.830	0,0030739	13.001.422
2012	4.636.354.948	0,0029621	13.733.347
2013	5.020.503.188	0,0029621	14.871.232



Bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (§ 5 FAG) und der komunalen Investitionspauschale (§ 4 FAG), die im Planwerk 2013 zusammen mit € 24.455.000,-- veranschlagt waren, sind bei einem Buchungsergebnis von kumuliert € 24.437.276,20,-- saldierte Mindereinnahmen in Höhe von € 17.723,80 zu verzeichnen.

Bei der Veranschlagung der Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2013 wurde auf der Grundlage des Haushaltserlasses 2013 des Landes vom 24.09.2012 von einem Grundkopfbetrag in Höhe von € 1.020,-- ausgegangen.

Nach der Mai-Steuerschätzung 2013 teilte das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mittels Rundschreiben vom 14.05.2013 mit, dass sich bei den Kopfbeträgen zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen für 2013 und den sonstigen Zuweisungen gegenüber den bisher mitgeteilten Werten keine Änderungen ergeben würden.

Im Zuge der November-Steuerschätzung 2013 setze das Land die Kommunen mit Schreiben vom 15.11.2013 darüber in Kenntnis, dass sich für 2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben und die Kopfbeträge und Ausschüttungsquoten mit der Bekanntmachung der vierten Teilzahlung mitgeteilt werden.

Letztlich ist der (vorläufigen) Abrechnung für 2013 (vierte Teilzahlung 2013) ein unveränderter Grundkopfbetrag von € 1.020,-- zugrunde gelegt worden. Aufgrund einer Verschiebung der prozentualen Ausschüttungsquote zwischen den Schlüsselzuweisungen und den Mehrzuweisungen auf 69,60 % zu 30,40 % (bei der Veranschlagung der Einnahmeansätze ist gemäß der Empfehlung des Landes von einer Verteilung von 70 % zu 30 % ausgegangen worden) ist es zu Mindereinnahmen gekommen. Unter Berücksichtigung der (Spitz-)Abrechnung 2012, die im Sommer 2013 zu einer Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr führte, reduzierte sich die Ansatzunterschreitung auf € 33.407,60.

Grundlage für die Veranschlagung der komunalen Investitionspauschale im Haushaltsplan 2013 war entsprechend der Angabe im Haushaltserlass des Landes für 2013 vom 24.09.2012 ein Satz von € 50,-- je Einwohner. Wie bereits vorstehend ausgeführt, blieb dieser Einwohnersatz sowohl nach der Mai- als auch nach der November-Steuerschätzung 2013 der Höhe nach unverändert bestehen.

Im Zuge der Abrechnung der vierten FAG-Teilzahlung 2013 (Ende November 2013) hat das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg bekannt gegeben, dass bei der vorläufigen Abrechnung der kommunalen Investitionspauschale ein Satz von € 50,20 je Einwohner zugrunde gelegt wird.

Diese leichte Erhöhung des Einwohnersatzes sowie die Nachzahlung zu Gunsten der Stadt Lahr aus der (Spitz-)Abrechnung 2012, die im Sommer 2013 verbucht wurde, führte bei der kommunalen Investitionspauschale zu Mehreinnahmen von zusammen € 15.683,80.

Beide Veränderungen (bei den Schlüsselzuweisungen und der kommunalen Investitionspauschale) haben im Vergleich zu den Ansätzen im Haushaltsplan 2013 zu saldierten Mindereinnahmen von € 17.723,80 geführt.

Tabelle 8: Entwicklung Grundkopfbetrag und Einwohnersatz 2013

Berechnungsgrundlage/ Veranschlagung/ (vorl.) Abrechnung/ (Spitz-) Abrechnung	Schlüsselzuweisungen (*)		Komm. Investitionspauschale		Gesamtsumme Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. Ansatz €
	Grundkopf- betrag €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. Ansatz €	Satz je Einwohner €	Ansatz / Mehr- bzw. Minder- einnahmen ggü. Ansatz €	
Haushaltserlass 2013 vom 24.09.2012	1.020		50		
Veranschlagung im Haushaltspol 2013	1.020	22.120.000	50	2.335.000	24.455.000
Mai-Steuerschätzung 2013	1.020 (unverändert)		50 (unverändert)		
November- Steuerschätzung 2013	1.020 (unverändert)		50 (unverändert)		
(vorl.) Abrechnung 4. FAG-Teilzahlung 2013	1.020	-64.038	50,20	12.603	-51.435
(Spitz-)Abrechnung 2012		30.631		3.081	33.711
Saldo		-33.408		15.684	-17.724
(*) inkl. Mehrzuweisungen					

Die Leistungen im kommunalen Finanzausgleich werden zusammen mit der zweiten FAG-Teilzahlung jeweils Mitte des Jahres für das Vorjahr (schluss-) abgerechnet.

Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift / Erstattung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis der Schlussabrechnung für 2012 hatte die Stadt Lahr im Mai/Juni 2013 im Rahmen des Finanzausgleichs 2012 einen saldierten Nachzahlungsbetrag in Höhe von € 30.879,10 erhalten, der mit der zweiten Finanzausgleichsteilzahlung für 2013 überwiesen wurde.

Tabelle 9: Entwicklung der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen (§ 5 FAG)

Jahr	Schlüsselzuweisungen	Kopfbetrag je Einwohner
	nach mangelnder Steuerkraft *	Stadt Lahr **
	€	€
2000	8.471.310	909,90
2001	9.055.130	920,43
2002	8.852.896	927,20
2003	8.079.141	867,50
2004	6.612.896	850,60
2005	9.162.104	838,90
2006	9.832.725	930,20
2007	11.178.060	985,60
2008	12.416.009	1.087,90
2009	14.673.002	1.157,00
2010	18.474.630	1.245,10
2011	17.163.270	1.126,70
2012	19.002.792	1.156,40
2013	22.086.592	1.260,20

* verbuchte Jahreseinnahmen (inkl. evtl. Gutschrift/Erstattung für das Vorjahr)

** spezifischer Kopfbetrag der Stadt Lahr unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl
(basierend auf dem jeweiligen Grundkopfbetrag)

Tabelle 10: Entwicklung der Steuereinnahmen und der Finanzzuweisungen

		Soll-Einnahmen / Soll-Ausgaben		
		2013 Euro	2012 Euro	2011 Euro
1. Steuern	Grundsteuer A	84.780	84.537	84.949
	Grundsteuer B	6.653.079	6.426.575	6.215.086
	Gewerbesteuer	21.514.259	17.449.586	15.552.462
	Anteil an der Einkommensteuer	14.799.907	13.912.554	12.898.565
	Anteil an der Umsatzsteuer	2.419.300	2.369.175	2.393.449
	Vergnügungssteuer	1.183.942	999.076	671.241
	Hundesteuer	159.102	162.294	164.795
	Zwischensumme	46.814.370	41.403.798	37.980.547
2. Finanzzuweisungen (Schlüsselzuweisungen, Investitionspauschale, sonstige allg. Zuweisungen, Fam.leistungsausgl.)				
		26.078.766	22.718.950	20.878.354
	Summe Einnahmen	72.893.136	64.122.748	58.858.901
3. Abgänge	Gewerbesteuerumlage	3.417.867	3.200.230	3.155.823
	Finanzausgleichsumlage	9.788.247	9.889.441	9.177.303
	Kreisumlage	13.287.214	14.162.933	13.143.060
	Summe Ausgaben	26.493.328	27.252.604	25.476.186
	4. Bereinigtes Aufkommen an Steuern und Finanzzuweisungen	46.399.808	36.870.144	33.382.715

Wie die tabellarische Zusammenstellung aufzeigt, hat sich das bereinigte Aufkommen 2013 (Steuern und Finanzzuweisungen abzüglich Umlagen) im Vergleich zum Vorjahr um rd. € 9,53 Mio. und zum Vorvorjahr um rd. € 13,01 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, bei den Schlüsselzuweisungen und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zurückzuführen.

2.2 Gebühren und Entgelte

Die Gebühren und ähnlichen Entgelte machen im Rechnungsjahr 2013 einen Anteil von 5,61 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes aus. Im Vorjahr belief sich dieser Anteil auf 6,29 %. Insgesamt wurde im Berichtsjahr an Gebühren und ähnlichen Entgelten ein Betrag in Höhe von € 5.822.777,70 (im Vorjahr: € 5.913.144,93) vereinnahmt.

Im Haushaltsplan 2013 waren die Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten in Gesamthöhe von € 5.470.050,-- veranschlagt, so dass nach der Haushaltsrechnung 2013 Mehreinnahmen in Höhe von € 352.727,70 zu verzeichnen sind. Der größte Anteil hiervon entfällt auf Mehreinnahmen bei den Verwaltungsgebühren im Bereich der Bauordnung in Höhe von € 175.558,10.

Den Haushaltsansätzen 2013 der wichtigsten Gebühren-/Entgelteinnahmen sind nachstehend die jeweiligen Ergebnisse für das Berichtsjahr sowie die Vergleichswerte für 2012 und 2011 gegenübergestellt:

Tabelle 11: Entwicklung der wesentlichsten Gebühren und Entgelte

Einnahmeart	Ansatz *	Jahresrechnung *	Rechnungsergebnis *	
	2013		2012	2011
	€		€	€
Verwaltungsgeb. Öffentl. Sicherh. u. Ordnung	190.000	201.495	212.857	188.209
Verwaltungsgebühren, Bürgerbüro	230.000	234.605	286.380	265.039
Eintrittsgelder Theater	183.950	193.467	265.167	233.015
Entgelte Städt. Musikschule	615.000	623.213	620.987	610.392
Hörerentgelte Volkshochschule	480.000	492.502	494.306	470.541
Nutzungsentgelte Mediathek	85.000	66.118	51.841	42.950
Schulentgelte Abendrealschule/-gymnasium	30.000	35.250	33.443	33.412
Benutzungsgeb. f. soz. Einricht. f. Wohnungsl.	82.300	76.800	53.185	71.314
Benutzungsgebühren Jugenderholungsmaßnahm.	85.000	94.990	89.648	94.761
Kindertagesstätte Am Schießrain	236.000	258.647	252.382	253.627
Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	195.000	207.765	217.075	205.434
Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	170.000	178.405	179.237	180.733
Kindertagesstätte Kanadaring	41.000	46.132	43.386	47.531
Kindertagesstätte Kuhbach	36.000	41.169	43.174	39.281
Kindertagesstätte Reichenbach	41.000	41.181	41.362	43.538
Hort Eichrodtsschule	95.000	107.372	109.513	97.350
Hort Luisenschule	90.000	99.532	90.664	87.888
Kindertagesstätte Heiligenstraße ("Arche Noah")	35.000	21.693		
Kindertagesstätte Alleestraße	10.000			
Eintrittsgelder Stadtpark	110.000	109.663	88.353	112.253
Vermessungsgebühren	170.000	170.424	162.945	230.052
Entgelte nach der HOAI (Vermessung)	70.000	87.613	119.108	85.952
Verwaltungsgebühren Bauordnung	350.000	525.558	554.412	366.078
(Sonder-)Nutzungsgebühren Gemeindestraßen	80.000	87.835	83.158	86.947
Parkgebühren	270.000	251.833	262.087	263.544
Friedhofs- und Bestattungsgebühren	825.000	888.828	903.595	884.729
Gesamt	4.805.250	5.142.090	5.258.266	4.994.569
* auf volle Euro auf- bzw. abgerundet				

2.3 Sonstige Finanzeinnahmen

Die nachstehende tabellarische Übersicht zeigt die Ergebnisse wesentlicher Positionen (Bußgelder, Konzessionsabgaben, Gewinnanteile, Zinseinnahmen) der sog. „Sonstigen Finanzeinnahmen“ im Berichtsjahr 2013, die Abweichungen im Vergleich zu den jeweiligen Planansätzen sowie die Vorjahresergebnisse auf:

Tabelle 12: Ergebnisse wesentlicher sonstiger Finanzeinnahmen

Unter- abschnitt	Bezeichnung	2013			2012
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
1100	Öffentl. Sicherh. u. Ordn.-Bußgelder	1.052.840,15	650.000,00	402.840,15	800.268,00
8100	Elektrizitätsversorgung -Konzessionsabgabe	1.471.554,44	1.466.000,00	5.554,44	1.429.521,29
8170	Gasversorgung -Konzessionsabgabe	115.353,11	145.000,00	-29.646,89	155.348,37
8170	Wasserversorgung -Konzessionsabgabe	290.000,00	290.000,00	0,00	265.000,00
8300	Versorgung und Verkehr -Gewinnant. v. wirtschaftl. Unternehm. u.a. Beteilig.	811.941,94	509.000,00	302.941,94	593.012,21
8300	Versorgung und Verkehr -Zinseinnahmen v. VVL	1.524.882,45	1.525.000,00	-117,55	1.524.882,45
9100	Sonst. allg. Finanzwirt. -Zinseinnahmen *	284.253,64	320.000,00	-35.746,36	365.298,06
Gesamt		5.550.825,73	4.905.000,00	645.825,73	5.133.330,38

* einschl. der finanziellen Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

2.4 Personalausgaben

Die **Personalausgaben** belaufen sich im Jahr 2013 auf einen Gesamtbetrag von € 24.405.114,10 und machen einen Anteil von 23,52 % (im Vorjahr 25,24 %) des Volumens des Verwaltungshaushaltes aus.

Damit liegt das Ergebnis 2013 um € 624.085,90 unter dem Haushaltsansatz (€ 25.029.200,--) und um € 677.778,72 über dem Rechnungsergebnis des Jahres 2012.

Der Anstieg der Personalausgaben 2013 im Vergleich zum Vorjahr ist neben den Tarif- und Besoldungserhöhungen auch auf die notwendige Schaffung von zusätzlichen Stellen zurückzuführen. Dies gilt beispielsweise für die Akquirierung von pädagogischem Personal für die beiden neuen städtischen Kindertagesstätten Allee- und Heiligenstraße.

Nach dem Ergebnis 2013 beträgt die Abweichung durch Minderausgaben gemessen am Gesamtpersonalkostenvoranschlag rd. 2,5 %.

Die voraussichtlichen Personalausgaben müssen zur Vorbereitung des Haushaltes bereits Mitte des Vorjahres nach den zu diesem Zeitpunkt feststehenden bzw. absehbaren Vorgaben veranschlagt werden.

Wesentliche Grundlagen hierfür sind die Festsetzungen des Stellenplanes, Tarif- und Besoldungserhöhungen, Entwicklungen in den Lohnnebenkosten und Versorgungsleistungen. Aus diesem zeitlichen Versatz ergibt sich eine gewisse Kalkulationsunsicherheit, die durch den Verlauf der unterjährigen, nicht absehbaren Personalentwicklung noch verstärkt werden kann.

Durch möglichst detaillierte Personalkostenvorausberechnungen wird versucht, die Abweichungen durch Mehr- oder Minderausgaben so gering als möglich zu halten.

Im Zuge der Veranschlagung der Personalkosten für den Haushaltsplan 2013 wurden für den Beschäftigtenbereich auf der Basis des Tarifabschlusses vom Frühjahr 2012 folgende lineare Erhöhungen der Tabellenentgelte eingerechnet:

ab 01.01.2013: + 1,4 %
ab 01.08.2013: + 1,4 %

Hinsichtlich der Dienst- und Versorgungsbezüge war zum Zeitpunkt der Personalkostenveranschlagung für das Berichtsjahr 2013 die Frage einer Besoldungserhöhung für 2013 seitens des Landesgesetzgebers noch offen. Deshalb wurde für die Besoldungsveranschlagung ein haushaltsbezogenes Gesamterhöhungsvolumen (angelehnt an den Tarifabschluss TVöD 2012) von 1,4 % angenommen.

Mit dem Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 201/2014 ist eine nach Besoldungsgruppen differenzierende zeitliche Anpassung erfolgt.

Danach sind die Besoldungsbezüge für die

- Besoldungsgruppen A 5 – A 9 zum 01.07.2013
- Besoldungsgruppen A10 – A11 zum 01.10.2013
- übrigen Besoldungsgruppen zum 01.01.2014

linear um 2,45 % erhöht worden.

Die ganzjährig veranschlagte und alle Besoldungsgruppen umfassende Veranschlagung einer Besoldungserhöhung um 1,4 % deckte die auf 01.07.2013 (Besoldungsgruppen A5 bis A9) bzw. auf 01.10.2013 (Besoldungsgruppen A10 und A11) beschlossene Besoldungserhöhung um 2,45 % nicht nur ab. Vielmehr konnten durch die zeitliche Verzögerung der Besoldungserhöhung und der Konsequenz, dass ca. ein Drittel aller Beamtenstellen im Rechnungsjahr 2013 nicht für die Besoldungserhöhung einbezogen wurden, Einsparungseffekte erzielt werden.

Die geringeren Personalausgaben im Vergleich zur Haushaltsplanveranschlagung resultieren im Weiteren auch daraus, dass einzelne Stellen durch längere Krankheitszeiten, Inanspruchnahme von Elternzeit, Auslauf befristeter Arbeitsverträge und Besetzungsverzicht nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers bzw. der Stelleninhaberin keiner ganzjährigen Besetzung unterlagen und insofern geringere Personalkosten verursachten.

Außerdem war eine globale Minderausgabe im Personalsektor in Höhe von rd. € 250.000,-- zu „erwirtschaften“, welche im Haushaltsplan 2013 veranschlagt war.

Den Personalkosten stehen personalbezogene Einnahmen z.B. aus Projektförderungen, Zuweisungen und personenbezogenen Einzelzuschüssen gegenüber, welche sich nach dem Bruttoprinzip jedoch nur einnahmeseitig abbilden.

Im Berichtsjahr 2013 sind neben entsprechenden Geldzuflüssen aus Fördermitteln und Projektfinanzierungen direkt abgrenzbare Einnahmen in Form von Personalkostenersätzen in Höhe von allein € 74.593,70 (im Jahr 2012: € 126.757,42) verbucht worden.

Die Entwicklung der Personalausgaben ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen:

Tabelle 13: Entwicklung der Personalausgaben

Jahr	Personalausgaben €	Veränderung zum Vorjahr €	%
1995	19.375.355,73		
1996	19.764.378,47	389.022,74	2,01
1997	20.500.777,20	736.398,73	3,73
1998	20.219.578,18	-281.199,02	-1,37
1999	21.074.255,44	854.677,26	4,23
2000	18.012.171,54	-3.062.083,90	-14,53
2001	18.061.462,16	49.290,62	0,27
2002	18.949.373,35	887.911,19	4,92
2003	19.544.161,47	594.788,12	3,14
2004	19.704.810,88	160.649,41	0,82
2005	19.987.467,61	282.656,73	1,43
2006	19.995.196,25	7.728,64	0,04
2007	20.287.514,33	292.318,08	1,46
2008	20.954.963,20	667.448,87	3,29
2009	21.663.015,86	708.052,66	3,38
2010	21.540.561,56	-122.454,30	-0,57
2011	22.600.709,50	1.060.147,94	4,92
2012	23.727.335,38	1.126.625,88	4,98
2013	24.405.114,10	677.778,72	2,86

Anmerkung:

Seit dem 01.01.2000 werden die früheren Betriebe Bauhof, Stadtgärtnerei und Friedhof in einem Eigenbetrieb (Bau- und Gartenbetrieb Lahr -BGL-) geführt. Ab dem 01.01.2003 ist auch der Stadtwald organisatorisch dem BGL angegliedert worden.

2.5 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sind im Rechnungsjahr 2013 insgesamt Ausgaben in Höhe von € 28.887.481,18 (im Vorjahr: € 26.369.789,-- bei einem Gesamtansatz von 26.175.300,--) angefallen.

Der Gesamtansatz 2013 belief sich auf € 28.922.400,-- , so dass Minderausgaben in Höhe von € 34.918,82 zu verzeichnen sind.

Der relativ hohe Unterschiedsbetrag zwischen den Ergebnissen 2013 und 2012 (mit € 2.517.692,18 höheren Ausgaben im Rechnungsjahr 2013) ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (plus € 1.008.335,28 im Vergleich zum Jahr 2012), für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (plus € 668.005,97 im Vergleich zum Jahr 2012) und für Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (plus € 350.102,19 im Vergleich zum Jahr 2012) zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen haben sich im Berichtsjahr 2013 bei einem Ergebnis von € 5.472.212,12 (im Vorjahr: € 4.463.876,84) im Vergleich zum Planansatz von € 5.342.250,-- Mehrausgaben in Höhe von € 129.962,12 ergeben.

Von diesen Mehrausgaben entfiel als größte Einzelposition ein Betrag von € 62.000,- auf die Umrüstung der Straßenbeleuchtung in innerstädtischen Straßenzügen (u.a. Karl-, Leopold-, und Albrechtstraße) auf energieeffizientere Leuchtmittel. Die entsprechende Mehrausgabenbewilligung durch den Haupt- und Personalausschuss erfolgte mit Beschluss vom 23.09.2013.

Die weiteren Mehrausgaben entfielen auf eine Vielzahl von Unterhaltungsmaßnahmen an verschiedenen städtischen Objekten.

Für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen waren Ausgaben in Höhe von € 2.823.310,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist hier ein Ergebnis in Höhe von € 2.504.690,35 (im Vorjahr: € 2.481.407,78) und damit Minderausgaben von € 318.619,65 aus.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Ergebnis des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 14: Darstellung sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Grupp.	Bezeichnung	2013			2012
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
50-51	Unterhaltung d. Grundst. u. baul. Anlagen	5.472.212,12	5.342.250,00	129.962,12	4.463.876,84
52	Geräte, Ausstatt.- u. Aus- rüstungsgegenstände	525.843,03	440.400,00	85.443,03	429.602,50
53	Mieten u. Pachten	1.255.585,71	1.328.150,00	-72.564,29	1.048.516,02
54	Bewirtschaft. d. Grundst. u. baul. Anlagen	2.504.690,35	2.823.310,00	-318.619,65	2.481.407,78
55	Haltung von Fahrzeugen	136.480,90	138.400,00	-1.919,10	126.821,88
56	Besondere Aufwendung. für Beschäftigte	156.470,83	163.000,00	-6.529,17	115.424,43
57-63	Weitere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	5.788.920,95	5.742.375,00	46.545,95	5.120.914,98
64-66	Steuern, Geschäfts- ausgaben u.a.	2.286.817,71	2.376.965,00	-90.147,29	2.165.863,45
67	Erstattungen v. Verw.- u. Betriebsaufwand an:				
672	Gden. u. Gde.verbände	47.014,00	37.500,00	9.514,00	52.467,81
673	Zweckverbände	425.738,44	560.000,00	-134.261,56	839.015,11
675-678	komm., u. sonst. Sonder- rechnungen u.a. Bereiche	5.889.673,86	5.747.150,00	142.523,86	5.301.089,19
679	Innere Verrechnungen	2.461.838,00	2.263.950,00	197.888,00	2.281.590,00
68	Kalkulatorische Kosten	1.936.195,28	1.958.950,00	-22.754,72	1.943.199,01
Gesamt		28.887.481,18	28.922.400,00	-34.918,82	26.369.789,00

2.6 Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen (nicht für Investitionen) sind im Rechnungsjahr 2013 Ausgaben in Höhe von insgesamt € 7.221.776,97 (im Vorjahr: € 6.667.993,13) angefallen.

Der Gesamtansatz 2013 belief sich auf € 7.167.400,--, so dass Mehrausgaben in Höhe von € 54.376,97 zu verzeichnen sind.

Als betragsmäßig größter Einzelbereich sind hier die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen (Gruppierung 70) mit Ausgaben in Höhe von € 6.582.130,81 (im Vorjahr: € 6.196.147,83) zu nennen. Hiervon entfallen allein auf die Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen Ausgaben in Höhe von € 5.793.239,18 (im Vorjahr: € 5.455.529,58). Hervorzuheben ist dabei insbesondere die Zuschussentwicklung für die Betreuung von unter dreijährigen Kindern:

<u>Jahr</u>	<u>(Rechnungs-)Ergebnis</u>	<u>Differenz zum Vorjahr +/-</u>
2007	€ 76.222,71	
2008	€ 198.268,60	€ 122.045,89
2009	€ 379.671,88	€ 181.349,28
2010	€ 878.033,26	€ 498.361,38
2011	€ 1.209.875,60	€ 331.842,34
2012	€ 1.258.662,34	€ 48.786,74
2013	€ 1.448.583,05	€ 189.920,71

Der Zuschussbedarf für den laufenden Betrieb der 8 städtischen Kindertageseinrichtungen und 2 städtischen Kinderhorte beläuft sich im Jahr 2013 bei Gesamteinnahmen von € 2.839.492,98 (in erster Linie Kindergartenentgelte und Landeszweisungen) und Gesamtausgaben von € 5.665.465,12 (in erster Linie Personalausgaben) auf € 2.825.972,14 (im Vorjahr: € 2.731.652,04). Hierzu ist anzumerken, dass im Jahr 2013 erstmals zeitanteilige Einnahmen und Ausgaben für die beiden neuen Kindertagesstätten „Heiligenstraße“ („Arche Noah“) und „Alleestraße“ zu berücksichtigen sind. Im Weiteren kommt noch die Förderung der 21 Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Betriebsträger hinzu. Hier belief sich der städtische Zuschussbedarf im Jahr 2013 auf € 2.326.747,08, so dass sich der städtische Gesamtzuschussbedarf 2013 für alle Kinderbetreuungsrichtungen in Lahr (laufender Betrieb) auf insgesamt € 5.152.719,22 summiert (im Vorjahr: € 4.905.707,25).

Im Jahr 2005 belief sich der Gesamtzuschussbedarf für alle Kinderbetreuungseinrichtungen noch auf € 4.439.492,02 und im Jahr 2007 auf € 4.806.484,72. Dass der Gesamtzuschussbedarf angesichts der bis zum Jahr 2013 neu bzw. zusätzlich geschaffenen Kindergarten-/Krippenplätze nicht noch deutlich stärker anstieg, ist ursächlich auf die erhöhten Landeszuweisungen im Rahmen des Finanzausgleiches für die Kleinkindbetreuung ab dem Jahr 2012 zurück zu führen.

Die kommunalen Spitzenverbände hatten seit Jahren unter Hinweis auf das Konnexitätsprinzip Verhandlungen mit dem Land über eine höhere staatliche Beteiligung an den Kosten für die Kleinkindbetreuung geführt. Im November 2011 konnten diese Verhandlungen mit der neuen Landesregierung mit einem für die Städte und Gemeinden guten Ergebnis abgeschlossen werden. Am 01.12.2011 wurde der sog. „Pakt für Familien mit Kindern“ unterzeichnet.

Im Mittelpunkt des Pakts steht die Verbesserung der Kleinkindbetreuung. Unter Anerkennung der Konnexität haben sich das Land und die kommunalen Landesverbände darauf verständigt, dass das Land die Betriebsausgaben für die Kleinkindbetreuung künftig in wesentlich größerem Umfang fördert. Danach wurden die pauschalen Zuweisungen des Landes im Jahr 2012 von zuvor 129 Mio. € um 315 Mio. € auf 444 Mio. € erhöht. Im Jahr 2013 wurde ein Betrag von 477 Mio. € (zuvor 152 Mio. €, somit plus 325 Mio. €) bereitgestellt. So beliefen sich die Landeszuweisungen für die Kleinkindbetreuung im Jahr 2013 für alle Kinderbetreuungseinrichtungen auf insgesamt € 2.579.428,--. Im Vergleich hierzu beliefen sich die Landeszuweisungen im Jahr 2012 auf € 2.193.439,-- und im Jahr 2011 auf € 629.309,--.

Ab dem Jahr 2014 beteiligt sich das Land unter Berücksichtigung der Bundesmittel zu 68 Prozent an den Betriebsausgaben für die Kleinkindbetreuung. Die weiteren Betriebsausgaben sind von den Kommunen, Trägern und Eltern zu tragen.

Neben der Kleinkindbetreuung sieht der Pakt für Familien mit Kindern ab dem Jahr 2012 auch finanzielle Verbesserungen für den Bereich der Schulsozialarbeit (Kostenbeteiligung des Landes zu 1/3) und ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Sprachförderungsmaßnahmen von drei- bis sechsjährigen Kindern vor.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuweisungen und Zuschüsse in aufgeschlüsselter Form (entsprechend der haushaltstechnischen Gruppierung) auf:

Tabelle 15: Darstellung Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Grupp.	Bezeichnung	2013			2012
		Jahresrechnung €	Planansatz €	Abweichung €	Rechnungs- ergebnis €
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale o.ä. Einricht.	6.582.130,81	6.683.450,00	-101.319,19	6.196.147,82
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse f. lfd. Zwecke an				
712	Gden. u. Gde.verbände	38,35	50,00	-11,65	377,96
713	Zweckverbände u. dgl.	70.200,00	92.000,00	-21.800,00	107.662,50
715-717	komm., u. sonst. Sonderrechnungen u.a. Bereiche	325.581,38	271.000,00	54.581,38	252.999,29
718	an übrigen Bereich	178.231,79	57.900,00	120.331,79	59.242,06
73-79	Sozialleistungen	65.594,64	63.000,00	2.594,64	51.563,50
Gesamt		7.221.776,97	7.167.400,00	54.376,97	6.667.993,13

2.7 Gewerbesteuerumlage/Finanzumlagen

Nach der Jahresrechnung 2013 liegt die **Gewerbesteuerumlage** mit Ausgaben in Höhe von € 3.417.867,04 (im Vorjahr: € 3.200.229,58) um € 232.867,04 über dem Planansatz von € 3.185.000,--. Die Veranschlagung der Umlage erfolgte entsprechend dem Gewerbesteuereinnahmeansatz für 2013 in Höhe von € 18.000.000,--.

Der vorläufigen Umlagenberechnung im Jahr 2013 wurde ein Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen in Höhe von € 19.290.052,16 zugrunde gelegt, was zu einer Gewerbesteuerumlage in Höhe von € 3.412.855,38 führte. Daneben waren Ausgaben für die im Berichtsjahr 2013 erfolgte Spitzabrechnung für das Jahr 2012 in Höhe von € 5.011,66 zu leisten (= Nachzahlung), so dass im Jahr 2013 eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von insgesamt € 3.417.867,04 abzuführen war.

Die endgültige Abrechnung der Gewerbesteuerumlage erfolgt jeweils zum Anfang des Jahres für das Vorjahr. Dabei wird der entsprechende Abrechnungsbetrag (Gutschrift/Nachzahlung) im jeweils laufenden Jahr verbucht. Auf der Basis des Schlussabrechnungsbetrages für 2013 mit einem Gewerbesteuer-Ist-Aufkommen von € 21.728.195,48 fiel zum Jahresanfang 2014 eine Nachzahlung für 2013 in Höhe von € 431.363,82 an.

Für die Finanzausgleichsumlage sind auf der Grundlage eines Umlagesatzes von 22,10 v.H. der Bemessungsgrundlage Ausgaben in Höhe von € 9.788.247,30 (im Vorjahr: € 9.889.441,40) angefallen. Der Planansatz 2013 belief sich auf € 9.790.000,--.

Die Veranschlagung der Kreisumlage für das Jahr 2013 basierte auf einem Hebesatz von 30,00 v.H. der Steuerkraftsumme, was zu einem Planansatz 2013 in Höhe von € 13.290.000,-- führte. Das Buchungsergebnis 2013 weist die Kreisumlage mit Ausgaben in Höhe von € 13.287.213,60 (im Vorjahr: € 14.162.933,17, bei einem Hebesatz von 31,65 v.H.) aus.

2.8 Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen liegen mit insgesamt € 1.166.507,91 (Ergebnis 2012: € 1.197.736,18) um € 119.492,09 unter dem Haushaltsansatz von € 1.286.000,--. In den Gesamtaufwendungen enthalten ist ein Betrag in Höhe von € 191.442,79 für die Zinsübernahme Rahmenkonto Ost (Flughafenareal). Beim Rechnungsergebnis 2012 machte der Zinsbetrag hier einen Betrag in Höhe von € 141.750,-- aus.

Der Anteil der Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehen (Kredite vom Bund und von übrigen Bereichen) beläuft sich für das Berichtsjahr 2013 auf € 880.588,23 (im Vorjahr: € 929.223,82). Im Jahr 2007 musste hier noch ein Betrag in Höhe von € 1.151.492,56 aufgebracht werden.

Der durchschnittliche (Soll-)Zinssatz für die bestehenden Darlehen belief sich im Jahr 2013 auf 3,42 % (im Vorjahr: 3,60 %).

Mit einem Anteil von 1,12 % (2012 = 1,27 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes liegt das Belastungsergebnis der Zinsen in einem vertretbaren Rahmen. Die Ergebnisse der letzten Jahre sind auch durch die günstigen Zinskonditionen am Kapitalmarkt zu begründen.

Tabelle 16: Darstellung der Zinsaufwendungen

Grupp.	Bezeichnung	2013			2012
		Jahresrechnung	Planansatz	Abweichung	Rechnungsergebnis
		€	€	€	€
8000	Zinsen für Kredite des Bundes	422,89	0,00	422,89	0,00
8050	Zinsen für äußere Kassenkredite *	53.627,00	80.000,00	-26.373,00	77.775,00
8080	Zinsen für Kredite vom übrigen Bereich	880.165,34	965.000,00	-84.834,66	929.223,82
8081	Zinsen für langfristige Restkaufgelder	40.849,89	52.000,00	-11.150,11	48.987,36
8082	Zinsübernahme Rahmenkonto Ost	191.442,79	189.000,00	2.442,79	141.750,00
Gesamt		1.166.507,91	1.286.000,00	-119.492,09	1.197.736,18

* finanztechnische Abwicklung der Kassenbestandsverzinsung (Einheitskasse)

2.9 Globale Minderausgabe

Im Haushaltsplan 2013 wurde im Unterabschnitt 9100 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ eine globale Minderausgabe in Höhe von € 475.000,-- aufgenommen.

Nach den gemeindewirtschaftsrechtlichen Bestimmungen kann im Verwaltungshaushalt eine pauschale Kürzung von Ausgaben unter Angabe der zu kürzenden Ausgaben-Gruppen bis zu einem Betrag von 1 v.H. der Summe der Ausgabeansätze veranschlagt werden (globale Minderausgabe).

Die globale Minderausgabe hatte sich mit einem Betrag von rd. € 250.000,-- auf die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) sowie mit einem Betrag von rd. € 225.000,-- auf ausgewählte Ausgabebereiche des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (Hauptgruppe 5 und 6, u.a. Gebäudeunterhaltungs- und Bewirtschaftungsbereich, mit Ausnahme der Gruppierungen 53* „Mieten und Pachten“, 679* „Innere Verrechnungen“ und 68 * „Kalkulatorische Kosten“) bezogen.

Nach Auswertung der Haushaltsrechnung 2013 sind im Personalkostenbereich Einsparungen in Höhe von € 624.085,90 und im ausgewählten Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes Einsparungen in Höhe von € 137.487,81 erzielt worden. Damit konnte die Zielvorgabe nur bezogen auf den sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand nicht in voller Höhe umgesetzt werden (Differenz: € 87.512,19).

In der Gesamtbetrachtung indes konnte bei einem kumulierten Einsparungsresultat in Höhe von € 761.573,71 die mit der veranschlagten globalen Minderausgabe einhergehende Zielvorgabe von € 475.000,-- (mehr als) erreicht werden.

2.10 Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt

Die **Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt** konnte im Haushaltsplan 2013 in Höhe von € 8.435.000,-- (im Vorjahr: € 3.845.000,--) veranschlagt werden. Die Haushaltsrechnung 2013 weist als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt einen Betrag in Höhe von € 15.508.338,19 (im Vorjahr: € 8.680.656,55) aus, so dass sich die Verbesserung auf € 7.073.338,19 (im Vorjahr: € 4.835.656,55) beläuft.

Beim Vergleich mit den Vorjahren zeigt sich kein klares Entwicklungsbild der Zuführungsrate, da die Auswirkungen des Finanzausgleiches und der Steuerzuweisungen einhergehend mit gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen deutlich spürbar werden:

Rechnungsjahr	(Rechn.-)Ergebnis	Veränderung zum Vorjahr +/-
2000	€ 7.261.771,--	
2001	€ 5.168.936,--	€ - 2.092.835,--
2002	€ 6.356.629,--	€ + 1.187.693,--
2003	€ 18.045,--	€ - 6.338.584,--
2004	€ 3.619.634,--	€ + 3.601.589,--
2005	€ 8.812.907,--	€ + 5.193.273,--
2006	€ 9.003.260,--	€ + 190.353,--
2007	€ 6.643.648,--	€ - 2.359.612,--
2008	€ 4.753.494,--	€ - 1.890.154,--
2009	€ 1.906.956,--	€ - 2.846.538,--
2010	€ 5.829.070,--	€ + 3.922.114,--
2011	€ 6.345.556,--	€ + 516.486,--
2012	€ 8.680.657,--	€ + 2.335.101,--
2013	€ 15.508.338,--	€ + 6.827.681,--

Nach § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) muss die Zuführung zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine sog. „Ersatzdeckungsmittel“ zur Verfügung stehen.

Als Ersatzdeckungsmittel können dabei Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens, Entnahmen aus Rücklagen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und für die Förderung von Investitionen Dritter, Beiträge und ähnliche Entgelte fungieren.

Berechnung der Höhe der Mindestzuführung für das Jahr 2013:

Kreditbeschaffungskosten 2013: 0,00 €

Ordentliche Tilgung von Krediten 2013: 1.704.894,38 €

Mindestzuführung 2013: **1.704.894,38 €**

Tatsächliche Zuführung 2013: **15.508.338,19 €**
(Brutto-Investitionsrate)

abzügl. Mindestzuführung 2013: ./. 1.704.894,38 €

Netto-Investitionsrate 2013: **13.803.443,81 €**

Anm.: neben der ordentlichen Tilgung von Krediten wurden im Jahr 2013 auch Sondertilgungen in Höhe von € 146.831,60 vorgenommen.

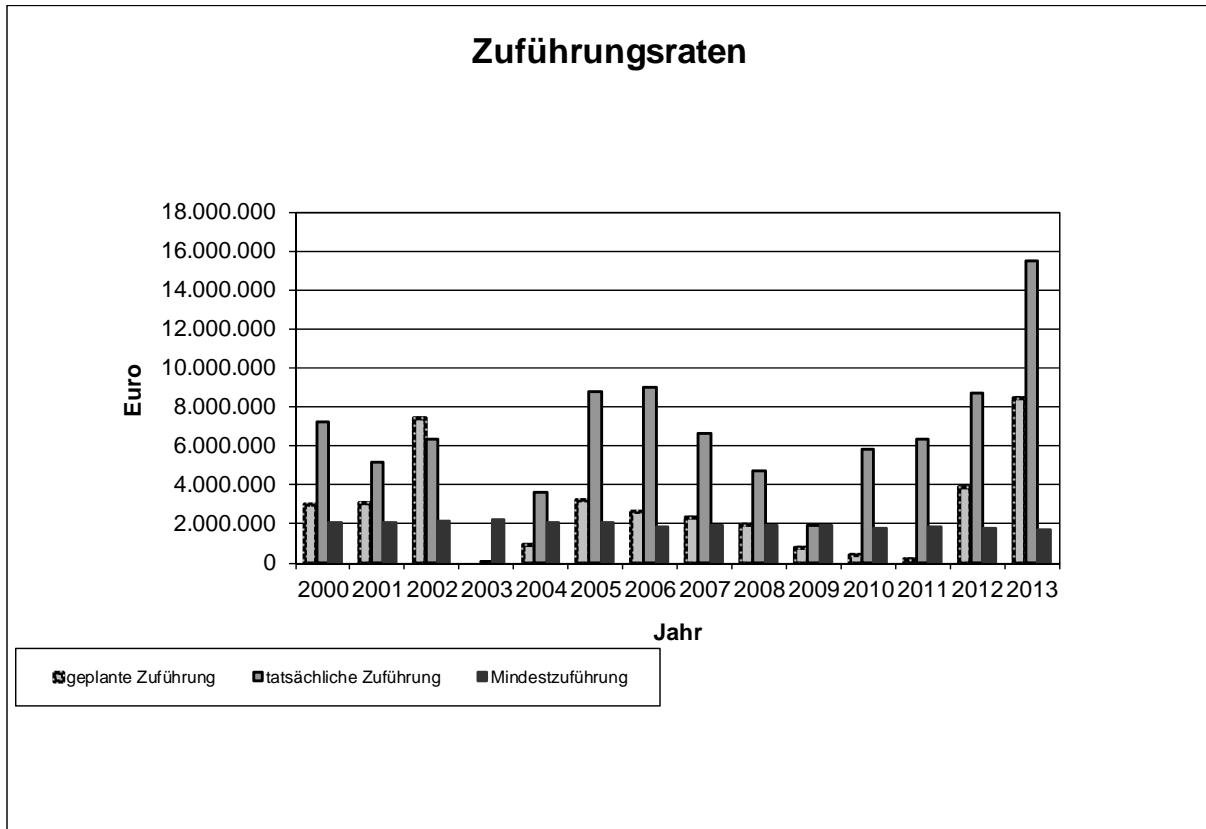
Nach den (Rechnungs-)Ergebnissen der Jahre 2000 bis 2013 hat die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt lediglich in den Krisenjahren 2003 und 2009 nicht die Höhe der Mindestzuführung erreicht. In den restlichen zwölf Jahren konnten über die Mindestzuführungen hinaus jeweils (überwiegend) namhafte Netto-Investitionsraten erwirtschaftet werden.

Tabelle 17: Entwicklung der Zuführungsrraten ab dem Jahr 2000

a) zahlenmäßige Darstellung

Jahr	Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt		Mindestzuführung	Netto-Investitionsrate
	Planansatz	(Rechnungs-)Ergebnis		
	€	€	€	€
2000	3.020.610	7.261.771	2.090.070	5.171.701
2001	3.073.631	5.168.936	2.043.549	3.125.387
2002	7.441.200	6.356.629	2.153.875	4.202.754
2003	0	18.045	2.186.128	-2.168.083
2004	951.800	3.619.634	2.066.720	1.552.914
2005	3.230.400	8.812.907	2.079.509	6.733.398
2006	2.588.000	9.003.260	1.876.894	7.126.366
2007	2.327.550	6.643.648	1.931.536	4.712.112
2008	1.939.000	4.753.494	1.887.027	2.866.467
2009	750.000	1.906.956	1.931.692	-24.736
2010	410.000	5.829.070	1.765.579	4.063.491
2011	200.000	6.345.556	1.866.361	4.479.195
2012	3.845.000	8.680.657	1.757.701	6.922.956
2013	8.435.000	15.508.338	1.704.894	13.803.444

b) grafische Darstellung



2.11 Wesentliche Abweichungen im Verwaltungshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
1.0300	Stadtkämmerei	Bei den Stundungszinsen haben sich bei einem Ansatz von € 4.500,-- Mehreinnahmen in Höhe von € 71.793,56,-- ergeben. Im Haushaltsplan 2013 sind für eine erwartete allgemeine Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt B-W Ausgabemittel in Höhe von € 35.000,- veranschlagt worden. Da die Prüfung dann doch nicht im Jahr 2013, sondern erst im Folgejahr erfolgte, konnten die Mittel eingespart werden.
1.0310	Stadtkasse	Die Nebenforderungen aus PK-Verfahren weisen Mehreinnahmen von € 122.672,83 aus. Der Ansatz lag bei € 70.000,--.
1.0620	Verwaltungsgebäude	Beim Heizungsaufwand sind bei einem Ansatz 2013 von € 70.000,-- und einem Haushaltsrest 2012 von € 40.000,-- Minderausgaben i.H.v. € 39.491,61 festzustellen.

1.0830	Sonstiger Personalaufwand	Bei diesem Unterabschnitt waren Personalausgaben u.a. für Vertretungskräfte, für die leistungsorientierte Bezahlung (LoB), für Umlagen und für die gesetzliche Unfallversicherung zentral für die gesamte Verwaltung veranschlagt. Nachdem die jeweiligen Ausgaben zum Jahresende auf die entsprechenden Unterabschnitte umgebucht wurden, ist das Rechnungsergebnis nicht mehr mit dem veranschlagten Mittelansatz vergleichbar.
1.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Die Einnahmen aus Bußgeldern (OWI-Verfahren) waren in Höhe von € 644.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist hier Einnahmen von € 1.052.840,15 um damit Mehreinnahmen in Höhe von € 402.840,15 aus. Im Gegenzug ist bei der Finanzposition „Geschwindigkeitsmessungen“ aufgrund zusätzlicher Messanlagen auch ein höherer Ausgabenbedarf entstanden. Bei einem Ansatz von € 40.000,-- sind Mehrausgaben von € 68.075,46 angefallen (Bewilligung durch HPA-Beschluss vom 02.12.2013).
1.1110	Bürgerbüro	Bei den sonstigen Geschäftsausgaben (Vordrucke) haben sich Minderausgaben in Höhe von € 36.619,01 ergeben.
1.1300	Feuerschutz	Die Kostenerstattungen nach dem Feuerwehrgesetz waren mit einem Einnahmeansatz in Höhe von € 145.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist hier Mehreinnahmen in Höhe von € 185.429,56 aus.
1.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)	Für die Gebäudeunterhaltung waren Ausgaben i.H.v. € 40.000,-- veranschlagt. Daneben stand noch ein Haushaltsrest aus 2012 von € 23.000,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2013 weist Minderausgaben i.H.v. € 38.769,69 aus. Beim Heizungsaufwand sind bei einem Ansatz 2013 und einem Haushaltsrest aus 2012 von zusammen € 58.500,-- ebenfalls Minderausgaben und zwar i.H.v. € 34.365,10 zu verzeichnen.
1.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)	Bei den Zuweisungen vom Land haben sich bei einem Ansatz von € 316.000,-- Mehreinnahmen in Höhe von € 34.414,07 ergeben. Für den Heizungsaufwand sind Ausgaben i.H.v. € 30.371,06 verbucht worden. Insgesamt standen hier im Berichtsjahr kumulierte Mittel i.H.v. € 76.000,- bereit, so dass es zu Minderausgaben i.H.v. € 45.628,94 gekommen ist.
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)	Für den Heizungsaufwand sind Ausgaben i.H.v. € 22.740,87 verbucht worden. Insgesamt standen hier im Berichtsjahr kumulierte Mittel i.H.v. € 59.000,- bereit, so dass Minderausgaben von € 36.295,13 festzustellen sind.

1.2210	Otto-Hahn-Realschule	Beim Heizungsaufwand haben sich Minderausgaben i.H.v. € 31.067,22 ergeben. Im Jahr 2013 standen insgesamt Ausgabemittel i.H.v. € 51.900,-- bereit.
1.2700	Gutenbergschule	Beim Heizungsaufwand haben sich bei einem Haushaltsansatz 2013 von € 37.500,-- und einem Haushaltsrest 2012 von € 20.000,-- Minderausgaben in Höhe von € 41.527,43 ergeben.
1.3500	Volkshochschule	Der Einnahmeansatz für Auftrags- und Vertragsmaßnahmen lag bei € 180.000,--. Tatsächlich konnten hier Einnahmen in Höhe von € 258.980,84 und damit Mehreinnahmen von € 78.980,84 erzielt werden. Im Gegenzug fielen bei der Ausgabeposition „Auftrags- und Vertragsmaßnahmen“ bei einem Ansatz von € 120.000,-- Mehrausgaben i.H.v. € 64.750,82 an.
1.3550	Abendrealschule/ Abendgymnasium	Im Jahr 2013 waren die Einnahmen aus Landeszweisungen i.H.v. € 240.000,-- veranschlagt. Tatsächlich sind Einnahmen i.H.v. € 355.770,88 und damit Mehreinnahmen von € 115.770,88 verbucht worden. Von den Mehreinnahmen entfallen € 109.869,-- auf Nachzahlungen für Vorjahre (Spitzabrechnungen für die Abendrealschule für die Jahre 2007 bis 2011).
1.3661	Gemeinschaftspflege	Unter Berücksichtigung aller Einnahmefinanzpositionen die Chrysanthema betreffend standen im Jahr 2013 zusätzliche Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt € 131.775,54 zu Verfügung, die aufgrund der bestehenden unechten Deckungsfähigkeit den überwiegenden Teil der Mehrausgaben für die Chrysanthema (Ansatz: 377.000,--) i.H.v. € 162.377,54 deckten. Für den Restbetrag i.H.v. € 30.602,-- sind entsprechende Mehrausgaben bewilligt worden (Beschluss HPA vom 03.02.2014).
1.4350	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	Die Haushaltsrechnung 2013 weist für die Mietaufwendungen bei einem Ansatz von € 170.000,-- Minderausgaben in Höhe von € 44.922,86 aus.
1.4648	Förderung von Kindergärten und Kindertagheimen	Der Zuschussbedarf des Unterabschnitts, der i.H.v. € 2.406.850,-- veranschlagt war, beläuft sich nach dem Ergebnis 2013 auf € 2.326.747,08 (= Einsparungen von € 80.102,92). Bei der Einnahmeposition „Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ sind Mehreinnahmen i.H.v. € 30.758,10 zu verzeichnen. Bei der Finanzposition „Personalkostenzuschüsse“ (Ansatz: € 4.191.000,--) haben sich Minderausgaben i.H.v. € 97.033,14 und bei der Finanzposition „Zuschüsse für die Betreuung von unter Dreijährigen“ (Ansatz: € 1.390.000,--) Mehrausgaben in Höhe von € 58.583,05 ergeben.

1.4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße („Arche Noah“)	Im Haushaltsplan 2013 waren keine Zuweisungen vom Land (Kigaförderung) veranschlagt. Nach der Haushaltsrechnung 2013 sind hier (Mehr-) Einnahmen i.H.v. € 37.157,-- verbucht worden.
1.5803	Abt. Öff. Grün und Umwelt/ Stabsstelle Umwelt	Unterjährig in 2013 ist das Projekt „Energetische Quartierssanierung“ gestartet worden (1. Maßnahme: Kaiser-/Lotzbeckstr.“), nachdem die Zuschussbewilligung eingegangen war. Im Haushaltsplan 2013 waren weder ein Einnahme- noch ein Ausgabeansatz veranschlagt. Somit führte der Bundeszuschuss i.H.v. € 47.999,-- zu Mehr-einnahmen, welche zur anteiligen Deckung der im Soll verbuchten (Mehr-)Ausgaben i.H.v. € 73.850,-- herangezogen wurden. Der Restbetrag wurde durch eine entsprechende Mittelumschichtung von der Finanzposition „Integriertes Klimaschutzkonzept –Maßnahmen“ gedeckt (Bewilligung HPA vom 20.01.2014).
1.5850	Landesgartenschau 2018	Für die Finanzposition „Honorare und Entschädigungen“ waren im Haushaltsplan 2013 keine Mittel veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist hier Ausgaben i.H.v. € 69.994,50 aus. Die Bewilligung der Mehrausgaben erfolgte durch Beschluss des HPA vom 21.10.2013. Der Haushaltsansatz 2013 für die Finanzposition „Innere Verrechnungen“ (Verwaltungskostenbeitrag) belief sich auf € 150.000,--. Die Haushaltsrechnung 2013 weist Ausgaben in Höhe von € 346.500,-- aus. Dieser Vorgang ist jedoch haushaltsneutral, da in den tangierten (leistungserbringenden) Unterabschnitten in deckungsgleicher Höhe einnahme-seitige Verbuchungen erfolgten.
1.6130	Bauordnung	Bei den Verwaltungsgebühren wurden Mehreinnahmen in Höhe von € 175.558,10 erzielt (Ansatz: € 350.000,--; Ergebnis: € 525.558,10).
1.6300	Gemeindestraßen	Für die Straßenunterhaltung haben sich bei einem Ansatz von € 400.000,-- Minderausgaben in Höhe von € 35.685,82 ergeben. Hiermit wurden die bei der Finanzposition „Sanierung von Brücken“ i.H.v. € 39.661,12 entstandenen Mehrausgaben aufgrund des bestehenden Deckungskreises ausgeglichen. Beim Kostenanteil für die Straßenentwässerung sind bei einem Ansatz von € 1.145.000,-- Mehrausgaben in Höhe von € 61.948,43 angefallen (Bewilligung durch HPA-Beschluss vom 21.10.2013). Unter der Finanzposition „Kostenerstattung an BGL“ waren Haushaltsmittel in Höhe von € 650.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist hier Ausgaben in Höhe von € 691.745,17 und damit Mehrausgaben von € 41.745,17 aus, die per Beschluss des Gemeinderats vom 27.01.2014 bewilligt wurden.

1.6700	Straßenbeleuchtung	<p>Die Finanzposition „Zuw. für Umrüstung energieeffizienter Straßenbeleuchtung“ weist Mehreinnahmen i.H.v. € 27.312,20 aus. Im Gegenzug sind unter der Finanzposition „Straßenbeleuchtung –Umrüstung der Leuchtmittel“ bei einem Ansatz von € 50.000,-- Mehrausgaben in Höhe von € 60.035,83 entstanden. Die oben bezifferten Mehreinnahmen wurden zur anteiligen Deckung der Mehrausgaben eingesetzt (Bewilligung durch Beschluss des HPA vom 23.09.2013).</p>
1.6750	Straßenreinigung und Winterdienst	<p>Für die Kostenerstattung an den BGL waren Haushaltsmittel in Höhe von € 780.000,-- veranschlagt. Das Ergebnis weist einen Buchungsstand von € 882.244,18 und damit Mehrausgaben von € 102.244,18 aus (Bewilligung der Mehrausgaben durch Beschluss des GR vom 27.01.2014).</p>
1.7000	Abwasserbeseitigung	<p>Bei der Finanzposition „Verzinsung und Entnahme EB Abwasserbeseitigung“ sind Mehreinnahmen i.H.v. € 44.484,83 zu verzeichnen.</p>
1.7500	Bestattungswesen	<p>Bei den Grabstättengebühren (Ansatz: € 475.000,--) haben sich Mehreinnahmen i.H.v. € 49.305,95 ergeben.</p>
1.7910	Wirtschaftsförderung	<p>Die Finanzposition „Sonstige Finanzeinnahmen“ weist bei einem Ansatz von € 345.000,-- Mindereinnahmen von € 96.160,65 aus. Im Gegenzug sind bei der korrespondierenden Finanzposition „Ablieferung von Steuern an Zweckverbände“ (Ansatz: € 560.000,--) Minderausgaben i.H.v. € 134.261,56 festzustellen.</p> <p>Die Position „Mieteinnahmen Flugbetriebsflächen“ ist unterjährig neu angelegt worden. Nach der Haushaltsrechnung 2013 sind (Mehr-)Einnahmen i.H.v. € 216.381,03 verbucht worden, die zur anteiligen Deckung der unter der ebenfalls neu eingerichteten Finanzposition „Bewirtschaftung Flugbetriebsflächen“ i.H.v. € 305.800,15 entstandenen (Mehr-)Ausgaben herangezogen wurden (Bewilligung durch GR-Beschluss vom 27.01.2014).</p> <p>Im Zusammenhang mit der Suche eines neuen Betreibers für den Flughafen Lahr sind im Berichtsjahr außerplanmäßige Ausgaben für Beratungsleistungen i.H.v. € 83.752,94 entstanden (Bewilligung durch HPA-Beschluss vom 20.01.2014). Zur Sicherstellung der Flugsicherung (mit Instrumentenlandesystem) auf dem Flughafen Lahr ist im Jahr 2013 ein Betriebskostenzuschuss i.H.v. € 120.000,-- geleistet worden. Die Bewilligung der außerplanmäßigen Ausgaben erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 27.01.2014.</p>

1.7912	EU-Interreg IVb-Programm „CODE24“	Die erwarteten Einnahmen aus der entsprechenden EU-Förderung waren i.H.v. € 100.000,-- veranschlagt. Tatsächlich eingegangen sind im Jahr 2013 Fördermittel i.H.v. € 46.797,28 (= Minder-einnahmen von € 53.202,72).
1.7920	Förderung des ÖPNV	Die Finanzposition „Zuweisungen und Zuschüsse an öff. wirtschaft. Unternehmen – Anruf-Sammel-Taxi“ war mit einem Ausgabeansatz i.H.v. € 150.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist Ausgaben i.H.v. € 204.763,92 und damit Mehr-ausgaben von € 54.763,92 aus (Bewilligung der Mehrausgaben durch Beschluss des HPA vom 10.03.2014).
1.8300	Versorgung und Verkehr	Bei den Gewinnanteilen von wirtschaftlichen Unter-nehmen und aus Beteiligungen sind bei einem Ansatz von € 509.000,-- Mehreinnahmen i.H.v. € 302.941,94 erzielt worden.
1.8800	Allgemeines Grundvermögen	<p>Der Überschuss für den gesamten Unterabschnitt war mit € 717.450,-- veranschlagt. Nach dem Ergebnis 2013 beläuft sich der tatsächliche Überschuss auf € 862.668,89.</p> <p>Bei den Miet- und Pachteinnahmen, (z.B. bebaute und unbebaute Grundstücke, Flughafenareal Ost), die zusammen mit € 1.133.400,-- veranschlagt waren, sind Mehreinnahmen von insgesamt € 97.321,81 festzustellen.</p> <p>Die Ausgaben für den Heizungsaufwand waren mit € 37.000,-- veranschlagt worden. Daneben stand noch ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr i.H.v. € 25.000,-- zur Verfügung. Nach der Haushalts-rechnung 2013 sind Minderausgaben i.H.v. € 36.576,84 zu verzeichnen.</p>
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	<p>Die Einnahmen aus Grundsteuer A und B waren im Haushaltsplan 2013 in kumulierter Höhe von € 6.535.000,- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist saldierte Mehreinnahmen von € 202.859,17 aus.</p> <p>Die Gewerbesteuer war mit € 18.000.000,-- veranschlagt. Der Einnahmeansatz wurde um € 3.514.259,23 überschritten. Bei der Vergnügungs-steuer weist die Haushaltsrechnung 2013 bei einem Planansatz von € 970.000,-- Mehreinnahmen i.H.v. € 213.942,27 aus.</p> <p>Mehreinnahmen konnten auch beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer i.H.v. € 579.907,21 erzielt werden (Ansatz: € 14.220.000,--, Rechnungsergebnis: € 14.799.907,21).</p>

		<p>Dagegen sind Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Ansatz: € 2.490.000,--) i.H.v. € 70.699,84, bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (Ansatz: € 22.120.000,--) von € 33.407,60 und beim Familienleistungsausgleich (Ansatz: € 1.270.000,--) von € 35.659,-- festzustellen.</p> <p>Für die Gewerbesteuerumlage waren Ausgabemittel i.H.v. € 3.185.000,-- veranschlagt. Nach der Haushaltsrechnung 2013 waren aufgrund der höheren Gewerbesteuereinnahmen Ausgaben i.H.v. € 3.417.867,04 zu leisten. Der den Planansatz übersteigende Ausgabebetrag i.H.v. € 232.867,04 wurde aufgrund der bestehenden „unechten Deckungsfähigkeit“ mit der Einnahmeposition „Gewerbesteuer“ und den dortigen Mehreinnahmen ausgeglichen.</p>
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	<p>Die Zinseinnahmen (von öff. wirtsch. Unternehmen) waren i.H.v. € 320.000,-- veranschlagt, die Haushaltsrechnung 2013 weist Mindereinnahmen von € 35.746,36 aus.</p> <p>Die Zinsausgaben waren im Haushaltsplan 2013 mit einem Gesamtbetrag i.H.v. € 1.286.000,-- ausgewiesen. Nach dem Ergebnis 2013 haben sich Minderausgaben i.H.v. zusammen € 119.492,09 ergeben. Hiervon entfallen allein Einsparungen i.H.v. € 84.834,66 auf die Zinsausgaben für die Kredite von übrigen Bereichen.</p> <p>Die i.H.v. € 100.000,-- in den Haushaltsplan 2013 eingestellte Deckungsreserve musste in voller Höhe in Anspruch genommen werden.</p> <p>Die Globale Minderausgabe war im Haushaltsplan 2013 mit einem Betrag von € 475.000,-- ausgewiesen. Auf die diesbezüglichen Ausführungen unter der Ziffer 2.9 (Globale Minderausgabe) wird verwiesen.</p>

2.12 Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Tabelle 18: Darstellung der kostenrechnenden Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtungen		Ertrag €	2013 Aufwand €	Ergebnis 2013 Zuschuss €	Deckungsgrad % 2013	Deckungsgrad % 2012
3330	Städt. Musikschule	865.320,23	1.352.570,75	487.250,52	63,98	64,98
3500	Volkshochschule	1.063.472,95	1.338.024,63	274.551,68	79,48	82,85
3520	Mediathek	67.917,99	556.356,35	488.438,36	12,21	10,73
4640	Kindertagesstätte Am Schießrain	802.235,38	1.449.708,21	647.472,83	55,34	50,67
4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße	669.407,09	1.357.842,17	688.435,08	49,30	40,18
4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße	531.380,47	931.523,89	400.143,42	57,04	57,84
4643	Kindertagesstätte Kanadarang	128.929,30	268.473,55	139.544,25	48,02	55,53
4644	Kindertagesstätte Kuhbach	146.000,98	287.311,23	141.310,25	50,82	47,70
4645	Kindertagesstätte Reichenbach	150.568,50	305.858,28	155.289,78	49,23	45,42
4646	Hort Eichrodtsschule	187.135,06	403.225,07	216.090,01	46,41	47,96
4647	Hort Luisenschule	164.721,00	437.078,11	272.357,11	37,69	41,24
4650	Kindertagesstätte Heiligenstraße "Arche Noah"	59.115,20	155.612,50	96.497,30	37,99	
4651	Kinderstagesstätte Alleestraße	0,00	68.832,11	68.832,11	0,00	
7300	Märkte	18.819,26	16.854,69	-1.964,57	111,66	92,02
7500	Friedhöfe	908.951,56	1.353.705,11	444.753,55	67,15	74,71
7670	Stadthalle	47.657,11	263.797,42	216.140,31	18,07	19,62
7671	Schutterlindenberghalle Hugsweier	60.323,75	127.565,68	67.241,93	47,29	48,76
7672	Kaiserswaldhalle Kippenheimweiler	60.682,29	107.605,38	46.923,09	56,39	66,45
7673	Sport- und Festhalle Kuhbach	58.228,50	97.193,28	38.964,78	59,91	66,07
7675	Bürgerhaus Mietersheim	8.325,00	160.354,89	152.029,89	5,19	6,49
7676	Geroldseckerhalle Reichenbach	31.115,00	136.814,45	105.699,45	22,74	27,71
7677	Sulzberghalle Sulz	243.720,98	347.597,38	103.876,40	70,12	74,72
7678	Aktienhof	12.492,69	42.801,53	30.308,84	29,19	24,41
	Gesamt	6.286.520,29	11.566.706,66	5.280.186,37	54,35	54,76

Die hohen Deckungsgrade der Hallen in den Stadtteilen Hugsw., Kippenhw., Kuhb. und Sulz sind auf die Einnahmen aus inneren Verrechnungen (Sportstätten: Benutzung durch Schulen, Überlassung an Vereine) zurückzuführen.

3. Vermögenshaushalt

3.1 Allgemeines und Darstellung des Ergebnisses

Im Vermögenshaushalt 2013 waren Mittel in Höhe von € 20.265.000,00 bereitgestellt.

Tatsächlich eingegangen sind im Rechnungsjahr 2013 € 7.468.556,40 zuzüglich der Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt in Höhe von € 15.508.338,19 standen somit Finanzierungsmittel in Höhe von € 22.976.894,59 zur Verfügung.

Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich auf € 23.376.525,17 so dass ein Betrag in Höhe von € 399.630,58

der **allgemeinen Rücklage entnommen** werden musste (Ergebnis).

Veranschlagt war eine Rücklagenentnahme in Höhe von € 6.920.000,00 so dass der (nicht gebundene) Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um € 6.520.369,42 geschont werden konnte.

Tabelle 19: Darstellung des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Haushalts- ansatz 2013	Jahres- rechnung 2013	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	8.435.000,00	15.508.338,19	7.073.338,19
Entnahme aus allg. Rücklage (<i>Ergebnis</i>)	6.920.000,00	399.630,58	-6.520.369,42
Rückflüsse von Darlehen	3.900,00	1.242,59	-2.657,41
Veräußerung v. Sachen d. Anlagevermögens	1.130.000,00	1.268.852,46	138.852,46
Beiträge u. ähnl. Entgelte	0,00	-33.993,60	-33.993,60
Zuweisungen und Zuschüsse f. Investitionen	1.776.100,00	1.558.352,57	-217.747,43
Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	44.102,38	44.102,38
Darlehensaufnahmen	2.000.000,00	1.830.000,00	-170.000,00
Umschuldungen	0,00	2.800.000,00	2.800.000,00
Summe Vermögenshaushalt	20.265.000,00	23.376.525,17	3.111.525,17

Mit den Einnahmen wurden folgende Ausgaben finanziert:

Ausgaben	Haushalts- ansatz 2013	Jahres- rechnung 2013	mehr / weniger
	€	€	€
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00	0,00
Zuführung an allg. Rücklage (<i>Grundstückserlöse Flughafenareal Ost</i>)	500.000,00	70.581,32	-429.418,68
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	200,00	419.252,38	419.052,38
Erwerb von Grundstücken und Anlagevermögen	5.326.400,00	5.733.422,18	407.022,18
Baumaßnahmen	9.553.400,00	9.342.152,45	-211.247,55
Tilgungen	2.000.000,00	1.704.894,38	-295.105,62
Sondertilgungen	0,00	146.831,60	146.831,60
Umschuldungen	0,00	2.800.000,00	2.800.000,00
Zuweisungen und Zuschüsse	2.885.000,00	3.159.390,86	274.390,86
Summe Vermögenshaushalt	20.265.000,00	23.376.525,17	3.111.525,17

3.2 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

UA	Bezeichnung	Bemerkung
2.0600-001	Datenverarbeitung	Rückwirkend zum 01.01.2013 hat die Stadt Lahr die Direktmitgliedschaft beim Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken“ (KIVBF) erworben. Hierfür sind außerplanmäßig Ausgaben i.H.v. € 44.102,28 angefallen (Kapitaleinlagen/-umlagen). Dieser Vorgang war haushaltsneutral, da gleichzeitig in deckungsgleicher Höhe Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuweisungen verbucht wurden (Bewilligung der Mehrausgaben durch HPA-Beschluss vom 21.10.2013).
2.1300-001	Feuerschutz	Für Veräußerungen von beweglichem Anlagevermögen (hier: Verkauf des bisherigen Drehleiterfahrzeuges DLK-23/12) waren Einnahmen i.H.v. € 100.000,-- veranschlagt. Die Jahresrechnung 2013 weist Mindereinnahmen i.H.v. € 49.500,-- aus. Im Haushaltsplan 2013 waren Landeszuweisungen für Fahrzeugbeschaffungen i.H.v. € 90.100,-- veranschlagt, tatsächlich eingegangen sind im Berichtsjahr nur € 4.000,-- (Grund: die Zuweisungen werden in unregelmäßigen Jahrestranchen ausbezahlt).
2.4649-012	Kindertagesstätte Alleestraße	Für den Neubau der Kindertagesstätte standen im Jahr 2013 veranschlagte Ausgabemittel i.H.v. € 1.793.000,-- sowie ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr i.H.v. € 1.068.150,-- somit insgesamt € 2.861.150,-- zur Verfügung. Für die Maßnahme waren im Berichtsjahr Mehrausgaben i.H.v. € 557.000 zu bewilligen, so dass sich der Gesamtbetrag auf € 3.418.150,-- summierte. Davon ist in anteiliger Höhe von € 1.253.950,-- ein neuer Haushaltsrest gebildet worden. Die Mehrausgaben entfielen i.H.v. € 398.000,-- auf den Hochbaubereich und i.H.v. € 159.000,-- auf die Einrichtung einer Kochküche mit Spülküche. Die Bewilligung der Mehrausgaben, die durch Einsparungen bei der Kindertagesstätte Heiligenstraße (Arche Noah) gedeckt werden konnten (siehe nächste Position), erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 27.01.2014.
2.4649-013	Kindertagesstätte Heiligenstraße (Arche Noah)	Da zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Haushaltsplans 2013 bezogen auf die Durchführung der Neubaumaßnahme der Kindertagesstätte noch nicht belastbar feststand, ob es sich hierbei letztlich um eine stadteigene Baumaßnahme handeln würde oder ob der Neubau ggf. von einem

		<p>Dritten (Mietmodell) realisiert wird, hat der Gemeinderat im Zuge seiner Entscheidung auf Vorschlag der Verwaltung (vorsichtshalber) entsprechende Einnahme- und Ausgabeansätze beschlossen. Hierbei handelte es sich um Einnahmen in Form der Krippenförderung i.H.v. € 120.000,-- sowie um Ausgaben für die Baumaßnahme i.H.v. € 840.000,-- (2. Baurate). Zu einem späteren Zeitpunkt (Frühjahr 2013) ist dann die Entscheidung pro Mietmodell getroffen worden.</p> <p>In der Folge ist die veranschlagte Krippenförderung nicht geflossen (= Mindereinnahmen) und ausgabenseitig wurden nur für solche Maßnahmen, für welche die Stadt in der Kostenträgerschaft stand (z.B. Vermessungsleistungen, Freimachung des Geländes, Ausstattung), Mittel i.H.v. € 176.834,17 benötigt. Davon wurden € 140.000,-- per Haushaltsrest in das Jahr 2014 übertragen. Von den eingesparten Ausgabemitteln i.H.v. € 663.166,- wurden € 557.000,- zur Deckung der Mehrausgaben im Rahmen des Neubaus der Kindertagesstätte Alleestraße herangezogen (Beschluss des GR vom 27.01.2014; siehe vorhergehende Position).</p>
2.5990-998	Sonstige Erholungseinrichtungen	Die Jahresrechnung 2013 weist auf der unterjährig neu eingerichteten Finanzposition „Zuschüsse an Dritte“ außerplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 33.000,- aus. Hierbei handelte es sich um Zuschussmittel an den NABU Lahr für Initialmaßnahmen (z.B. Errichtung eines Unterstandes mit Informationstafeln, Erneuerung von Sitzbänken) im Nationalen Naturerbe Langenhard (Bewilligung der Mehrausgaben durch Beschluss des HPA vom 17.06.2013).
2.6140-999	Bodenordnung <i>Abwicklung von Umlegungsverfahren</i>	Bei der Finanzposition „Ausgleichsbeträge für Minderzuteilungen“ sind im Zusammenhang mit dem Baugebiet Heubühl außerplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 248.340,01 angefallen. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte über die bestehende UD-Beziehung (unechte Deckungsfähigkeit) mit der Finanzposition 2.8800.340020-001 „Allgemeines Grundvermögen - Verkaufserlöse BG Heubühl“ mit verbuchten Gesamteinnahmen i.H.v. € 258.676,40.
2.6150-005	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Nördliche Altstadt</i>	Für die vollständige Fertigstellung und Abrechnung der Tiefbaumaßnahme „Urteilsplatz“ standen im Berichtsjahr in Form eines Haushaltsrestes aus 2012 Ausgabemittel i.H.v. € 120.000,-- zur Verfügung. Davon wurden im Jahr 2013 Mittel i.H.v. € 64.224,54 benötigt (wobei € 60.000,-- auf einen neugebildeten Haushaltsrest entfallen), so dass sich Minderausgaben i.H.v. € 55.775,46 ergeben haben.

		Für den Ausbau der Kaiserstraße zwischen Goethe- und Lammstraße standen im Berichtsjahr Haushaltssmittel i.H.v. € 420.000,-- bereit. Die Haushaltsrechnung 2013 weist Ausgaben i.H.v. € 312.868,03 und damit Minderausgaben von € 107.131,97 aus.
2.6150-008	Stadtsanierung <i>Sanierungsmaßnahme Kanadarang</i>	Für die genannte Maßnahme wurde im Jahr 2012 ein Haushaltseinnahmerest (Zuweisungen vom Land) i.H.v. € 100.000,-- gebildet. Im Jahr 2013 sind Zuweisungen i.H.v. € 49.471,-- eingegangen (= Mindereinnahmen i.H.v. € 50.529,--).
2.6300-001	Gemeindestraßen <i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i>	Unter der Einnahmeposition „Kostenerstattung für ökologische Ausgleichsmaßnahmen“ ist im Jahr 2012 ein Haushaltseinnahmerest i.H.v. € 93.000,-- gebildet worden. Im Berichtsjahr ist kein Geldzufluss erfolgt, vielmehr ist ein neuer Einnahmerest i.H.v. € 60.000,-- gebildet worden. In der Folge weist die Haushaltsrechnung 2013 Mindereinnahmen i.H.v. € 33.000,-- aus.
2.6300-074	Gemeindestraßen <i>Umbau der Einmündung Hohbergweg/ B415 mit Brücke</i>	Für die Maßnahme des Bundes waren im Planwerk 2013 Ausgabemittel i.H.v. € 350.000,-- bereitgestellt. Daneben stand noch ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr i.H.v. € 40.900,-- und somit insgesamt Mittel i.H.v. € 390.900,-- zur Verfügung. Damit sollten die von der Stadt Lahr zu tragenden Kosten finanziert werden. Die Haushaltsrechnung 2013 weist (Soll-)Ausgaben i.H.v. von € 238.537,59 (davon ein neuer Haushaltsrest i.H.v. € 146.000,--) und somit Minderausgaben von € 111.462,41 aus.
2.6300-103	Gemeindestraßen <i>Ausbau Hugsweirer Kirchstraße</i>	Der Haushaltsansatz für die Ausbaumaßnahme im Stadtteil Hugsweier belief sich auf € 350.000,--. Benötigt wurden Mittel i.H.v. € 271.456,79 (hiervon entfallen € 28.000,-- auf einen gebildeten Haushaltsrest), so dass Minderausgaben i.H.v. € 78.543,21 zu verzeichnen sind.
2.6300-605	Gemeindestraßen <i>Brücke über Gereutertalbach</i>	Für den Abbruch und Neubau einer Brücke über den Gereutertalbach im Stadtteil Reichenbach (im Bereich Gereutertalstraße/Lindenplatz) waren Ausgabemittel i.H.v. € 140.000,-- veranschlagt. Die schlussgerechneten Ausgaben beliefen sich auf € 182.376,02 (= Mehrausgaben von € 42.376,02).
2.7910-998	Wirtschaftsförderung <i>Beteiligungen, Kapitaleinlagen</i>	Für die Kapitalausstattung der Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH und damit zur Sicherstellung der Fortführung der fliegerischen Nutzung auf dem Flughafen Lahr sind vom Gemeinderat mit Beschluss vom 27.01.2014 außerplanmäßige Ausgaben i.H.v. € 375.000,-- (davon € 25.000,-- als Stammkapitalausstattung und € 350.000,-- als Zuführung zur Kapitalrücklage der GmbH) bewilligt worden.

2.8800-001	<p>Allgemeines Grundvermögen</p> <p><i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i></p>	<p>Die Verkaufserlöse aus Grundvermögen waren mit € 530.000,-- veranschlagt. Die Haushaltsrechnung 2013 weist Einnahmen in Höhe von € 731.915,07 und damit Mehreinnahmen von € 201.915,07 aus.</p> <p>Unter der Position „Verkaufserlöse aus Erbbaugrundstücken“ ist im Jahr 2012 ein Haushalteinnahmerest i.H.v. € 900.000,-- gebildet worden. Die Haushaltsrechnung 2013 weist Mehreinnahmen i.H.v. € 143.541,-- aus.</p> <p>Die Finanzposition „Verkaufserlöse BG Heubühl“ weist Mehreinnahmen i.H.v. € 258.676,-- aus. Für diese Position besteht eine sog. „UD-Beziehung“ mit der Ausgabeposition „Bodenordnung: Abwicklung von Umlegungsverfahren –Ausgleichsbeträge für Minderzuteilungen“ (UA 2.6140-999).</p> <p>Der Ansatz für Grundstückserlöse für das Flughafen-Ostareal belief sich auf € 500.000,--. Im Jahr 2013 wurden Erlöse i.H.v. € 70.581,32 erzielt.</p>
2.8800-999	<p>Allgemeines Grundvermögen</p> <p><i>Vorhandene Einrichtungen</i></p>	<p>Für den (allg.) Erwerb von Grundstücken stand ein Ausgabeansatz i.H.v. € 500.000,-- sowie zusätzlich ein Haushaltsausgaberest aus dem Vorjahr i.H.v. € 446.900,-- zur Verfügung. Die Haushaltsrechnung 2013 weist für die Finanzposition Mehrausgaben i.H.v. € 343.285,86 aus.</p> <p>Die Deckung der Mehrausgaben erfolgte in anteiliger Höhe von € 201.285,86 durch die bestehende UD-Beziehung (unechte Deckungsfähigkeit) mit der Einnahmeposition „Verkaufserlöse aus Grundvermögen“ und den dortigen Mehreinnahmen (siehe vorherige Position) sowie durch bewilligte Mehrausgaben des Gemeinderats vom 27.01.2014 in Höhe von € 142.000,--. Diese konnten durch die Mehreinnahmen bei den Verkaufserlösen aus Erbbaugrundstücken gedeckt werden (siehe vorherige Position). Ein neuer Ausgaberest über € 330.000,-- ist gebildet worden.</p>
2.9100-001	<p>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</p> <p><i>Einnahmen für den Unterabschnitt</i></p>	<p>Die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt war mit € 8.435.000,-- veranschlagt. Tatsächlich ergibt sich nach der Haushaltsrechnung 2013 eine Zuführungsrate in Höhe von € 15.508.338,19 und damit eine Verbesserung von € 7.073.338,19.</p> <p>Die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage war mit € 6.920.000,-- veranschlagt. Aufgrund der deutlichen Ergebnisverbesserung konnte die zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes notwendige Rücklagenentnahme bis auf € 399.630,58 reduziert werden. Damit war es möglich, den (einsetzbaren) Rücklagenbestand gegenüber der Veranschlagung um € 6.520.369,42 zu schonen.</p>

		Die Darlehensneuaufnahmen waren mit € 2.000.000,-- veranschlagt. Daneben stand noch ein Haushaltseinnahmerest aus dem Vorjahr i.H.v. ebenfalls € 2.000.000,-- zur Verfügung, so dass sich die Gesamtkreditermächtigung für 2013 auf € 4.000.000,-- belief. Tatsächlich sind (neue) Darlehen i.H.v. insgesamt € 1.830.000,-- aufgenommen worden. Ein neuer Einnahmerest i.H.v. € 2.000.000,-- wurde gebildet.
2.9100-999	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft <i>Finanzmittel des Vermögenshaushalts</i>	<p>Unter der Finanzposition „Zuführung an Rücklagen“ war im Planwerk 2013 ein Betrag i.H.v. € 500.000,-- veranschlagt. Hierbei handelte es sich um die erwartete (zweckgebundene) Zuführung von deckungsgleichen Grundstückserlösen das Flughafenareal Ost betreffend. In gleicher Höhe waren im Unterabschnitt „Allgemeines Grundvermögen“ (2.8800-001) Verkaufserlöse veranschlagt. Im Jahr 2013 wurden tatsächliche Grundstückserlöse i.H.v. € 70.581,32 erzielt.</p> <p>Für Tilgungsaufwendungen waren Mittel i.H.v. € 2.000.000,-- in den Haushalt 2013 eingestellt. Nach der Haushaltsrechnung 2013 beliefen sich die tatsächlichen (ordentlichen) Tilgungen auf € 1.704.894,38. Daneben konnten im Berichtsjahr für Sondertilgungen Mittel i.H.v. € 146.831,60 erbracht werden, so dass sich die Schuldentilgung im Jahr 2013 auf insgesamt € 1.851.725,98 belief (= Minderausgaben im Vergleich zur Veranschlagung i.H.v. € 148.274,02).</p> <p>Im Berichtsjahr wurden Darlehensumschuldungen i.H.v. insgesamt € 2.800.000,-- vorgenommen.</p>

3.3. Wesentliche Investitionen im Rechnungsjahr 2013

(*Ist*-Ausgaben > € 100.000,--)

UA	Bezeichnung	<u>Ist</u> -Beträge (€)
0620	Verwaltungsgebäude - Bauliche Verbesserungen	278.051,34
1300	Feuerschutz - Beschaffung von Fahrzeugen	640.651,96
2311	Max-Planck-Gymnasium - Bauliche Verbesserungen	299.549,43

4649	Kindertagesstätten / Kindergärten - Neubau Kindertagesstätte Alleestraße	2.164.178,18
4649	Kindertagesstätten / Kindergärten - Bauliche Verbesserungen Kindertagesstätte Sulz	625.146,62
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege - Zuschüsse (Altenpflegeeinrichtungen)	2.150.000,00
5620	Sportplätze- und anlagen - Bauliche Verbesserungen Sportplatz Klostermatte	192.000,00
5820	Kinderspielplätze - Bau Kinderspielplatz Leopoldstraße	130.842,12
5850	Landesgartenschau 2018 - Grunderwerb - Planungsleistungen	596.840,39 199.116,10
6140	Bodenordnung - Ausgleichsbeträge für Minderzuteilungen	248.340,01
6150	Stadtsanierungsmaßnahme „Nördliche Altstadt“ - Ausbau Kaiserstraße zw. Goethe-/Lammstraße - Zuweisungen u. Zuschüsse an übrige Bereiche	312.868,03 261.883,06
6150	Stadtsanierungsmaßnahme „Kanadaring“ - Planungskosten	115.283,66
6300	Gemeindestrassen - Umbau Einmündung Hohbergweg/B415 mit Brücke	133.437,59
6300	Gemeindestrassen - Ausbau Hugsweirer Kirchstraße	243.456,79
6300	Gemeindestrassen - Erschließung BG Breitacker Nord (Kippenhw.)	296.182,63
6300	Gemeindestrassen - Ausbau Wylerter Hauptstraße (Kippenhw.)	517.218,77
6300	Gemeindestrassen - Erschließung BG Schutthalde (Mietersheim)	123.688,75
6300	Gemeindestrassen - Brücke über Gereutertalbach (Reichenbach)	182.026,18
6300	Gemeindestrassen - Ausbau der Oberdorfstraße (Sulz)	136.007,03

7500	Bestattungswesen - Sanierung Bergfriedhof	109.004,06
7910	Wirtschaftsförderung - Zuführung zur Kapitalausstattung der Lahrer Flugbetriebslizenzen Holding GmbH	375.000,00
8800	Allgemeines Grundvermögen - Erwerb von Grundstücken	960.185,86
8800	Allgemeines Grundvermögen - Erwerb Flugbetriebsflächen Flughafenareal	3.596.028,62
Summe der aufgeführten (Ist-)Ausgaben:		14.886.987,18

4. Schulden

Der Schuldenstand (Kernhaushalt) betrug am 01.01.2013: € 25.213.310,16
 am **31.12.2013:** **€ 25.191.584,18**
Abnahme: **€ 21.725,98**

Im Haushaltsplan 2013 waren die Darlehensaufnahmen mit einem Betrag von € 2.000.000,-- veranschlagt. Die in der Haushaltssatzung des Vorjahres (2012) festgesetzte Kreditermächtigung belief sich ebenfalls auf € 2.000.000,--.

Im Jahr 2012 erfolgte eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.850.000,-- die in voller Höhe auf die per Haushaltseinnahmerest übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2011 angerechnet wurde. Die Kreditermächtigung des Jahres 2012 (€ 2.000.000,--) stand somit noch in voller Höhe zur Verfügung und wurde durch Beschluss des Gemeinderates vom 08.04.2013 per Haushaltseinnahmerest in das Jahr 2013 übertragen. Damit belief sich die Gesamtkreditermächtigung für das Jahr 2013 auf € 4.000.000,--.

Im Jahr 2013 ist eine Kreditneuaufnahme in Höhe von € 1.830.000,-- erfolgt. Diese wurde in voller Höhe auf die übertragene Kreditermächtigung aus dem Jahr 2012 (€ 2.000.000,--) angerechnet, so dass die Kreditermächtigung des Jahres 2013 noch in voller Höhe (€ 2.000.000,--) zur Verfügung stand.

Für die im Jahr 2013 nicht abgeflossenen Investitionsmittel mussten auch die veranschlagten Darlehen nicht aufgenommen werden. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 31.03.2014 ist die Kreditermächtigung des Jahres 2013 in voller Höhe von € 2.000.000,-- per Haushaltseinnahmerest in das Haushaltsjahr 2014 übertragen worden.

Zur Finanzierung der gleichzeitig gebildeten Ausgabereste im Vermögenshaushalt wäre die Bildung eines Einnahmerestes bei den Kreditaufnahmen in dieser Höhe nicht erforderlich gewesen. Der Einnahmerest bei den Kreditaufnahmen bietet jedoch die Möglichkeit, den verbleibenden Rücklagenbestand zur Finanzierung künftiger Investitionen zu schonen.

Die ordentlichen Kredittilgungen beliefen sich im Jahr 2013 auf € 1.704.894,38. Daneben wurden im Berichtsjahr noch Sondertilgungen in Höhe von € 146.831,60 vorgenommen, so dass sich die Gesamttilgungen 2013 auf **€ 1.851.725,98** summierten.

Im Jahr 2013 wurden Darlehensumschuldungen in Gesamthöhe von € 2.800.000,-- vorgenommen.

Neben den sogenannten Kämmereischulden bestanden folgende weitere Schulden:

Tabelle 20: Darstellung der Schuldenstände

Bezeichnung	31.12.2013 Euro	31.12.2012 Euro
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	9.582.222,96	10.326.398,36
Bau- und Gartenbetrieb Lahr (BGL)	2.087.666,67	1.965.631,43
Abwasserverband Raumschaft Lahr (Beteiligungsverhältnis der Stadt Lahr am Abwasserverband, Stand 01.01.2013: 76,90 %)	9.015.870,62	8.783.277,60
Zweckverband Industrie und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- (die Stadt Lahr ist am Zweckverband mit 45 % beteiligt)	1.695.122,02	1.719.326,12
Flughafenareal Ost	9.717.926,42	9.384.842,31
Erwerb des Gebietes westlich des Flughafenareals	0,00	0,00
Summe	32.098.808,69	32.179.475,81
Kämmereischulden (Kernhaushalt)	25.191.584,18	25.213.310,16
Schulden insgesamt	57.290.392,87	57.392.785,97
Einwohnerzahl jeweils am 30.06. (Basis Zensus 2011)	43.603	43.109
Schulden pro Einwohner	1.314	1.331

Anmerkungen:

Die aufgeführten Schulden für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr -Flughafenareal West- sind auf das Beteiligungsverhältnis umgerechnet.

In den Angaben für das Flughafenareal Ost sind die Aufwendungen für die Anlagen der Abwasserbeseitigung enthalten, die zum Bilanzstichtag 31.12.2001 beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung bilanziert wurden. Insofern ergeben sich zu den Angaben in der Vermögensrechnung Abweichungen.

Der Schuldendienst (Zins und Tilgung) beim Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und beim Abwasserverband Raumschaft Lahr wird aus dem kostendeckenden Gebührenhaushalt geleistet.

5. Vermögensrechnung

Die Darstellung des Vermögensbestandes im Rechnungsjahr 2013 ist als Vollvermögensrechnung ausgewiesen und dem Rechenschaftsbericht als Anlage beigefügt. Die ausgewiesenen Bestandszahlen aus den früheren Vermögensrechnungen sind weitergeführt worden, wobei bisher auf Neubewertungen verzichtet wurde.

Tabelle 21: Vermögensrechnung

	Stand 01.01.2013	Stand 31.12.2013
	€	€
Aktiva		
Anlagevermögen	204.157.855,10	212.909.093,97
Abgrenzung zum Anlagevermögen	7.632.510,00	9.455.000,00
Geldanlage	8.000.000,00	12.500.000,00
Forderungen aus lfd. Rechnung	21.939.786,79	20.354.900,74
Summe Aktiva	241.730.151,89	255.218.994,71
Passiva		
Objektbezogenes Deckungskapital	19.041.859,03	19.376.046,26
Kredite	25.213.310,16	25.191.584,18
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.384.842,31	9.717.926,42
Sonstiges Deckungskapital	153.478.053,60	164.149.537,11
Abgrenzung zum Deckungskapital	4.672.300,00	3.929.000,00
Allgem. Rücklagen	19.255.134,15	18.926.084,89
Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	10.684.652,64	13.928.815,85
Summe Passiva	241.730.151,89	255.218.994,71

Bei dieser Bilanzdarstellung beträgt die Fremdfinanzierung im Berichtsjahr 2012 rd. 13,67 % (2012 = rd. 14,31 %).

6. Allgemeine Rücklage

Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes musste der allgemeinen Rücklage im Rechnungsjahr 2013 ein Betrag in Höhe von **€ 399.630,58 entnommen** werden (Ergebnis).

Im Haushaltsplan 2013 war eine Rücklagenentnahme (Ergebnis) in Höhe von € 6.920.000,-- veranschlagt, so dass der Rücklagenbestand im Vergleich hierzu um € 6.520.369,42 geschont werden konnte.

Daneben ist der allgemeinen Rücklage ein zweckgebundener Betrag in Höhe von € 70.581,32 (= Grundstückserlöse 2013 Ostareal) zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zugeführt worden.

Für das Rechnungsjahr 2013 berechnet sich die **Mindestrücklage** wie folgt:

Ausgaben Verw. Haush.	2010	€ 83.284.701,91
	2011	€ 85.482.939,88
	2012	<u>€ 94.012.627,39</u>
	Summe	€ 262.780.269,18 : 3 =
		€ 87.593.423,06 x 2 v.H. =
		<u>€ 1.751.868,46</u>

Der **Rücklagenbestand** entwickelte sich im **Berichtsjahr 2013** wie folgt:

Stand am 31.12.2012	€ 19.255.134,15
Zuführung 2013 (Flughafenareal Ost)	€ 70.581,32
Entnahme 2013 (Ergebnis)	<u>€ 399.630,58</u>
Stand am 31.12.2013	<u>€ 18.926.084,89</u>

Nachrichtlich:

- Vom Rücklagenbestand ist ein Teilbetrag von € 406.775,13 für spätere Sondertilgungen („Schweizer Darlehen“) zweckgebunden (Zuführungen der Jahre 1995, 1997 und 1999 von jeweils DM 200.000,-- und im Jahr 2003 in Höhe von € 100.000,--). Der Betrag wird als besonderer Bestandteil der allgemeinen Rücklage geführt und ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage entsprechend anzurechnen.
- Ein Betrag von € 15.338,76 (= DM 30.000,--) der Zuführung 1996 wird als Glasschadenrisikoreserve betrachtet. Nach Kündigung der Versicherungs-verträge ist er bestimmt zur Abdeckung von Großschäden. Auch dieser Betrag ist bei der Feststellung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zur Mindestrücklage anzurechnen.
- Ein Teilbetrag des Rücklagenbestandes in Höhe von € 5.158.386,02 (finanziert aus Grundstückserlösen der Jahre 2004 bis 2013, wobei sich im Jahr 2010 keine Grundstückserlöse ergaben) ist zum teilweisen Ausgleich eines Finanzierungsdefizits für das Ostareal des Flughafengeländes zweckgebunden.

Ausgehend vom Rücklagenbestand zum 31.12.2013 in Höhe von € 18.926.084,89 verbleibt unter Berücksichtigung der Mindestrücklage in Höhe von € 1.751.868,46 und der gebundenen Rücklagenmittel in Höhe von zusammen € 5.580.499,91 ein einsetzbarer Rücklagenbestand in Höhe von € 11.593.716,52. Im Haushaltsplan 2014 ist zur (Teil-)Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushaltes eine Rücklagenentnahme (Ergebnis) in Höhe von € 490.000,-- veranschlagt.

7. Kassenstand

Die Kassenliquidität war auch im Rechnungsjahr 2013 bei der Stadtkasse jederzeit gewährleistet. Der Gesamtkassenbestand belief sich zum 31.12.2013 auf einen Betrag in Höhe von € 8.734.733,56.

Die Kasseneinnahmerückstände des Verwaltungshaushaltes zum Jahresende waren mit € 2.071.783,03 höher als im Vorjahr (€ 1.961.356,46). Gegenüber dem Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes erreichten sie somit rd. 1,99 % (im Vorjahr 2,08 %), wobei bei der Beurteilung der Kassenrückstände auch die Forderungen zum Jahresende berücksichtigt werden müssen, die noch nicht fällig geworden sind. Die Steuerrückstände machen beim vorgenannten Gesamtbetrag einen Anteil von über einem Drittel aus.

Lahr/Schwarzwald, im Mai 2014

Dr. Wolfgang G. Müller
Oberbürgermeister

Jürgen Trampert
Stadtkämmerer

Grafiken

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

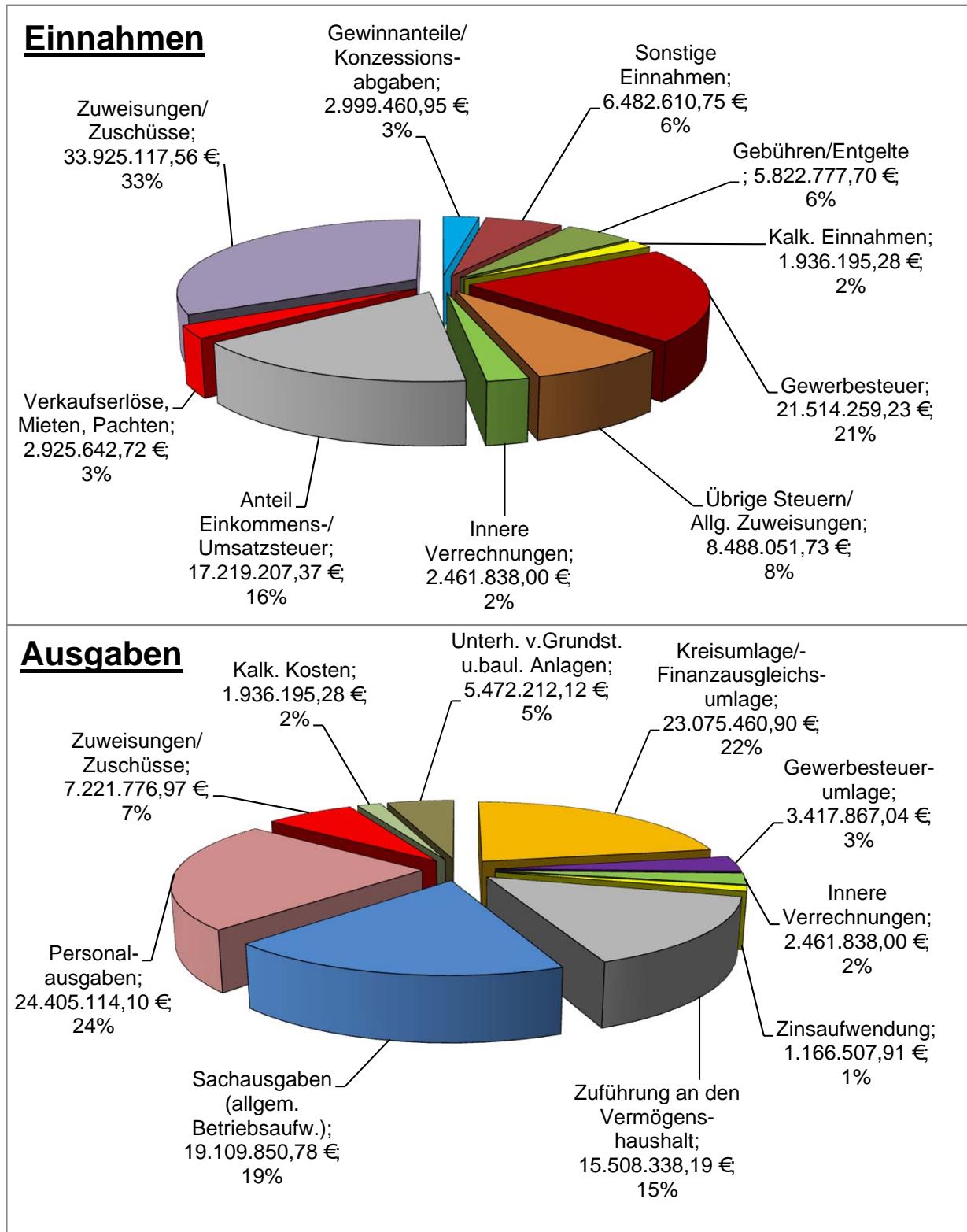
Rechnungsjahr 2013

(vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)

Verwaltungshaushalt 2013

Rechnungsergebnisse

Haushaltsvolumen: 103.775.161,29 €

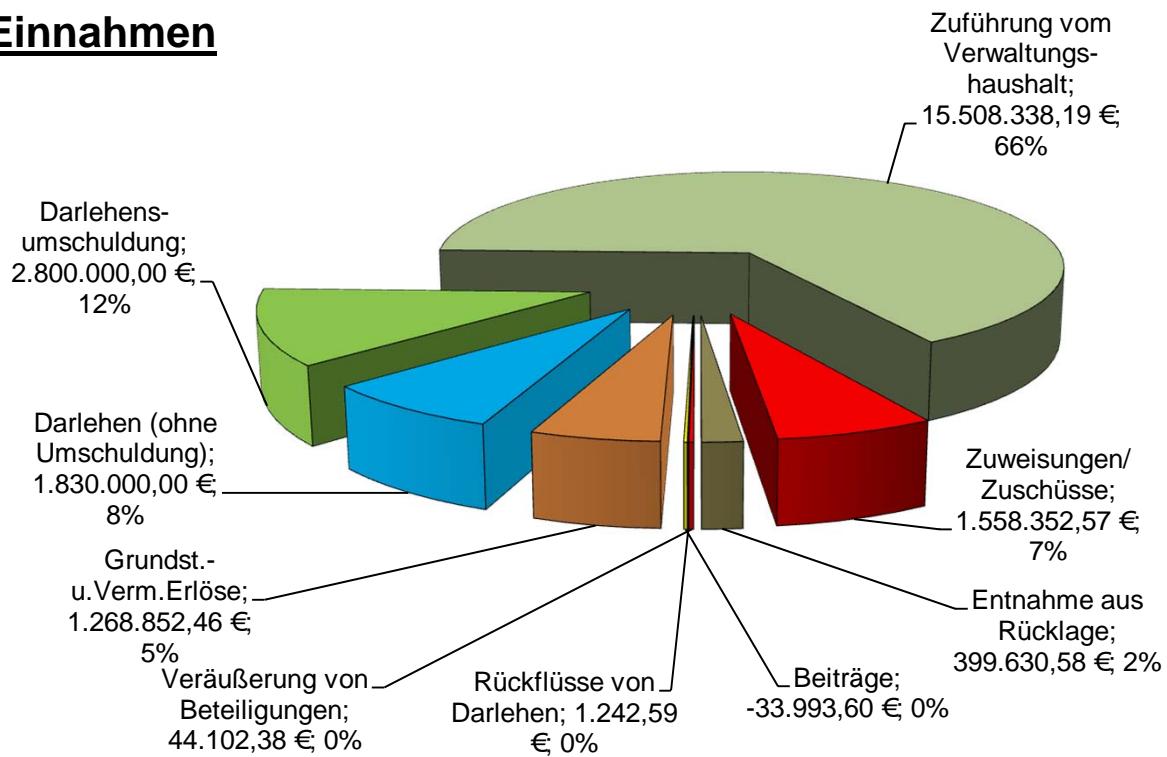


Vermögenshaushalt 2013

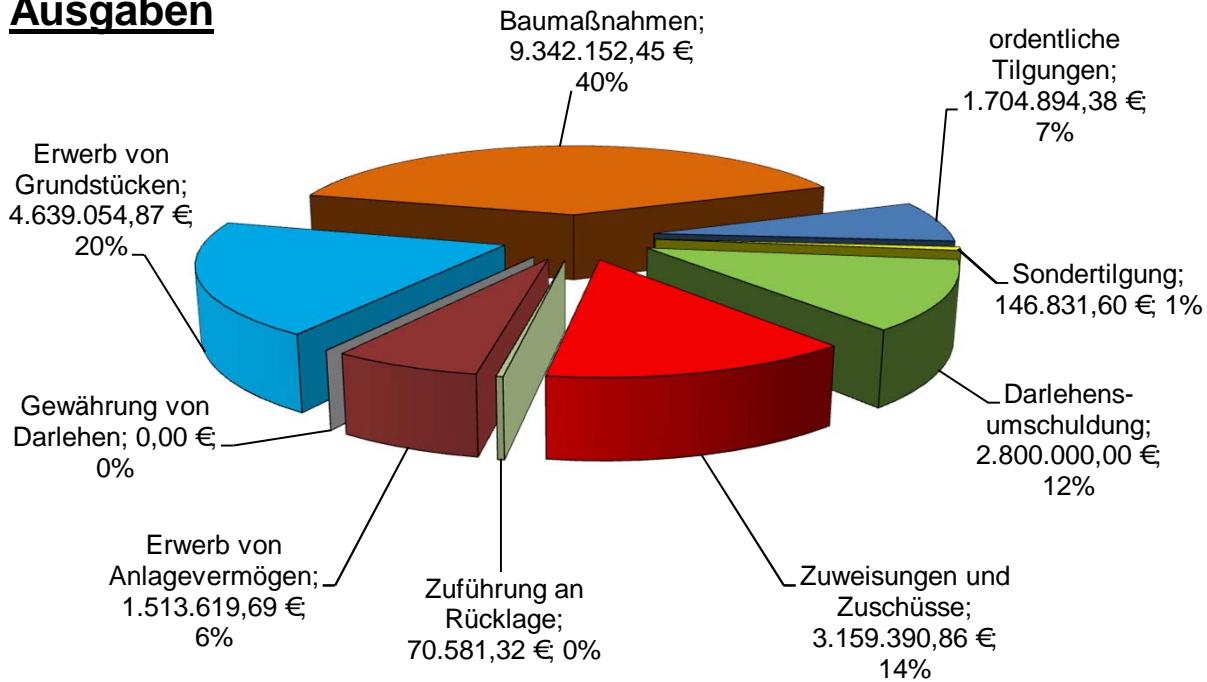
Rechnungsergebnisse

Haushaltsvolumen: 23.376.525,17 €

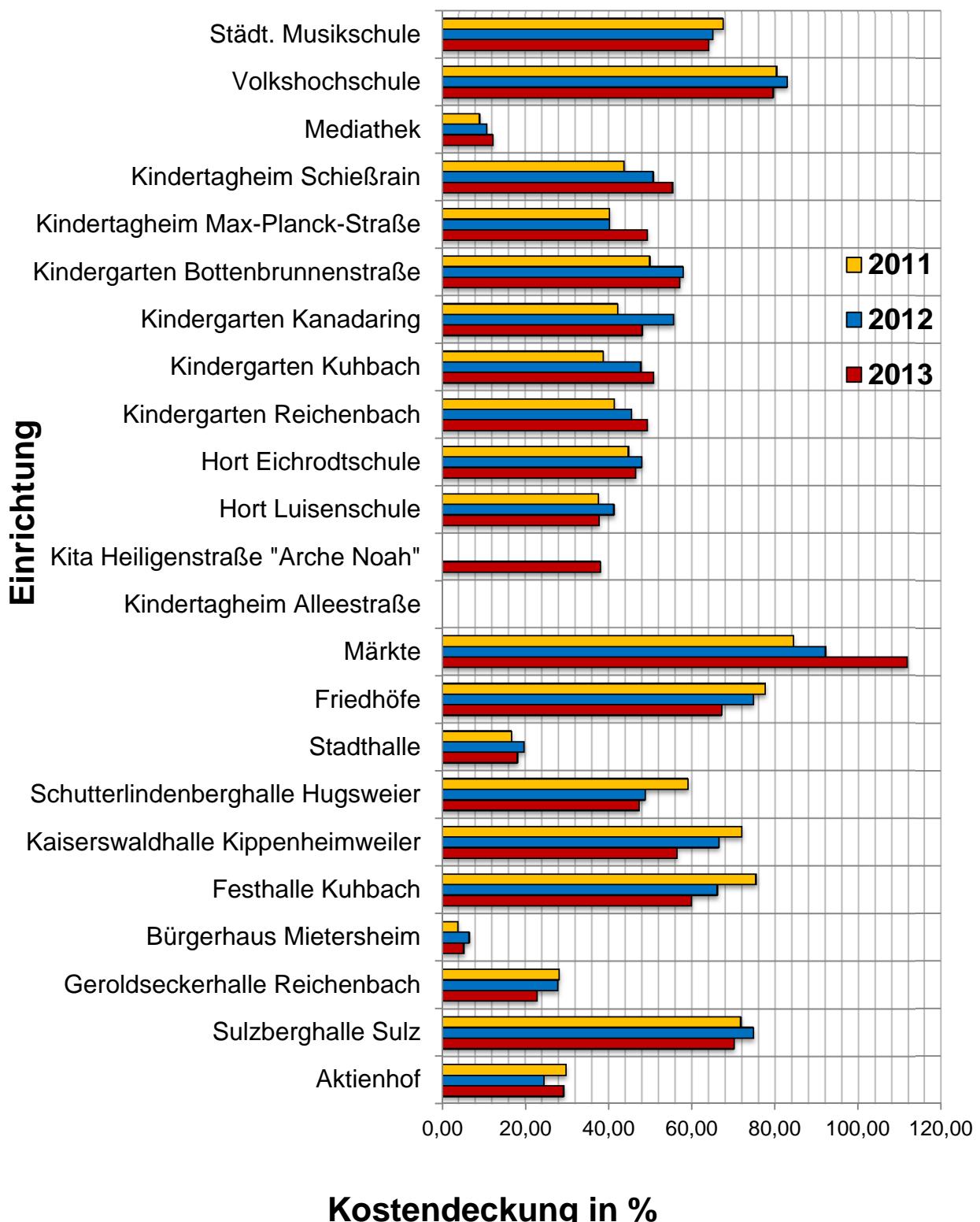
Einnahmen



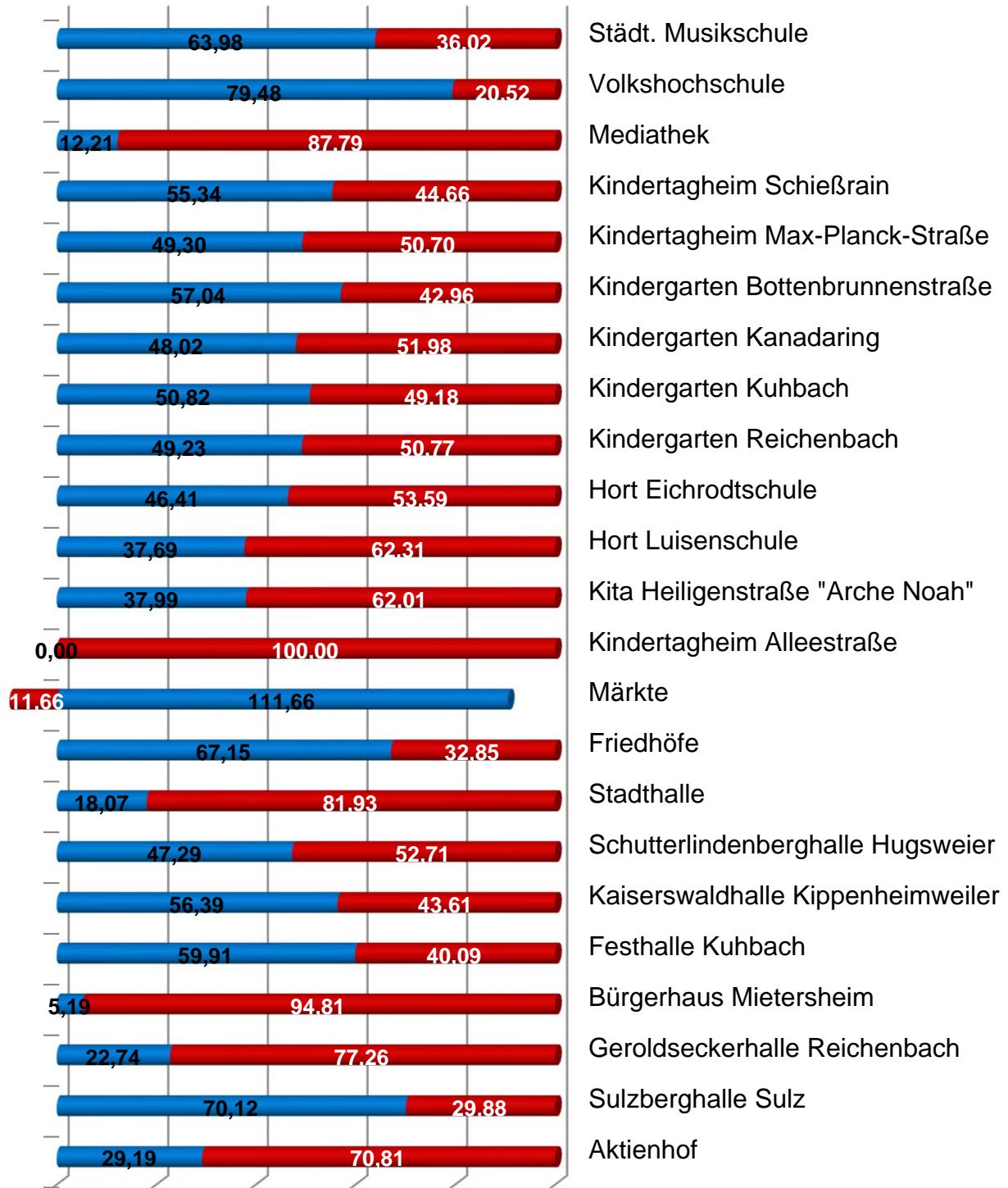
Ausgaben



Entwicklung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Jahren 2013, 2012 und 2011



Kostendeckungsgrade und Zuschussbedarf städtischen Einrichtungen im Jahr 2013



■ Deckungsgrad ■ Zuschussbedarf

Hinweis: Die Wertetabelle ist im Vorbericht auf Seite 44 zu finden.

**Allgemeiner Verwaltungsbericht
der städtischen Facheinheiten und
Ortsverwaltungen**

**für das Rechnungsjahr 2013
(vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)**

Inhaltsverzeichnis

Haupt- und Personalamt / 10

Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101	67
Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102	
- SG Personal	80
- SG Organisation / Personalentwicklung	84
- SG Datenverarbeitung / technische Kommunikation	88

Stabsstelle Feuerwehr	89
-----------------------	----

Wirtschaftsförderung	92
----------------------	----

Beauftragte für Chancengleichheit	94
-----------------------------------	----

Ortsverwaltungen

OV Hugsweier	102
OV Kippenheimweiler	103
OV Kuhbach	104
OV Langenwinkel	106
OV Mietersheim	107
OV Reichenbach	111
OV Sulz	112

Rechts- und Ordnungsamt / 30

Abt. Bürgerservice / 301	114
Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302	117
Abt. Bauordnung / 303	118

Kulturamt / 41

Amt für außerschulische Bildung / 43

Volkshochschule / 431	127
Mediathek / 432	129
Städtische Musikschule / 433	130

Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50

Stadtbauamt / 60

Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602	
- SG Öffentliches Grün	138
- SG Altlasten	140
- „Kommunales GIS“	143
Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda	147
Abt. Gebäudemanagement / 603	149
- SG Infrastrukturelles Gebäudemanagement	154
- SG Kaufmännisches Gebäudemanagement	156
- SG Technisches Gebäudemanagement	160
Abt. Tiefbau / 605	166

Stadtplanungsamt / 61

Vermessungs- und Liegenschaftsamt / 62

Abt. Vermessung / 621	172
Abt. Liegenschaften- und Verwaltungsservice / 622	174
Geschäftsstelle Gutachterausschuss	178

Stadtkämmerei / 20

Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201	179
Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202	180
Abt. Stadtkasse / 203	182

Haupt- und Personalamt / 10

Abt. Ratsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing / 101

Gemeindliche Organe:

Oberbürgermeister:

Dr. Wolfgang G. Müller, gewählt am 19.10.1997 (auf die Dauer von 8 Jahren) ab 01.12.1997, wiedergewählt am 09.10.2005 (ab 01.12.2005) und am 22.09.2013 (ab 01.12.2013) für weitere 8 Jahre.

Beigeordnete:

Guido Schöneboom, Erster Bürgermeister, gewählt am 01.03.2010 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.06.2010)

Karl Langensteiner-Schönborn, Bürgermeister, gewählt am 24.10.2004 auf die Dauer von 8 Jahren (ab 01.01.2005), wiedergewählt am 15.10.2012 (ab 01.01.2013) für weitere 8 Jahre.

Ehrenamtliche Stellvertreter/-in des Oberbürgermeisters

1. Vertreter: Stadtrat Dr. Walter Caroli, gewählt am 27.07.2009 auf die Dauer von 5 Jahren
2. Vertreter: Stadtrat Hermann Burger, gewählt am 27.07.2009 auf die Dauer von 5 Jahren
3. Vertreterin: Stadträtin Traudel Bothor, gewählt am 27.07.2009 auf die Dauer von 5 Jahren

Ehrenamtliche Ortsvorsteher/-in:

Stadtteil Hugsweier
Hansjakob Schweickhardt, wiedergewählt am 28.09.2009

Stadtteil Kippenheimweiler
Tobias Fäßler, gewählt am 15.10.2012 als Nachfolger für den zum 31.12.2012 aus seinem Amt ausgeschiedenen Ortsvorsteher Eberhard Roth

Stadtteil Kuhbach
Norbert Bühler, gewählt am 28.09.2009

Stadtteil Langenwinkel
Annerose Deusch, wiedergewählt am 28.09.2009

Stadtteil Mietersheim

Diana Frei, gewählt am 28.01. als Nachfolgerin für den zum 28.02. aus seinem Amt ausgeschiedenen Ortsvorsteher Alfred Baum

Stadtteil Reichenbach

Klaus Girstl, gewählt am 28.09.2009

Stadtteil Sulz

Rolf Mauch, gewählt am 28.09.2009

Gemeinderat:

(nach der Wahl vom 07.06.2009)

Mitglied des
Gemeinderats
seit

Fraktion SPD

1. Dr. Caroli, Walter, Landtagsabgeordneter a.D.	1975
2. Dreyer, Uta, Bankkauffrau	2000
3. Hirsch, Roland, Kriminalhauptkommissar a.D. Dipl. Verwaltungswirt (FH-pol.)	1989
4. Dr. John, Rudolf, Arzt für Allgemeinmedizin	2009
5. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor	1992
6. Lettau, Sigrid, Rechtsanwältin, nachgerückt am 14.10. für den verstorbenen Stadtrat Alfred Baum	1984-1999/2013
7. Trahasch, Anton, Rentner	2009
8. Schmidt, Monika, Fachkraft für Lagerlogistik	1999

Fraktion CDU

9. Ackermann, Peter, Freier Architekt	1989
10. Benz, Julius, Küchenmeister	2004
11. Burger, Hermann, Konditormeister	1994
12. Dörfler, Rudolf, Dachdeckermeister	1999
13. Rompel, Ilona, Rechtsanwältin	1994
14. Schweickhardt, Hansjakob, Rentner und Ortsvorsteher, Stadtteil Hugsweier	1994
15. Straubmüller, Gerhard, Isolierermeister	1999
16. Wille, Wilfried, Diplomlackierermeister	2009

Fraktion Freie Wähler Lahr

17. Bothor, Traudel, Gymnasialprofessorin i.R.	1994
18. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin und Ortsvorsteherin, Stadtteil Langenwinkel	2009
19. Girstl, Klaus, Polizeibeamter und Ortsvorsteher, Stadtteil Reichenbach	2004
20. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister und Ortsvorsteher, Stadtteil Sulz	1999
21. Schwarzwälder, Klaus, Stuckateurmeister	2009
22. Roth, Eberhard, Geschäftsführer	1989
23. Wagenmann, Roland, Diplommalermeister	1975-1984/1989

Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“

24. Granderath, Dorothee, Richterin	2005
25. Kaiser-Munz, Hanne, Lehrerin	1993-1994/2006
26. Täubert, Sven, Steuerberater	1994
27. Vollmer, Claus, Oberstudienrat	1984

Fraktion FDP

28. Hauer, Hermann, Apotheker	2009
29. Kmitta, Sonia, Ballett Lehrerin	2004
30. Uffelmann, Jörg, Rechtsanwalt	1982
31. Volk, Joachim, Musikpädagoge	2009

Die Linke

32. Oßwald, Lukas, Forstwirtschaftsmeister	2009
--	------

Der Gemeinderat beriet 2013 (Vorjahr) in

- 15 (10) öffentlichen Gemeinderatssitzungen 115 (116) Tagesordnungspunkte,
- 14 (11) nichtöffentlichen Gemeinderatssitzungen 36 (32) Tagesordnungspunkte.

Im Berichtsjahr verstarben:

Herr Alfred Baum	Stadtrat und Ortsvorsteher a.D.
Herr Dr. Philipp Brucker	Oberbürgermeister a.D.
Herr Karl Höfle	Altgemeinderat
Herr Werner Isenmann	Altortschaftsrat
Frau Theresia Pfänder	Inhaberin Bürgermedaille
Herr Hermann Zeh	Altstadtrat, Inhaber Bürgermedaille

Ortschaftsräte (in alphabetischer Reihenfolge)

(nach der Wahl vom 07.06.2009)

	Mitglied...	
	des Ortschaftsrates seit	des Gemeinderats der früher selbstständigen Gemeinde
a) <i>Stadtteil Hugsweier</i>		
1. Bader, Georg, Landwirt (FW)	2004	-
2. Eble, Bernd, Blechner, Installateur, (FW)	1980	-
3. Foßler, Frank, Stahlformenbauer (SPD)	2009	-
4. Heitz, Michael, Bankkaufmann (CDU)	1999	-
5. Hockenjos, Susanne, Physiotherapeutin (SPD)	1989	-
6. Labusch, Nicole, Arzthelferin (CDU)	2009	-
7. Möllinger, Claudia, Hausfrau (FW)	2009	-
8. Noll, Günter, Dipl. Betriebswirt (BA) (SPD)	1999	-
9. Schweickhardt, Hansjakob, Rentner und Ortsvorsteher (CDU)	1989	-
10. Zwick, Alexander, Zimmerer (CDU)	2009	-

b) Stadtteil Kippenheimweiler

1. Fäßler, Tobias, Diplomingenieur (FH) und Ortsvorsteher (FW)	2004	-
2. Hurst, Eugen, Hochbautechniker (SPD)	1994	-
3. Hurst, Stephan, Bankkaufmann (SPD)	2009	-
4. Richter, Veronika, Industriekauffrau (CDU)	1994	-
5. Schlenker, Thomas (ab 01.08.)	2012	-
6. Schneble, Thomas, Geschäftsführer (CDU)	1994	-
7. Siefert, Roland, Gas-Wasser-Sanitär-Install. (FW)	2009	-
8. Sleifir, Jürgen, Physiotherapeut, Masseur (FW)	1989	-
9. Weis, Agnes, Kinderpflegerin (FW)	1999	-
10. Wenz, Andrea, Dekorateurin (FW)	2004	-

c) Stadtteil Kuhbach

1. Beck, Wolfgang, Rektor (FW)	2009	-
2. Kienzle, Klaus, Kaufmann (CDU)	2010	-
3. Bühler, Norbert, Malermeister und Ortsvorsteher (SPD)	1999	-
4. Frey, Friedhelm, Lokführer (CDU)	1984	-
5. Jung, Klaus-Herbert, Dipl. Ingenieur (FH) (SPD)	2004	-
6. Müller, Stephan, Verwaltungsleiter (CDU)	2004	-
7. Rappenecker, Richard, Fertigungsleiter i.R. (SPD)	1972	1965-1971
8. Schwarz, Josef, Kaufmännischer Angestellter (SPD)	2004	-
9. Schmieder, Christoph, Landwirt (CDU)	2009	-
10. Vogel, Carl-Michael, Oberstudienrat (CDU)	2004	-

d) Stadtteil Langenwinkel

1. Deusch, Annerose, Geschäftsführerin und Ortsvorsteherin (FW)	1999	-
2. Dill-Spitz, Sibylle, Hausfrau (FW)	2009	-
3. Eichler, Wolfgang, Kaufmann, (CDU)	1999	-
4. Hager, Viktor, Maschinenbautechniker (FW)	1994-04/2006	-
5. Hauser, Franz, Rentner (FW)	1975	-
6. Huber, Heidi, Bankkauffrau (FW)	2009	-
7. Inderfurth, Ralf, Lackierermeister (SPD)	2009	-
8. Müller, Martin, Handelsfachwirt (FW)	1994	-
9. Leser, Iris, Krankenschwester (SPD) (bis 15.10.) Agster, Diana, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (SPD) (ab 15.10.)	2008/2011	-
10. Stengler, Achim, Rechtsanwalt (CDU)	2013	-

e) Stadtteil Mietersheim

1. Baum, Alfred, Rentner und Ortsvorsteher (SPD) (bis 17.01.)	1973	-
2. Eble, Peter, Wärme-Kälte-Schall- und Brandschutz-Isolierermeister (FW)	2013	-
3. Frei, Diana, Lehrerin und Ortsvorsteherin (ab 01.03.) (SPD)	2003-04/2009	-
4. Hug-Santo, Roland, Elektromeister (CDU)	2009	-
	1999	-

5. Jenne, Frank, Gärtnermeister (FW)	1999	-
6. Löschtrog, Rolf, Kaufmännischer Angestellter (FW)	1999	-
7. Ruder, Gerhard, Dipl. Ingenieur (FH) (FW)	2009	-
8. Dr. Schnell, Christiane Martina, Zahnärztin (CDU)	1994-99/2004	-
9. Schwörer, Ralf, Polizeibeamter (SPD)	2004	-
10. Ugi, Willi, Kaufmännischer Angestellter (SPD)	1980	-

f) Stadtteil Reichenbach

1. Beck, Brigitte, Großhandelskauffrau (SPD)	1999	-
2. Beck, Karl, Landwirt (CDU)	1997-99/2009	-
3. Beck, Wolfgang, Lehrer a.D. (SPD)	2009	-
4. Benz, Julius, Küchenmeister (CDU)	1999	-
5. Furtwängler, Gerd, Schreinermeister (FW)	2004	-
6. Girstl, Klaus, Polizeibeamter und Ortsvorsteher (FW)	1989	-
7. Günther, Harald, Mineralölkaufmann (CDU)	2009	-
8. Hierlinger, Andrea, Betriebswirtin des Handwerks (FW)	2009	-
9. Himmelsbach, Marion, Hotelfachfrau (FW)	2009	-
10. Kleinschmidt, Hermann, Realschulrektor (SPD)	1998	-

g) Stadtteil Sulz

1. Brandstetter, Thomas, Technischer Betriebswirt und Schreinermeister (FW)	2004	-
2. Dreyer, Uta, Bankkauffrau (SPD)	1994	-
3. Faißt, Bernhard, Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister (CDU)	1999	-
4. Glanzmann, Daniela, Buchhalterin (CDU)	1994	-
5. Haller-Kunz, Rita, Hausfrau (SPD)	2009	-
6. Kappis, Gabriele, Erzieherin (FW)	2009	-
7. Mauch, Rolf, Landwirtschaftsmeister und Ortsvorsteher (FW)	1992	-
8. Schmieder, Bernd, Landwirt (FW)	2009	-
9. Snella, Fred, Polizeihauptkommissar (SPD)	2004	-
10. Straubmüller, Gerhard, Isolierermeister (CDU)	2009	-
11. Trahasch, Anton, Installateur (SPD)	1989	-
12. Wilhelm, Markus, Forstwirtschaftsmeister (CDU)	2009	-

Wahlen

Auf Beschluss des Gemeinderats vom 11.03. wurde erstmals die Oberbürgermeisterwahl mit der Bundestagswahl zusammengelegt, was nach § 38a Kommunalwahlgesetz möglich ist. Die gemeinsamen Wahlen fanden am 22.09. statt. Für eine Zusammenlegung sprachen insbesondere die bei einer Bundestagswahl höhere Wahlbeteiligung und auch eine wesentliche Kostenreduzierung.

- Bundestagswahl

Von 31.707 (31.643) Wahlberechtigten haben 18.435 (18.733) Personen gewählt. Damit betrug die Wahlbeteiligung 58,14 % (59,20 %).

Von den gültigen

a) Erststimmen entfielen auf:

CDU:	9.572	(7.968)	=	53,54 %	(43,66 %)
SPD:	4.641	(4.319)	=	25,96 %	(23,67 %)
Bündnis 90/					
Die Grünen:	1.806	(2.313)	=	10,10 %	(12,67 %)
DIE LINKE:	1.054	(1.729)	=	5,90 %	(9,47 %)
FDP:	317	(1.680)	=	1,77 %	(9,21 %)
Sonstige:	489	(241)	=	2,73 %	(1,32 %)
<hr/>					
zusammen	17.879	(18.250)	=	100 %	(100 %)
<hr/>					

b) Zweitstimmen entfielen auf:

CDU:	8.097	(6.589)	=	45,14 %	(36,11 %)
SPD:	3.952	(3.848)	=	22,03 %	(21,09 %)
Bündnis 90/					
Die Grünen:	1.803	(2.211)	=	10,05 %	(12,12 %)
FDP:	1.029	(2.822)	=	5,74 %	(15,47 %)
DIE LINKE:	1.004	(1.785)	=	5,60 %	(9,78 %)
Sonstige:	2.052	(990)	=	11,44 %	(5,43 %)
<hr/>					
zusammen	17.937	(18.245)	=	100 %	(100 %)
<hr/>					

Die in Klammern gesetzten Zahlen geben das Ergebnis der Bundestagswahl am 27.09.2009 an.

Vom Wahlkreis Emmendingen-Lahr wurden in den Bundestag gewählt:

CDU:	Peter Weiß, Waldkirch (Mitglied seit 1998)
SPD:	Dr. Johannes Fechner, Emmendingen

- Oberbürgermeisterwahl

Die zweite Amtszeit von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller endete am 30.11. Die Stelle wurde deshalb am 05.07. ausgeschrieben. Einziger Bewerber war Amtsinhaber Oberbürgermeister Dr. Müller.

Oberbürgermeister Dr. Müller stellte sich in einer öffentlichen Versammlung am 12.09. in der Stadthalle vor. Bei der Wahl waren 33.986 Personen wahlberechtigt. Die Gesamtzahl der gültigen Stimmen betrug 16.781, ungültig waren 1.138 Stimmen (6,35 %). Von den gültigen entfielen auf:

- Dr. Wolfgang G. Müller	16.619	(99,03 %)
- Nichtbewerber	162	(0,97 %)

Die Wahlbeteiligung betrug 52,72 % (=17.919 Wähler/-innen).

Durch Erlass des Regierungspräsidiums Freiburg vom 17.10. ist die Wahl für gültig erklärt worden. Im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 01.12. im Haus zum Pflug, wurde Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller für die dritte Amtszeit vom aus der Mitte des Gemeinderats gewählten Mitglied, Stadtrat Dr. Walter Caroli, verpflichtet.

Ehrungen

Im Berichtsjahr konnte(n) 1 (0) Ehepaar das Fest der Gnadenhochzeit, 7 (5) Ehepaare das Fest der Eisernen Hochzeit, 37 (42) Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit und 124 (128) Ehepaare das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Außerdem wurden 827 (837) Altersjubilare mit Weinpräsenten geehrt.

3 (9) Jubilare konnten den 100., 6 (4) Jubilare den 101., 1 (1) Jubilar den 102., 1 (2) Jubilar den 103. Geburtstag und 2 (0) Jubilare den 104. Geburtstag feiern.

In 14 (13) Lahrer Firmen sind 45 (35) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt worden. 1 (0) Mitarbeiter konnte seine 50-jährige Betriebszugehörigkeit feiern.

Städtepartnerschaften

a) Dole/Frankreich

Gelegenheit zu freundschaftlichen Kontakten boten der jährliche Schüleraustausch, der zum 53. Mal mit bisher insgesamt 9.350 Schülern stattfand, sowie die Vereinsbegegnungen und Schulpartnerschaften. Traditionell besuchte eine Lahrer Delegation mit Oberbürgermeister Dr. Müller, Mitgliedern des Gemeinderats und Partnerschaftskomitees das Doler Pfingstfest. Ebenso war wiederum eine Delegation aus der Partnerstadt zu Besuch über das Chrysanthema Eröffnungswochenende in Lahr. Bürgermeister Jean-Claude Wambst und Präsident Lionel Gatinault nahmen an der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 01.12., in der Oberbürgermeister Dr. Müller auf seine dritte Amtszeit verpflichtet wurde, teil.

b) Belleville/Kanada

2012 konnten die Städte Lahr und Belleville auf das 40-jährige Bestehen der Städtefreundschaft zurückblicken. Bürgermeister Neil Ellis hatte zur Feier des Jubiläums in Belleville im Jahre 2013 eingeladen. Das Jubiläum war Anlass für die 11. Partnerschaftsreise von Lahr nach Belleville und insgesamt der 21. Freundschaftsflug mit bisher rund 3.030 Teilnehmenden. Schwerpunkt des Besuchsprogramms war es, die Stadt Belleville und die dortige Region näher kennen zu lernen, z.B. durch eine Stadtrundfahrt und Besichtigung öffentlicher Einrichtungen, wie die Mediathek. Dort wurde auch die von Stadtarchivarin Gabriele Bohnert konzipierte Ausstellung „Lahr-Klein-Kanada am Oberrhein, Fotografien 1967 bis 1993“ gezeigt. Neben zwei Tagesausflügen stand auch die Teilnahme am Waterfrontfestival auf dem Programm. Auf der Grundlage eines im Lahrer Rathaus entwickelten Konzeptes wird es anstelle des bis 2011 stattgefundenen jährlichen Schüleraustauschs einen

Praktikantenaustausch ab 2014 geben. Jährlich kann jeweils ein/e Praktikant/-in aus Lahr und Belleville für die Dauer von drei Monaten in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltungen Praxiserfahrung sammeln.

c) *Alajuela/Costa Rica*

Im Berichtsjahr verstärkte sich die Städtepartnerschaft mit Alajuela durch wichtige Begegnungen und Entscheidungen in verschiedenen Bereichen.

Im April empfing die Stadt Lahr für insgesamt zehn Tage im Rahmen der Klimapartnerschaft Projektverantwortliche aus Alajuela, die bei den für Umwelt und Stadtplanung zuständigen Organisationseinheiten der Partnerstadt arbeiten. Ein Mitglied der Interessenvereinigung Alajuela 2015 nahm ebenfalls teil.

In der einwöchigen Arbeitsphase wurden die Klimathemen durch Exkursionen und Besprechungen vertieft und die folgenden Handlungsfelder ausgearbeitet: Abwassermanagement, Kanalnetzgeoinformationssystem, Abfallmanagement, Mobilität, Umweltkommunikation und Klimakompensation.

Im September besuchte der deutsche Botschafter in Costa Rica, Dr. Ernst Martens, Lahr. Während seines Aufenthalts informierte er sich nicht nur über Brauchtum und Kultur der Region, sondern besuchte auch die Firmen Duravit, Herrenknecht und den Europa-Park. Im Wertehaus der Lahrer Volksbank hielt er einen Vortrag über die aktuelle Situation in Costa Rica und die Perspektiven zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Costa Rica und Deutschland.

Im Rahmen des Freiwilligendienstes engagierten sich im Berichtszeitraum drei junge Erwachsene als Freiwillige bei der Arbeit im Schwerbehindertenheim Manos Abiertas in Alajuela.

Im Dezember wurde Lahr durch Ernennung von Juan Llombart zum Honorarkonsul zum Sitz eines von fünf deutschen Honorarkonsulaten für Costa Rica. Das Generalkonsulat ist zukünftig Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger von Costa Rica in konsularischen Angelegenheiten.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Zweckverband Vis-à-Vis)

Im Zweckverband Vis-à-Vis fanden im Berichtsjahr zwei Verbandsversammlungen statt. Im Rahmen der Sitzung im Juni in Gerstheim wurde die Rheinquerung für eine evtl. Personenfähre besichtigt. Es ist beabsichtigt, eine Fähre für Radfahrer und Fußgänger „ohne Motor“ zu errichten. Diese soll von der Höhe des Restaurants „Au bord du Rhin“ in Gerstheim bis nach Schwanau-Ottenheim führen. Für dieses Projekt haben die Gemeinden Schwanau, Meißenheim und Erstein eine Arbeitsgruppe gebildet.

Vis-à-Vis-Fest

Am 4. Mai fand das Vis-à-vis-Fest auf dem Schlossplatz in Lahr statt. Im Rahmen der offiziellen Eröffnung konnte Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller als Präsident des Zweckverbandes die Ehrengäste begrüßen. Im Anschluss boten verschiedene deutsche und französische Interpreten ein buntes und kurzweiliges Programm. Ein kleiner Markt mit regionalen badischen Produkten von Erzeugern in und um Lahr hielt eine große Auswahl frischer Spezialitäten bereit. Lahrer Vereine boten kulinarische Gerichte an verschiedenen Verkaufsständen an. Das Stadtmarketing und der Freundeskreis der Landesgartenschau gaben an ihren Ständen Informationen. An betreuten Spielpunkten konnten Kinder ihr handwerkliches Geschick ausprobieren.

Musikalisch standen Dixieland und Blues, Boogie und Swing mit dem Papa Klaus Quartett, der Deutsch-französischen Chorvereinigung Whynote-Bluenotes und Rock'n'Roll der 50er und 60er Jahre mit Les Chambords auf dem Programm. Für Kinder und ihre Eltern präsentierte Joachim Bell am Nachmittag Zauberei, Couplets und Chansons. Trotz des anfangs regnerischen Wetters nutzte die Bevölkerung das Angebot zum gemeinsamen Feiern mit vielen Gelegenheiten zum Austausch und zum besseren Kennenlernen.

Vis-à-Vis-Bus

Das Projekt Vis-à-Vis Bus verzeichnete weiterhin eine gute Akzeptanz im Verbandsgebiet und konnte seine Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahr steigern. 701 Personen, davon 189 mit Fahrrad, nutzten diese grenzüberschreitende Verkehrsbinding (Vergleich zum Vorjahr: 603 Fahrgäste, davon 129 mit Fahrrad). Der dazugehörige Prospekt mit Terminen und Ortsbeschreibungen wurde fortgeführt und aktualisiert.

Eurodistrikt Straßburg-Ortenau

Die Gebietserweiterung des Eurodistrikts durch die Gemeindevverbände Erstein, Rhein und Benfeld mit 28 Gemeinden und 46.585 Einwohnern wurde durch den Eurodistriktrat befürwortet. Der Zweckverband Vis-à-vis um Lahr und Erstein mit weiteren elf Gemeinden und Gemeindeverbänden wird parallel zum Eurodistrikt weiter bestehen bleiben.

Der Rat begrüßte die Mitgliedschaft der Gemeinden südlich Straßburgs. Präsident Scherer sprach von einem "sehr wichtigen Schritt zur Arrondierung des Eurodistriktgebietes". Die Straßburger Stadtgemeinschaft CUS wird drei von insgesamt 24 Stimmen im Rat an die neuen Mitglieder abgeben. Nach Prüfung rechtlicher Parameter soll die Mitgliedschaft in der ersten Jahreshälfte 2014 wirksam werden.

Stadtmarketing

Stadtführungen

Insgesamt 25 Gästeführer waren im Auftrag der Stadt Lahr für Führungen eingesetzt. Neben der Planung und Abwicklung von 125 unterjährigen privaten und öffentlichen Themenführungen mit rund 1.700 Gästen sowie rund 450 Chrysanthemen-Führungen koordinierte das Stadtmarketing unterschiedliche Fortbildungsmodule. Es fanden zahlreiche Seminare z.T. mit Prüfungen statt.

Veranstaltungen

Vis-à-Vis Fest

(siehe grenzüberschreitende Zusammenarbeit)

Kinderfestival

Zum sechsten Mal wurde unter Leitung der Lahrer Zeitung in Kooperation mit dem Stadtmarketing das Kinderfestival im Stadtpark umgesetzt. Mehr als 2.000 Besucher nutzten das vielfältige Familienangebot.

Besuch von Bundespräsident Joachim Gauck

Vorbereitung und Abstimmung des Besuches von Bundespräsident Joachim Gauck in Südbaden am 1. Juli. Beim Abflug von Lahr vom BFAL erfolgte der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Lahr.

Landesgartenschau

Das erste LGS-Magazin erscheint

Grafische Erarbeitung des LGS-Magazins mit der Fachagentur und redaktionelle Leitung der ersten Ausgabe des LGS-Magazins, das im Juni erschienen ist.

Bürgerinformationsveranstaltung

Organisatorische Abwicklung der Bürgerinformationsveranstaltung zu den geplanten Hochbauten am 5. Juli im Max-Planck-Gymnasium.

Internetauftritt

In Abstimmung mit der Fachagentur Planung und Konzeption des neuen Internetauftritts. Interne Koordination und redaktionelle Betreuung der neuen Internetinhalte.

Chrysanthema

Neues Ausstellungsprofil im Stiftsschaffneikeller

Erarbeitung eines neuen Ausstellungsprofils für die Chrysanthema als Kulturveranstaltung. Koordination einer Ikebana-Ausstellung im Rahmen des Sonderthemas Japan am Urteilsplatz im Stiftsschaffneikeller.

Neuer Souvenirstand auf dem Marktplatz

Umsetzung eines eigenständigen Souvenirstandes auf dem Marktplatz mit eigenem Personal und einem Umsatz von rund 4.100 Euro (ca. 400 Euro 2012) während der Chrysanthema.

Hotelpauschalen

Konzeption und Ausarbeitung neuer Pauschalangebote für Übernachtungsgäste während der Chrysanthema in Kooperation mit Lahrer Hoteliers und Freizeitpartnern in Lahr und der Region.

Fortentwicklung der Souvenirlinie Chrysanthema

Entwicklung einer neuen Chrysanthema-Sammeltasse sowie Erschließung neuer Kooperationspartner in der Region (Deko-Chrysanthemen, Chrysanthemen-Tee, Chrysanthemen-Schokolade)

Tourismus

Geroldsecker Qualitätswanderweg

Gemeinsam mit der Gemeinde Seelbach wurde im Frühjahr als ein neues touristisches Highlight ein Qualitätswanderweg konzipiert. Mit Hilfe der örtlichen Schwarzwaldvereine wurde eine attraktive Streckenführung, entsprechend des Kriterienkataloges zur Zertifizierung von Qualitätswanderwegen, entwickelt. Parallel zum Zertifizierungsantrag wurde ein Förderantrag beim Naturpark Schwarzwald Mitte /Nord eingereicht. Sowohl Zertifizierung als Qualitätswanderweg als auch Förderung wurden bewilligt.

Neuer Flyer zum Radweg Rhein-Schuttertal

Erarbeitung eines neuen Flyers zum Radweg Rhein-Schuttertal sowie Überarbeitung der Ausschilderung in Abstimmung mit den angrenzenden Gemeinden.

Tourismuskooperation Lahr-Seelbach

- Gemeinsam mit Seelbach wurde die Tourismusbroschüre redaktionell überarbeitet und Hotels sowie Privatunterkunftanbieter in Lahr akquiriert.
- Neuauflage des Veranstaltungsheftes Lahr-Seelbach

Qualitätszertifikat Tourismusbüro

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des KulTourBüros wurde der Maßnahmenkatalog für das kommende Jahr als Voraussetzung für das Qualitäts-Siegel Baden-Württemberg erarbeitet. In monatlichen Abstimmungsgesprächen sind Backoffice und Frontoffice sowie Maßnahmen und Publikationen aufeinander abgestimmt worden.

Tourismusregion Ortenau

Fortführung der Beteiligung an der Reihe „Donnerstags in der Ortenau“.

Fortentwicklung der Souvenirlinie Lahr

- Malbuch der Stadt Lahr
- Holzbaukasten Lahr
- Lahr-Tasse mit Motiven der Stadt

Redaktionelle Überarbeitung und Übersetzung touristischer Publikationen

- Wandern um Lahr
- Radfahren um Lahr
- Unterwegs mit Kindern in Lahr
- Markantes Lahr
- Wein & Esskultur zu beiden Seiten des Rheins

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle

Die Pressestelle der Stadt Lahr hat rund 1700 Presseinformationen und Presseanfragen bearbeitet und nahezu 100 Pressetermine geplant und organisiert. Neben zahlreichen Grußworten und Reden vermittelte und begleitete die Pressestelle verschiedene Interviews und agierte als Scharnier zwischen Verwaltung und den Redaktionen. In Zusammenarbeit mit dem KGM-Verlag in Karlsruhe wurde das Lahrer Bürgerbuch mit der Bürgerinformationsbroschüre überarbeitet. Die Pressestelle ist federführend bei der Aktualisierung der rund 370 Seiten und bei der Auswahl, Erarbeitung und Gestaltung der redaktionellen Inhalte. Darüber hinaus lieferte die Pressestelle redaktionelle Beiträge für Sonderausgaben und Fachzeitschriften. Sie initiierte über die Sommermonate im Rahmen der Presse-Sommer-Themen die Vorstellungreihe „Was macht eigentlich...?“, in der städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgestellt werden und betreute wieder einen Beitrag für Kinder im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt. Auch organisierte die Pressestelle zudem ein Seminar „Schreiben von Pressetexten“ zur Schulung der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Die Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse wurde fortgesetzt und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Krisenfall erneut thematisch aufgegriffen. In diesem Rahmen wurde die gute Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr sowie mit den lokalen Medien im Sinne einer umfassenden und sachlichen Information der Öffentlichkeit in bewährter Weise fortgesetzt.

Online-Redaktion

Die Online Redaktion in der Pressestelle der Stadt Lahr hat die städtische Homepage inhaltlich wie auch konzeptionell weiter entwickelt und aktualisiert. Im laufenden Jahr wurden auf der Website mehr als 2,7 Millionen Seiten aufgerufen, eine erneute Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die VHS-Startseite wurde in Kooperation mit der für das Buchungssystem eingebundenen Firma Kufer überarbeitet und mit ausgewählten Kursen sowie einer Kalender- und Suchfunktion ausgestattet. Zudem wurden die Seiten der städtischen Musikschule überarbeitet und nach den speziellen Bedürfnissen der Musikschule weiterentwickelt. Die Kommunikation im Social Web hat an Bedeutung weiter gewonnen. Die Arbeit mit neuen Medien und Social Media wurde fortgeführt. Neben der fortlaufenden Pflege des Twitter-Accounts ging zum Jahresanfang die städtische Facebook Fanseite online. Dort ist ein laufender Zuwachs an Fans zu verzeichnen sowie ein positiver Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. In Zusammenarbeit mit der VHS Lahr wurde der Weg für einen Weblog der VHS geebnet und die Onlineschaltung vorbereitet. Im Frühjahr stellte eine Gruppe Studenten der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl eine Web 2.0-Strategie für die Stadt Lahr vor, die im Rahmen eines Fachprojekts entwickelt wurde. Teilweise werden diese Empfehlungen in die Social Media Strategie der Stadt Lahr einfließen.

Die Mitarbeiterinnen der Online-Redaktion haben die Internetverantwortlichen in den einzelnen Ämtern und Abteilungen in einem Seminar erneut entsprechend ihres persönlichen Wissenstands geschult (geteilt in „Grundlagenkurs“ und „Fortgeschrittenenkurs“). Zudem erhalten die Internetverantwortlichen ständig Tipps und Hinweise sowie Hilfestellung zu persönlichen Problemen im Umgang mit dem Content Management System.

Tourismus

Redaktionelle Beiträge

Durch regelmäßige redaktionelle Beiträge gelang es, das gesamte Jahr über tourismusrelevante Themen und Veranstaltungen in der Region und bundesweit zu kommunizieren.

Vor-Ort-Aktionen

Im Rahmen der Bewerbung der Stadt Lahr und der Chrysanthema gab es nachfolgende Präsentationsstände:

- Heimattage in Horb
- Vis-à-Vis Fest in Lahr
- Zuckerfest in Erstein
- Gartenschau in Sigmaringen
- Oberrheinmesse in Offenburg

Werbung

Kontinuierliche, zielgruppenspezifische Werbung: Schweiz, Frankreich und Schwarzwald für touristische Werbung und der alte Landkreis Lahr zur Bewerbung der Einkaufstouristen.

Praktikas

Das Stadtmarketing begleitete neben einem Schulpraktikum eine Bachelor-Arbeit sowie eine Arbeitspraktikantin der Kommunalen Arbeitsförderung. Insgesamt umfassten die Praktikas eine Dauer von drei Monaten.

ÖPNV

Das System des Lahrbus erfuhr im Berichtszeitraum geringfügige Anpassungen. Zur umfassenden Information der Bevölkerung über das Angebot wurden an alle Haushalte kostenlos Exemplare des Taschenfahrplans verteilt. Zusätzlich wurde die Neubürgeraktion fortgeführt. Bei den Fahrgastzahlen konnte mit 1.068.075 Fahrgästen das Niveau in etwa gehalten werden.

Beim Anruf-Sammel-Taxi war ein Zuwachs von 13 % der Fahrten zu verzeichnen. Im Laufe des Jahres wurde das System durch den Beitritt der Stadt Mahlberg erweitert. Im Berichtsjahr trat eine Tariferhöhung und -anpassung zum Fahrplanwechsel im Dezember in Kraft.

Abt. Personal, Organisation und Datenverarbeitung / 102

A) Sachgebiet Personal

1. Entwicklung der Bezüge und Besoldung 2013

Beschäftigte:

Die Laufzeit des Tarifabschlusses TVöD-VKA 2012 erstreckt sich vom 01.03.2012 bis zum 28.02.2014 und deckte damit auch die Erhöhung der Entgelte für Beschäftigte und Auszubildende im Haushaltsjahr 2013 ab.

Neben einer bereits zum 01.03.2012 erfolgten linearen Erhöhung um 3,5%, erfolgten im Haushaltsjahr 2013 zwei weitere lineare Erhöhungen. Zum 01.01.2013 wurde das Tabellenentgelt um 1,4% erhöht und zum 01.08.2013 nochmals um 1,4%.

Die Ausbildungs- und Praktikantenentgelte erhöhten sich zum 01.03.2012 um einen Festbetrag von 50,00 € und zum 01.08.2013 nochmals um einen Festbetrag von 40,00 €.

Beamte:

Mit dem Gesetz über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Baden-Württemberg 2013/2014 (BVAngGBW 2013/2014) wurde die Besoldung und Versorgung der Beamten in zwei Schritten erhöht.

Durch die Besoldungsanpassung 2013 wurden die Beamtenbezüge um 2,45% erhöht. Die Erhöhung erfolgte für die Besoldungsgruppen A5 bis A9 zum 01.07.2013, für die Besoldungsgruppen A10 und A11 zum 01.10.2013 und für die übrigen Besoldungsgruppen zum 01.01.2014.

Die Besoldungsanpassung 2014 sieht für die Beamtenbezüge eine Erhöhung um 2,75% vor. Die Erhöhung erfolgt für die Besoldungsgruppen A5 bis A9 zum 01.07.2014, für die Besoldungsgruppen A10 und A11 zum 01.10.2014 und für die übrigen Besoldungsgruppen zum 01.01.2015.

2. Rechnungsergebnis Personalausgaben 2013*

Die Personalausgaben 2013 teilen sich wie folgt auf:

a). Hauptkasse

Bezeichnung	2013			2012
	Rechnungs- ergebnis	Planansatz	Abweichung	Rechnungs- ergebnis
	€	€	€	€
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	327.874,20	333.600,00	-5.725,80	323.445,25
Besoldung (Beamte)	2.761.436,52	2.824.600,00	-63.163,48	2.759.215,96

Vergütung (Beschäftigte)	14.728.212,79	15.135.200,00	-406.987,21	14.166.977,71
Versorgung	3.051.848,67	3.044.400,00	7.448,67	2.988.727,11
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.977.982,36	3.101.000,00	-123.017,64	2.914.552,28
Beihilfen und Unterstützungen	533.307,08	549.200,00	-15.892,92	555.125,82
Personalnebenausgaben	24.452,48	41.200,00	-16.747,52	19.291,25
Gesamt	24.405.114,10	25.029.200,00	-624.085,90	23.727.335,38

b) Eigenbetrieb BGL	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2013*	2012	
Löhne und Gehälter	2.915.062	2.802.718	
Soziale Abgaben und Altersversorgung	775.434	744.836	
Gesamtbetrag *)	3.690.496	3.547.554	+ 142.942

c) Wald	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2013*	2012	
Löhne und Gehälter	292.926	286.949	
Soziale Abgaben und Altersversorgung	99.895	98.321	
Gesamtbetrag *)	392.821	385.270	+ 7.551

d) Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2013*	2012	
Löhne und Gehälter	422.911	362.376	
Soziale Abgaben und Altersversorgung	116.242	109.938	
Gesamtbetrag *)	539.153	472.314	+ 66.839

e) Eigenbetrieb des Hospital- und Armenfonds Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2013*	2012	
Löhne und Gehälter	1.613.588	1.583.653	
Soziale Abgaben und Altersversorgung	455.011	409.673	
Gesamtbetrag *)	2.068.599	1.993.326	+ 75.273

f) Abwasserverband Raumschaft Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2013*	2012	
Löhne und Gehälter	391.111	370.950	
Soziale Abgaben und Altersversorgung	110.919	106.710	
Gesamtbetrag *)	502.030	477.660	+ 24.370

g) Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lahr	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2013*	2012	
Löhne und Gehälter	72.459	70.303	
Soziale Abgaben und Altersversorgung	36.061	35.345	
Gesamtbetrag *)	108.520	105.648	+ 2.872

Gesamt:

Gesamtbetrag aller Personalkosten	Rechnungsergebnis €		Veränderung
	2013*	2012	
Gesamtbetrag der Auszahlungen über das Personalabrechnungsverfahren	31.706.733	30.709.107	+ 997.626

* vorläufige Endergebnisse Stand: 01/2014

Mit dem vorläufigen Rechnungsergebnis 2013 von 24.405.114 € blieben die Gesamtpersonalkosten für den Bereich „Hauptkasse“ um 624.086 € hinter dem HH-Planansatz zurück. Die im HH-Plan 2013 vorgesehene globale Minderausgabe im Personalsektor in Höhe von rd. 250.000 € konnte somit vollumfänglich erreicht bzw. sogar deutlich übertroffen werden.

Im Bereich der Eigenbetriebe bewegen sich die Personalkosten – bereinigt um die eingangs beschriebenen Tarif- und Besoldungserhöhungen – im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012 auf einem gleichbleibenden Niveau.

Bei der „Hauptkasse“ trägt im HHJ 2013 die Übernahme einer Kindertagesstätte sowie die Inbetriebnahme einer mehrgruppigen Kindertagesstätte wesentlich zur Erhöhung der Personalkosten bei. Dies spiegelt sich auch im deutlichen Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse (Darstellung Ziff. 3) wider.

3. Beschäftigungsverhältnisse (Stand 30.06.2013)

	Beamte		Beschäftigte		Gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Stadtverwaltung	63	(64)	596	(572)	659	(636)
BGL	0	(0)	84	(84)	84	(84)
Wald	2	(2)	8	(6)	10	(8)
Bäder, Versorgung und Verkehr	0	(0)	20	(17)	20	(17)
Hospital- und Armenfonds	0	(0)	67	(54)	67	(54)
Abwasserverband Raumschaft Lahr	0	(0)	9	(8)	9	(8)
Gesamt	65	(66)	784	(741)	849	(807)

Zuzüglich Auszubildende u. Praktikanten

Insgesamt

davon befristete Beschäftigungsverhältnisse

20	(18)
869	(825)
88	(81)

4. Ausbildung

Am 01. September standen in Ausbildung

Ausbildungsberuf	2013	2012
Inspektoranwärter/-in	1	(1)
Auszubildende Verwaltungsangestellte/-r	9	(12)
Verwaltungspraktikanten (Hochschule Kehl)	2	(3)
Auszubildende Forstwirt	1	(1)
Auszubildende Fachangestellte/-r für Bäder	1	(1)
Auszubildende Altenpfleger/-in (ab 01.10.12)	5	(7)
PIA (Erzieher/-innen)	12	(7)
Auszubildende Diplom-Sozialpäd. (BA)	1	(1)
Auszubildende Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	1	(1)
Gesamt	33	(34)

Seit 2012 bietet die Stadt Lahr eine praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher/-innen (PIA) an. Dabei handelt es sich um eine 3-jährige Ausbildung, wobei die Praxisphasen in den städtischen Kita-Einrichtungen abgeleistet werden.

Nicht berücksichtigt sind im Rahmen der Ausbildung alle Stellen, die im Rahmen der vierjährigen Erzieher/-innen-Ausbildung als abschließendes einjähriges Anerkennungsjahr in städtischen Kindertages- und Horteinrichtungen zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden auch 20 Stellen für ein „freiwilliges Soziales Jahr“ angeboten und besetzt.

Außerdem bietet die Stadt Lahr auf Anfrage ein breites Spektrum an Praktika an (z.B. Berufsorientierung BORS/BOGY, Pflichtpraktika während des Studiums, Praktikum zur Erlangung beruflicher Kenntnisse und Fertigkeiten).

5. Altersteilzeitarbeit

In einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis befanden sich am 30.06.2013

• Beamte	0	(0)
• Beschäftigte	11	(19)

6. Beurlaubung/Elternzeit

In Beurlaubung/Elternzeit befanden sich am 30.06.2013

• Beamte	3	(4)
• Beschäftigte	25	
	(32)	

7. Stellenausschreibungen/Stellenbesetzungen 2013

zuzügl. Ausbildung

Anzahl der internen Stellenausschreibungen	33	(32)	4
Externen Stellenausschreibungen	31	(19)	4
Bewerbungen	610	(451)	170
Vorstellungsgespräche	170	(118)	33

(-) Zahlen in Klammern = Vorjahr

B) Sachgebiet Organisation/ Personalentwicklung

1) Personalkonzept/ Demografie Personal

2013 wurde in Zusammenarbeit mit der Badischen Demografie Agentur (BDA) des Landratsamtes Ortenaukreis eine Altersstruktur-Analyse des städtischen Personals erstellt. Die Erkenntnisse sind Grundlage für die Erarbeitung eines strategischen Personalkonzeptes für die nächsten Jahre.

Für die Konzeption wurde außerdem bei der Projektausschreibung „Die Kommunalverwaltung BW im Zeichen des demografischen Wandels“ der Robert-Bosch-Stiftung eine Bewerbung eingereicht, die zwischenzeitlich angenommen wurde.

2) Stellenbewertungskommission für Beschäftigtenstellen

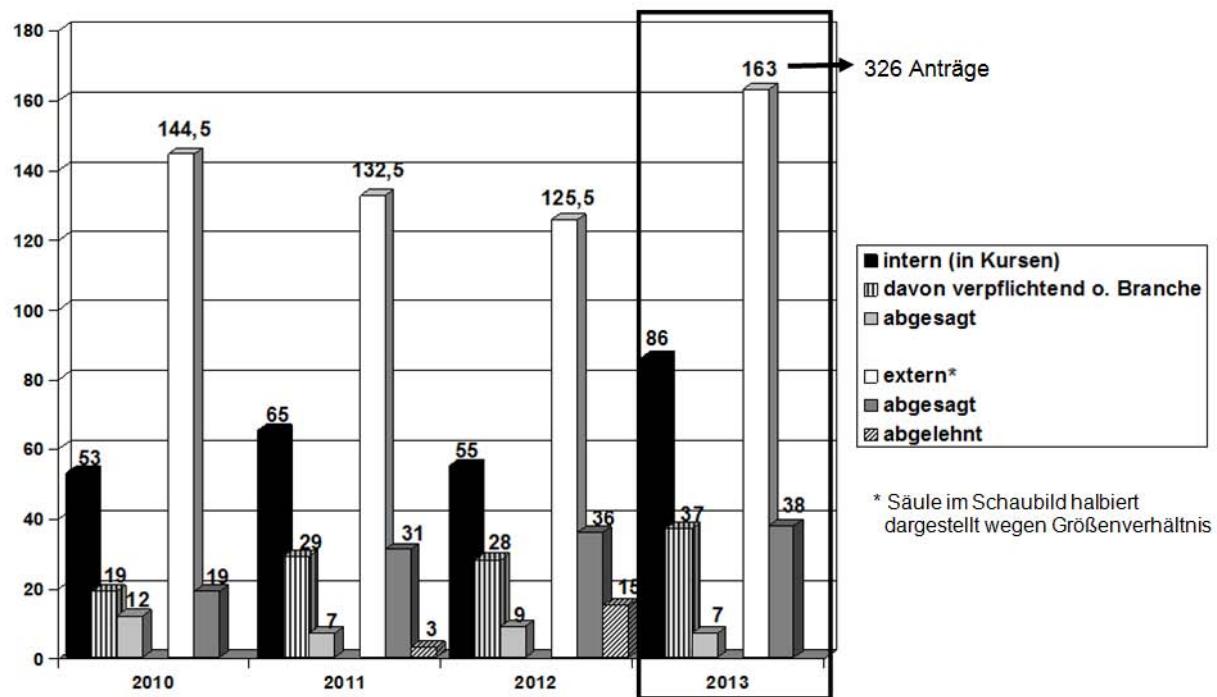
Die Stellenbewertungskommission wurde anlässlich von Neubewertungen der Beamtenstellen im Jahr 2003 eingerichtet.

Die Bewertung von Beschäftigtenstellen soll ab 2014 ebenfalls in die Zuständigkeit der Stellenbewertungskommission übergehen. Daher wurden 2013 die am Bewertungsverfahren Beteiligten (Kommissionsmitglieder, Personalrat und Abteilung Personal, Organisation und Datenverarbeitung) gemeinsam geschult.

3) Qualifizierung

Die interne und externe Qualifizierung hat sie wie folgt entwickelt:

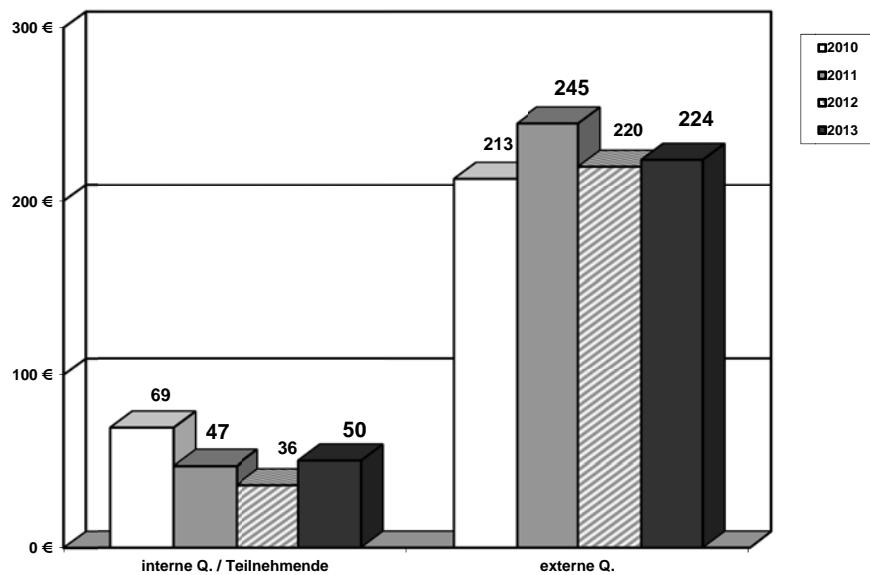
Gesamtzahl der Qualifizierungsanträge von 2010 - 2013



2013 stand ein Gesamtbudget in Höhe von 115.830,00 € (abzügl. Globale Minderausgabe) zur Verfügung. Bei den externen Maßnahmen ist 2013 ebenfalls ein deutlicher Zuwachs mit 326 eingegangenen Anträgen zu verzeichnen. Bei den internen Qualifizierungsmaßnahmen ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren zu sehen. Insgesamt 86 Kurse waren geplant. Das entspricht einer Steigerung von 2010 zu 2013 um 62 %. Insgesamt werden die internen Kurse sehr gut in Anspruch genommen, was für ein ausgewogenes und bedarfsoorientiertes Programm spricht.

Durchschnittliche Kosten pro Kurs / Teilnehmende

Diese Grafik zeigt, dass die Kurskosten pro Teilnehmenden bei internen Maßnahmen in den vergangenen 4 Jahren immer niedriger waren als bei externen Maßnahmen. Daher lohnen sich interne Qualifizierungsmaßnahmen, da im Vergleich zu den externen Kursen keine Reisekosten für die Teilnehmenden entstehen. Mehr Mitarbeitende können zu einem Thema geschult und die Kurse bedarfsgerecht gestaltet werden. In den letzten Jahren kostete ein interner Kurs ca. 800 €.



4) DV Vorschlagswesen

Auch 2013 wurde wieder das Vorschlagswesen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lahr in Anspruch genommen.

In der Tabelle die wesentlichen statistischen Daten für das Jahr 2013.

Anzahl eingegangene Vorschläge 2013	Anzahl bewertete Vorschläge aus 2013 (auch aus Vorjahren 2012/2011)	Anzahl pämierter Vorschläge in 2013	davon Sachprämien	Gesamt-prämienbetrag 2013
8	17	7	2	1.455,00 €

5) Neues Intranet

Das Intranet ist seit vielen Jahren eine zentrale Informationsplattform für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die tägliche Arbeit sind das interne Telefonbuch, die Dienstvereinbarungen und hausinternen Antragsformulare schnell griffbereit.

Die Abteilung Personal, Organisation und Datenverarbeitung löste Ende 2013 das selbstprogrammierte Intranet ab und baute die Inhalte in neuer Struktur in einem Content-Management-System (CMS) auf, vergleichbar mit dem städtischen Internetauftritt.

Die Startseite steht für Neuigkeiten aller Ämter zur Verfügung und neben einem Marktplatz für private An- und Verkäufe werden neue Kolleginnen und Kollegen vorgestellt. Dem Personalrat wurde ebenfalls eine Seite zur Verfügung gestellt. Das neue Intranet erhielt ein Logo als Erkennungszeichen. Jede/r Mitarbeitende kann sich über den Arbeitsplatz-PC am Intranet anmelden und Beiträge auf die Startseite einstellen.

6) Dienstanweisung Korruptionsprävention

Zum 1. Dezember 2013 trat die Dienstanweisung zum Verbot der Annahme von Geschenken (DA Korruptionsprävention) in Kraft. Die Stadtverwaltung Lahr will die Mitarbeitenden mit dieser Dienstanweisung vor Manipulationsversuchen schützen, sie für das Thema sensibilisieren und ihr Unrechtsbewusstsein schärfen. Gleichzeitig soll die Dienstanweisung einen Handlungsrahmen aufzeigen, wie man sich bei einem Korruptionsversuch zu verhalten hat. Eine konsequente und transparente Anwendung der Vorschriften trägt außerdem dazu bei, das Bild der Stadtverwaltung Lahr in der Öffentlichkeit vor Schaden zu bewahren.

7) Regelung zur Förderung der Zusatzqualifikation „Verwaltungsfachwirt/in“

Gemeinsam mit dem Personalrat wurde im ersten Halbjahr 2013 eine Regelung vereinbart, dass Mitarbeitende, nach bestandener Abschlussprüfung eine Prämie in Höhe von 1.500,00 € erhalten. Dies gilt auch für Mitarbeitende, die das berufsbegleitende Masterstudium bei der Hochschule Kehl durchlaufen. Damit soll die Motivation, sich berufsbegleitend weiterzubilden, honoriert und ein Teil der finanziellen Auslagen erfolgsorientiert erstattet werden.

8) Workshop „Sicherheit am Arbeitsplatz“

Im Juni 2013 fand an drei Terminen der Workshop für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema „Sicherheit am Arbeitsplatz“ statt. Referent war Herr Markus Braun, Leiter der Prävention bei der Polizeidirektion Offenburg. Es nahmen insgesamt über 90 Mitarbeitende teil. Die Themen mit wertvollen Tipps für die Praxis reichten von „Sicherheit im Gebäude und Büro“ über „persönliches Auftreten“ bis hin zu „Beleidigungen und Übergriffe“. Das Fotoprotokoll zum Workshop wurde allen Beschäftigten im Intranet unter Personal/Arbeitssicherheit zur Verfügung gestellt.

9) Richtlinie zum Betriebssport

Im Rahmen des jährlichen hausinternen Qualifizierungsprogrammes haben sich die Betriebssportangebote der Stadtverwaltung zwischenzeitlich zu einem vielseitigen Angebot entwickelt.

2013 unterzeichneten Oberbürgermeister und Personalrat daher eine dazu passende Richtlinie mit allen wichtigen Informationen und Hinweisen zum Unfallversicherungsschutz. Die Richtlinie steht im Verwaltungshandbuch im Intranet zur Verfügung.

10) Organisationsbegleitungen

- Organisationsverfügungen
 - o „Beauftragte für Chancengleichheit“
 - o Aufgabenzuordnung „Bahn-Studie“
 - o Aufgabenzuordnung „Bevölkerungsschutz“
 - o Leitungswechsel Abteilung Bauordnung

- Beteiligung an der Softwareauswahl „Gebäudemanagement/CAFM“
- Beteiligung an den Vorbereitungen einer Druckerkonzeption
- Dokumentenmanagementsystem: Schnittstelle zum Ratsinfosystem, Vorbereitungen Übertrag Adressdatenbank
- Testphase Öffnungszeitenänderung der Ausländerstelle
- Wegweisung Kinder- und Jugendbüro nach Umzug in Jammstraße
- DV Arbeitszeit BGL – Änderung Sommerarbeitszeit
LoB – Strukturierung der Einbindung Vorarbeitender im BGL (inkl. Wald)
- Begleitung des Übergangs EU-Zensus-2011-Ergebnisse in Verwaltung
- Beteiligung an verschiedenen Umfragen mit Ergebnisauswertung für Lahr

C) Sachgebiet Datenverarbeitung / Technische Kommunikation

Die Zahl der von der zentralen Datenverarbeitung verwalteten PC- Arbeitsplätze beläuft sich im Berichtsjahr auf 356 Arbeitsplätze, verteilt auf alle Bereiche der Verwaltung. Neben den zentralen Rathausgebäuden rund um den Rathausplatz und das Alten- und Pflegeheim Spital befinden sich PC Arbeitsplätze auf 18 Außenstellen verteilt. Eine Anbindung an das städtische Netzwerk erfolgt über das Internet und VPN (Virtual Private Network)

Außenstellen wie das Haus zum Pflug, das Alte Rathaus, das Kinder- und Jugendbüro und der BGL sind die größten angebundenen Standorte mit eigenen Netzwerken (≥ 10 PC- Arbeitsplätze). Die sieben Ortsverwaltungen, die Musikschule sowie die Außenstellen der Volkshochschule sind zum Teil mit einem oder zwei Arbeitsplätzen angebunden. Neben den reinen Verwaltungsstellen wurden im Berichtsjahr auch die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen von der zentralen Datenverarbeitung mit betreut. Diese haben eine Anbindung an das Internet, nicht jedoch an das städtische Intranet. Diese Plätze haben jedoch zukünftig Zugriff auf das 2013 neu eingeführte Kindertagesstättenverwaltungsprogramm.

Im Jahr 2013 wurden 730 Störungsfälle über das Ticketsystem im Intranet gemeldet und abgearbeitet. Telefonische Störungsmeldungen, die sofort am Telefon bearbeitet werden konnten, sind hiervon teilweise nicht erfasst.

Im Berichtsjahr konnten 40 Arbeitsplätze entsorgt und durch neue, leistungsfähigere Systeme ersetzt werden. Ein PC-Arbeitsplatz wird im Schnitt ca. 5,5 Jahre genutzt, bevor er fachgerecht durch eine Verwertungsfirma entsorgt wird. Beim Routineaustausch von Systemen wird auch der Einsatzzweck unter wirtschaftlichen Aspekten berücksichtigt. So werden manche Systeme schon früher getauscht, die Altsysteme dann an Arbeitsplätzen mit geringeren Leistungsanforderungen eingesetzt.

Das aus Sicherheitsgründen gespiegelte hausinterne Rechenzentrum wurde auch im Jahr 2013 in Bezug auf Leistung und Kapazität erweitert. Einige Komponenten dieser komplexen Struktur mussten aufgrund abgekündigter Produktwartungsverträge ausgetauscht werden.

In den beiden hauseigenen DV-Rechenanlagen werden sämtliche Serversysteme in einer aktuellen Virtualisierungsumgebung unter VMWARE™ betrieben. Mehr als 35 virtuelle Windows- und Linuxserversysteme stehen so für die Mitarbeitenden der

Stadtverwaltung zur Verfügung. Diese Virtualisierungsumgebung wurde im Berichtsjahr auf den aktuellsten Versionsstand hochgezogen.

Für das zentrale Datennetzwerk erfolgte im Berichtsjahr eine Optimierung um so die Ausfallsicherheit weiter zu erhöhen.

Die Virtualisierung im Bereich der Desktoparbeitsplätze konnte weiter ausgebaut und auf Microsoft Terminalserver 2012 umgestellt werden. Im Berichtsjahr wurden im Alten- und Pflegeheim Spital die Wohnbereiche, Teile der Stadtverwaltung und im Amt für außerschulische Bildung die Volkshochschulverwaltung sowie deren Außenstellen virtualisiert. Die Datenhaltung der Volkshochschulverwaltung wurde in die vorhandenen Speicherstrukturen integriert.

Die Verwaltungsspitze und einige exponierte Verwaltungsstellen erhielten, aufgabenabhängig, sogenannte Tablets. Für die Tablets und Smartphones in der Verwaltung wurde eine WLAN-Vernetzung mit Accesspoints im Gemeinderatssaal, Rathaus 1 und Rathaus Nordflügel eingerichtet. Dieses Netz wird parallel zum internen Netz betrieben, so dass ein Zugriff auf das interne Netz nur über besonders abgesicherte Wege möglich ist. Im Gemeinderatssaal haben auch die Räte Zugriff auf dieses WLAN-Netz.

Für die vielschichtige Verwaltung der städtischen Kindertageseinrichtungen wurde ein neues Verwaltungsverfahren beschafft und eingerichtet.

In der Verwaltung erfolgte 2013 die flächendeckende Umstellung auf Microsoft Office 2010. Diese Version von Microsoft Office hat alle im Einsatz befindlichen Vorgängerversionen abgelöst, die Lizenzierung ist auf dem aktuellen Stand.

Diverse weitere Kleinverfahren, Anwendungen und Applikationen wurde beschafft, installiert und eingerichtet; laufende Verfahren aktualisiert und auf neue Versionsstände gebracht. Zahlreiche der vorhandenen Hostverfahren des regionalen Rechenzentrums KIVBF (Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken) mussten erweitert, umgestellt und teilweise Neue eingeführt werden.

Neben den zentralen Datenverarbeitungsanlagen wurden 3 vernetzte Telefonanlagen (Hauptanlage, Schulen, Haus zum Pflug) sowie unzählige Kleinanlagen mit zusammen über 350 Anschlüssen verwaltet und administriert.

Stabsstelle Feuerwehr / Bevölkerungsschutz

Im Jahr 2013 erfolgten 499 Feuerwehreinsätze mit insgesamt 609 alarmierten Einheiten.

Einsatzaufschlüsselung:

- 111 Brändeinsätze
- 247 Technische Hilfeleistungen
- 64 Einsätze durch das Auslösen von Brandmeldeanlagen
- 77 Einsätze Brandschutz Luftfahrt

Zuwendungen im Jahre 2013 (insgesamt € 34.672,60)		
- Zuwendung für Stromkosten Funkwerkstatt	€	60,00
- Zuwendung für MTW	€	4.000,00
- Pauschale Zuwendung		
a) aktive Feuerwehrangehörige	€	23.205,00
b) Jugendfeuerwehr	€	<u>3.420,00</u>
	€	26.625,00
- Katastrophenschutz		
Fahrzeugpauschale für Unterbringung der Fahrzeuge		
ABC-Erkunder, LF-KatS und Dekon LKW	€	3.987,60

Ausbildungen / Lehrgänge / Sonstiges

Grundausbildungslehrgänge in Lahr:

29. Januar 2013 bis 27. April 2013

- Insgesamt Teilnehmer (18 Lahr, 3 Friesenheim, 2 Schuttertal, 3 Kippenheim)

29. Juli 2013 bis 09. August 2013

- Insgesamt 10 Teilnehmer (2 Lahr, 1 Sasbachwalden, 1 Oberkirch, 1 Freiburg, 1 Kippenheim, 4 Friesenheim)

Truppmann 2 Ausbildung:

11. Mai 2013 bis 29. Juni 2013

- Insgesamt 17 Teilnehmer aus Lahr

02. Juli 2013 bis 13. August 2013

- Insgesamt 21 Teilnehmer aus Lahr

Sprechfunkerlehrgänge in Lahr:

04. Mai bis 11. Mai 2013

- Insgesamt 23 Teilnehmer (13 Lahr, 1 Ettenheim, 2 Friesenheim, 4 Kippenheim, 2 Seelbach, 1 Schuttertal)

19. November 2013 bis 30. November 2013

- Insgesamt 19 Teilnehmer (4 Lahr, 4 Ettenheim, 2 Friesenheim, 1 Mahlberg, 3 Ringsheim, 5 Schuttertal)

Atemschutzgeräteträgerlehrgänge in Lahr:

04. Juli 2013 bis 13. Juli 2013

- Insgesamt 20 Teilnehmer (1 Lahr, 14 Gengenbach, 1 Mahlberg, 1 Ringsheim, 3 Sasbachwalden)

07. November 2013 bis 16. November 2013

- Insgesamt 22 Teilnehmer (9 Lahr, 1 Ettenheim, 2 Friesenheim, 2 Meißenheim, 2 Neuried, 1 Ortenberg, 2 Schuttertal, 2 Schwanau, 1 Kippenheim)

Truppführerlehrgang in Lahr:

12. Oktober 2013 bis 05. November 2013

- Insgesamt 19 Teilnehmer (15 Lahr, 4 Mahlberg)

Führerscheine der Klasse C und CE

- Durchführung erforderlicher Untersuchungen zur Verlängerung des Führerscheins Klasse C
- Zuschüsse zum Erwerb des Führerscheins Klasse C wurden in diesem Jahr zwei Feuerwehrangehörigen gewährt
- Es erwarben 7 Feuerwehrangehörige den neuen „Feuerwehrführerschein“, der zum Führen von Einsatzfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehren, der nach Landesrecht anerkannten Rettungsdienste, des THW und sonstiger Einheiten des Katastrophenschutz Baden-Württemberg, berechtigt.

Feuerwehrerholungsheim St. Florian am Titisee

- Zwei Freiplätze des Landes
- Freiwilligkeitsleistung der Stadt Lahr, für einen Feuerwehrangehörigen

Brandsicherheitswachen

- 39 Brandsicherheitswachen in der Stadthalle Lahr
- 36 Brandsicherheitswachen bei sonstigen Veranstaltungen

Neben den Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes übernimmt die Feuerwehr Stadt Lahr durch die hauptamtlichen Mitarbeiter Aufgaben im vorbeugenden Brandschutz.

In diesem Zusammenhang wurden

- 30 Brandverhütungsschauen in Zusammenarbeit mit der Baurechtsbehörde durchgeführt,
- 32 Stellungnahmen zum Brandschutz zu Bauanträgen abgegeben,
- 44 Beratungen fanden zum Thema Brandschutz im Bereich von Bauvoranfragen bzw. Planungsgesprächen bei Sonderbauten statt,
- 6 Brandmeldeanlagen wurden im vergangen Jahr aufgeschaltet bzw. bestehende Anlagen überarbeitet,
- 3 Sicherheitskonzepte erstellt.

Im Rahmen der Ausbildung für Selbsthilfekräfte gemäß § 10 Arbeitsschutzgesetz wurden 6 Schulungen, mit insgesamt 107 Teilnehmern, durch das hauptamtliche Personal der Stabsstelle Feuerwehr/Bevölkerungsschutz für Betriebe und Einrichtungen durchgeführt.

Wirtschaftsförderung

Zentrale Aufgabenbereiche der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2013 waren Besuche bei Lahrer Unternehmen, Gespräche mit wirtschaftsnahen Einrichtungen, der Ausbau verwaltungsinterner Strukturen zur bestmöglichen Vernetzung der Wirtschaftsförderung, die Fertigstellung des Standortfilms zum Wirtschaftsstandort Lahr, die Organisation von Fachveranstaltungen, Messe-beteiligungen, Infrastrukturinitiativen sowie die Vermittlung von Ansiedlungsanfragen.

Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele ist direkter Ansprechpartner für die Unternehmen der Stadt Lahr und nimmt die Bedürfnisse und Anliegen der Betriebe, der wirtschaftsnahen Einrichtungen und der am Arbeitsmarkt in Lahr Beteiligten auf.

Folgende Aufgabenschwerpunkte, die die Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr im Jahr 2013 wahrgenommen hat, seien hier genannt:

Bestandspflege und Bestandsentwicklung der Lahrer Wirtschaft

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller und Wirtschaftsförderer Dr. Jochen Siegele suchten im Jahr 2013 den direkten Draht zu Industrie, Handwerk, Dienstleistern und Einzelhandel durch zahlreiche Besuche, Aktionen und Projekte mit Lahrer Firmen, Unternehmen, Betrieben und Geschäften. Um für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, werden in der Standortdatenbank KWIS.net von der Wirtschaftsförderung wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge dokumentiert.

Bearbeitung und Koordinierung von Ansiedlungsanfragen

Sowohl für den Bereich der Lahrer Kernstadt als auch für das Industriegebiet Lahr-West und die Gewerbegebiete in Langenwinkel und Reichenbach war die Wirtschaftsförderung im Jahr 2013 für zahlreiche Interessenten die erste Anlaufstelle bei der Stadt Lahr, um sich über geeignete Gewerbeobjekte für Investitionsvorhaben im Stadtgebiet zu informieren.

Unterstützung des „startkLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und des Grundstücksmanagements der Stadtverwaltung

Die Wirtschaftsförderung begleitete auch im Jahr 2013 den „startkLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ und das städtische Liegenschaftsamt aktiv dabei, Angebot und Nachfrage hinsichtlich Gewerbeimmobilien in Lahr zusammen zu bringen.

Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Best-Practice-Wirtschaftsforum Lahr“

Die durch die Wirtschaftsförderung ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Best-Practice-Wirtschaftsforum Lahr“ ermöglicht es Geschäftsführern von Lahrer Unternehmen, Erfahrungen zu speziellen Themen auszutauschen und voneinander zu lernen. Im Jahr 2013 haben bei Lahrer Firmen oder wirtschaftsnahen Institutionen zwei Veranstaltungen dieser Reihe stattgefunden, die für Lahrer Geschäftsleute und wirtschaftsrelevante Akteure eine Plattform zum Erfahrungsaustausch waren:

- am 15. Mai 2013 bei der Firma Nestler Wellpappe zum Thema „Energie-effizienz als Chance für die Lahrer Industrie“
- am 06. November 2013 unter Mitwirkung verschiedener Lahrer Unternehmerinnen und Unternehmer zum Thema „Unternehmensnachfolge im Spannungsfeld zwischen Unternehmer und Nachfolger“

Unterstützung von Existenzgründern

Im Bereich der Existenzgründung gestaltete die Wirtschaftsförderung in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, mit dem Verein Bürger Aktiv Lahr und mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland im Jahr 2013 die Veranstaltungsreihe „Die passende Finanzierung für Ihre Geschäftsidee“.

Organisation von Unternehmertreffen

Für Gewerbetreibende aus Handel, Handwerk und Industrie wurden in Lahr zwei Unternehmertreffen veranstaltet:

- am 31. Juli 2013 das Unternehmertreffen bei der Frank & Konsorten Werbeagentur mit Präsentation aktueller Entwicklungen auf dem zeit.areal (ehemals Roth-Händle-Areal)
- am 28. Oktober 2013 das Unternehmertreffen bei der Firma Galvanoform Gesellschaft für Galvanoplastik mbH mit Präsentation des neuen Standortfilms zum Wirtschaftsstandort Lahr

Infrastrukturinitiativen

Die Wirtschaftsförderung hat im Oktober 2013 eine Beschlussvorlage in den Lahrer Gemeinderat eingebracht für die „Verbesserung der Breitbandversorgung in Lahr“.

Regionale Zusammenarbeit

Im Jahr 2013 wurden in Gesprächen und Sitzungen mit Institutionen wie der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, der Handwerkskammer Freiburg und der Agentur für Arbeit sowie in Arbeitskreissitzungen mit der Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau (WRO) und der Wirtschaftsförderung Freiburg Meinungen und Neuigkeiten ausgetauscht und erörtert.

Messeteilnahmen

Die Wirtschaftsförderung präsentierte zusammen mit dem „startkLahr Airport & Business Park Raum Lahr“ im Oktober 2013 auf der Expo-Real, der Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen, in München den Wirtschaftsstandort Lahr am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsregionen Ortenau und Straßburg. Auch auf der Handwerkermesse in Lahr-Reichenbach Mitte April 2013 war die Wirtschaftsförderung mit einem Messestand zum Wirtschaftsstandort Lahr präsent. Darüber hinaus hat die Wirtschaftsförderung Lahrer Industrieunternehmen zur Teilnahme an der Lahrer Berufsinformationsmesse „Beruf & Co.“ aktiviert.

Standortmarketing

Die Veröffentlichung zahlreicher wirtschaftsrelevanter Informationen zum Wirtschaftsstandort Lahr in Publikationen und im Internet sowie in der örtlichen und regionalen Presse war ein wichtiger Teil des Standortmarketings der Wirtschaftsförderung im Jahr 2013. Als weiterer wichtiger Bestandteil der Standortwerbung für Lahr wurde ein Standortfilm zum Wirtschaftsstandort Lahr herausgebracht, der erstmals auf dem Unternehmertreffen bei der Firma Galvanoform Gesellschaft für Galvanoplastik mbH Ende Oktober 2013 öffentlich vorgestellt wurde.

Beauftragte für Chancengleichheit

Der Arbeitsbereich der Gleichstellungsstelle hat sich erweitert um die Begleitung des Arbeitskreises für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Der Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes ist ein Arbeitsauftrag: Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Die Stadt Lahr engagiert sich zum Thema barrierefreie Stadt. Im März 2009 wurde von der Bundesregierung das „Übereinkommen über die Rechte der Menschen mit Behinderung“ der Vereinten Nationen ratifiziert. Das Motto „Teilhabe statt Fürsorge“ stellt einen Paradigmenwechsel dar und ist ein wichtiger Impuls für die öffentliche Wahrnehmung der Politik, die sich von der Integration zur Inklusion von Menschen mit Behinderung hin verändert.

Die Stabsstelle Gleichstellung ist eine Teilzeitstelle (50%) und direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet mit Querschnittsfunktion innerhalb der Verwaltung. Interne und Externe Arbeitsfelder überschneiden sich in manchen Aufgabenbereichen.

Parteipolitische Neutralität und Unabhängigkeit sind wichtig, allerdings werden die spezifischen Interessen von Frauen besonders berücksichtigt.

Der Arbeitskreis für die Belange von Menschen mit Behinderung ist dem Sozialbürgermeister der Stadt Lahr zugeordnet.

Internes Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet innerhalb der Verwaltung hat sich um den Arbeitskreis für die Belange von Menschen mit Behinderung erweitert.

Die Teilnahme an Sitzungen ergibt sich aus den für das Arbeitsgebiet Gleichstellung relevanten Themen. Der Informationsaustausch in unterschiedlichen Routine-sitzungen ist notwendig, um Informationen an die verschiedenen Gremien weiter-zuleiten, aber auch, um umgekehrt über aktuelle Themen informiert zu sein.

- Gemeinderat
- Jugend- und Sozialausschuss
- Haupt- und Personalausschuss überwiegend für Personalangelegenheiten
- Amts- und Abteilungsleitersitzungen
- Arbeitskreissitzungen mit dem Arbeitskreis für die Belange von Menschen mit Behinderung

Routinegespräche

Personalrat/Personalabteilung

In den drei Routinegesprächen mit Personalrat und Personalabteilung wurden aktuell Themen der Personalsituation in der Verwaltung besprochen. Dazu gehören Neueinstellungen, Stellenbesetzung intern, Situation auf dem Arbeitsmarkt bei der Besetzung von neuen Stellen, insbesondere im Bereich der KITAS, Änderung der Arbeitszeiten für bestehende Arbeitsverhältnisse sowie Teilzeitwünsche von Beschäftigten. Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden vielfältige Modelle von Arbeitszeit in der Verwaltung angeboten und umgesetzt.

Vorstellungsgespräche

Insgesamt habe ich an acht Vorstellungsgesprächen teilgenommen. Teilweise nehmen die Gespräche vollen Arbeitstag in Anspruch oder finden auch über zwei ganze Tage statt. Personalauswahl ist ein umfangreiches Arbeitsfeld für alle Beteiligten. Als Beauftragte für Chancengleichheit bin ich eingebunden, sobald sich Frauen und Männer für eine Stelle bewerben. Die Unterlagen der eingegangenen Bewerbungen werden vom Personalamt mit der Fachabteilung gesichtet. Eine sich daraus ergebende Vorschlagsliste wird mir zur Einsicht vorgelegt, zusammen mit der Terminplanung der Vorstellungsgespräche. Zusätzlich wird von der Personal-abteilung und dem Fachamt ein Fragebogen erarbeitet, der die Grundlage der strukturierten Bewerbungsgespräche darstellt. Nach Abstimmung mit dem Personalamt kann ich Fragestellungen ändern oder ergänzen. Im anschließenden Bewertungsgespräch werden anhand von Beurteilungsbögen die Kriterien festgelegt die zur Einstellung führen. Die Bewertungsbögen sind so aufbereitet, dass eine möglichst neutrale und nachweisbare Bewertung bei der Personalauswahl ermöglicht wird, auch im Hinblick auf Menschen mit Behinderung. Die Vorgaben des AGG werden dabei grundsätzlich berücksichtigt.

Die gemeinsamen Bewertungsgespräche mit Personalrat, Behindertenvertretung, Personalabteilung und den Führungskräften der Fachabteilungen werden offen und konstruktiv geführt.

Einzelgespräche

Insgesamt habe ich mit zwei Personen mehrere Einzelgespräche geführt, die sich teilweise über einen längeren Zeitraum wiederholten. Die Gespräche bezogen sich fast ausschließlich auf Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Kollegen und Kolleginnen. Anfragen die Mobbing als Besprechungsgrund hatten, habe ich an den Personalrat verwiesen, da diese geschlechtsunabhängig problematisch sind und nicht mit Chancengleichheit für Männer und Frauen zusammenhängen.

Führungsfrauen in der Verwaltung

Mit den Führungsfrauen aus der Verwaltung treffe ich mich zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch. In diesem Jahr hat lediglich ein Treffen stattgefunden, aufgrund der Termindichte bei den Beteiligten.

Interne Fortbildung

Im Rahmen des Qualifizierungsangebotes der Stadt Lahr habe ich an der verbindlichen Fortbildung „Bewerbungsgespräche souverän führen“ teilgenommen

Im Rahmen des Internationalen Frauentages kann in Zusammenarbeit mit dem Personalrat und mit Zustimmung des Oberbürgermeisters für die Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung jeweils eine Fortbildung angeboten werden.

Das Thema in diesem Jahr war „Kann ich meine Wirkung auf andere beeinflussen?“

In dieser Veranstaltung ging es um Ausstrahlung und persönliches Auftreten. Ziel war die eigene Wirkung zu erkennen und diese sowohl im Gespräch als auch in der Zusammenarbeit mit anderen richtig einzusetzen und zu interpretieren. Durch den Workshop führte Evelyn Großhans, Diplom Supervisorin, Suggestopädin und Coach für kommunikatives Verhalten. Teilgenommen haben 19 Männer und 61 Frauen.

Diese internen Veranstaltungen ermöglichen es mir, über meine internen und externen Aufgaben zu sprechen, meine Arbeit transparent zu machen und auf meine Gesprächsbereitschaft, auch in Einzelfällen, hinzuweisen. Ein weiterer Aspekt ist der Austausch unter den Beschäftigten aus unterschiedlichen Abteilungen und Hierarchien, der durch diese Art den „Kennenlernens“ zum freundlichen Arbeitsklima beitragen kann.

Arbeitskreis für die Belange von Menschen mit Behinderung

In Lahr wurde auf Anregung des Vereins für Körper -und Mehrfachbehinderte und des Oberbürgermeisters der Stadt Lahr der Arbeitskreis für die Belange von Menschen mit Behinderung eingerichtet.

Die Aufgaben des Arbeitskreises beinhalten folgende Schwerpunkte: hilfesuchenden Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörigen wird eine kompetente Stelle in der Stadtverwaltung als „Lotsenfunktion“ zur Verfügung gestellt, um die vielfältigen Unterstützungs- und Hilfsangebote zu benennen, die Kontaktaufnahme zu vereinfachen und zu erleichtern. Ein wichtiges Ziel ist dabei die vorhandenen Angebote in „Leichter Sprache“ zu formulieren. Zusätzlich soll diese Stelle das Zusammenwirken von betroffenen Beteiligten und Fachabteilungen wie Fachämtern oder anderen Einrichtungen begleiten und koordinieren. Der Arbeitskreis fungiert als Interessenvertretung im Sinne des Gleichstellungsgesetzes.

Der Arbeitskreis ist vier Mal zusammengekommen. Dazu waren zusätzlich vier vorbereitende Gespräche mit dem Ersten Bürgermeister Herr Schöneboom notwendig.

Von Betroffenen wurden Fragen an mich gerichtet zum Thema Toilettenanlagen in der Innenstadt, Einkehrmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung, Wohnungssuche für eine junge Frau mit Behinderung, Ampelanlagen für Seh- und Gehbehinderte in Lahr, Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung.

Für den Arbeitskreis habe ich an einer internen Fortbildung „Leichte Sprache“ teilgenommen und an einer ganztägigen Sitzung der Regionalkonferenz zur UN Behindertenrechtskonvention 2009.

Externes Aufgabengebiet

Die Arbeitsinhalte der externen Aufgabengebiete sind:

- Mitarbeit in Arbeitskreisen, Netzwerken und Organisationen
- Besuch von Fachvorträgen und Schulungen
- Einzelgespräche und Beratung von Frauen zu unterschiedlichen Themen
- Organisation der Sitzungen des Frauenbeirates
- Planung und Organisation von Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen mit verschiedenen Kooperationspartnern

Arbeitskreise und Netzwerke

Der Arbeitskreis Mädchen Lahr setzt sich zusammen aus den Kinder- und Jugendbüros der Stadt Lahr, Schulsozialarbeiterinnen der Lahrer Haupt- und Werk-Realschulen, Gutenbergschule, Schlachthof, Don Bosco Zentrum, Dinglinger Haus, Arbeitsfördergesellschaft Ortenau GmbH und Diakonie Lahr Jugendmigrationsdienst. Der Arbeitskreis hat sich einmal getroffen, um sich auszutauschen und über die Angebote der einzelnen Einrichtungen zu informieren.

Das Bündnis Girls' day Ortenaukreis begleitet den Aktionstag Girls'Day, Deutschlands größte und vielfältigste Berufsorientierungsinitiative für Mädchen. Der Girl'sDay wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des europäischen Sozialfonds. Schülerinnen ab Klasse 5 erkunden dabei Bereiche, in denen Frauen bislang unterrepräsentiert sind.

Um den Girls'Day und Boys'Day im Ortenaukreis zu fördern und zu unterstützen arbeiten unterschiedliche Organisationen und Institutionen zusammen. Dazu gehören die Beauftragten für Chancengleichheit und Gleichstellungsbeauftragten der Agentur für Arbeit, der Kommunalen Arbeitsförderung, der Städte Achern, Lahr, Kehl und Offenburg, staatl. Schulamt Offenburg, Jugendamt des Landratsamtes, BBQ berufliche Bildung GmbH, In Via, IG-Metall, „Wo wissen wächst“ Verein zur frühkindlichen Bildung sowie Jugendtreff Leutesheim. An zwei Sitzungen habe ich teilgenommen bei denen die Öffentlichkeitsarbeit in Schulen, Firmen und bei den Eltern geplant wurde sowie die Auftaktveranstaltung im Familienzentrum Offenburg.

Die Verteilung von Werbemitteln, wie Flyer, Plakate, Einladungsbriefe und die Kosten werden unter allen Beteiligten aufgeteilt. In Lahr haben 11 Firmen mit 83 Plätzen teilgenommen. Bundesweit wird der Aktionstag unter www.girls-day.de beworben und mit Aktionslandkarte ins Internet gestellt.

Der Arbeitskreis der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten im Ortenaukreis, hat sich dreimal getroffen. Teilnehmende sind die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Offenburg, die Beauftragte für Familien, Senioren und Frauen Achern, die Beauftragten

für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit, der kommunalen Arbeitsförderung, der Hochschule Offenburg und der Stadt Lahr. Besprechungsinhalte sind die jeweiligen Einzelprojekte vor Ort, um bei Bedarf zu bestimmten Themen gemeinsam zu agieren, Synergieeffekte zu erzielen und dadurch Kosten zu sparen und Doppelstrukturen in den Angeboten zu vermeiden. Ebenfalls werden Erfahrungen ausgetauscht über durchgeführte Projekte und deren Effizienz.

Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen und Gleichstellungsbeauftragten

Die LAG kommt regelmäßig drei bis viermal im Jahr zusammen, um gemeinsam zu politischen Themen oder Anfragen Stellung zu nehmen. Die Erfahrungswerte aus der Praxis vor Ort werden so über die Sprecherinnen der LAG an den Städtetag und die unterschiedlichen Ministerien weitergeleitet. Zudem informieren hochrangige Referentinnen zu unterschiedlichen Themen wie Zusammenarbeit mit Migrantinnen, Wahlverhalten von Frauen und Männern, Berufliche Situation von Frauen und einiges mehr. Die Frühjahrstagung der LAG wird grundsätzlich mit einer Fortbildung der politischen Landeszentrale in Bad Urach verknüpft. Die Veranstaltung findet über 2 Tage statt, an der ich in diesem Jahr teilgenommen habe.

Das Netzwerk Frühe Hilfen im Ortenaukreis trifft sich regelmäßig vierteljährlich zum Erfahrungsaustausch und um Fachinformationen zu unterschiedlichen Themen zu erhalten. An zwei Treffen habe ich teilgenommen. Die aktuellen Fallzahlen werden vorgestellt und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Einrichtungen und Familienhebammen besprochen, um frühzeitig anstehende Problematiken zu erkennen und den dafür notwendigen Organisationsablauf zu optimieren. Auch im Gleichstellungsbüro ergeben sich im Laufe einer persönlichen Beratung, bei Anfragen durch Angehörige oder Einrichtungen, Fragen zu den Hilfestellungen der „Frühen Hilfen“. Themen hierbei sind frühe Mutterschaft, Überforderung, häusliche Gewalt, finanzielle Notlagen, Ausbildung, Suchtproblematiken der jungen Mütter, mangelnde Erziehungsfähigkeit und ungeklärte Betreuungssituation.

Der Psychosoziale Arbeitskreis der Beratungsdienste in der Stadt Lahr existiert seit vielen Jahren. Es ist ein Fachaustausch der hauptamtlichen Kräfte im Beratungsbereich. An die Gleichstellungsbeauftragte werden oft Fragen und Probleme herangetragen die mit Psychischen Problemen oder Suchtproblemen hinterlegt sind wie Drogen, Alkohol und Spielsucht. Die Betroffenheit der nahen Angehörigen, insbesondere Ehefrauen, Lebenspartnerinnen oder Mütter sind dabei Beratungsthema. Wichtig dabei ist, dass ich an die dafür zuständigen Stellen verweisen kann, da ich durch den regelmäßigen Kontakt die Beratungsschwerpunkte einzelner Einrichtungen kenne. An einer Sitzung habe ich teilgenommen, bei der erneut die schwierige Wohnsituation Betroffener in Lahr besprochen wurde.

Fachkreis „info-line“ häusliche Gewalt

Der Fachkreis setzt sich zusammen aus: Vertretung der Beratungsstellen des Landratsamtes, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gleichstellungsbeauftragte der Städte Offenburg und Lahr, Beauftragte für häusliche Gewalt Achern, Mütterzentrum Kehl, Verein „Frauen helfen Frauen“.

Der Fachkreis „Info-line“ ist eine Untergruppierung des Arbeitskreises „Opferberatung im Ortenaukreis“. An einer Sitzung habe ich teilgenommen, bei der die statistischen Zahlen für den Ortenaukreis und die Einrichtung des neuen bundesweiten Hilfetelefons besprochen wurden.

Das neue bundesweite Hilfetelefon wurde eingerichtet. Im Bedarfsfall können die Beraterinnen des Hilfetelefons auf die örtlichen Strukturen verweisen, die bei Einführung des Hilfetelefons auch im Gleichstellungsbüro abgefragt wurden.

Das bundesweite Hilfetelefon ist 24 Stunden täglich erreichbar und ein auf Dauer angelegtes, qualifiziertes Erstberatungs- und Weitervermittlungstelefon. Die Nummer ist entgeltfrei. Die Beratung ist barrierefrei und mehrsprachig. Die Beratung erfolgt vertraulich und grundsätzlich anonym. Es wird zudem eine Chat-Beratung im Internet angeboten. Die Beratung wird durch weibliche qualifizierte Fachkräfte, die Erfahrung mit gewaltbetroffenen Frauen haben, durchgeführt. Zur Qualitätssicherung wird es insbesondere jährlich einen qualifizierten Bericht und eine Evaluierung und die Einrichtung eines Beirats geben.

Die Einrichtung des bundesweiten Hilfetelefons hat bisher die Notwendigkeit der kreisweiten Einrichtung „info-line“ nicht wesentlich beeinflusst. Die bisher bekannten Strukturen und Informationen werden weiterhin im Frauenhaus abgefragt. Das Frauenhaus Ortenau feierte 2013 seinen 30. Geburtstag. Weiterhin wichtige Themen und Forderungen im Zusammenhang mit dem Frauenhaus sind: eine kreisweite ambulante Begleitung mit pro-aktivem Ansatz bei häuslicher Gewalt und Platzverweis, eine Übergangswohnung (mit Fachbegleitung) für Frauen die keinen Akutplatz im Frauenhaus benötigen, noch Unterstützung brauchen oder keine eigenen Wohnung in Aussicht haben. Eine Aufstockung der Frauenhausplätze für Frauen und deren Kinder. Eine fachlich besetzte Abend- und Wochenendbereitschaft im Frauenhaus, eine vermehrte Aufklärungs- und Präventionsarbeit für Fachstellen an Schulen und in der Öffentlichkeit, die 100% Finanzierung durch Bund, Land und Kommunen.

Im Zusammenhang mit dem Thema „Häusliche Gewalt“ habe ich an einem Fachtag „Häusliche Gewalt“ in Freiburg teilgenommen. Thema war unter anderem auch „Häusliche Gewalt“ und sexuelle Übergriffe auf Frauen mit Behinderung.

FrauenWirtschaftsTage im Ortenaukreis vom 10. – 12. Oktober 2013.

Der Arbeitskreis Frauenwirtschaftstage im Ortenaukreis hat sich an den FWT 2013 nicht beteiligt.

Die Organisatorinnen der Frauenwirtschaftstage, die sich 2005 zum „Kooperationsbündnis Frauenwirtschaftstage“ zusammengeschlossen haben, geben sich einen neuen Namen: „Frau und Beruf – das Netzwerk in der Ortenau“. Künftig soll der Fokus der Arbeit nicht mehr auf den landesweiten Frauenwirtschaftstagen liegen, die alljährlich im Oktober stattfinden. Das gesamte Jahr über sollen mit gezielten Veranstaltungen auf die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt hingewiesen und dadurch gefördert werden. Mitglieder des neuen Bündnisses sind: Monika Setzler und Sandra Tonello (IHK-BZ), Ingrid Strehlow (AA), Christel Basler (GA), Claudia Zumühl (KOA), Ingrid Roll (Stadt Lahr), Nicole Diebold und Barbara Klaus (Hochschule OG), Fiona Härtel (Stadtmarketing Kehl), Bianca Böhnlein (Leitung Regionalbüro für berufliche Fortbildung), Martina Wörner (VHS).

An vier Sitzungen 2013 habe ich teilgenommen. Vorbereitet wurde die Veranstaltungsreihe für 2014 und der Antrag auf ESF- Fördermittel.

Internationaler Frauentag – Weltfrauentag 8. März, die Veranstaltungsreihe „Lahrer Frauenwelten“ wurde erneut in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Einrichtungen und Einzelpersonen zusammengestellt.

Insgesamt haben 23 Einzelveranstaltungen stattgefunden, die durch zwei Rahmenveranstaltungen „Balsam für die Seele“ ein Lyrischer Rundgang durch die Innenstadt Lahr und „Beherzte Kunst“ Kunstausstellungen in unterschiedlichen Räumen ergänzt wurden. Insgesamt haben ca. 850 Frauen die Veranstaltungen besucht.

Der Badetag, die Veranstaltung in der Mediathek, das Frauenfrühstück im Café Löffel, Kinoabend, Frauenfest und die Kunstworkshops sind bereits Grundpfeiler der Veranstaltungsreihe die gerne und sehr zahlreich angenommen werden. Der Badetag überwiegend von Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund. Die weiteren Angebote sind durch die Ideen und Anregungen aus den Vorjahren und der Beteiligten im Arbeitskreis entstanden und umgesetzt worden. Jede Veranstaltung wurde gut angenommen. Einige Veranstaltungen werden für Männer und Frauen angeboten, einige nur für Frauen und Mädchen. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die Stärken und Fähigkeiten von Frauen sichtbar und erlebbar zu machen, im anstrengenden Alltag kurze Auszeiten zu ermöglichen um danach wieder neue Kraft zu schöpfen. Der Austausch zwischen den Generationen und den Frauen mit unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen soll möglich werden.

An der Veranstaltungsreihe beteiligt waren der Frauenbeirat, das Frauennetzwerk, die VHS, Mediathek, Diakonie, Caritas, Mehrgenerationen/Begegnungshaus, Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, die Frauen des Unternehmerverbandes der Deutschen aus Russland, Eigentanz, Werkstatt für Kunst und Beratung, Veronika Horstrup, Judith Dücker, Gabriele Zehnle, Georg Wimmer Schule, Aktion Treffpunkt, Silva Neumeister, Hava Yildiz, Karin Mattes, Nadja Meffert, Sonia Roth, Ulrike Reißfelder, Umanics UG.

Für das Jahr 2013 haben drei Sitzungen und 1 Sitzung zur Nachbereitung im Frühjahr stattgefunden, in Vorbereitung für 2014 haben vier Sitzungen im Herbst stattgefunden.

Frauenbeirat

Der Frauenbeirat ist die Institution, in der sich die Frauenorganisationen, Frauengruppen und Frauengemeinschaften über unterschiedliche Strukturen und Ziele austauschen und informieren, um gemeinsam zu überlegen, wie die Bedürfnisse und Belange von Frauen in der Stadt aufgegriffen und umgesetzt werden können. Der Frauenbeirat hat sich bei der Organisation der Veranstaltungsreihe zum Inter-nationalen Frauentag eingebracht. Mit den Sprecherinnen des Frauenbeirates gab es 4 vorbereitende Gespräche. Insgesamt hat eine Sitzung des Frauenbeirates stattgefunden.

Individuelle Beratungsgespräche (12 Gespräche):

Die Beratungsgespräche im Gleichstellungsbüro drehen sich fast immer um die gleichen Themen wie Trennung und Scheidung und den damit zusammenhängenden Folgeproblemen wie die finanzielle Situation, Wohnungsnot, Unterhaltszahlungen, Sorgerecht für die Kinder, Besuchsrecht der Väter sowie Suchtproblematiken. Besonders schwierig ist die Trennungssituation von Familien mit Migrationshintergrund, zum einen aufgrund der Sprachprobleme, zum Anderen auch aufgrund der kulturellen Unterschiede für alleinlebende Frauen mit ihren Kindern. Die Wohnungsproblematik ist in diesen Fällen besonders erschwert. Häusliche Gewalt ist hier ebenfalls ein wichtiges Thema, neu dazu kommt „Stalking“. Hinweise zu Platzverweis und Hilfestellungen des Frauenhauses, des bundesweiten Hilfetelefons und der Unterstützung durch den weißen Ring werden nicht nur durch die Betroffenen abgefragt, sondern des Öfteren auch durch Familie, Bekannte oder Nachbarn.

Anfragen im Gleichstellungsbüro werden auch gestellt zu Wiedereinstieg in den Beruf, Zusatzverdienstmöglichkeiten bei geringer Rente von Frauen. In der Regel werden die Ratsuchenden von mir an andere Institutionen oder Einrichtungen weiter verwiesen, nachdem durch das Gespräch die Zuständigkeiten geprüft wurden.

Abschluss

Die Zusammenarbeit mit anderen Frauenorganisationen und Frauengremien in Lahr und dem Ortenaukreis dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vernetzung und der nachhaltigen Initiierung von gemeinsamen Projekten. Synergieeffekte ermöglichen einen größeren Handlungsspielraum aller Beteiligten, da Zeitaufwand und Kosten gemindert werden. Für die Frauen können mehr bedarfsgerechte Angebote ermittelt und angeboten werden. Durch regelmäßige Gespräche und Veranstaltungen werden auch Frauen und Mädchen angesprochen, die sonst kaum Kontakt zu den unterschiedlichen Einrichtungen und Beratungsangeboten in der Stadt haben.

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Hugsweier

Am 31.12.2013 waren in Hugsweier 1.468 (1.455) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 12 (13) Geburten, 19 (10) Sterbefälle und 3 (4) Eheschließungen verzeichnet. Die älteste Einwohnerin ist 95 Jahre alt. Es gibt noch 8 (9) Genussberechtigte für Bürgernutzen.

Der Ortschaftsrat traf sich zu 9 (7) öffentlichen und 1 (4) nichtöffentlichen Sitzungen, u. a. wurde er über 12 (8) Bauanträge informiert. Alle von der Verwaltung zur Anhörung vorgelegten Satzungsänderungen hat der Ortschaftsrat einstimmig gebilligt. Ein-mal tagte er gemeinsam mit den Ortschaftsräten aus Kippenheimweiler und Langenwinkel zum Thema „Vielstimmig“.

Der Evangelische Kindergarten „Farbklecks“, dessen Bauträgerschaft bei der Stadt Lahr liegt, ist mit 50 (56) Kindern gut belegt. Davon werden 10 (8) Kinder in der Kinderkrippe betreut.

Die wichtigste Maßnahme war der vom Ortschaftsrat seit Jahren geforderte Straßenausbau der Dorfmitte (Stichstraße der Hugsweierer Kirchstraße). Die Planung wurde vom Ortschaftsrat bereits im Jahr 2008 gebilligt. Die Baumaßnahme dauerte nahezu ein halbes Jahr.

Die Fertigstellung der Ortsgeschichte Hugsweier war ebenfalls ein für Hugsweier bedeutendes Ereignis. Herr Dr. Walter Caroli hat mit Unterstützung der Stadt, des Ortschaftsrates sowie des „Vereins für Heimatpflege und Ortsgeschichte Hugsweier“ ein Buch mit knapp 600 Seiten verfasst und dabei auf sein Honorar verzichtet. Am 28. April wurde das Werk vor großem Publikum anlässlich einer gelungenen Buchpräsentation in der Schutterlindenberghalle der Öffentlichkeit vorgestellt.

Da die Geräteraumtore der Schutterlindenberghalle nicht mehr den gültigen Unfallverhütungsbestimmungen entsprachen, wurden diese erneuert und mit einem Prallschutz versehen. Im Begegnungshaus und in der Kinderkrippe wurden die Fenster auf der West- und Ostseite ausgetauscht. Die „Strukturmittel“ der Ortsverwaltung wurden zum größten Teil für die Renovierung des Bürgersaals verwendet

Am Kupferdach der Friedhofskapelle waren im vergangenen Jahr die Kupferdiebe wiederholt zu Gange. Die Verwendung von anderen Materialien bei der Reparatur brachte nur einen Teilerfolg, denn die Kupferrinne wurde erneut entwendet.

Trotz großer Nachfrage stehen in Hugsweier keine städtischen Bauplätze für eine Wohnbebauung zur Verfügung.

Zum Jahresende gab es eine personelle Veränderung im Ortschaftsrat. Ortschaftsrat Alexander Zwick (CDU) hat seinen Hauptwohnsitz von Hugsweier verlegt und musste daher nach viereinhalb Jahren Zugehörigkeit aus dem Gremium ausscheiden. Alt-Ortschaftsrat Manfred Wendt wurde als Nachrücker in der Sitzung am 18. Dezember verpflichtet und in sein Amt eingeführt.

Ortsverwaltung Kippenheimweiler

Am 31. Dezember 2013 sind 2.076 (Vorjahr 1.929) Einwohner gemeldet. Im Berichtsjahr wurden 19 (22) Geburten, 5(5) Eheschließungen, 19 (17) Sterbefälle und 20 (11) Beerdigungen registriert.

Im Jahr 2013 wurden 108 (139) Personalausweise, 33 (53) Reisepässe und 10 (14) Kinderreisepässe beantragt.

Es wurden 45 (44) Renten- und Kontenklärungsanträge, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten entgegengenommen.

Die Ortsverwaltung als „Bürgerbüro im Stadtteil“ wird in starkem Maße von vielen Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere auch von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern – in vielfältigen Angelegenheiten in Anspruch genommen.

Die Eingangstür im Rathaus wurde erneuert. Nach einem Einbruch musste für das Rathaus ein neuer Tresor angeschafft werden.

Die Wylerter Hauptstraße wurde in einem ersten Bauabschnitt umgestaltet. Im Zuge dieser Maßnahme konnte an der Rückseite des Rathauses ein barrierefreier Zugang geschaffen werden.

Die 10 Sitze des Ortschaftsrates verteilen sich auf:

FW (6): Tobias Fäßler (Ortsvorsteher), Thomas Schlenker, Roland Siefert, Jürgen Sleifir, Agnes Weis, Andrea Wenz

CDU (2): Veronika Richter, Thomas Schneble (Ortsvorsteher-Stellvertr.)

SPD (2): Eugen Hurst, Stephan Hurst

Der Ortschaftsrat tagte an 12 Sitzungstagen mit 11 öffentlichen und 7 nichtöffentlichen Sitzungsteilen. Insgesamt wurden 73 Tagesordnungspunkte beraten.

Am 16.Juli fand eine gemeinsame Sitzung mit den Ortschaftsräten aus Hugsweier und Langenwinkel in der Aula der Grundschule in Langenwinkel statt.

Die Gespräche und Planungen zur 650-Jahrfeier im Jahr 2015 wurden weitergeführt.

Die beiden Wohnungen im Rathaus sind vermietet.

Für die Stadtteile Hugsweier, Kippenheimweiler und Langenwinkel findet die Jugendsozialarbeit gemeinsam statt. Hierfür, sowie für eine generationenübergreifende Sozialarbeit mit zahlreichen Angeboten, steht im Wohngebiet „Schorn-Siedlung“ eine Wohnung zur Verfügung.

In der Kaiserswaldhalle fanden 24(15) kulturelle, sportliche und private Veranstaltungen statt. An den Werktagen ist die Halle durch Schul- und Vereinssport ausgelastet.

Im Bereich der Umkleiden und des Bühnenvorraums wurde ein neuer Bodenbelag verlegt. Die Geräteraumtore im Hallenbereich wurden auf den neuesten Stand der Sicherheitstechnik gebracht.

An der Aussegnungshalle wurde die Attikaverkleidung aus Kupfer gestohlen. Sie wurde durch eine Verblendung aus Faserzementplatten ersetzt.

Im Elisabeth-Walter-Schulhaus werden die Grundschulkinder des Stadtteiles Kippenheimweiler unterrichtet. Durch den Caritasverband Lahr wird eine durchgehende Betreuung von 13:00 – 16:00 Uhr angeboten.

Klasse 1b: 22 (10 w/ 12 m)

Klasse 2b: 25 (11 w/ 14 m)

Klasse 3b: 24 (7 w/ 17 m)

Klasse 4b: 21 (12 w/ 9 m)

insgesamt: 92 (40 w/ 52 m)

2012: 91 (37 w/ 54 m)

In den beiden Kindergärten – „KIWY“, Lindenstraße, in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde und „Sophie-Scholl“, Niedermatten, in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde – werden z.Zt. 106 Kinder betreut. Das Krippenangebot in beiden Kindergärten und einer privaten Kinderkrippe wird stark nachgefragt. Eine umfassende und gute pädagogische Betreuung ist in Kippenheimweiler damit gewährleistet.

Im Neubaugebiet „Breitacker-Nord“ steht noch ein städtisches Baugrundstück zur Verfügung. Einige Bauplätze werden privat angeboten. Im Juni 2013 konnte mit den Anliegern die Fertigstellung der Erschließung gefeiert werden.

Der Waldmattensee ist vor allem im Sommer als Naherholungsgebiet beliebt. Die Pflege erfolgt durch den BGL, die Aufsicht im Sommer durch Hausmeister Franz Nopper.

Der Pachterlös aus dem Kiesabbau durch die Fa. Vogel-Bau beträgt 123.806,29 Euro (Vorjahr 140.628,16 Euro).

Die Vereine waren auch in diesem Jahr sehr aktiv.

Herauszuhaben ist das ausgezeichnete Angebot für Kinder und Jugendliche im sportlichen und kulturellen Bereich. Viele ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger bringen sich aktiv ein.

Ortsverwaltung Kuhbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Kuhbach hat in 8 Sitzungen insgesamt 19 öffentliche und 16 nichtöffentliche Tagesordnungspunkte behandelt.

Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Neufassung der Polizeiverordnung, die Neufassung der Richtlinien zur Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen, die Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, die Fortschreibung der Friedhofssatzung sowie die Änderung der Satzung über die Friedhofs- und Bestattungsgebühren beraten. Auch wurde der Satzungsänderung über die Erhebung von Abwassergebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung, dem Erlass einer Richtlinie für die Überlassung von städtischen Veranstaltungsräumen, der Neufassung der Miet- und Nutzungsbedingungen sowie der Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung von öffentlichen Räumlichkeiten und Hallen zugestimmt.

Mit den Planungen zur Dorfentwicklung und zur Dorfmitte wurde begonnen.

Es wurden 4 Bauanträge dem Ortschaftsrat vorgestellt, der sie zur Kenntnis nahm.

Rathaus Kuhbach

Es wurde ein Gitter am WC-Fenster im Erdgeschoß angebracht.

Grundschule Kuhbach

Im Schulhaus wurde der Einbau einer Brandschutztür erforderlich.

Kindergarten Kuhbach

Maler- und Lackierarbeiten in zwei Räumen des Kindergartens und im Kinderraum

Festhalle Kuhbach

Neubestuhlung der Festhalle

Durch Einsparungen der Gelder zur Strukturverbesserung in den Jahren 2011, 2012 und 2013 konnten neue Stühle für die Festhalle Kuhbach angeschafft werden.

Es wurden Gitter an den WC-Fenstern angebracht

Friedhof

Die Friedhofsauflauf wurde verbreitert. 13 Parkplätze neben der Kirche konnten 2013 nicht mehr fertiggestellt werden. Dies soll im Frühjahr 2014 erfolgen.

Gehwegsanierung

Die Gehwegsanierung entlang der B 415 mit dem Teilstück Schulstraße bis zum Rathaus Kuhbach (Kuhbacher Hauptstraße 50 – 76) wurde termingerecht fertig gestellt.

Der Blumenschmuckwettbewerb hat auch 2013 wieder regen Zuspruch gefunden. So konnten im Sommer 39 Bewertungen vergeben und die Ehrungen im Sitzungssaal des Rathauses Kuhbach durchgeführt werden. Die Preisverteilung an die anwesenden Teilnehmer wurde vom Obst- und Gartenbauverein im Zusammenhang mit der Ortsverwaltung vorgenommen.

In der Festhalle Kuhbach fanden 13 Veranstaltungen statt. Hierbei waren 10 Veranstaltungen gebührenpflichtig. Die gebührenpflichtigen Veranstaltungen wurden in 4 Fällen vom Veranstalter voll bezahlt und in 6 Fällen über die Vereinsförderung aus dem städtischen Haushalt bezuschusst.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2013 auf 1.467 Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 728 weibliche und 739 männliche Personen auf. Davon haben 58 weibliche und 59 männliche Bürger eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Es wurden im Jahr 2013 59 Zuzüge und 58 Wegzüge verzeichnet.

Im Berichtsjahr waren 8 Geburten (6 Mädchen, 2 Jungs) und 17 Sterbefälle (11 weiblich, 6 männlich) zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteils Kuhbach fanden 7 Erdbestattungen und 10 Urnenbeisetzungen statt.

Die Grundschule Kuhbach wurde von 64 Grundschülerinnen und Grundschüler besucht.

Der städtische Kindergarten Kuhbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 43 Kindern besucht.

Es fand keine standesamtliche Trauung statt.

Ortsverwaltung Langenwinkel

Einwohner am 31.12.2013 2.104 (Vorjahr 2.041),
davon 988 weibliche und 1.116 männliche Einwohner

Es waren 31 (28) Geburten, 7 (8) Eheschließungen, 15 (12) Sterbefälle und 16 (17) Bestattungen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr wurden 114 (128) Personalausweise, 42 (46) Reisepässe und 17 (19) Kinderreisepässe beantragt. Im Berichtszeitraum wurden 26 (20) Renten- bzw. Kontenklärungsanträge entgegengenommen, sowie zahlreiche sonstige Rentenangelegenheiten bearbeitet.

Die 10 Sitze des Ortschaftsrates verteilen sich nach der Kommunalwahl vom 7. Juni 2009 auf:

Freie Wähler: Annerose Deusch (Ortsvorsteherin), Franz Hauser, Martin Müller, Heidi Huber, Viktor Hager, Sibylle Dill-Spitz,

SPD-Fraktion: Iris Leser (bis zum 15. Oktober), Diane Agster (ab 15. Oktober), Ralf Inderfurth,

CDU-Fraktion: Wolfgang Eichler (stellvertretender Ortsvorsteher), Achim Stengler

Im Jahr 2013 hat der Ortschaftsrat an 11 Sitzungstagen in 9 (7) öffentlichen und 5 (4) nichtöffentlichen Sitzungen beraten. Es wurden insgesamt 53 (42) Tagesordnungspunkte behandelt.

Am 16. Juli fand in Langenwinkel eine gemeinsame Sitzung mit den Ortschaftsräten aus Hugsweier und Kippenheimweiler über die Fortführung der Jugendsozialarbeit statt.

Die Feuerwehrabteilung umfasst 17 aktive Mitglieder, 2 Gastmitglieder und 8 Alterskameraden. Die Jugendabteilung hat 10 Mitglieder. Im Berichtsjahr wurde die Abteilung 11mal alarmiert.

Bauplätze der öffentlichen Hand für Wohngebäude stehen in Langenwinkel, trotz großer Nachfrage, keine zur Verfügung. Im Gewerbegebiet sind noch Bauplätze vorhanden.

Für die Aussegnungshalle wurde eine neue Orgel angeschafft. Im Vorfeld wurde hierzu eine Nische im Bereich der Sakristei eingebaut.

Der alte Friedhof dient als Gedenkstätte an Alt-Langenwinkel und wird durch die Friedhofsgärtner gepflegt. Bis auf Restarbeiten sind die Umgestaltungsmaßnahmen beendet.

In der Grundschule Langenwinkel wurden in 4 Klassen 80 (81) Kinder unterrichtet. Das Rektorat befindet sich im Schulhaus Kippenheimweiler. Die Aula der Grundschule steht für örtliche Veranstaltungen, standesamtliche Trauungen und Sitzungen des Ortschaftsrates zur Verfügung.

Durch den Caritasverband Lahr-Ettenheim wird eine Schulkindbetreuung von 13:00 - 16:00 Uhr, sowie die verlässliche Grundschule angeboten.

Im Berichtsjahr wurde am Altbau der Grundschule eine Dachsanierung durchgeführt und eine Wärmedämmung angebracht.

Die Schulturnhalle steht den örtlichen Vereinen für sportliche Betätigung zur Verfügung. Sie ist gut frequentiert, es finden dort auch örtliche Veranstaltungen statt. Außerdem kann die Halle für private Feiern der Einwohner angemietet werden.

Den Kindergarten Langenwinkel mit Kinderkrippe unter Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde besuchen z. Zt. 85 (81) Kinder. Die Sanierung der Fenster wurde durchgeführt, Restarbeiten werden im Jahr 2014 ausgeführt.

Die Jugendsozialarbeit wird für die Stadtteile Langenwinkel, Kippenheimweiler und Hugsweier seit dem Sommer gemeinsam durchgeführt. Für die Jugendarbeit steht im Schulkeller ein Jugendraum zur Verfügung.

Mit den Lehrer Werkstätten der Johannes-Diakonie Mosbach beheimatet Langenwinkel seit 1974 eine Rehabilitations- und Fördereinrichtung für Menschen mit Behinderungen. Die Fertigstellung des Wohnheimneubaus in der Pflugstraße hat sich verzögert.

Die Wirtschaftswege um Langenwinkel werden durch die Stadt Lahr unterhalten.

Die Sportstätten im Gebiet Limbruchmatten werden durch die Vereine gepflegt. In diesem Bereich befinden sich auch ein Basketballplatz und eine BMX-Strecke. Der Bolzplatz steht den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und wird vom Fußballverein zu Trainingszwecken genutzt.

Die örtlichen Vereine sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Stadtteil Mietersheim

Im Rechnungsjahr 2013 fanden insgesamt 13 (11) Ortschaftsratsitzungen statt, davon waren 2 (0) öffentliche und 11 (10) Sitzungen mit öffentlichem und nichtöffentlichem Sitzungsteil. Außerdem fand zwei Ortsbegehung statt. Insgesamt wurden 14 (11) Bauanträge im Kenntnisnahmeverfahren beraten.

Statistik

Der Stadtteil Mietersheim zählte am 31.12.2013 – 1927 Einwohner (1885).

- 18 (10) Geburten, davon 10 (4) Mädchen und 8 (6) Jungen.
- 6 (7) Eheschließungen fanden statt.
- 19 (22) Sterbefälle waren zu verzeichnen. Es fanden insgesamt 8 (7) Erdbestattungen statt, davon 5 (5) aus Mietersheim und 1 aus der Kernstadt und 2 aus einer anderen Gemeinde. Außerdem fanden insgesamt 12 (12) Urnenbeisetzungen statt, davon 4 aus einer anderen Gemeinde.

Sechs (9) Sterbefälle aus Mietersheim wurden in einer anderen Gemeinde bestattet.

Änderung im Ortschaftsrat Mietersheim

Am 17. Januar wurde im Ortschaftsrat der Antrag von Herrn Alfred Baum zum Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat auf die Rechtmäßigkeit gem. § 16, Abs. 1 Ziff. 3, 5, und 6 der Gemeindeordnung geprüft und dem zugestimmt.

In der Sitzung vom 21. Februar wurde durch Ortsvorsteher Alfred Baum sein Nachfolger Herr Hansjörg Koller als Ortschaftsrat verpflichtet.

Durch die Wahl des Gemeinderates am 28. Januar 2013 wurde Frau Diana Frei zur Ortsvorsteherin des Stadtteils Mietersheim gewählt und am 21. Februar durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller für ihr neues Amt verpflichtet und eingeführt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller hat am 21. Februar den bisherigen Ortsvorsteher Herrn Alfred Baum, auf seinen eigenen Antrag, mit Ablauf des 28. Februar 2013 ihn aus dem Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit von seinen Pflichten als Ortsvorsteher des Stadtteils Mietersheim enthoben. Die Entlassungsurkunde wurde an Alfred Baum ausgehändigt.

Für die der Stadt Lahr geleisteten Dienste wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Grundschule Mietersheim besuchen zurzeit 84 (80) Kinder in vier Klassen. An der Schülerbetreuung nehmen 22 (24) Kinder teil; Montag bis Donnerstag von 13:00 bis 16:00 Uhr. Außerdem gibt es die Kernzeitbetreuung morgens vor dem Unterricht von 07:30 Uhr bis 08:35 Uhr und nach dem Unterricht von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Tage können flexibel, je nach Stundenplan, gewählt werden. Es nehmen 23 (34) Kinder das Angebot an.

Seit Schuljahrbeginn 2009/2010 ist in der Grundschule Mietersheim die Hector-Kinderakademie für besonders begabte Kinder des letzten Kindergartenjahres bis Kl.4 aus Lahr und der südlichen Ortenau angelaufen. Zwischen 30-40 Kurse werden jährlich angeboten, der Großteil findet in der Schule statt, einige sind ausgelagert. Ein Kurs dauert in der Regel 6 Wochen. Aus Mietersheim (Schule und Kindergarten) nehmen 15 Kinder teil. Die Kinder müssen eine Empfehlung der Lehrer/in bzw. Erzieher/in haben.

Im Evangelischen Kindergarten - Springbrunnen- werden 85 (78) Kinder von zehn Erzieherinnen in altersgemischten Gruppen betreut. In der Einrichtung ist außerdem ein Praktikant im freiwilligen sozialen Jahr und eine Praktikantin im Orientierungspraktikum tätig.

Die Eltern haben die Möglichkeit aus verschiedenen Betreuungsangeboten, die für ihre Bedürfnisse bestmögliche Zeit auszuwählen.

In zwei Regelgruppen werden die Kinder betreut.

In der 1. Gruppe Montag bis Donnerstag von 07:45 Uhr bis 12:30 Uhr und montags, dienstags und donnerstags von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:45 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der 2. Gruppe Montag bis Donnerstag von 07:30 Uhr bis 12:45 Uhr, am Dienstag und Donnerstag von 13:45 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr.

In der Gruppe VÖ - Verlängerte Öffnungszeit besteht die Möglichkeit der Betreuung von Montag bis Freitag von 07:30 Uhr bis 13:30 Uhr oder von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Im Januar 2010 wurde die Krippengruppe für die Kleinstkindbetreuung für Kinder von 0 - 3 Jahren eröffnet. 10 Krippenplätze sind vorhanden und belegt, die Betreuungszeit ist von 07:30 bis 13:30 Uhr, insgesamt 6 Stunden.

Im **Ortschaftsrat** wurden u.a. folgende Punkte beraten:

- Ortsverwaltung Mietersheim
 - Ausscheiden von OV Alfred Baum aus dem Ortschaftsrat
 - Nachfolger im Ortschaftsrat Hansjörg Koller
 - Vorschlag und Wahl durch den Gemeinderat von Ortsvorsteherin Diana Frei
 - Verpflichtung von Ortschaftsrat Hansjörg Koller und Verabschiedung von Ortsvorsteher Alfred Baum
 - Ernennung von Frau Diana Frei zur Ortsvorsteherin

Aufstellung der Fahrradständer im Rathaushof

- Grundschule Mietersheim
 - Verabschiedung von Frau Fugmann, Rektorin der Grundschule
- Baugebiete
 - Baugebiet „Alte Bergstraße“ - städtebauliche Entwicklung durch die Firma STEG
 - Baugebiet „Schutthalde“ - Vergabe der Bauplätze
 - Erschließung neuer Baugebiete
- Bürgerhaus Mietersheim:
 - Beratung Bürgerhaus – Raumkonzept / Widmung von Veranstaltungsräumen
- Friedhof
 - Fertigstellung der Brunnensanierung und Weiterführung der Urnen-Grabplätze, die für je 4 Urnen ausgelegt sind
 - Anlegung eines Urnen-Sammelgrabes
- Weitere Punkte
 - Beratung der Richtlinien zur Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen der Stadt Lahr

- Neufassung der Polizeiverordnung gegen umweltschädliches Verhalten, Belästigung der Allgemeinheit, zum Schutz der Grün- und Erholungsanlagen und über das Anbringen von Hausnummern (Polizeiliche Umweltschutzverordnung)
- Satzung über die Friedhofs- und Bestattungsgebühren – Bestattungsgebührenordnung und Fortschreibung der Friedhofsatzung
- Erlass einer Richtlinie für die Überlassung von städtischen Veranstaltungsräumen; Neufassung der allgemeinen und besonderen Miet- und Nutzungsbedingungen bei Vermietung von städtischen Veranstaltungsräumen; -Neufassung der Entgeltordnung für die Benutzung von öffentlichen Räumlichkeiten und Hallen der Stadt Lahr
- Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Lahr über die Erhebung von Abwassergebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung)
- Baumpflanzung in der Mietersheimer Hauptstraße - Verbesserungen in der Mietersheimer Hauptstraße durch Pflanzung von Bäumen die sich bei einem späteren Ausbau der Straße einfügen nach der Planvorlage durch Herrn Sottru
- Flächennutzungsplan Antrag auf Änderung
- Sanierungsprogramm städtischer Schulgebäude
- Aufstellung einer Bank – 1250 Jahre Mietersheim
- Aufstellung von Historischen Schilder

Folgende Maßnahmen wurden im Jahr 2013 durchgeführt:

Rathausgebäude

Trockenlegung der Rathaus-Kellerwand von außen ca. 8 m. Entfernen des vorhandenen Pflasters, auf einer Länge von ca. 4 m wurde der Boden 2,30 m ausgehoben. Nach der Austrocknung wurde eine Dränschicht und Noppenfolie vor der Wand angebracht und der Graben wieder verfüllt und das Pflaster verlegt

Bürgerhaus

Die Kosten für die Instandsetzung der Überschwemmungsschäden betrugen 17.492,07 €, 7.492,07 € wurden von der Versicherung übernommen, 9.492,67 € wurden über die Haushaltmittel der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen verbucht.

Einhausung der Lüftungsanlage über der Bühne als Holzrahmenwand

Einbau von zwei Lamellenantrieben mit 300 mm Hub

Malerarbeiten wurden durchgeführt, ein UP Wand-Ventilator wurde eingebaut und die Küchentür repariert.

Grundschule

In der Heizung musste die Umwälzpumpe durch eine Hocheffizienzpumpe ersetzt werden.

In zwei Klassenzimmern musste eine Bodenreparatur durchgeführt werden.

Ein Magnetventil, eine Infrarot-Elektronik, sowie ein neues Fühlerelement wurden eingebaut.

Turnhalle

Die Geräteraum-Tore mussten nachgerüstet werden.

Für die Sanierungsarbeiten wurden die Planunterlagen ausgearbeitet, ein Leistungsverzeichnis erstellt, Untersuchungen im Boden- und Deckenbereich

durchgeführt, so dass die Sanierungsarbeiten der Umkleideräume und Duschen durchgeführt werden können. (Heizung, Lüftung, Elektrik, Fliesen)

Ortsverwaltung Reichenbach

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Reichenbach hat in 6 (8) öffentlichen und 6 (7) nichtöffentlichen Sitzungen insgesamt 53 (48) Tagesordnungspunkte behandelt. Im Rahmen dieser Ortschaftsratssitzungen wurde unter anderem über die Themen Fortschreibung der Friedhofssatzung, Neufassung der Polizeiverordnung, Neugestaltung des Reichenbacher Mitteilungsblattes, Reichenbacher Dorfmarkt, Erlass einer Richtlinie für die Überlassung von städtischen Veranstaltungsräumen und die Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein beraten und Beschluss gefasst. Darüber hinaus wurden 8 (12) Bauanträge bzw. Bauvoranfragen im Ortschaftsrat vorgestellt.

Die Einwohnerzahl belief sich am 31.12.2013 auf 2.916 (2.910) Personen. Die Gesamteinwohnerzahl teilt sich in 1.431 (1.412) männliche und 1.485 (1.498) weibliche Personen auf.

Im Berichtsjahr waren 15 (22) Geburten und 30 (29) Sterbefälle zu verzeichnen.

Auf dem Friedhof des Stadtteiles Reichenbach fanden 13 (3) Erdbestattungen und 16 (26) Trauerfeiern mit späterer Urnenbeisetzung statt. Die Erdbestattungen teilen sich auf in 4 (1) Reihengräber und 9 (2) Wahlgräber.

Die Grundschule Reichenbach wurde von 97 (118) Schülerinnen und Schülern besucht.

Der städtische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 45 (44) Kindern besucht.

Der katholische Kindergarten Reichenbach wurde im Berichtszeitraum von durchschnittlich 60 Kindern besucht, davon 6 einjährige Kinder.

Im vergangenen Jahr übernachteten im staatlich anerkannten Erholungsort insgesamt 9.307 (9.436) Gäste. Davon haben 8.207 (8.626) Gäste die Konuskarte in Anspruch genommen.

Baumaßnahmen im Ort

Die alte Brücke am Lindenplatz (Alte Landstraße/Gereutertalstraße) wurde abgerissen und durch eine neue, breitere und tragfähige, Brücke ersetzt.

Die Wassertretstelle im Schindel wurde durch den BGL neu gestaltet. Das Gelände um die beiden Becken wurde überplant, angehoben und damit der Bachlauf erlebbar gemacht.

Durch den Verkehrsverein wurde die Quelle neu erfasst und Leitungen eingebaut.

Die Arbeiten am Spielplatz Kapellenweg wurden in Kooperation mit der Abt. Grün sowie dem Förderverein Grenzenlos weiter fortgesetzt. Es wurden neue Spielgeräte aufgestellt.

Ehrenamtliches Engagement

Die Um-/Anbaumaßnahmen in der Geroldseckerhalle unter der Regie der Vereinsgemeinschaft Reichenbach sind weitgehenst abgeschlossen.

Der Förderverein Schule e.V. bot auch 2013 neben der Hausaufgabenbetreuung die erweiterte Betreuung am Morgen und über die Mittagszeit an. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen in der Schule einzunehmen.

Der 7. Reichenbacher Weihnachtsmarkt, organisiert von der Vereinsgemeinschaft Reichenbach, war auch 2013 ein voller Erfolg und wurde von der Reichenbacher Bevölkerung sehr gut angenommen.

Die Arbeiten am Heimatbuch für Reichenbach durch engagierte Reichenbacher Bürger wurden 2013 fortgesetzt. Zur Finanzierung und Publizierung des Heimatbuches wurde im vergangenen Jahr der Förderverein –Verein für Heimatpflege und Ortsgeschichte Reichenbach e. V. – gegründet.

Das Familien- und Freizeitbad Reichenbach zählt 1.500 (1.473) Mitglieder und wartete wieder mit vielen Veranstaltungen auf. Der Vorstand engagiert sich weiterhin sehr stark.

Der Schwarzwaldverein Reichenbach hat sich im vergangenen Jahr mit großem Engagement der von ihnen betriebenen Hammerschmiede und dem Heimatmuseum angenommen und auch baulich verbessert. Darüber hinaus wurden zahlreiche Führungen durch den Verein organisiert und durchgeführt.

Dank einer Spende der Sparkassenstiftung wird ein Museumpädagogisches Konzept erstellt und die Exponate erstmals erfasst, nummeriert und fotografiert.

Die Ministranten der Pfarrei St. Stephan haben in ihrer 72 Stunden Aktion am Kapellenspielplatz 3 Spiel- und Gestaltungselemente gebaut und dem Förderverein Grenzenlos übergeben.

Ortsverwaltung Sulz

Der Ortschaftsrat des Stadtteils Sulz hat in 10 (7) öffentlichen Sitzungen 39 (25) Tagesordnungspunkte und in 2 (3) nichtöffentlichen Sitzungen 5 (11) Tagesordnungspunkte beraten, Beschlussempfehlungen gegeben und Beschlüsse gefasst.

Im Berichtsjahr waren 34 (18) Geburten, 12 (11) Eheschließungen und 24 (32) Sterbefälle zu verzeichnen. Zum 31.12.2013 haben im Stadtteil Sulz 3.544 Personen ihren Wohnsitz. Davon sind 1.739 weiblich und 1.805 männlich. Es sind 43 Personen mehr als im Vorjahr.

Im Kulturteil der Sulzberghalle fanden an 31 (32) Tagen Veranstaltungen statt.

Die Sporthalle war durch Schulsport, Vereinstraining, Runden- und Pokalspieltage, Vereinsturniere sowie Großveranstaltungen kultureller und geselliger Art ausgebucht.

In der Sulzberghalle wurde schadhafter Bodenbelag ausgetauscht, sowie die Batterieanlage für den Notstrom und die Sicherheitsbeleuchtungsanlage erneuert.

Die Sanierung des Flachdaches der Grundschule Sulz wurde fertiggestellt. In den Toilettenanlagen wurde mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen.

Durch den Bau einer Rampe entstand ein barrierefreier Zugang zur Kindertagesstätte sowie zur Grundschule. Der untere Teil des Schulhofes wurde als Parkplatz umgestaltet.

Die Kindertagesstätte erhielt einen Aufzug und eine neue Außenanlage mit Spielplatz.

Fertigstellung des letzten Teilstückes der Oberdorfstraße im Oktober 2013.

Für „Freiwillig 40“ in Sulz gründete sich eine Bürgerinitiative. Der Beschluss zur Umsetzung wurde mehrheitlich gefasst.

Auf dem Friedhof Sulz wurde ein gärtnergepflegtes Urnengrabfeld angelegt. In der Leichenhalle wurde mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen, zudem läuft die Planung für die Überdachung des Leichenhallenvorplatzes.

Die Dacheindeckungen der Ortbegrüßungstafeln mussten nach dem Kupferdiebstahl neu eingedeckt werden.

Städtische Einrichtungen im Stadtteil Sulz wurden neu ausgeschildert.

Die dritte Saison des Wasserpfads Sulzbachtal endete am 30. September. 8 Scouts haben insgesamt 16 Führungen begleitet.

Rechts- und Ordnungsamt / 30

Amtsleitung Amt 30

Die wesentliche Arbeit des Rechts- und Ordnungsamts lag im Jahre 2013 in der rechtlichen Beratung der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung sowie der Ortsverwaltungen einschließlich der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, der Führung von Prozessen in sämtlichen Bereichen der Verwaltung sowie Widerspruchsverfahren in weisungsfreien Angelegenheiten. So wurden bspw. die Regelungen für die Vermietung städtischer Veranstaltungsräume gänzlich neu überarbeitet. Überdies hat das Rechts- und Ordnungsamt die Verfahren zur Sicherung des Flugbetriebs und Bewirtschaftung des Flughafens juristisch begleitet, nachdem die Betreibergesellschaft des Lahrer Flughafens, die BFAL GmbH, im Januar 2013

Insolvenz angemeldet hatte. Ein weiterer Schwerpunkt lag bei der rechtlichen Aufarbeitung des Bauvorhabens Spital.

Die Beratungsvorgänge konnten in Zahlen nicht erfasst werden. Bei den Verfahren, die registermäßig erfasst wurden, ergibt sich folgendes Bild (Vorjahreszahlen stehen jeweils in Klammern):

1. Rechtsstreitigkeiten / gerichtliche Verfahren

am 01.01.2013 unerledigte, bzw. laufende Verfahren		27 (37)
Neuzugänge 2013		25 (23)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht (inkl. 1 Verfahren vor dem VGH)	19 (14)	
Amtsgericht	4 (2)	
Landgericht	1 (5)	
Oberlandesgericht	0 (2)	
Arbeitsgericht	1 (0)	
anhängige Verfahren 2013 insgesamt		52 (60)
im Jahre 2013 erledigte Verfahren		18 (33)
diese setzen sich wie folgt zusammen:		
Verwaltungsgericht (inkl. 1 VGH-Verfahren)	13 (20)	
Amtsgericht	2 (4)	
Landgericht	2 (4)	
Oberlandesgericht	0 (1)	
Arbeitsgericht	1 (3)	
am 31.12.2013 unerledigte Verfahren		34 (27)

2. Widerspruchsverfahren

am 01.01.2013 unerledigte Verfahren	3 (4)
Neuzugänge im Jahre 2013	45 (11)
Verfahren insgesamt	48 (15)
im Jahre 2013 abgeschlossene Verfahren	42 (12)
im Jahre 2013 (31.12.2013) unerledigt gebliebene Verfahren	6 (3)

Im Haushaltsjahr 2013 wurde ein Rechtsreferendar zur Ausbildung für den höheren juristischen Dienst durch das Regierungspräsidium Freiburg zugewiesen.

Abt. Bürgerservice / 301

	2012	2013
Pass- und Ausweiswesen		
Neuausstellung Bundespersonalausweise	4.872	3.539
Neuausstellung Reisepässe	1560	1.395
Neuausstellung Express-Reisepässe	148	113

Vorläufige Reisepässe	42	35
Neuausstellung Kinderreisepässe	572	438
Vorläufige Bundespersonalausweise	399	367
Führerscheinwesen		
Führerscheinanträge	530	428
Fischereiwesen		
Jugendfischereischeine	8	5
Sonstige Fischereischeine	28	29
Straßenverkehrswesen		
Ausnahmegenehmigungen	684	1068
Bewohnerparkausweise	204	234
Stärkegutscheine	398	423
Lahrgärtner	575	675
Wohngeldanträge		
Anträge auf Gewährung von Mietzuschüssen	1.961	1.939
Anträge auf Gewährung von Lastenzuschüssen	140	163
Wohngeldzahlungen	1.108.364,37	1.027.469,02
Wohnberechtigungsbescheinigungen	128	146
Elterngeld	71	121
Landeserziehungsgeld	30	39
Betreuungsgeld		17
Rentenanträge	602	612
Altersrenten	254	275
Renten wegen Erwerbsminderung	166	165
Witwenrenten/Witwerrenten	143	126
Waisenrenten	38	45
Erziehungsrente	1	1
Kontenklärungsanträge	309	314
Eidesstattliche Versicherungen	4	1
Zeugenvernehmungen u.a.	1	1
Allgemeiner Schriftwechsel	146	137

SG Standesamt

	2013	2012
Geburten insgesamt	658	752
Geburten im Krankenhaus	656	750
Hausgeburten	1	1
Nachbeurkundungen von Auslandsgeburten	1	1
Eltern/Elternteil in Lahr wohnhaft	387	438
Eltern/Elternteil auswärts wohnhaft	271	314
Eheschließungen insgesamt	216	192
Trauungen beim Zentralen Standesamt in der Kernstadt	173	166
Trauungen bei den Ortsverwaltungen (Eheanmeldung in der Kernstadt)	43	26
Nachbeurkundungen von Auslandseheschließungen	3	5
Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen	26	29
Ermächtigungen an auswärtige Standesämter	21	23
Anträge auf Anerkennung ausl. Scheidungsurteile	13	17
Sterbefälle insgesamt	782	783
Anordnung von Bestattungen	14	19
Beurkundungen in Familienbüchern aufgrund von Eheschließungen, Sterbefällen, Ehescheidungen, Vaterschaftsanfechtungen, Einbürgerungen, Namensänderungen, Kirchenaustritten usw.	Ca. 500	Ca. 500
Weitere Beurkundungen in Personenstandsbüchern		
Behördliche Namensänderungen auf Antrag (nicht durch Erklärung), Mutterschafts- und Vaterschaftsanerkennungen, gerichtliche Vaterschaftsfeststellungen, Adoptionen, Vaterschaftsanfechtungen, Eheschließung der Eltern des Kindes usw.	Ca. 300	Ca. 300
Namensänderungen durch Erklärungen		
nach dem Bundesvertriebenengesetz und anderen Rechtsvorschriften	Ca. 40	Ca. 40
Kirchenaustritte	139	233
aus der evangelischen Landeskirche in Baden	65	109
aus der katholischen Kirche	74	124
Öffentlich-rechtliche Namensänderungen	32	23
Erhobene Verwaltungsgebühren		
Personenstandsangelegenheiten, Kirchenaustritte,...	68.008,50	74.909,00

Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung / 302

Gaststätten- u. Gewerbewesen

Gewerbe-Anmeldungen	427	(437)
Gewerbe-Abmeldungen	374	(388)
Gewerbe-Ummeldungen	166	(218)
Erteil. v. Gaststättenkonzessionen	32	(31)
Reisegewerbekarten	8	(7)

Ausländerbehörde Lahr

Zahl der ausländischen Personen	5.467	(5.139)
abgelehnte Asylbewerber in kommunaler Anschlussunterbringung	30	(33)
Belegung (Staatl. Sammelunterkunft)	121	(86)
Aufenthaltstitel und Passverlängerungen	1.227	(1.357)
Verpflichtungserklärungen (Einladungen)	586	(541)
Sichtvermerksanträge	72	(83)

Straßenverkehrsbehörde

Die Straßenverkehrsbehörde hat im Berichtszeitraum insgesamt 78 (129) dauerhafte, verkehrsrechtliche Anordnungen im Zusammenwirken mit der Polizei, den technischen Ämtern und dem Straßenbauamt getroffen.

Vorübergehende verkehrsrechtliche Anordnungen

<u>Baustellen insg.</u>	415	(442)
davon		
Aufgrabungen	353	(361)
ohne Aufgrabung (z.B. Baukran, Silo usw. – ohne Container)	62	(81)
an BGL	35	(29)
 Gerüste	10	(30)
Veranstaltungen (inkl. Fastnacht u. Chrysanthema, Narrentag u. Martinsumzüge)	76	(79)
	536	(580)
 Erlaubnisse/Ausnahmegen. Schwertransporte	50	(37)

Schadensfälle

<u>gesamt</u>	337	(280)
davon über Versicherungen der Stadt Lahr abgewickelt	119	(80)
Ersatz von Verursachern und Drittversicherungen	75	(59)
Fälle, die bei der Stadt verbleiben	143	(141)
 Schadenhöhe	€ 184.430,02	(€ 130.09,49)
Leistungen von Versicherungen u.		
Verursachern	€ 104.957,67	(€ 65.430,78)
Aufwendungen durch die Stadt Lahr	€ 79.472,35	(€ 64.978.71)

Bußgeldverfahren

Anzahlverfahren	55.923	(42.884)
Die Gesamteinnahmen aus Bußgeldverfahren betragen	€ 1.089.016,58	(822.716,05 €)

Strafanzeigen und Strafanträge

der Stadt Lahr/Schw. gegen Dritte	146	(128)
-----------------------------------	-----	-------

Abt. Bauordnung / 303

Im Jahre **2013** sind im Bereich der Stadt Lahr und der Gemeinde Kippenheim insgesamt **266** (284 im Jahr 2012) Baugesuche, einschl. Kenntnisgabeverfahren, eingegangen.

Diese gliedern sich wie folgt:

Bereich	Bauanträge		Bauvoranfragen		Vereinf.Verfahren	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Stadt Lahr	112	133	6	9	2	4
Hugsweier	10	3	1	1	0	1
Kippenheimweiler	5	8	1	2	0	1
Kuhbach	7	1	0	0	0	0
Langenwinkel	7	4	1	0	0	0
Mietersheim	15	11	1	0	1	0
Reichenbach	9	12	0	2	0	0
Sulz	24	19	1	2	0	1
Kippenheim	30	20	0	4	0	1
Schmieheim	4	12	0	0	0	0
S u m m e	223	223	11	20	3	8

	2013	2012
Kenntnisgabeverf. <i>Neubau Wohnhaus</i>	24	28
Kenntnisgabeverf. <i>Abbruch</i>	5	5
S u m m e	29	33

Private Bauten:

Einfamilienhäuser	- Neubau	29	48
Zweifamilienhäuser	- Neubau	3	13
Mehrfamilienhäuser	- Neubau	13	15
Umbau-/ Erweiterungsbauten aller Art sowie Kleinbauvorhaben		118	100
Abbrüche		15	10
Wohn- und Geschäftshäuser		3	4
Landwirtschaftliche Vorhaben und Vorhaben im Außenbereich		4	2

Gewerblich / öffentlich:		
Gewerbliche Vorhaben	39	43
Öffentli. Bauvorhaben (Kirchen, Schulen, Kinderg., Heime etc.)	5	5
Nutzungsänderungen	22	23
Werbeanlagen	15	20

	2013	2012
Weitere Verfahren:		
Zurückweisung von eingegangenen Nachbareinwendungen	66	42
Vorlage von Widersprüchen beim Regierungspräsidium Freiburg, (eingelegte Widersprüche gegen Entscheidungen der Baurechtsbehörde)	7	13
Abgeschlossenheitsbescheinig. n. d. Wohn.eigentumsgesetz	32	35
Denkmalschutzrechtliche Verfahren	12	14
Bescheinigungen nach dem EstG	8	7
Wasserrechtliche Verfahren	3	3
Immissionsschutzverfahren	3	2
Durchführung Brandverhütungsschau	35	24
Bauüberwachung (Baueinstellungsverfahren wegen ungenehmigt od. abweichend errichteter Vorhaben sowie Mängelbeseitigung im Schornsteinfegerwesen)	61	58
EnEV (Energieeinsparverordnung); EWärmeG (Erneuerbare-Wärme-Gesetz)	70	56
Anzahl aller Verfahren	485	506
Einnahmen Baugenehmigungs – Verwaltungsgebühren: EURO:	526.000	555.000
Bausumme bei privaten Bauvorhaben EURO:	circa 76.000 T€	circa 80.000 T€
Bausumme bei öffentlichen Bauvorhaben EURO:	circa 2.700 T€	circa 6.100 T€

Kulturamt / 41

1. Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen Programmangebote/ Zielgruppenarbeit

Im Kalenderjahr 2013 wurden 36 Kulturveranstaltungen verschiedenster Art durch das Kulturamt als Veranstalter oder Mitveranstalter organisiert bzw. durchgeführt. Bei diesen Veranstaltungen der nachfolgend aufgeführten Sparten wurden insgesamt 10.893 Besucherinnen und Besucher gezählt. Die Veranstaltungssparten waren folgendermaßen vertreten: 27 Abendvorstellungen des StadtTheaters Lahr Aboreihe A und LahrBoulevard Aboreihe B, Symphoniekonzerte der Aboreihe C, Kabarett- und Sonderveranstaltungen

(Konzert, Schauspiel, Chorkonzert, Musik-Show, Musical, Ballett, Konzerte der Songs n Singers Reihe, Erwachsenenvorstellungen der Ortenauer PuppenParade), 4 Theatervorstellungen für Kinder und Eltern " sowie 5 Veranstaltungen des Kulturamts für Kinder im Rahmen der PuppenParade Ortenau.

Außerdem wurde, wie auch in den Vorjahren, das Programm für den Neujahrsempfang der Stadt Lahr durch das Kulturamt konzipiert und abgewickelt. Themenorientierte, punktuelle Kooperationen ergänzten das Gesamtangebot.

1.1. Theater- und Konzertreihen, Sondergastspiele, Abo-Entwicklung

Die 27 Abendvorstellungen (s. Tabelle) wurden von insg. 10.007 Zuschauern besucht. Dies ergibt eine durchschnittliche Platzausnutzung von 65 %.

Im Jahre 2013 konnte bei nahezu allen Abonnementsangeboten Zuwächse verzeichnet werden.

Die Anzahl der Abonnenten bei der Theaterreihe **LahrBoulevard „Abo B“** konnte um 32 neue Abonnements gesteigert werden und erhöhte sich im Berichtsjahr von 365 auf 397.

Ein nur leichter Rückgang der Abonnentenzahlen musste in der **Symphoniekonzertreihe „Abo C“** verzeichnet werden. So reduzierte sich die Zahl der verkauften Konzertabonnements im Berichtsjahr um 3 Abos von 171 auf 168 Abonnements.

Die Zahl der verkauften Abos für das „**Kombi Abo D**“ (Symphoniekonzerte und Theater) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 80 auf 87 Abonnements

Die Zahl der Abonnements für die 7 Theater-Vorstellungen des **Abo A - Stadttheater** konnte mit 222 Abonnements auf gleichem Niveau gehalten werden.

Wahl-Abo 8 und Wahl-Abo 11 sowie Jugend-Abo „Rampenfieber Six-Pack“

Die Zahl der verkauften Wahlabonnements ist insgesamt rückläufig. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurden 17 „Wahl-Abo 8“ sowie 10 „Wahl-Abo 11“ verkauft. Das Jugend-Abo „Rampenfieber Six-Pack“ fand keine Käufer.

Im Einzelnen wurden angeboten:

Sparte	Gesamtbesucher	Auslastung
7 x Stadttheater Abo A Schauspiel / Oper	2.916	61,81 %
4 x Theater / Operette LahrBoulevard Abo B	2.465	91,45 %
3 x Symphoniekonzerte Abo C	1.255	73,76 %
3 x Kabarettgastspiele	321	71,40 %
7 x Sonderveranstaltungen (Konzert, Schauspiel,	2.413	55,32 %

Musikshow, Chorkonzert, Musical, Ballett)		
2 x Songs`n Singers Konzerte	197	48,65 %
1 x Puppentheater für Erwachsene	54	36,54 %

Einige der Veranstaltungen waren Sondergastspiele mit Einnahme- und Risikobeteiligung der Künstler bzw. Agenturen.

1.2. Veranstaltungsreihe für Kinder und Eltern

Potzblitz! Kultur für Kids

Veranstaltungsort: Stadthalle und Schlachthof Jugend & Kultur

In der Programmreihe „Potzblitz! Kultur für Kids“ fanden im Berichtsjahr 2013 vier Theatervorstellungen mit Stücken für Kinder unterschiedlicher Altersstufen statt. Diese fanden insgesamt 832 Besucher. Die durchschnittliche Platzausnutzung betrug 69,58 %.

1.3. 2. Ortenauer PuppenParade - Beteiligung der Stadt Lahr

Im Jahre 2013 wurde zum 2. Mal das bislang als PuppenParade Lahr organisierte Figurentheaterfestival als gemeinsames und ortenauweites Projekt von 7 Ortenauer Kulturämtern veranstaltet. Das Kulturamt Lahr war mit vier Veranstaltungen als Veranstalter am Festival beteiligt. Des Weiteren haben sich weitere städtische Veranstalter sowie freie Kulturträger aus Lahr mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen an der 2. PuppenParade Ortenau beteiligt.

1.4. Kooperationsveranstaltungen und Stadtkulturprojekte

Im Berichtsjahr 2013 erfolgte die Bewirtschaftung, der neun in der Lahrer Innenstadt aufgestellten Vereinslitfaßsäulen. Durch diese Maßnahme wird für den Lahrer Kulturveranstaltern die kostenfreie Werbung für ihre Veranstaltungen ermöglicht. Die Bewirtschaftung, d. h. Terminplanung, Plakatierung und Überwachung der Litfaßsäulen erfolgte unter der Regie des Kulturamtes.

1.5. Sternschnuppen – Lahrer Kultursommer 2013

Im Zeitraum 17. Mai bis 8. September 2013 wurde der 5. Lahrer Kultursommer veranstaltet. Finanzielle Träger des Lahrer Kultursommers sind zu je 50 % das Kulturamt Lahr und die Werbegemeinschaft.

Den Rahmen des Lahrer Kultursommers bildete ein Programmheft. In diesem waren durch eine Jury speziell ausgewählte Veranstaltungen von Lahrer Kulturveranstaltern/Kulturträgern im Zeitraum Mai bis September 2013 terminlich, textlich und bildlich dargestellt. Das durch das Kulturamt und das Stadtmarketing Lahr aufgelegte Programmmagazin für den Kultursommer 2013 bot für die Besucher und Bürger der Stadt Lahr eine wertvolle Gesamtübersicht über die Vielzahl von hervorragenden Kulturveranstaltungen während der Sommermonate 3 Lahr.

Insgesamt haben 17 verschiedene Lahrer Veranstalter am Lahrer Kultursommer 2013 teilgenommen und ca. 60 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Der Veranstaltungsreigen umfasste dabei Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Sommerfeste, Kinderveranstaltungen, Open-Air-Kinoaufführungen, Kirchenkonzerte, Variétéveranstaltungen und vieles mehr.

Das Programmheft wurde in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und verteilt. Werblich unterstützt wurde die Veranstalterkooperation Sternschnuppen - Lahrer Kultursommer durch den Aushang von 500 Plakaten im Stadtgebiet von Lahr.

Höhepunkte des Kultursommerprogramms waren unter anderem das Lichterfest das im Lahrer Stadtpark durchgeführt wurde. Ebenso fanden die im Stadtpark präsentierten Sommerkinonächte großen Anklang.

Auch das vom Kulturamt im Rahmen des Kultursommers veranstaltete Open - Air Kunstprojekt „Kunst in die Stadt!“ des Künstlers Rüdiger Seidt wurde viel beachtet.

2. Kunstaustellungen/Kunstprojekte/Künstler-förderung

2.1. Städtische Galerie im Alten Rathaus

Im Berichtsjahr 2013 fanden in der **Städtischen Galerie** im Alten Rathaus 4 Kunstaustellungen statt, die von insgesamt 1724 Personen besucht wurden. Von Mitte Januar bis März bis April waren Skulpturen aus Holz des in Seefeld/Brandenburg lebenden Bildhauers **Klaus Hack** ausgestellt.

Im März fand eine Gedächtnisausstellung für den verstorbenen Lahrer Maler **Hans Reif** statt, der im Jahre 2013 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte.

Danach folgte eine Begleitausstellung zur Ausstellung „Kunst in die Stadt!“ mit Skulpturen aus Corten-Stahl des Künstlers **Rüdiger Seidt**.

Von Mitte Oktober bis Mitte November wurden Bilder in Wachs der Berliner Künstlerin **Heike Jeschonnek** präsentiert. Diese Ausstellung fand mit 589 Besuchern die größte Besucherresonanz.

2.2. KunstVisite Lahr – Tage des offenen Ateliers

Mitte November 2013 fand die 13. Lahrer KunstVisite statt. Sie ist sowohl als Instrument der kommunalen Künstlerförderung sowie auch als Attraktion für die interessierte Öffentlichkeit zu verstehen.

25 Künstlerinnen und Künstler beteiligten sich und öffneten im November an einem ganzen Wochenende für Kunstinteressierte ihre Ateliers, wobei 2 Künstlerinnen ihre Werke und Ateliers zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentierten.

2.3. Kunst in die Stadt! 2013

Von Ende April bis Mitte September 2013 bespielte der Künstler **Rüdiger Seidt** die Lahrer Altstadt im Rahmen des Projekts „Kunst in die Stadt!“ mit fünf Großskulpturen aus Corten-Stahl.

Dieses Kunstevent war auch der Beitrag des Kulturamts zum Lahrer Kultursommer – Sternschnuppen 2013.

3. KulTourBüro – Tickets & Touristik Lahr

3.1. Ticketvorverkauf und Abendkasse

Der Kartenvorverkauf sowie auch die jeweilige Tages- bzw. Abendkassentätigkeit für 45 städtische Veranstaltungen, auch Kooperationen mit anderen Veranstaltern, 13 Veranstaltungen des Kulturkreises Lahr e.V. sowie 12 Fremdveranstaltungen wurde über das KulTourBüro abgewickelt. Hinzu kam der immer häufiger nachgefragte Verkauf von Tickets (externer Verkauf) für vielerlei Veranstaltungen aus dem gesamten Ticketvertriebsnetz der Firma ReserviX.

Daneben wurden CDs, Bücher von Lahrer Künstlern, DVDs, Postkarten, Europapark-Karten, Stadtpläne, Lahr-Souvenirs etc. sowie der Versand von Infobroschüren an Bürger, Gäste und Firmen über das KulTourBüro Lahr abgewickelt.

3.2. Touristik / Fremdenverkehr

Im Bereich Fremdenverkehr bzw. im Rahmen der Aufgaben der Tourist-Info der Stadt Lahr erfolgte die telefonische und persönliche Beratung von Gästen über Unterkunftsmöglichkeiten in Lahr sowie deren direkte Vermittlung und weiterhin zunehmend auch die Beratung von Lahrer Bürgerinnen und Bürgern durch die Mitarbeiterinnen des KulTourBüros.

Für die Zeit der Chrysanthema 2013 wurden mit zusätzlichem Personaleinsatz die Öffnungszeiten des KulTourBüros werktags verlängert sowie auch auf das gesamte Wochenende und die sonst geschlossenen Montage ausgedehnt, um dem großen Besucherandrang gerecht werden zu können.

4. Vermietung städtischer Veranstaltungsstätten

Koordination, Terminierung und Buchung städtischer Veranstaltungsstätten mit folgenden Belegungszahlen und Berechnung entsprechender Benutzungsentgelte:

Veranstaltungsraum	Veranstaltungen insg.	davon städtisch (auch Kooperationen)	davon sonstige Nutzungen	davon private Nutzungen
Stadthalle	39	27	12	-
Pflugsaal und/ oder roter Saal	43	26	17	-
Roter Saal	52 (VHS-Kurse)	-	-	-
Aktienhof	37	-	18	19
Ratssaal, Altes Rathaus	33	19 davon 13 o. Berechnung	14	-

5. Ehrungen

Musikmedaille der Stadt Lahr

Im Berichtsjahr 2013 wurden **4 goldene** und **16 silberne Musikmedaillen der Stadt Lahr** an erfolgreiche Orchester sowie junge Musikerinnen und Musiker für Wettbewerbserfolge im Jahre 2012 verliehen.

Die Ausgezeichneten waren Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule, privaten Musikschulen, Schülerinnen und Schüler von privaten Musiklehrern.

6. Museen

Im **Museum der Stadt Lahr – Villa Jamm im Stadtpark** konnte im Berichtsjahr 2013 der **Besuch** von insgesamt 7.200 Personen verzeichnet werden, davon kamen 245 in Gruppen. Es wurden 6 Sonderführungen gebucht.

Die **Sonderausstellung „Lahr – Klein-Kanada am Oberrhein. Fotoausstellung 1967 – 1993“** vom 05.05. – 03.06.2013 im Untergeschoss der Villa Jamm sahen 1.751 Personen. Diese Ausstellung wurde finanziell unterstützt durch die Kanadische Botschaft in Berlin. Ebenso wurde die Teilnahme der Museumsleiterin und Kuratorin der Ausstellung am Freundschaftsflug nach Belleville im Juli 2013 von der Botschaft finanziert. Zu diesem Besuch wurde die Ausstellung in digitaler Form mitgenommen und dort präsentiert.

Die Sonderausstellung „Erinnern und Versöhnen – Hitlers Verbrechen. Eine Ausstellung der französischen Besatzungsmacht 1945/46“

Die Wanderausstellung des Staatsarchivs Baden-Württemberg, vom 13.10. – 17.11.2013 im Untergeschoss der Villa Jamm wurde von 874 Personen besucht. Für drei Schulklassen des Scheffelgymnasiums wurden Sonderführungen geboten.

Die Anlage der **MEG-Modellbahn** erhielt weitere maßstabgetreue Nachbildungen der Gebäude am Urteilsplatz. Diese Anlage wird ehrenamtlich von vier Hobbymodellbauern betreut und gepflegt.

Jeweils ein Gemälde von Willi Henselmann und Wilhelm Wickertsheimer sowie Originalradierungen von Alfred Frank gingen als **Schenkung** an das Museum.

Durch die Auflösung der **Deutsch-Kanadischen Vereinigung** wurde das das Barvermögen des Vereins in Höhe von € 1.254,14 als Spende dem Stadtmuseum übergeben.

Für das neue **Stadtgeschichtliche Museum in der ehemaligen Tonofenfabrik** in der Kreuzstraße wurden zahlreiche Gespräche geführt und Vorarbeiten geleistet. Nach Vorberatungen in Kulturausschuss, Technischem Ausschuss und Haupt- und Personalausschuss wurde in der Gemeinderatssitzung vom 24.07.2013 der Kauf der ehemaligen Tonofenfabrik und die Einrichtung des Stadtgeschichtlichen Museums darin beschlossen.

Das **Heimatmuseum in der Hammerschmiede Reichenbach** wurde im Berichtsjahr besucht und fachlich beraten.

Das **Geroldseckermuseum im Storchenturm** musste im Berichtsjahr weiterhin aus baulichen Gründen geschlossen bleiben.

7. Stadtarchiv

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr arbeiteten außer der Stadtarchivarin und dem Stadthistoriker zwei **ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** im Archiv.

Im Januar absolvierte eine **Auszubildende der Mediathek** für eine Woche ihr Pflichtpraktikum im Stadtarchiv.

Seit Juni des Berichtsjahres wird das Stadtarchiv für ein Jahr durch zwei **Mitarbeiter auf 450-Euro-Basis** bei Verzeichnungsarbeiten und Magazinarbeiten unterstützt. Ziel dieser befristeten Maßnahme ist eine Reduzierung des Magazinbestandes um 20 - 30 %.

Benutzerfrequenz

Im Jahr 2013 wurde das Stadtarchiv von 165 Personen benutzt.

Bestandsverwaltung

Aus der Verwaltung wurden Akten aus dem Rechts- und Ordnungsamt, dem Rechnungsprüfungsamt und der Ortsverwaltung Sulz übernommen.

Die lange verschollenen Aufzeichnungen des Stadtpfarrers Müller aus den Jahren 1773 bis 1796 fanden ihren Weg aus privater Hand in das Stadtarchiv.

Der Jahrgang 2011 der **Lahrer Zeitung** und der **Badischen Zeitung** sowie der **Lahrer Anzeiger** der Jahre 2010 und 2011 wurden auf Mikrofilm gesichert.

Bibliothek

Die Bibliothek wurde durch den Bezug fortlaufender Periodika und verschiedener Sachbücher ergänzt.

Projekte

Jahrbuch Geroldsecker Land

Seit 2010 ist die Stadt Lahr Herausgeberin des Jahrbuchs Geroldsecker Land. Das Jahrbuch wird von der Stadtarchivarin redaktionell betreut, redigiert und druckfertig gemacht.

Das Geroldsecker Land 56/2014 erschien zum Thema „Erster Weltkrieg“ mit einem Umfang von 192 Seiten in einer Auflage von 1.700 Exemplaren.

Die von der Stadt Lahr an die weiterführenden Schulen abgegebenen 462 Exemplare konnten durch den Verkaufserlös gegenfinanziert werden. Von der Auflage wurden bereits im Dezember 1318 Exemplare verkauft.

Das Jahrbuch wird gesponsert von der Volksbank Lahr.

8. Stadthistoriker

Schwerpunktthemen

Stadthistorische Arbeit

- Vier stadthistorische Vorträge
- Konzeptionsarbeiten „Römerhaus“
- Stadtführungen
- Aufsatz zur Geschichte Lahrs im Ersten Weltkrieg

Archivarbeit

- Übernahme div. neuer Archivbestände (insgesamt 13)
- Umfangreiche Bewertungs- und Kassationsarbeiten ältere Bestände
- Besucherbetreuung/Auskünfte
- Betreuung von zwei schulischen Buchprojekten

Sonstiges

- Redaktionsarbeit LahrKultur
- Weiterbildung und Qualitätssicherung Stadtführer
- Neukonzeption Volkstrauertag
- Konzeption neue Glasfenster Alter Ratssaal

Amt für außerschulische Bildung / 43

Volkshochschule / 431

1.470 Veranstaltungen

- ☞ 1.290 Kurse
- ☞ 154 Vorträge/
Einzel-
veranstaltungen
- ☞ 3 Studienreisen
- ☞ 14 Exkursionen
- ☞ 2 Ausstellungen
- ☞ 7 Klassen AR/AG

Erwachsenenbildung und Zweiter Bildungsweg

Die Bilanz des Jahres 2013 dokumentiert eine Stabilisierung der positiven Entwicklungen der Vorjahre. Die **Teilnehmerzahlen** haben sich jeweils bei über 23.000 eingependelt. Die personellen und räumlichen Ressourcen setzten hierbei auch Grenzen.

Die **Kennzahlen des VHS-Landesverbandes** belegen, dass sich die VHS Lahr im Vergleich mit ähnlich großen Volkshochschulen bei den Kriterien „Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen je Personalstelle“ im obersten Bereich befindet.

Auch die „Teilnehmerzahl bei Kursbelegungen“ ist trotz dem Trend zu kleineren Gruppen überdurchschnittlich hoch.

23.356 Teilnehmende

- ☞ 16.990 in Kursen
- ☞ 5.321 in Vorträgen/
Einzelveranstaltungen
- ☞ 217 bei Exkursionen
- ☞ 44 bei Studienreisen
- ☞ 654 in Ausstellungen
- ☞ 130 2. Bildungsweg

Eine **Wachstumsrate** ist im Fachbereich Gesundheit und vor allem bei „**Deutsch als Fremdsprache**“ zu verzeichnen. Durch Zuwanderung aus den verschiedensten europäischen Ländern kam es zu einer erheblich größeren Nachfrage nach diesen Kursen. 98 Deutschkurse unterschiedlicher Niveaustufen (+ 27 gegenüber 2012) mit 1.485 Teilnehmern (+ 560) wurden durchgeführt. Bei den Kursbesuchern bedeutet dies ein Plus von 60,5%! Der Arbeitsaufwand für diese Zielgruppe ist groß, da jeder Teilnehmer einzeln beraten, eingestuft und bei der Antragsstellung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) unterstützt werden muss. Zusätzlich werden auch aufwendige Deutschprüfungen durchgeführt, die strengen Vorschriften unterliegen, da sie als Grundlage für die Einbürgerung gelten. Mit dem ehrenamtlichen Sprachtandemprojekt wurden die Integrationsbemühungen einzelner Migrant/innen zusätzlich durch 47 Ehrenamtliche aktiv unterstützt.

Der Bereich „**Auftragsmaßnahmen**“ (maßgeschneiderte Angebote für Firmen) wurde deutlich ausgebaut und weist mit 54 Kursen (+ 18) und 1.056 Teilnehmenden (+ 673) ein gutes Ergebnis auf.

Mit einigen herausragenden **Einzelveranstaltungen** wie z.B. mit Rupert Neudeck zum Thema Afrika oder mit dem ehemaligen Tour de France Fahrer Jens Heppner erhielt die VHS in der Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit.

Im VHS-Gesamtangebot deckt Lahr 57 % des Programmes ab und die **Außenstellen** 43 %. Somit kam es zu einer deutlichen Verschiebung zugunsten Lahrs, was u.a. in der Zunahmen von Deutschkursen und Auftragsmaßnahmen begründet liegt.

Das Veranstaltungsvolumen der Außenstellen verteilt sich im Verhältnis zueinander wie folgt:

Ettenheim:	27,5 %
Friesenheim:	15,4 %
Kappel-Grafenhausen:	6,0 %
Kippenheim:	6,4 %
Mahlberg:	14,5 %
Meißenheim:	4,9 %
Ringsheim/Rust:	7,5 %
Schwanau:	9,2 %
Seelbach/Schuttertal:	8,6 %

Haushaltsergebnis

- ☞ Gebühren/Erlöse 820.096 € (64 %)
- ☞ Zuschuss Kreis/ASt. 153.409 € (12 %)
- ☞ Zuschuss Land B-W 89.969 € (7 %)
- ☞ Zuschuss Stadt Lahr 227.552 € (18 %)

Der Haushaltsergebnis für das Berichtsjahr 2013 war mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.287.900 EUR angesetzt. Das Haushaltsvolumen hat sich letztlich auf 1.291.025 EUR ausgeweitet.

Der Ansatz für den Zuschuss der Stadt Lahr belief sich auf 328.900 EUR.

Im effektiven Haushaltsergebnis beträgt der „städtische Zuschuss“ 227.552 EUR und liegt damit mit 101.348 EUR unterhalb des Ansatzes. Dies entspricht einem geminderten Zuschussbedarf von fast 31 %. (Zahlen gerundet)

Zweiter Bildungsweg

- ☞ 41 Schüler am AG
- ☞ in 3 Klassen
- ☞ 30 Schüler an der ARS
- ☞ in 2 Klassen

Im Jahr 2013 haben insgesamt 19 Prüflinge ihr Abitur (9) bzw. ihren Realschulabschluss (10) erfolgreich bestanden. Der Zweite Bildungsweg läuft als ganzjähriger Lehrgang und wirkt sich auf das gesamte Unterrichtsvolumen der VHS mit ca. 15 % aus.

Die vor Jahren erfolgte 10%-Zuschusskürzung der Personal- und Sachkosten wurde durch die Landesregierung aufgehoben, so dass der Zuschuss wieder 100% beträgt. Kosten die nicht damit erfasst werden (z.B. Zusatzversicherung, Werbung) werden durch Teilnehmergebühren und einen evtl. Zuschuss der Stadt Lahr aufgebracht.

Mediathek / 423

Medienbestand am 31.12.2013:

49.356

Entleihungen:

213.560

(Vorjahr: 219.819)

Umsatz:

4,3

Aktive Leser:

5.230

Neuanmeldungen:

1.554

Jahresöffnungsstunden:

1.549

Bibliothekseinführungen für Klassen und Gruppen:

75

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche:

81

Highlights waren hierbei:

Puppenparade, Schulanfängertag, Kindertag, Fadenspielnachmittage gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro, Autorenlesungen von Sarah Naoura und Oliver Uschmann, viele Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartner-Schulen GS Sulz, GS Meißenheim und Friedrichschule sowie die Veranstaltung „Das mache ich doch blind“ mit der Lesewelt Ortenau. Ein besonderes Highlight war die Eröffnung des Jugendbereiches „Chillerama“ gemeinsam mit der Projektklasse Grafikdesign der Gewerblichen Schule Lahr und der Friedrichschule. Bei der Sommerferienaktion „Achtung Aufnahme!“ wurden Kinder angeleitet, selbst ein Hörspiel zu erstellen.

Veranstaltungen für Erwachsene:

44

Die Erzählreihe „Lahr erzählt“ in Gemeinschaft mit dem Seniorenbeirat der Stadt, der Stadtmühle, Uwe Baumann und der Moderatorin Sabine Frigge lief 2013 schon das zweite Jahr und hat sich als eine besondere Veranstaltung etabliert, in der Lahrer Zeitgeschichte anhand von persönlichen Schicksalen vermittelt wird. Hinzu kommen Autorenlesungen von Christoph Koch und Jürgen Grässlin, aber auch eigene Buchvorstellungen und Vorträge über Profiradsport den Literaturnobelpreisträger Mo Yan, eine literarisch-musikalische Grimm-Veranstaltung, die Mitternachtsbibliothek „Das kann ja heiter werden“, eine Sprechstunde zu mobilen Lesegeräten und die Nutzung von e-Books. Viele dieser Veranstaltungen wurden mit Partnern wie der VHS und dem Kulturamt durchgeführt. Das besondere Highlight war die Zertifizierung unseres Qualitätsmanagement-Projektes mit dem Abschluss „Ausgezeichnete Bibliothek“.

Ausstellungen:

6

Kooperationen:

Mit: GS Sulz, GS Meißenheim, Friedrichschule, Gewerbliche Schule Lahr, Amt für Soziales, Schulen und Sport, Kulturamt, Kinder- und Jugendbüro, VHS, Musikschule, Stadtarchiv, Lesewelt Ortenau und unserem Förderkreis.

Das im Jahr 2012 entwickelte Konzept für Bibliothekseinführungen für Vorschulkinder wurde weiter ausgebaut und fortgeführt.

Städtische Musikschule / 433

An der Städtischen Musikschule Lahr waren im Jahr 2013 insgesamt 1637 Schüler angemeldet.

In instrumentalen und vokalen Hauptfächern wurden im Jahr 2013 unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Violine	124
Viola	17
Violoncello	42
Kontrabass	2
Blockflöte/Altföte	68
Querflöte	39
Oboe	8
Fagott	4
Klarinette	12
Saxophon	28
Horn	18
Trompete	24
Klavier/Keyboard	183
Gitarre/E-Gitarre	123
E-Bass	3
Schlagzeug/Percussion	58
Harfe	14
Akkordeon	6
Gesang	21
Posaune	4

In den Grundfächern wurden unterrichtet:

Fach	Anzahl der Schüler
Musik entdecken 1-3	48
Musik und Tanz 1+2, Schutterlindenbergschule	51
Singen-Bewegen-Sprechen	262
Instrumentenkarussell	5

In den Ensemble- und Ergänzungsfächern wurden unterrichtet:

Orchester	Anzahl der Schüler
Vororchester Bläser	14
Streicherensemble, VOS, LO, ZWO	77
Sinfonietta	48
Kammermusik	66
Korrepetition	150
Streicherklasse MPG	32
Bandklassen	57
Schnupperkurs Instrumental	35
Sonstige Ensemblefächer	68
Chor / Kinderchor	35
Theorie	65
Rhythmik	51

Schüler und Lehrkräfte traten regelmäßig bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen auf.

Diese waren im Einzelnen:

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmer Ca.	Besucher Ca.
Schülervorspiele öffentlich	37	1.000	4.600
Schülervorspiele intern und Klassenvorspiele	35	400	1.500
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen bzw. sonstigen Veranstaltungen	40	150	1.300
Gesamt	112	1.662	7.400

Im Jahr 2013 fanden wie im vergangenen Jahr wieder einige beliebte Veranstaltungen statt. Dies waren unter anderem die Woche der offenen Tür, der Musikschultag auf dem Schlossplatz sowie die Veranstaltungsreihe „Musik im Café Burger“.

Diese Veranstaltungen fanden großen Anklang bei den Besuchern und führten zu einigen neuen Anmeldungen.

Die mittlerweile etablierte Konzertreihe „Lahrer Meisterkonzerte“ präsentierte im Jahr 2013 zwei hochwertige Veranstaltungen, bei welchen ehemalige Lahrer den Weg zurück in die Heimat fanden.

Das Abschlusskonzert des Jahres 2013 fand wie im vergangenen Jahr traditionell wieder in der Lahrer Christuskirche statt.

Erstmals wurde die „Neugart Magic Classic Night“ veranstaltet und konnte sofort einen großen Erfolg verzeichnen. Mit mehr als 200 Schülerinnen und Schüler konnte sich der Klassikbereich der Städt. Musikschule erstmalig in einem solchen Rahmen präsentieren.

Sehr positiv ist ebenso die erfolgreiche Teilnahme einiger Schüler an verschiedenen Wettbewerben wie zum Beispiel Jugend musiziert. Außerdem haben einige Schülerinnen und Schüler für ihre Wettbewerbserfolge die Musikmedaille der Stadt Lahr erhalten.

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Regionalwettbewerb	37	1. Preise
	6	2. Preise
	1	3. Preis
Landeswettbewerb	9	1. Preise
	2	2. Preise
	6	3. Preise
Bundeswettbewerb	2	3. Preise
	4	mit sehr gutem Erfolg teilgenommen

Amt für Soziales, Schulen und Sport / 50

Vorbemerkungen

Auch im Jahr 2013 hat das Amt für Soziales, Schulen und Sport seine Arbeit in den Schwerpunkten Bildung, Förderung, Betreuung und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen kontinuierlich fortgesetzt, bedarfsgerecht ausgebaut und qualitativ weiter entwickelt. Ebenfalls bedarfsgerecht weiter entwickelt wurden die Integrationsarbeit, die interkulturelle Arbeit, die Arbeit mit Senioren/innen, die gemeinwesenorientierte Arbeit und der Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.

Neben der geleisteten Arbeit in den **städtischen Schulen** und in den **Einrichtungen des Amtes 50**:

- Kinder- und Jugendbüro,
- Jugendbegegnungsstätte „Schlachthof – Jugend und Kultur“,
- Gemeinwesenarbeit im Wohngebiet Kanadaring, Bürgerzentrum K 2
- gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in den Stadtteilen Kippenheimweiler, Langenwinkel und Hugsweier
- aufsuchende Jugendarbeit in der Kernstadt,
- allgemeine zweisprachige Sozialberatungen für Russlanddeutsche, türkisch und kurdisch sprechende Mitbürger/innen,
- 2 Horteinrichtungen,
- 7 Kindertagesstätten,
- Schulkindergrarten für Sprachbehinderte (Pinocchio)
- mobiler Beratungsdienst Sprachförderung für die Lahrer Kindertagesstätten,
- 6 Einrichtungen der Jugendsozialarbeit an Schulen,
- zentrales Begegnungshaus (Mehrgenerationenhaus),
- Treffpunkt Stadtmühle,
- Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Außenstelle Lahr,

werden in der **Verwaltung des Amtes 50** folgende Bereiche bearbeitet:

- Verwaltung der städtischen Kindertagesstätten,
- Zusammenarbeit mit allen Kindertagesstätten in Lahr
- Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege,
- Kooperation mit freien Trägern der Wohlfahrtspflege und Einrichtungen des Ortenaukreises in Lahr,
- Zusammenarbeit mit allen städtischen Dienststellen,
- Baukosten- und Personalkostenzuschüsse an die kirchlichen und freien Träger der Lahrer Kindertagesstätten,
- Familienförderung,
- Begleitung von 1Euro-Kräften und von Bürgerarbeitern,
- Beratung von Pflegebedürftigen, Senioren/innen und Angehörigen ,
- Sozial- und Jugendhilfeplanung,
- Verwaltung der Schulen,
- Zusammenarbeit mit Sportvereinen, mit Jugendverbänden und deren Bezuschussung,
- Sporthallenbelegungen,

- Begleitung des zentralen Begegnungszentrums (Mehrgenerationenhaus),
- des Jugendgemeinderats,
- des interkulturellen Beirats,
- des Seniorenbeirats,
- Mitarbeit in allen verwaltungsintern bestehenden Arbeitsgruppen und Arbeitssitzungen (Dezernentenrunde, Amtsleiterrunde im Dezernat II, Projektgruppen der Landesgartenschau, Entwicklung des Wohngebiets Kanadarang im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“)

Weiter wurden in der Verwaltung des **Amtes 50** folgende **außerordentliche Aufgabenstellungen** bearbeitet und den politischen Gremien zur Beratung bzw. Beschlussfassung vorgelegt:

- Informationen über das Essen in städtischen Kindertagesstätten und Schulen,
- Rahmenprogramm 2013 des Kinder- und Jugendbüros,
- Schulentwicklung der städtischen Realschule und der Werkrealschulen,
- Integriertes Managementverfahren „Familienfreundliche, bürgeraktive und demografiesensible Kommune“,
- Ausbau der Schulsozialarbeit an Lahrer Schulen,
- Fortschreibung der Kindergarten- und Krippenbedarfsplanung,
- Möglicher Bau einer 5gruppigen Kindertagesstätte im Mauerfeld,
- Möglicher Bau eines Bürgerzentrums im Mauerfeldpark,
- Festsetzung von Stornierungsentgelten bei Jugenderholungsmaßnahmen des Kinder- und Jugendbüros,
- Regelung der Vermietung von Spiel- und Aktionsmaterialien des Kinder- und Jugendbüros und Festsetzung von Preisen,
- Erfahrungsbericht über die gewährten Geschwisterermäßigungen in Kinderbetreuungseinrichtungen in Lahr,
- Planung der Einrichtung eines Hortes in unmittelbarer Nähe der Geroldsecker Schule,
- Prüfung des Bedarfs einer betriebsnahen Kinderbetreuung auf dem startkLahr – Areal,
- Zuschuss an die Spielschule Alber,
- Fortsetzung des Projektes „Erfolgreich in Ausbildung“,
- Anpassung der Zuschüsse an die sozialpädagogischen Schülerhilfen der freien Träger der Wohlfahrtspflege,
- Mitwirkung bei der Besetzung von Schulleiterstellen,
- Umwandlung der privatrechtlich geregelten Elternengelte in städtischen Kindertageseinrichtungen in öffentlich-rechtliche Gebühren,
- Ehrung erfolgreicher Sportler/-innen.

Soziales

Förderung der Jugendhilfe

Im Rahmen der Förderung der Jugendhilfe unterstützte die Stadt Lahr 2013 neben eigenen Einrichtungen und Angeboten insbesondere die Kindertagesstätten der kirchlichen und freien Träger, der Jugendgruppen und –verbände, die Schülerhilfen des Caritasverbandes, der Arbeiterwohlfahrt und des Fördervereins der Gutenbergschule, die Verlässlichen und Erweiterten Verlässlichen Grundschulangebote der Arbeiterwohlfahrt und des Caritasverbandes, das Don-Bosco-Zentrum des Caritasverbandes, den Jugendmigrationsdienst des Diakonischen Werks, die Lahrer Rockwerkstatt, das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ der Fördergesellschaft der Handwerkskammer Freiburg, das Projekt „Berufe & Co“, federführend durchgeführt durch die Zukunftswerkstatt der Handwerkskammer Freiburg, die „Frühberatung e.V.“, das Jugendwerk im Ortenaukreis, die Jugendberufshilfe sowie einkommensschwache Eltern bei der Übernahme von Elternentgelten in den Lahrer Kindertagesstätten im Rahmen der Familienförderung, die Einräumung einer Geschwisterermäßigung bei den Elternentgelten in den Lahrer Kindertageseinrichtungen und die Übernahme von Elternentgelten bei den sozialpädagogischen Schülerhilfen.

Förderung der Wohlfahrtspflege

Im Rahmen der Förderung der Wohlfahrtspflege unterstützte die Stadt Lahr 2013 neben den eigenen Einrichtungen und Maßnahmen die psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle in der Brestenbergstraße, die Drogenhilfe Lahr e.V., die Tagesschütte für psychisch Kranke des Caritasverbandes, den Verein Aufschrei, das Cafe Löffel des Diakonischen Werks im Ortenaukreis, den Bezirksverein für soziale Rechtspflege und Projekte des Bezirksvereins sowie den Gehörlosenverein.

Zuschussbedarf im Haushalt 2013

Der Zuschussbedarf der freiwilligen sowie aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen geleisteten **Jugendhilfeleistungen der Stadt Lahr**, im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt betrug im Jahr 2013 Euro 8.998.536,09 (Erhöhung zum Vorjahr: 43%). Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt Euro 6.029.708,47 (Erhöhung zum Vorjahr: 5,6%) und auf den Vermögenshaushalt Euro 2.968.827,62 (Steigerung zum Vorjahr: 505,7%). Die Steigerungen im Vermögenshaushalt sind insbesondere auf die angefallenen Investitionen bei der neuen Kindertagesstätte Alleestraße, der Kita Arche Noah sowie beim Umbau des ehemaligen Grundschulgebäudes zur Kindertagesstätte im Stadtteil Sulz zurückzuführen. Die Erhöhung im Verwaltungshaushalt betrifft ebenfalls überwiegend die Lahrer Kindertagesstätten sowie Erhöhungen der Zuschussbedarfe bei Zuschüssen an freie Träger, des Kinder- und Jugendbüros und die Jugendsozialarbeit an Schulen.

Bei den **freiwilligen Sozialleistungen** der Stadt Lahr betrug der städtische Zuschussbedarf im Jahr 2013 im Verwaltungshaushalt Euro 836.649,94 (Erhöhung zum Vorjahr: 33,8%). Die Erhöhung ergibt sich aus erhöhten Zuschussbedarfen für die Gemeinwesenarbeit im Lahrer Westen, für das zentrale Begegnungszentrum, für das Projekt „Bürgerarbeit“, für den Lahr-Pass, für Wohnungslose und durch erhöhte

Zuschüsse an die Soziale Rechtspflege für durchgeführte Projekte. Im Vermögenshaushalt betragen die Ausgaben Euro 2.204134,10 (Erhöhung zum Vorjahr: 590,81%). Die Erhöhung im Vermögenshaushalt ist auf Zuschüsse im Zuge des Ersatzneubaus des Seniorenheims Sancta Maria und dem Erwerb von beweglichen Sachen für die neue Obdachlosenunterkunft zurückzuführen.

Die **Zuschüsse an Vereine, Verbände und Institutionen** zur Förderung ihrer Tätigkeit als Teilbereich der oben aufgeführten freiwilligen Sozialleistungen betragen im Jahr 2013 Euro 56.132,08 (Erhöhung zum Vorjahr: 15,3%). Die Erhöhung ergibt sich wie bereits im vorhergehenden Abschnitt erwähnt, aus erhöhten Zuschüssen für Projekte der Sozialen Rechtspflege.

Geschwisterermäßigungen und Familienförderung

Gemäß Gemeinderatsbeschluss wurde ab dem 01. 09. 2012 bei den Betreuungsentgelten für den Besuch einer Kindertagesstätte (einschließlich Horte) der Verlässlichen und Erweiterten Verlässlichen Grundschule, der erweiterten Betreuung an der Ganztagschule sowie der Nachmittagsbetreuung im Rahmen der Jugendsozialarbeit eine **allgemeine, einkommensunabhängige Geschwisterermäßigung** eingeführt. Diese Ermäßigung wird gewährt, wenn mindestens zwei Kinder einer Familie gleichzeitig eines der oben genannten Betreuungsangebote in Anspruch nehmen. Es gelten folgende Ermäßigungen: 2 Kinder 25% je Kind, 3 Kinder 50% je Kind, ab 4 Kinder 65% je Kind.

Im Zuge der Einführung der Geschwisterermäßigung hat der Gemeinderat die neugefassten **Familienförderungsrichtlinien** beschlossen, welche ebenfalls zum 01. 09. 2012 in Kraft getreten sind. Die Stadt Lahr gewährt Familien/Alleinerziehenden, die keinen Anspruch auf die allgemeine Geschwisterermäßigung haben (wenn nur 1 Kind ein Betreuungsangebot in Anspruch nimmt) als freiwillige Leistung **einkommensabhängig einen Zuschuss in Höhe von 25%** zu dem festgesetzten Elterngeld. Die Gesamtzuschusshöhe im Rahmen der Familienförderungszuschüsse betrug 2013 Euro 12.406 was eine Reduzierung zum Vorjahr von 71% bedeutet. Die Reduzierung ergibt sich aus der Einführung einer allgemeinen, einkommensunabhängigen Geschwisterermäßigung und der damit verbundenen neu gefassten Familienförderungsrichtlinien, die nur noch bei einem Kind in einem Betreuungsangebot zu tragen kommen. Die Neuregelung wirkte sich 2013 zum ersten Mal ganzjährig aus.

Aufwendungen für den Lahr Pass

Die Aufwendungen für den **Lahrpass** lagen 2013 bei insgesamt Euro 53.531 (2012 Euro 42.154, 2011 Euro 68.631 und 2010 Euro 76.545). Folgende Leistungen wurden über den Lahr-Pass abgerechnet: Volkshochschule, Musikschule, Kulturamt, Bäder, Ferien- und Freizeitmaßnahmen, Eintritt Stadtpark. Durch die Einführung von Geschwisterermäßigungen ist die Gültigkeit bei einem Teil der Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche entfallen.

Ohne die Inanspruchnahme der Vergünstigungen von 50%, die der Lahrpass ermöglicht, könnten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgrund geringen Einkommens städtische Angebote nicht nutzen.

Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets

Mit der Umsetzung des **Bildungs- und Teilhabepakets** ist eine spürbare finanzielle Entlastung beim Lahrpass einhergegangen. Mit den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets (u.a. 1 € – Essen) nahmen am Mittagstisch im Jahr 2013 rund 325 Berechtige teil. Der Leistungsumfang hat im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 25 Essen pro Tag zugenommen.

Schulen

Der **Zuschussbedarf** beim Einzelplan 2 liegt im Jahr 2013 bei € 4.125.586 (ohne kalkulatorische Kosten) und damit um € 781.939 höher als im Vorjahr. Dieses Ergebnis resultiert aus höheren Ansätzen bei der Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude. Insbesondere wirken sich die Sanierung der Turnhalle der Friedrichschule (rund Euro 200.000) sowie die Durchführung von weiteren Brandverhütungsmaßnahmen am Scheffel-Gymnasium (rund Euro 620.00) auf das Rechnungsergebnis aus.

Die Landeszuweisungen liegen 2013 bei insgesamt 2.326.584 und damit um rd. Euro 28.345 höher als das Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Die **Schulbetriebsmittel**, die den Schulen zur selbständigen Bewirtschaftung zugewiesen werden, lagen im Jahr 2013 bei rd. € 620.000 und damit geringfügig über dem Niveau des Vorjahres (rd. € 602.000). Bei der Berechnung der Schulbetriebsmittel wurde bei den weiterführenden Schulen (Gymnasien, Haupt- und Realschulen) eine Verteilerquote von 21 % (unverändert zum Vorjahr) der Sachkostenbeitrag des Landes für Gymnasien zu Grunde gelegt (2013 = 629,00 / 2012 = 597,00 / 2011 = € 569). Die Grundschulen und die Förderschulen erhalten 17 % des Sachkostenbeitrags für Gymnasien. Die letzte Anpassung der Schulbetriebsmittel wurde im Haushalt 2008 durch eine Erhöhung der Verteilerquote von 19,7 % auf 21 % bzw. von 16 % auf 17 % vorgenommen.

Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform an der Otto-Hahn-Realschule

Zum Schuljahresbeginn 2011/2012 wurde erstmalig in einer Klasse der Klassenstufen 5 mit dem neuen Angebot an der Otto-Hahn-Realschule begonnen. In der Folge ist ein sukzessiver Ausbau vorgesehen.

Zur Ermittlung des zusätzlich notwendigen Raumbedarfs für die Durchführung des ganztägigen Schulbetriebs und zur Überprüfung der Raumsituation im Pflichtbereich wurde ein verbindliches Raumprogramm auf der Grundlage des pädagogischen Konzepts der Otto-Hahn-Realschule beim Regierungspräsidium beantragt. Danach wurde für die Erweiterung der Otto-Hahn-Realschule zur offenen Ganztagschule eine Programmfläche von 1.096 m² genehmigt. Für den Ersatz von zwei naturwissenschaftlichen Räumen kann ein Raumprogramm von 11 – 168 m² zu Grunde gelegt werden. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 08.09.2013 den Grundsatzbeschluss für den Umbau und die Erweiterung der Otto-Hahn-Realschule zur

Ganztagschule gefasst. Die Kosten für die Schulerweiterung werden sich auf rund € 5,4 Mio. belaufen. Von der Gewährung eines Schulbauförderungszuschuss in Höhe von rund € 1.084.000 ist auszugehen. Der Antrag auf Schulbaufördermittel wurde fristgerecht gestellt.

Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“

Das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“, das eine intensive Beratung und Begleitung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf an der Otto-Hahn-Realschule sowie an den beiden Lahrer Werkrealschulen fördert, wird seit 2009 über den städtischen Haushalt mitfinanziert. Im Rechnungsjahr 2013 lag der städtische Zuschussbedarf bei insgesamt € 57.488. Unter Berücksichtigung interner Verrechnungen (Miete und Personal) beläuft sich der städtische Anteil auf insgesamt € 96.140. Eine Fortsetzung des Projekts ist auch für das Jahr 2014 bewilligt.

Weiterentwicklung der Lahrer Bildungslandschaft

Im April 2013 wurde die Projektgruppe Bildungslandschaft Lahr, aufbauend auf der am 30. Juni 2012 im Max-Planck-Gymnasium durchgeführten Zukunftswerkstatt, gegründet.

In den vergangenen Sitzungen der Projektgruppe standen die Erarbeitung eines Leitbildes und die Festlegung von sogenannten Treiberthemen im Vordergrund. Als Arbeitsschwerpunkte werden von der Projektgruppe folgende Bereiche gesehen:

- Übergang Kita / Grundschule
- Berufliche Orientierung und Übergang Schule in Ausbildung
- Kooperation Schulen mit außerschulischen Partnern

Für das Jahr 2014 ist die Einrichtung einer Steuerungsgruppe vorgesehen.

Für alle Einzelarbeitsbereiche im Amt 50 liegen **Rechenschaftsberichte** für das Jahr 2013 vor, auf die im Folgenden nicht näher eingegangen wird. Im Zuge der Kenntnisnahme des Jahresberichtes des Amtes für Soziales, Schulen und Sport berichten Bereiche über ihre Arbeit im Jahr 2013 im Fachausschuss für Soziales, Schulen und Sport. Alle Berichte stehen Interessierten zur Verfügung.

Stadtbauamt / 60

Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / 602

Zum Aufgabenbereich der Abt. Öffentliches Grün und Umwelt gehört das Sachgebiet 1 mit der Grünplanung, der Unterhaltung öffentlicher Grün-, Sport- und Spielanlagen, sowie der Friedhofsverwaltung. Das Sachgebiet 2 umfasst den Bereiche Altlasten. Seit 2005 ist das „Kommunales GIS“ dem Sachgebiet „Altlastenbearbeitung“ der Abteilung zugeordnet.

Aus dem Katalog laufender Arbeiten sind für das Jahr 2013 folgende Leistungen herauszuheben:

1. Sachgebiet „Öffentliches Grün“

1.1. Auf dem Gebiet der Bauleitplanung, der Landschaftspflege und Stadtentwicklung

- Mitwirkung und Grünpl. Konzeption bei der Erstellung von Bebauungspläne
- Mitwirkung bei Bauanträgen und Bauberatung
- Vollzug von grünplanerischen Festsetzungen in B-Plänen
- Mitwirkung bei der Erstellung des Grünflächenleitplan
- Beratung von Bauherren bei der Umsetzung von Vorgaben der B-Pläne
- NABU-Wettbewerb „Mehr Natur im Siedlungsgrün“
- Parkplatz Langenhard, Konzeption und Durchführung
- LGS Seeplanung
- LGS Freisportanlagen
- LGS Kleingartenanlage
- LGS Kletterturm

1.2. Grün- und Freiflächenentwürfe

- Gestaltungskonzept für die Chrysanthema
- Stadtpark Tierhaltung / Futterküche
- Friedhof Kuhbach, Einbau von Parkplätzen
- Otto-Hahn-Realschule
- Nußbaumhain Hosenmatten
- Kindergarten Arche Noah in der Heiligenstraße, Freiflächengestaltungsplan
- Untersuchung zur Sanierung Teich im Kleinfeld-Süd

1.3. Maßnahmen des Grünflächenbaues und des Sportplatzbaues

- Erweiterung der Kleingartenanlage „Ernet“
- Kinderspielplatz Leopoldstraße
- Innenstadt Süd-West
- Otto-Hahn-Realschule, Einbau einer Bouderwand
- Rheinstraße- Süd Bepflanzung
- Sanierung Bergfriedhof „Großen Kreuz“ Wegebauarbeiten
- Geroldseckerschule, Einbau eines Spielgerätes
- Otto-Hahn-Straße, Pflanzung von 4 Ahorn
- Ortenaustraße, Austausch der vorhandenen Baumpflanzung (13 Parrotia)
- Kinderspielplatz Kapellenweg, Aufbau eines Spielgerätes
- Minigolfanlage, Beschaffung von Spielbahnen
- Breitacker-Nord, Straßenbaumbeplanzung

- Friedhof Mietersheim, Fortführung der Urnenmauer
- Straßenbaumpflanzung in der Wylerter Hauptstraße und Kaiserwaldstraße
- Kreisverkehr Langenwinkel, Baumpflanzung
- Kaiserstraße, Straßenbaumpflanzung
- Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen: Limbruchmatten (BP Hosenmatten)
- Artenschutzmaßnahmen, Biotoppflege

1.4. Rahmen der Grünanlagenunterhaltung

- Pflege und Unterhaltung der städtischen Grün-, Sport- und Spielanlagen sowie der Biotope und Friedhöfe
- Stadtpark: Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen
- Organisation und Abwicklung der Dekopflanzenvermietung und Orangerievermietung
- Stadtdecoration, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft
- Durchführung der Wechselpflanzung im Stadtpark und im Stadtgebiet
- Abwicklung von Schadensfällen
- Diverse Grünflächen: Umbau von vorh. Bodendeckern in Rasenflächen, zwecks Senkung des Pflegeaufwandes
- Durchführung der Ausstellung Chrysanthema in der Innenstadt
- Naturschutzmaßnahmen, Mithilfe und Unterstützung der Verbände bei praktischen Aufgaben
- Aufwertungsmaßnahme Biotop Hirzelmatt und Niedermattengraben
- Artenschutzmaßnahmen, Biotoppflege
- Austausch verschiedener Straßenbäume
- Nach dem Bericht der Baumkontrolle durch den BGL sind 71 (98) Bäume aufgrund Standsicherheitsrisiken zu Fällen.
- Beschaffung von Fußballtoren
- Sportplatz Sulz, Erneuerung der Rasendecke
- Stadtpark, Erneuerung der Holzabsperrung und Ersatzpflanzung von Rosen im Rosengarten, sowie Baumpflegearbeiten
- Urteilsplatz Austausch der Brunnenbeleuchtung

1.5. Friedhofsangelegenheiten

- Verkehrssicherheitskontrollen auf Friedhöfen
- Pflege und Unterhaltung der städtischen Friedhofsanlagen
- Verwaltung der Grabstätten und Durchführung der Bestattungen
- Friedhof Langenwinkel, Anlage gärtner gepflegtes Grabfeld

Erdbestattungen auf Lahrer Friedhöfen	167	(172)
Urnensbestattungen	271	(295)

Verleihung von Nutzungsrechten

an Erdwahlgrabstätten	63	(82)
an Urnenwahlgrabstätten	52	(55)
an Urnennischen	43	(47)
an Urnensammelgrab	30	(37)
an Baumgrabstätten (neu seit 2011)	6	(10)
Zulassung von Gewerbetreibenden	8	(9)

In Rechnung gestellte Bestattungsgebühren in €	366.559,83	(357.468,50)
In Rechnung gestellte Grabstättengebühren in €	524.305,95	(551.683,00)

1.6. GIS-Grünflächen und Baumkataster

Im Sachgebiet Grün sind ein GIS- und ein CAD-Arbeitsplatz vorhanden. Weitere Informationen hierzu siehe unter Punkt „Kommunales GIS“

2. Sachgebiet Altlasten

2.1. Kommunale Altablagerungen und Altstandorte

Von den bisher 24 untersuchten kommunalen Altlastenflächen konnten mittlerweile 18 Flächen nach erfolgter technischer Erkundung aus der weiteren Bearbeitung entlassen werden (Handlungsbedarf "B= Belassen"). Fünf Flächen hiervon waren bereits auf niedrigem Beweisniveau aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden.

Aktuell werden im Rahmen der landesweiten Altlastenerkundung sechs Altlastenflächen (3 Altablagerungen und 3 Altstandorte) in Lahr und den Ortsteilen bearbeitet:

- Die Grundwasserreinigungsanlage auf dem ehemaligen Gaswerksgelände wird seit 2005 betrieben. In der zweiten Jahreshälfte lief ein Bohrprogramm zur weiteren Erkundung der Schadensherde (Grundstücksbesitzer badenova). Die Grundwasserreinigung läuft weiterhin erfolgreich, die Sanierungszielwerte werden erreicht.
- Im Bereich der Altablagerung Kalksteingrube Lahr / Gewann Burgstall werden seit mehreren Jahren zwei Maßnahmen parallel durchgeführt: Seit 2002 wird hier zum einen eine Sanierungsanlage betrieben, die das austretende Sickerwasser auffängt und zur weiteren Behandlung in die Schmutzwasser-Kanalisation einleitet. Die Sicherung verläuft störungsfrei.
- Im Grundwasserabstrom der Altablagerung wird seit 2010 eine GW-Monitoringmaßnahme (Fachtechnische Kontrolle) durchgeführt, um die Schadstoffentwicklung im Grundwasser zu beobachten. Hier wurde im Juli der jährliche 6-stündige Pumpversuch mit begleitender Analytik durchgeführt. Die Ergebnisse werden von einem Ingenieurbüro ausgewertet.
- Die Altablagerung Lindengraben wird seit mehreren Jahren einer fachtechnischen Kontrolle im Rahmen einer Sanierungsuntersuchung unterzogen. 2012 wurde die Maßnahme neu ausgeschrieben und für weitere 3 Jahre neu vergeben, um die Kontrolle weiterzuführen.
- Auf dem Altstandort „ehem. Tanklager/Lagerflächen“ im Almweg wurde, wie vom Landratsamt Ortenaukreis seit 2010 gefordert, eine Detailuntersuchung durchgeführt. Die Bewertungskommissionssitzung kam nach Vorlage der Ergebnisse zu dem Entschluss, dass aktuell kein weiterer Handlungsbedarf besteht. Die Fläche wurde mit B= wie Belassen zur Wiedervorlage eingestuft.
- *Altes Schutterbett Hugsweier*
Im Bereich der Altablagerung „Altes Schutterbett“ wurde ein schon länger brachliegendes Grundstück der Stadt Lahr verkauft und mit Wohngebäuden überbaut. Auch hierbei stellte die Stadt Lahr aufgrund der Auffüllungen im Untergrund die gutachterliche Überwachung und übernahm Mehrkosten für die Entsorgung von belastetem Bodenmaterial.

2.2. Weitere Altlastenflächen im Stadtgebiet

Ehem. Berger Areal

Auf dem ehem. Areal der Firma Berger an der Bergstraße wird aufgrund des dort vorhandenen CKW-Schadens eine Grundwassersanierung betrieben. Das gereinigte Förderwasser wird vor Wiedereinleitung des Grundwassers energetisch zur Klimatisierung des Kirchengebäudes der hier ansässigen Neuapostolischen Kirche genutzt. Der Sanierungs- und Heizbetrieb lief in 2013 störungsfrei, lediglich der Aktivkohlefilter musste turnusmäßig ausgetauscht werden.

Das Grundstück steht damit der weiteren Nutzung zur Verfügung und wurde in den Jahren 2012 und 2013 überbaut. Hierbei stellte die Stadt Lahr die gutachterliche Überwachung und übernahm Mehrkosten für die Entsorgung von belastetem Bodenmaterial und den Einbau einer gasdichten Folie unter den Gebäuden.

Innenstadt Südwest

Die Altlastenbearbeitung auf dem Altstandort „ehemalige Fa. Grohe“ wurde 2013 abgeschlossen. Im Zuge der hier erfolgten Schutterrenaturierung wurden 1400 to belastetes Material entsorgt. Auch hier übernahm die Stadt Lahr nach entsprechenden Vorerkundungen die gutachterliche Überwachung und Mehrkosten für die Entsorgung von belastetem Bodenmaterial sowie den Umbau vorhandener Grundwassermeßstellen.

2.3. Altlastenbearbeitung auf dem Flughafen-Areal

Auf dem ehemaligen NATO-Flugplatz sind von insgesamt 196 altlastenverdächtigen Bereichen mittlerweile 166 Flächen bearbeitet und entweder aus der weiteren Bearbeitung ausgeschieden (5 „A-Fälle“) oder mit dem Handlungsbedarf "B= Belassen zur Wiedervorlage" (169 Fälle) bewertet worden. 122 Fälle werden im Bodenschutzkataster, 47 Fälle weiterhin im Altlastenkataster geführt. Unter die „B-Fälle“ sind allerdings, unabhängig vom formalen Status, eine Anzahl von Flächen zu zählen, für die es bei Baumaßnahmen unter Umständen noch altlastenbedingten Handlungsbedarf (zum Beispiel gutachterliche Überwachung / Entsorgung von Bodenmaterial) geben könnte. Für 4 Flächen gibt es noch Erkundungsbedarf, insbesondere im Bereich der Flugbetriebsfläche. Auf 3 Flächen wurden Kontrollmaßnahmen durchgeführt, 15 Flächen befinden sich in der Sanierung bzw. Sanierungsplanung.

Sanierungen (AVL- Verfahren)

Bei der laufenden Sanierung der ehemaligen „Kerosinentladestation AC20.05“ wurde durch das AVL die im Sommer 2010 begonnene Grundwassersanierung fortgeführt. Die voraussichtliche Dauer wurde hier mit ca. 3 Jahren angegeben.

Im Zusammenhang mit der Grundwassersanierung „ehemalige Kerosinentladestation“ werden durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Ortsverwaltung jährliche Kontrollmessungen an verschiedenen Gartenbrunnen in Hugsweier durchgeführt.

Im Bereich der Fläche AC20.01 (ehemalige Militärtankstelle) läuft die in 2012 gestartete mikrobiologische Grundwassersanierung.

Eine in 2007 begonnene Sanierung im Bereich der Seen (AC24.03) befindet sich nach Abschluss der Sanierung in der Nachsorgephase, die Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Im Umfeld des Flughafen-Feuerwehrgebäudes läuft als größere Maßnahme die Sanierungsplanung AC 04.01, die voraussichtlich in 2014 ausgeschrieben und begonnen werden soll.

Ostbereich

Die startkLahr / IGZ baute das im Ostbereich an der Grenze zur Fa. Zehnder GmbH gelegene Industriegleis zurück. Die Stadt Lahr begleitete die gutachterliche Überwachung und die Beweissicherungsmaßnahmen im Zusammenhang mit den dort vorhandenen Altlastenflächen.

Flugbetriebsfläche

Nach Untersuchungen im Bereich der Fläche AC07.01 (ehemalige franz. Hausmülldeponie) konnte für den auf dem Flughafen-Areal gelegenen Teil der Altlastenverdacht aufgehoben werden. Die Hausmülldeponie selbst verbleibt im Besitz des Bundes.

Im Bereich des Flugvorfeldes (unter anderem Hallen B133, B140) führte die Stadt Lahr auf 3 Flächen Kontrollmaßnahmen (Grundwasserprobennahmen) bzw. eine von der Fachbehörde geforderte Detailuntersuchung durch.

Zweckverbandsgebiet

Im Bereich eines größeren Ansiedlungswunsches in der mittleren Hangartraube wurden durch den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Raum Lahr die noch vorhanden militärische Infrastruktur zurückgebaut, unter anderem eine Anzahl von unterirdischen Öltanks. Die Arbeiten wurden altlastentechnisch begleitet. Es ergaben sich insgesamt keine Hinweise auf davon ausgehende Bodenkontaminationen.

Im Zuge der Verlängerung Einsteinallee konnte ein kleiner Kerosinschaden erfolgreich saniert werden. Im Zuge des Kanalneubaus waren grundwassertechnische Fragestellungen zu klären.

2.4. Allgemeine und verwaltungstechnische Aufgaben

Stellvertretend für die verschiedenen Aufgabenbereiche stehen folgende Beispiele:

- Pflege des Altlastenkatasters im Rahmen des GIS-Systems bei der Stadt Lahr. Die Erhebung und Erfassung der altlastenrelevanten Daten ist abgeschlossen. Im Zuge der weiteren Nachführung und Aktualisierung sind zurzeit 1067 Flächen erfasst, darunter 196 Flächen auf dem Flugplatz-Areal. Die relevanten GIS-Daten werden im Rahmen der datenschutzrechtlichen Vorgaben auch den anderen Ämtern und Abteilungen zur Verfügung gestellt. Der Datenbestand wurde zuletzt mit Stand November 2013 mit dem Landratsamt Ortenaukreis abgeglichen.
- Begleitung der Bauleitplanung, Beratung hinsichtlich Altlastenproblematik, ggf. Veranlassung und Durchführung von Untergrunduntersuchungen. Altlastentechnische Beratung erfolgte im Zusammenhang mit planerischen Vorhaben, z.B. Kasernenareal, Flughafenareal, Innenstadt-Südwest und diverse kleinere Bauvorhaben.
- Auskunftserteilung und Stellungnahmen bezüglich des Altlastenverdachts im Zusammenhang mit Bauvorhaben, Wasserrechtsverfahren etc. an berechtigte Dritte, aber auch verwaltungsintern an andere Ämter und Abteilungen. Dieser Dienst wird weiterhin häufig in Anspruch genommen, so wurden im vergangenen Jahr 179 Auskünfte in schriftlicher Form, sowohl verwaltungsintern als auch an Dritte, erteilt.

3. „Kommunales GIS“

Abteilung Grün und Umwelt

Grünflächen und Baumkataster

1 GIS Arbeitsplatz, 1 mobiler GIS-Arbeitsplatz zusammen mit der Abteilung 605

Zwischenzeitlich sind 494 (498) Grünanlagen mit einer Gesamtfläche von 164 (157) ha und 13.443 (12.672) Bäume erfasst. Seit 2011 besteht auch die Möglichkeit die Baumkontrolldaten des BGL direkt in MapInfo einzupflegen. Nach der Baumkontrolle durch den BGL, wurden 71 (98) Bäume zur Fällung vorgeschlagen.

2 CAD Arbeitsplätze

Hier werden alle Entwurfs- und Arbeitspläne für die Objektplanung erstellt. Auch die jährlich zweimal wechselnden Pflanzpläne für die Wechselpflanzung werden mit dem CAD-Programm VectorWorks erstellt.

Altlasten

2 GIS-Arbeitsplätze

Im Bereich der GIS-Fachschale „Altlasten“ wurde der Datenbestand weiter gepflegt und ausgebaut. Momentan sind 1067 Flächen im GIS erfasst, davon 207 Altlasten- und Verdachtsflächen auf dem Flugplatz, die je nach Bearbeitungsstand laufend fortgeführt werden. Das Altlastenkataster bildet auch die Basis für insgesamt 179 schriftliche Altlastenauskünfte, die 2013 im Sachgebiet 60/602 abgefragt wurden. Der Datenbestand des Landratsamtes Ortenaukreis wurde mit Stand November 2013 übertragen. Ergänzt werden die GIS-Daten durch eine mit dem GIS verknüpfte Datenbank, in der aktuell unter anderem knapp 4000 Bohrungen und Meßstellen, sowie mehr als 8000 Einzelanalysen erfasst sind. Weiterhin werden durch die Fachabteilung die thematischen Karten „Geologie“, „Gebäude-Datenbank Flughafen“, „Öltanks Flughafen“ sowie diverse andere vorgehalten und gepflegt. Die Verknüpfung der Sachthemen ALK und ALB wurde aktualisiert.

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

1 GIS-Arbeitsplatz

Die Fachdaten für verschiedene Themen und Anwendungen wurden auf einem aktuellen Stand gehalten und für diverse Fragestellungen und Projekte genutzt. Aufgrund einiger Änderungen bei den Altglascontainerstandorten wurden die neuen und aufgelösten Standorte im GIS aktualisiert.

Abt. Gebäudemanagement

Technisches Gebäudemanagement (TGM)

8 CAD-Arbeitsplätze

Die Bearbeitung sämtlicher Hochbauprojekte erfolgt bei TGM mittels des CAD-Systems Nemetschek (Allplan). Momentan stehen zusammen mit dem Stadtplanungsamt 6 Floating-Lizenzen auf dem Server zur Verfügung, die abwechselnd an den Arbeitsplätzen in der Hochbauabteilung genutzt werden. Die vorliegenden Bestandspläne der städtischen Gebäude sind eingescannt und ins CAD-Programm eingelesen. Einige Gebäude wurden bereits ins CAD übertragen (durchgezeichnet) und sind als dxf- und oder als dwg-Dateien lieferbar. Über die CAD-Schnittstelle wird mit verschiedenen Planungsbüros (Haustechnik, Statik, Brandschutz) kommuniziert. Des Weiteren können über eine Schnittstelle Daten aus dem GIS übernommen werden.

Integriertes Gebäudemanagement (IGM)

Gebäudemanagement

1 GIS-Arbeitsplatz

Die Lizenz wird momentan an einem anderen Arbeitsplatz genutzt. Es ist vorgesehen, zukünftig auf eine externe Fachanwendung umzustellen; eine erste Vorstellung einer entsprechenden Software ist bereits erfolgt. Es bleibt aber die Entscheidung über ein Facility Management System abzuwarten.

Feuerlöschwartung

Die Verwaltung führt seit November 2008 die Feuerlöschwartung in Eigenregie durch. Die Wartungen wurden verwaltungstechnisch zunächst durch die Abt. Bauverwaltung betreut und durch die Feuerwehr durchgeführt. Für die Feuerlöscherverwaltung wurden Pläne mit den entsprechenden Feuerlöscherrichtungen erstellt. Die Pläne der einzelnen Objekte sowie Protokolle der Objektbegehungen sind nach Abschluß der Arbeiten über GIS abrufbar. Es ist angedacht die durch die Feuerwehr selbst entwickelte Feuerlöscherdatenbank, mit MapInfo zu verknüpfen, um so dem Sachbearbeiter, aber auch der Feuerwehr eine optimale Abwicklung der Feuerlöschwartungen zu ermöglichen. Mit Bildung der Abteilung 603 /IGM im Jahr 2012 ist die Zuständigkeit auf das integrierte Gebäudemanagement übergegangen.

Abt. Tiefbau

Kanalkataster, Brückenkataster und Straßenkataster

5 GIS-Arbeitsplätze, 1 mobiler Arbeitsplatz

- Kanalkataster:

Pflege des GIS:

- zeitnahe Erfassung neuer Kanäle

in Zahlen: Schächte + Bauwerke	8.257 Stück
Aus- und Einläufe	617 Stück
Haltungen	8.727 Stück (ca. 306 km Kanal)

- zeitnahe Einarbeitung der Schaden-/Stutzen-Protokolle im Zuge der Kanalabfahrung (Eigenkontrollverordnung)
- Sanierungskonzepte erstellen: Auswertung, Schadensbeurteilung, Sanierungsmaßnahmen

- Grundwassermesspegel werden monatlich überwacht und eingepflegt
- Brückenkataster im Aufbau. Von insgesamt 188 vorhandenen Brücken wurden zwischenzeitlich 92 Stück erfasst und eingepflegt.
- Straßenkataster wird zeitnah aktualisiert. Erfasste Straßenlänge ca. 185,553 km

Stadtplanungsamt

Bauleitplanung, städtebauliche Entwürfe, Ausweisung Entwicklungsbereiche

4 GIS-Arbeitsplätze, 1 CAD-Arbeitsplatz

Bisher wurden 67 Bebauungspläne, ca. 50 städtebauliche Entwürfe sowie 3 Entwicklungsbereiche (Nördliche Altstadt, Innenstadt Südwest und Albert-Schweitzer-Straße / Fröbelstraße) sowie 1 Energetische Stadtsanierung bearbeitet.

Alle älteren bestehenden Bebauungspläne (ca. 120 Stk.) wurden gescannt und sind bereits in das GIS-System übernommen worden. Ebenfalls gescannt und ins GIS übernommen wurde der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim. Änderungen des FNP werden auf digitaler Basis erstellt.

Der Übersichtsplan "rechtsverbindliche Bebauungspläne" wurde weiter vervollständigt / fortgeführt, die zugehörige Datenbank erweitert, HotLinks zu den rechtskräftigen Plänen, Legenden und textlichen Festsetzungen wurden gesetzt.

Außerdem wird die turnusmäßig vom statistischen Landesamt angeforderte Flächenerhebung der gesamten Verwaltungsgemeinschaft Lahr-Kippenheim ebenfalls mit dem GIS der Stadt Lahr ermittelt.

Aufbau der Fachschale 'Denkmale'. Erstellung der Datenbank und Befüllen mit Daten der Kernstadt sowie aller Stadtteile. Bedingt durch die Verwaltungsgemeinschaft mit Kippenheim werden Denkmale von Kippenheim und Schmieheim ebenfalls in das Denkmal-Gis mit aufgenommen. Diese Fachschale der Denkmale bedarf kontinuierlicher Ergänzung und Erweiterung; Datenabgleich mit dem Landesdenkmalamt in Freiburg wird folgen.

Mitarbeit im Rahmen der GIS-Betreuung („Super-User“) bei der Aufstellung des digitalen Stadtplanes, GIS-Administration sowie bei der GIS-Auskunft (Terraweb) im Intranet/Internet. Betreuung der vorhandenen MapInfo-GIS und CAD-Arbeitsplätze.

Kontinuierliches Einstellen neuer Feuerwehreinsatzpläne und einhergehender Betreuung der Feuerwehr-GIS-Anwendung. Verlinkung aller im GIS befindlichen Bebauungspläne, deren Attribute sowie Betreuung zugehöriger Datenbanken für den Internet-Auftritt.

Fortführung den Arbeitslauf unterstützender Relationen wie Symbolbibliothek und Nutzungszusammenstellungen.

Jährliches Update aller Verlinkungen der Bushaltestellen (SWEG) für die Bürgerauskunft.

Mitarbeit/Zuarbeit im Rahmen der LGS 2018 (Erhebungen, Abfragen, Auswertungen, Übersichtspläne u.a.).

Datenpflege aller vorgenannten Aufgaben.

Vermessungs- und Liegenschaftsamt, Abt. Vermessung

GeoBasisdaten, digitaler Stadtplan, Kleinräumige Gliederung

3 GIS-Arbeitsplätze

Die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters sind die Grundlage der GIS-Anwendungen und werden für das Stadtgebiet und die Umlandgemarkungen mittels NAS-Daten in GIS-kompatible Formate umgesetzt. Die Umstellung der ALB- und ALK-Daten des Liegenschaftskatasters hat dazu geführt, dass sämtliche Strukturen im städtischen GIS auf die neue ALKIS-Struktur umgestellt werden mussten. Diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund der Fortführung des Liegenschaftskatasters werden die Daten des digitalen Stadtplans kontinuierlich aktualisiert. 2013 wurden aus dem Stadtplan thematische Karten für verschiedene Anwendungen erstellt, z.B. Pläne über die Flächen der Sondernutzungsgebühren in der Innenstadt, über die Kooperation zwischen Kindergärten und Grundschulen oder den Ablauf des Winterdienstes. Dazu kamen zahlreiche andere Verwendungszwecke, die hier nicht einzeln aufgeführt werden.

Die Daten der kleinräumigen Gliederung wurden aufgrund aktueller Änderungen fortgeführt. Sie dienen als Grundlage für die Einteilung der Wahlbezirke.

Abt. Liegenschaften und Verwaltungsservice

Erschließung

1 GIS-Arbeitsplatz

Die GIS-Funktionalitäten, gekoppelt mit einer MS-Access-Datenbank, werden zur Berechnung von Flächen und der graphischen Darstellung von Abrechnungsgebieten für die Abwasserbeitragserhebung genutzt. Momentan sind 9288 Einträge in der Datenbank vorhanden. Das System wird laufend fortgeführt.

Liegenschaftsangelegenheiten, Verpachtungen

3 GIS-Arbeitsplätze

Die Liegenschaftsverwaltung z.B. mit städtischen Grundstücken, Pachtverhältnissen etc. wird im GIS-System dokumentiert und verwaltet. Hierzu wurde eine MapInfo-Fachschale mit Datenbankanbindung (MS-Access) geschaffen. 936 Liegenschaften sind bisher erfasst worden.

Ebenfalls sind alle Kleingärten erfasst worden und werden fortlaufend gepflegt. Die Kleingärten wurden in die TerraWeb-Verwaltungsauskunft eingepflegt. Es wurden nur die Losnummern als Info hinterlegt. Momentan sind 1150 Kleingärten erfasst, wovon 170 dem Klein- und Hobbygarten Verein angehören.

Das Erbaurecht konnte mittlerweile komplett dokumentiert werden und wird fortlaufend gepflegt. Gleichfalls wurde die im Jahr 2008 erstellte Anwendung Jagdpacht weiter aktualisiert und gepflegt.

Vermessungs- und Liegenschaftsamt, SG Bodenordnung

Grundstücksneuordnungen

1 GIS - Arbeitsplatz

Entwürfe von Karten und Grafiken für eine mögliche Realisierung der künftigen Baulandumlegung „HOSENMATTEN II, 2. Abschnitt“ in Lahr; für die freiwillige Grenzregelung „Alte Bergstraße“ in Mietersheim; für eine Grundstücksneuordnung im Bereich „Untere Bühne“ (Bebauungsplan „Riedmatten“) in Mietersheim; für die Grundstücksneuordnung im Bereich des Bebauungsplanes „Mittelstraße“ in Reichenbach sowie verschiedene Entwürfe von Karten von sonstigen Projekten im Gemeindegebiet.

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Kaufpreissammlung, Richtwertkarte, Gutachten

3 GIS - Arbeitsplätze

Im Rahmen der Kaufpreissammlung wurden rd. 790 Kauffälle mit der GIS Applikation erfasst, ausgewertet und Statistiken über den Lahrer Immobilienmarkt erstellt.

Im Internet wird die Bodenrichtwertkarte für das gesamte Stadtgebiet digital geführt, zudem sind historische Bodenrichtwertkarten in 2-jährigem Turnus ab dem Stand 31.12.2006 verfügbar.

Für die Erstellung von Verkehrswertgutachten wurden u. a. Daten aus dem GIS herangezogen.

Amt für Soziales, Schulen und Sport

1 GIS-Arbeitsplatz

Im Jahr 2013 fand aus arbeitstechnischen Gründen keine Datenaktualisierung im GIS statt (diese erfolgte Anfang 2014).

Stabsstelle Feuerwehr

1 GIS-Arbeitsplatz und 1 mobiles Notebook

Sämtliche Einsatzpläne waren bisher in Papierform im Einsatzfahrzeug mitgeführt worden, dies war unhandlich und benötigte sehr viel Platz. Daher wurde ein feldtaugliches Notebook für das Kommandofahrzeug beschafft, damit an der Einsatzstelle mit GIS direkt auf die Daten zugegriffen werden können. Im GIS wurden ansonsten in 2013 keine strukturellen Änderungen durchgeführt, die Pläne und das System wurden über die GIS-Betreuung aktuell gehalten.

Die Arbeit mit dem GIS erleichtert der Feuerwehr durch den schnellen Zugriff auf verschiedene Daten die Arbeit. Ebenso bei der Planung (auch SAE etc.) und den Stellungnahmen ist es sehr hilfreich.

Die Wasser-, Strom- und Gasversorgungsdaten wurden erneuert. Das Layout wurde angepasst um die Ladezeit zu verkürzen.

Wirtschaftsförderung

1 Arbeitsplatz

Um Anliegen und Wünsche von Lahrer Betrieben und Unternehmen für die Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur besser aufgreifen und die Bearbeitung kontinuierlich verfolgen zu können, werden seit zwei Jahren von der Wirtschaftsförderung der Stadt Lahr wirtschaftsrelevante und wirtschaftsfördernde Vorgänge in der Standortdatenbank KWIS.net dokumentiert. Es ist für die Zukunft angedacht, die in KWIS.net erfassten Firmenadressen mit unserem kommunalen Geoinformationssystem zu verknüpfen, um Lahrer Firmen dort visualisieren zu können.

GIS-Administration

Im Rahmen der GIS-Administration waren im Jahr 2013 neben den Routineaufgaben der oben beschriebenen laufenden Aktualisierung und Fortführung der vielfältigen GIS-Grundlagendaten und Sachthemen folgende Themen zu besonders zu vermerken:

- Weiterer Ausbau der Kanalfachschale im Bereich Tiefbau (Terraweb-Kanalauskunft und Sanierungsmanagement)
- Umstellung der vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung bezogenen GIS-Datengrundlagen in das neue ALKIS-Format
- Update der Orthophotos (Luftbilddaten)
- Zusammenarbeit in GIS-Arbeitsgruppe Eurodistrikt: Ausschreibung eines WebGIS
- Aufnahme Winterdienst in die Bürgerauskunft
- Diverse GIS-Schulungen

Stabsstelle Umwelt und Lokale Agenda 21

Der Arbeitsbereich umfasst neben den vielfältigen Belangen des Umwelt- und Klimaschutzes zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt Lahr auch die Betreuung der Lokalen Agenda 21. Hier ein Auszug aus den bearbeiteten Themengebieten und Projekten:

Umwelt- und Klimaschutz

- Projektsteuerung beim European Energy Award: interne und externe Datenbeschaffung, Umsetzung des Maßnahmenplans, internes Re-Audit, überregionaler Erfahrungsaustausch
- Projektsteuerung beim integrierten Klimaschutzkonzept: Umsetzung des Maßnahmenplans, überregionaler Erfahrungsaustausch, Projektabwicklung beim Fördergeber, Förderantragstellung für eine/n Klimaschutzmanager/in
- Förderantragstellung und Projektsteuerung für zwei energetische Quartierskonzepte
- Förderantragstellung und Projektsteuerung für zwei Machbarkeitsstudien zur Abwasserwärmennutzung
- Projektsteuerung bei der Klimapartnerschaft Lahr – Alajuela, Erarbeitung eines Handlungskonzeptes, Besuch der Fachdelegation aus Alajuela in Lahr, Netzwerktreffen der deutschen Kommunen in Lahr, Förderantragstellung für eine „Vertiefende Machbarkeitsstudie zur Erneuerung, Ausbau und Optimierung des Abwassernetzes und des Kläranlagensystems in Alajuela (Costa Rica)“, Durchführung des Planspiels „Südsicht – Ein klimapolitischer Perspektivwechsel“
- Projektsteuerung bei den Fifty-Fifty-Projekten an Lahrer Schulen
- Projektsteuerung bei der Entwicklung eines Umweltkonzeptes und von Leitlinien für eine umwelt- und klimafreundliche Landesgartenschau 2018
- Unterstützung des Projektes Ortenauer Bau- und Sanierungsinitiative
- Unterstützung des Veggie-Tages
- Unterstützung bei der Erarbeitung des Teilflächennutzungsplanes Windkraft
- Unterstützung des Projektes Erneuerung der Windenergieanlage auf dem Langenhard
- Unterstützung des Best-Practice-Wirtschaftsforum „Energieeffizienz als Chance für die Lahrer Industrie“
- Organisation und Teilnahme bei den „Energietagen Lahr – Messe Energie & Umwelt 2013“, Organisation von Veranstaltungen der Kinderuni
- Organisation von Energieberatungen
- Erarbeitung von Standpunkten für einen gemeindefreundlichen Konzessionsvertrag
- Information einer Delegation aus Brasilien zu klima- und umweltrelevanten Themen
- Erprobung des neuartigen Vergrämungs- und Umsiedlungskonzeptes für Saatkrähen, Vortrag zu „Saatkrähen in Lahr“, Tagung der überregionalen Arbeitsgruppe Saatkrähe in Lahr
- Anerkennung des Pflege- und Entwicklungskonzepts für die Böschungen als Biotopvernetzungskonzept durch den Landkreis Ortenau
- Unterstützung bei der umweltfreundlichen und fairen Beschaffung (u.a. Reinigungsmittel)
- Überarbeitung der städtischen polizeilichen Umweltschutzverordnung
- Unterstützung bei der Erarbeitung der Rechtsverordnung über die Festsetzung eines Gewässerrandstreifens im Innenbereich der Schutter
- Unterstützung der Arbeit der lokalen Umwelt- und Naturschutzvereine
- Betreuung des Umweltausschusses
- Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderats, des Technischen Ausschusses, der Ortschaftsräte u. a.
- Stellungnahmen zu umweltrelevanten Themen und Planverfahren
- Verfolgung von Umweltdelikten
- Organisation und Verteilung der Abfallabfuhrkalender
- Beratung und Information von Bürgern zu umweltrelevanten Themen
- Pflege und Ausbau des Internetauftrittes

- Überregionaler Erfahrungsaustausch, u. a. in der Expertengruppe Umwelt des Eurodistrikt Straßburg-Ortenau, bei der Kommission für Rheinübergreifende Angelegenheiten des Secrétariat Permanent pour la Prévention des Pollutions Industrielles (SPPPI) sowie beim Arbeitskreis Umweltämter des Städtebaus Baden-Württemberg
- Mitarbeit im Stab für außergewöhnliche Ereignisse für den Bereich Vb7 Umwelt

Lokale Agenda 21

- Organisation, Beratung, Information, Koordinierung und Unterstützung der drei Agenda-Gruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten: u. a. Bodenrausch
- Programmgestaltung des Agenda-Kinos: Illegal, Dreiviertelmond, Le Havre, Alles für meinen Vater, Kinshasa Symphonie, Ihr könnt euch niemals sicher sein

Abteilung Gebäudemanagement / 603

Neben der weiter vorangetriebenen systematischen Aufbauarbeit des zentralen Gebäudemanagements wurden, unter anderem, folgende Tätigkeitsschwerpunkte wahrgenommen:

1. Schulsanierungsprogramm 2014-2023

Die Bauunterhaltung und die Sanierung der städtischen Gebäude, insbesondere der Schulen, stellen seit Jahren einen erheblichen Ausgabenschwerpunkt im städtischen Haushalt dar.

Der Unterhaltungs- und Sanierungsbedarf wurde bisher überwiegend auf den Einzelfall bezogen festgestellt und angemeldet. Aufgrund dieser Vorgehensweise kam es mitunter vor, dass im Rahmen der Haushaltsberatungen verschiedenartige Initiativen ergriffen worden waren, wonach weniger dringliche Maßnahmen im Haushalt vorgezogen wurden. Wiederum konnten aus fachlicher Sicht notwendigere Maßnahmen erst verspätet umgesetzt werden.

Eine Gesamtstrategie, bei der infolge einer einheitlichen Erhebung und Bewertung eine Priorisierung abgeleitet werden kann, fehlte bisher. Dieser Tatsache soll mit dem Schulsanierungsprogramm Abhilfe geschaffen werden, indem - unter dem Vorbehalt der grundsätzlichen Finanzierbarkeit und des Eintretens unvorhersehbarer Schäden oder Ereignisse – der 10-Jahresplan im jeweils vorgesehenen Haushaltsjahr verbindlich angewendet werden soll. Am 18.11.2013 hat der Gemeinderat deshalb das Konzept und den Maßnahmenkatalog zur Sanierung der städtischen Schulgebäude für die Jahre 2014 bis 2023 beschlossen. Die Verwaltung schafft mit diesem Programm Transparenz und erhofft sich eine größere Akzeptanz bei den Nutzern.

Anhand eines umfassenden Beurteilungskatalogs mit 50 zu untersuchenden Bauelementen wurden die Sanierungszustände aller 49 Einzelgebäude der 18 Schulliegenschaften ermittelt. Dabei wurden die 50 Einzelelemente in den folgenden 20 Kategorien zusammengefasst:

▪ Gebäudehülle:

- Tragwerk
- Außenfassade
- Fenster- und Außentüren
- Sonnenschutz
- Dach

▪ Ausbau:

- Innenwände
- Türen
- Bodenbeläge
- Decken
- Fachraumeinrichtungen
- sonstige Einrichtungen
- Brandschutzmaßnahmen
- Sanitäranlagen

▪ Haustechnik:

- Beleuchtung
- Elektroinstallation
- Heizungsanlage
- Heizung-/Wärmeverteilung
- Lüftung
- Wasserver- und -entsorgung

▪ Außenanlage:

- Zuwegung/Stützmauern, etc.

Weiterhin wurde zu jeder Schulliegenschaft ein Objektsteckbrief erarbeitet, der die allgemeinen objektspezifischen Gebäudedaten und die Finanzplanung für jede Kategorie übersichtlich darstellt. So hat das Gebäudemanagement neben der Erfassung der Zustände und der Priorisierung auch eine Kostenberechnung der auszuführenden Sanierungsmaßnahmen vorgenommen.

Gesamtvolumen des Schulsanierungsprogramms

Jahr	1.2110.500000 Eichrodtsschule 1.2110.500100 Turnhalle	1.3111.500000 Geroldseckerschule	1.2112.500000 Johann-Peter-Hebel-Schule	1.2113.500000 Luisenschule - Neuwerkhof 6	1.3111.501000 Luisenschule - Industriehof 12	1.2114.500000 Schutterlindebergschule 1.2114.561000 Mensa	1.2116.500000 Schule Kippenheimweiler	1.2117.500000 Schule Kuhbach	1.2118.500000 Grundschule Langenwinkel 1.2118.500100 Turnhalle	1.2119.500000 Schule Mietersleim 1.2119.500100 Turnhalle
2014	- €	11.000,00 €	45.800,00 €	22.700,00 €	106.900,00 €	7.700,00 €	- €	26.300,00 €	24.100,00 €	- €
2015	22.400,00 €	16.300,00 €	36.400,00 €	150.000,00 €	114.700,00 €	92.100,00 €	5.500,00 €	27.100,00 €	38.000,00 €	19.500,00 €
2016	32.600,00 €	38.300,00 €	- €	154.500,00 €	85.100,00 €	21.700,00 €	16.600,00 €	- €	40.800,00 €	29.200,00 €
2017	33.600,00 €	22.100,00 €	19.900,00 €	129.900,00 €	36.900,00 €	22.400,00 €	- €	- €	185.200,00 €	18.700,00 €
2018	- €	22.800,00 €	20.500,00 €	282.200,00 €	- €	14.400,00 €	92.200,00 €	- €	190.800,00 €	17.500,00 €
2019	125.000,00 €	7.600,00 €	21.000,00 €	101.500,00 €	- €	135.200,00 €	99.900,00 €	35.600,00 €	- €	18.900,00 €
2020	180.400,00 €	- €	21.600,00 €	155.700,00 €	101.900,00 €	255.100,00 €	97.900,00 €	36.700,00 €	12.000,00 €	182.600,00 €
2021	77.900,00 €	- €	- €	160.400,00 €	105.000,00 €	6.100,00 €	146.300,00 €	- €	35.400,00 €	- €
2022	25.100,00 €	- €	- €	- €	- €	501.000,00 €	- €	- €	- €	- €
2023	- €	- €	- €	- €	- €	509.600,00 €	193.100,00 €	- €	8.600,00 €	289.100,00 €
Summe	497.000,00 €	118.100,00 €	165.200,00 €	1.106.900,00 €	550.500,00 €	1.565.300,00 €	651.500,00 €	125.700,00 €	534.900,00 €	615.500,00 €
BGF m ²	2.954 m ²	2.463 m ²	1.120 m ²	2.990 m ²	2.510 m ²	4.734 m ²	1.183 m ²	977 m ²	1.651 m ²	1.723 m ²
€/m ² BGF	168,25 €	47,95 €	47,50 €	370,20 €	219,32 €	330,65 €	550,72 €	128,66 €	323,99 €	357,23 €

Jahr	1.2110.500000 Schule Reichenbach 1.2110.500100 Turnhalle	1.2121.500000 Grundschule Sulz 1.2121.500100 Turnhalle	1.2130.500000 Friedrichsschule 1.2130.500100 Turnhalle	1.2131.500000 Theodor-Heuss-Schule 1.2131.500100 Turnhalle	1.2211.500000 Otto-Jahn-Realschule 1.2211.500100 Turnhalle	1.2310.500000 Scheffelgymnasium 1.2311.500100 Turnhalle	1.2311.500000 Max-Planck-Gymnasium 1.2311.500100 Turnhalle	1.2700.500000 Gutenbergschule	Summe	
2014	46.300,00 €	- €	171.400,00 €	147.800,00 €	21.000,00 €	36.800,00 €	585.400,00 €	12.600,00 €	1.265.800,00 €	
2015	39.300,00 €	24.700,00 €	196.200,00 €	128.000,00 €	43.400,00 €	63.700,00 €	340.500,00 €	83.500,00 €	1.471.300,00 €	
2016	37.400,00 €	30.700,00 €	182.000,00 €	131.400,00 €	44.700,00 €	65.600,00 €	746.200,00 €	147.300,00 €	1.804.100,00 €	
2017	25.500,00 €	121.700,00 €	187.300,00 €	211.500,00 €	46.000,00 €	248.600,00 €	711.900,00 €	325.200,00 €	2.346.400,00 €	
2018	26.300,00 €	565.900,00 €	141.500,00 €	42.600,00 €	- €	140.600,00 €	313.600,00 €	360.100,00 €	2.211.000,00 €	
2019	42.100,00 €	69.700,00 €	97.300,00 €	38.700,00 €	- €	144.800,00 €	965.700,00 €	127.600,00 €	2.060.600,00 €	
2020	- €	16.500,00 €	- €	39.900,00 €	- €	73.800,00 €	1.064.800,00 €	75.600,00 €	2.314.500,00 €	
2021	215.900,00 €	236.800,00 €	- €	253.100,00 €	109.800,00 €	- €	867.100,00 €	77.900,00 €	2.291.700,00 €	
2022	387.400,00 €	666.400,00 €	- €	- €	- €	1.496.300,00 €	854.900,00 €	- €	3.931.100,00 €	
2023	284.200,00 €	83.600,00 €	- €	- €	- €	1.541.000,00 €	880.500,00 €	- €	3.739.700,00 €	
Summe	1.104.400,00 €	1.816.000,00 €	975.700,00 €	993.000,00 €	264.900,00 €	3.811.200,00 €	7.330.600,00 €	1.209.800,00 €	23.436.200,00 €	
BGF m ²	4.910 m ²	4.514 m ²	5.590 m ²	9.568 m ²	5.138 m ²	9.349 m ²	15.465 m ²	3.973 m ²	80.812 m ²	
€/m ² BGF	224,93 €	402,30 €	174,54 €	103,78 €	51,56 €	407,66 €	474,01 €	304,51 €	290,01 €	

2. Konzept des Gebäudemanagements zum Projektmanagement

Die Abteilung Gebäudemanagement hat ein Konzept zum Projektmanagement erarbeitet.

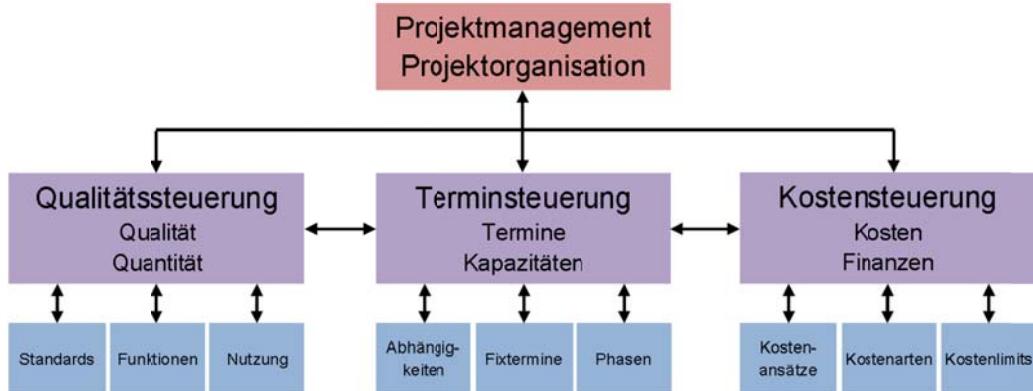
Hochbauprojekte, deren Baukosten den Betrag von einer Million übersteigen, fallen künftig in den Aufgabenbereich dieses Projektmanagements. Über die Projektstände wird regelmäßig in den Sitzungen des Technischen Ausschusses und des Gemeinderats berichtet werden.

Komplexe Bauprojekte verlangen von Beginn an eine enge Abstimmung mit allen Projektbeteiligten und einhergehender Formulierung von Zielvorgaben. Das Projektmanagement zeichnet sich verantwortlich, diese Zielvorgaben sowohl hinsichtlich der auszuführenden Qualität, als auch auf die Termin- und Budgeteinhaltung hin zu überprüfen. Sollten im Projektverlauf diesbezüglich Abweichungen befürchtet oder festgestellt werden, sind im Rahmen der Projektsteuerung Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen einzuleiten. Über diese grundsätzliche Steuerung und Überwachung des Gesamtprojekts hinaus, übernimmt der neu hinzukommende Aufgabenbereich zudem auch das technische und kaufmännische Controlling.

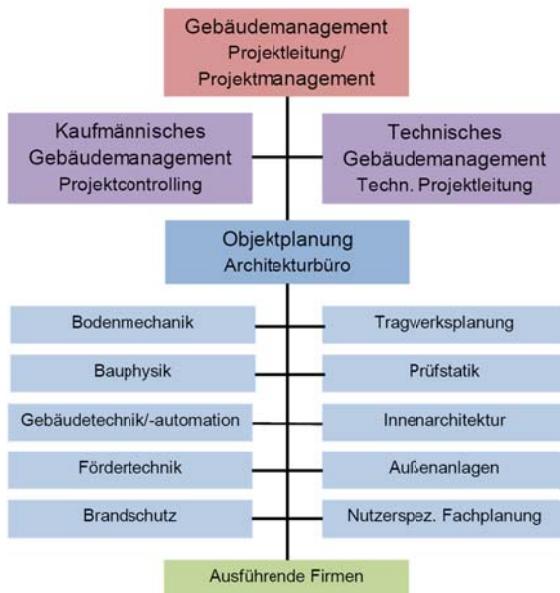
Neben den Architekten sind bei größeren Bauprojekten meist zahlreiche Fachingenieure (Tragwerksplaner, Bodengutachter, Gebäudetechnikplaner, Brandschutzsachverständige, etc.) am Arbeitsprozess beteiligt. Die Projektorganisation hat insofern maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg des Projekts. Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund, dass die Anforderungen an die Planung, die Bauzeit und die Kosten gestiegen sind. Erschwerend kommt hinzu, dass baukonjunkturelle Zyklen

unterschiedliche Auslastungen des Bauhandwerks mit sich bringen. Das wirkt sich auf die Verfügbarkeit der erforderlichen Leistung aus und schlussendlich auch auf deren Preis. Unter diesem Gesichtspunkt besteht die Hauptaufgabe des Projektmanagements insbesondere darin, diese Risiken frühzeitig zu erkennen und einschlägige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

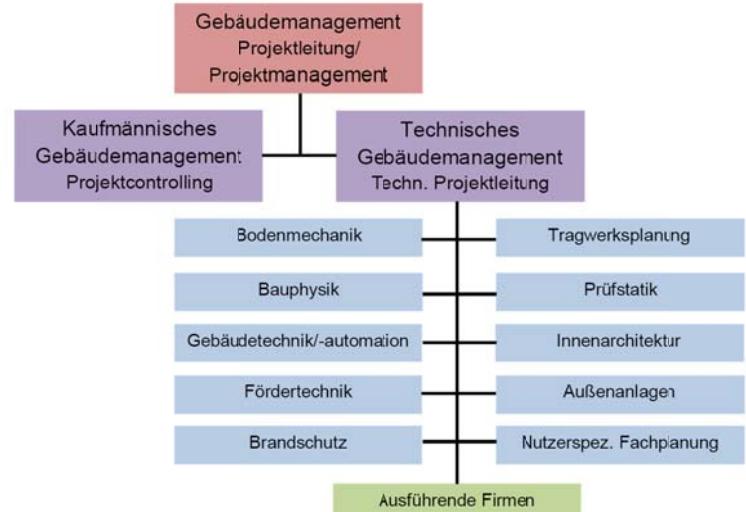
Steuerung des Projektmanagements



Projektmanagement Struktur externes Architekturbüro:



Projektmanagement Struktur Planung TGM:



Neben den vor erwähnten Steuerungsmaßnahmen wird ferner das Projektcontrolling dem Kaufmännischen Gebäudemanagement zugeordnet, währenddessen die technische Projektleitung in den Zuständigkeitsbereich des Technischen Gebäudemanagements fällt.

In der Gesamtbetrachtung wird das Projektmanagement maßgeblich zur wirtschaftlichen Durchführung der Bauprojekte beitragen.

3. Wartungsmanagement

Neben der weiter vorangetriebenen systematischen Aufbauarbeit des Wartungsmanagements der Stadt Lahr wurde die Entwicklung des einheitlichen Wartungsprüfbogens abgeschlossen. Mithilfe dieses Wartungsprüfbogens wurde ein genauerer Überblick über den vorhandenen Vertragsumfang möglich.

Neben der Überwachung der Kündigungsfristen (Steuerung und Kontrolle) wurden sowohl für objektbezogene technische Anlagen, als auch objektübergreifend -sog. Rahmenverträge abgeschlossen.

Im Zuge der stetigen Überwachung der technischen Anlagen und mithilfe des Wartungsprüfbogens wurden Vertragslücken ergänzt und Verträge für neu installierte Anlagen ausgearbeitet sowie demontierte Anlagen gekündigt.

- ***Feuerlöscher Verwaltung***

Am 08.05.2013 hat das GM das Aufgabengebiet der Feuerlöscher Verwaltung von der Abt. Liegenschaften und Verwaltungsservice übernommen und ausgebaut.

- ***Gebäudebestand***

Im Haushaltsjahr 2013 sind Veränderungen im Gebäudebestand eingetreten. Es wurden verschiedene Gebäude (Kita Sulz, Obdachlosenunterkunft Biermannstraße, Kita Arche Noah, Kinder- und Jugendbüro) umgebaut bzw. neu errichtet und bezogen. Die technischen Anlagen bedürfen einer regelmäßigen Kontrolle/Wartung durch zertifizierte Unternehmen. Hierzu wurden die Wartungsverträge für die gesamten technischen Anlagen ausgearbeitet und abgeschlossen. Zu den technischen Anlagen zählen u.a.:

- Rauchabzugseinrichtungen
- Blitzschutzanlagen
- Feststelleinrichtungen
- Instandhaltung sowie Aufschaltung Brandmeldeanlagen und Aufzügen
- Heizungsanlagen, MSR- Techniken
- Lüftungsanlagen
- Flucht- und Rettungswegesysteme
- Industriespülmaschinen

Durch den Rückkauf der Obdachlosenunterkunft (Geroldsecker Vorstadt 81) durch des Landratsamtes Ortenaukreis sind die technischen Anlagen nicht mehr von der Stadt Lahr zu betreuen.

- ***Rahmenverträge***

Die Wartung der städtischen Geräteraumtore, der Feststellanlagen sowie der Industriebatterien wurden entsprechend den Erfordernissen erweitert, neue Rahmenverträge wurden geschlossen.

Zwischen dem GM und der Stabstelle Feuerwehr ist ein Rahmenvertrag für die Notrufaufschaltung zur Personenbefreiung in den öffentlichen behinderten WC-Anlagen (Bereitschafts- Vertrag) in Vorbereitung.

Für die Urinal- Anlagen der städtischen Gebäude ist die Ausarbeitung eines Rahmenvertrages angedacht.

- ***Notrufaufschaltungen Aufzüge***

Zur Ermittlung, in welchen Aufzügen eine Notrufaufschaltung in Zukunft relevant ist und nachgerüstet werden sollte wurde eine Aufstellung sämtlicher städtischer Aufzugsanlagen erstellt. Bei den bestehenden Aufzugsanlagen wurden die Notrufaufschaltungen überprüft und entsprechend den Erfordernissen ergänzt.

- ***Kirchturmuhrr Kirche Kuhbach***

Im HH Jahr 2013 wurden an der Kirchturmuhrr bei der Kath. Kirche in Kuhbach umfangreiche Reparaturarbeiten ausgeführt.

- ***Erneuerung der Seilzüge für das Schlagwerk***

- *Einbau einer neuen elektronischen Steuerungsanlage*
- *Teilweise Erneuerung elektrischer Schaltschrank (Einbau neuer Sicherungen, FI Schutzschalter)*
- *Teilweise Erneuerung der elektrischen Verdrahtung*
- *Uhrenanlage Hallenbad*
Im Hallenbad musste die Mutteruhr und die dazugehörigen Nebenuhren auf Grund von Technischen Defekten ausgetauscht werden. Im Zuge dieser Maßnahme wurde die Uhrenanlage entsprechend dem Stand der Technik nachgerüstet.
- *Einnahmen öffentliche Uhrenanlagen*
Durch die Verpachtung von öffentlichen Uhrensäulen wurde im Haushaltsjahr 2013 insgesamt 900,00 € Einnahmen verbucht.

Sachgebiet Infrastrukturelles Gebäudemanagement:

1. Hausdienst

a.) Vorbereitung der EU-weiten Ausschreibung

- Fremdvergabe der Unterhaltsreinigung (ab August 2014) für 34 Objekte
- Fremdvergabe der Glasreinigung (ab März 2015) für alle städtischen Objekte
- Ermittlung welche Objekte für die Fremdreinigung aufgrund Reinigungszeiten, Maschineneinsatz oder für den Vergleich Eigen- und Fremdreinigung geeignet sind
- Erstellen der Datenblätter (Objekte, Bodenbelag, Reinigungsfläche, Reinigungshäufigkeit, Nutzungszeiten, Raumart usw.) für 34 Objekte
- Erstellen der Datenblätter für die Glasreinigung für alle städtischen Objekte
- Kontakt mit Fachbüro bezüglich den Terminvorgaben, Vertragsbedingungen und fachlichen Eigenschaften

b.) Vergabe der Unterhaltsreinigung

- Kita Arche Noah
- Kita Alleestraße
- Kinder- und Jugendbüro
- Grundschule Kippenheimweiler
- Aufmaß der neuen Reinigungsflächen
- Bedarfsermittlung (Reinigungsintervalle- und zeiten, Hygieneanforderungen)
- Erstellen von Leistungsverzeichnissen und Vertragsbedingungen für die beschränkten Ausschreibungen und Vergaben der oben genannten Objekte bis August 2018 (EU-Ausschreibung Ziff. 1)

c.) Ausschreibung und Vergabe der Glasreinigung für alle städtischen Objekte

- Beschränkte Ausschreibung der Glasreinigung (in 4 Losen mit einer Gesamtauftragssumme von 25.885,48 Euro)

d.) Ausschreibung für die Lieferung von Reinigungsmitteln, Reinigungsgeräten, Papier und sonstigem Reinigungsbedarf einschl. Spenderleihvertrag

- Bedarfsermittlung
- Erstellen von Leistungsverzeichnissen
- Erstellen der Vertragsbedingungen

- Vergabe (Gesamtauftragssumme 84.606,62 Euro)

e.) Weiterführung „Umsetzung der Optimierung der Gebäudereinigung auf der Grundlage des Gutachtens der FIGR Forschungs- und Prüfinstitut für Facility Management GmbH“ nach Beschlussfassung des GR vom 25.05.2010

- Neuberechnung von Reinigungsbereichen (Erstumstellung) nach Gutachten
- Neuberechnung von Reinigungsbereichen nach Gutachten aufgrund Nutzungsänderungen
- Optimierung der Reinigung durch Einsatz von Maschinen (Bedarfsermittlung, Angebotseinholung, Umsetzung und Einweisung Mitarbeiter/innen)

f.) Einarbeitung der neubesetzten Stellen

- Verwaltungssachbearbeitung
- Objektbetreuung
- Beide Stellen wurden im Jahr 2013 neu besetzt. Es konnte keine Übergabe durch die vorherigen Stelleninhaberinnen stattfinden

g.) Schulungen für Hausmeister und Reinigungskräfte

- Bedarfsermittlung der Schulungsthemen
- Schulung für Hausmeister „elektronisch unterwiesene Person“
- Reinigungsverfahren für Reinigungskräfte
- Sicherheitsunterweisung für Hausmeister und Reinigungskräfte
- Prüfung von „Leitern und Tritten“ für Hausmeister
- Durchführung von „Hausmeisterrunden“ vierteljährlich

2. Immobilienverwaltung

a) An- und Verkäufe/ Mietverträge

Im Jahr 2013 wurden rund 210 Liegenschaften betreut, die überwiegend im Eigentum der Stadt Lahr standen. Innerhalb der stadteigenen Immobilien nutzten mehr als 40 Vereine einen oder mehrere Räume ausschließlich für ihre Zwecke. Mit der Mehrzahl der Vereine war ein eigener Miet-/Nutzungsvertrag abgeschlossen.

Das Anwesen Waldstr. 15 im Stadtteil Sulz wurde zurückgebaut, das Grundstück war 2012 zur Erweiterung des Schulareals erworben worden. Im August ist der Katholische Kindergarten St. Elisabeth in die baulich angepassten Räume des ehemaligen Grundschulgebäudes in Sulz umgezogen. Außerdem hat die Stadt am 01.09.2013 das Grundstück Heiligenstr. 21 zur Übernahme des Evangelischen Kindergartens Arche Noah erworben. Auf dem Grundstück wurde zugunsten der Surbeck GbR, die das neue Kindergartengebäude errichtet hat, ein Erbbaurecht bestellt. Gleichzeitig wurde ein Mietvertrag abgeschlossen.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft hat der Stadt Lahr die neu errichtete Obdachlosenunterkunft in der Biermannstraße 3 vermietet. Das Gebäude war im Oktober bezugsfertig.

Vor diesem Hintergrund vereinbarten der Ortenaukreis und die Stadt Lahr einvernehmlich, das bestehende Mietverhältnis in der Geroldsecker Vorstadt 81 vor Ablauf der sechsmonatigen Kündigungsfrist zum 31.10.2013 zu beenden. Somit konnte der Umzug fließend stattfinden.

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft verwaltete für die Stadt Lahr nach wie vor die Villa im Friedrich-Maurer-Park, Tramplerstr. 38, mit drei Wohnungen.

Mit Vertrag vom 13.08.2013 hat die Stadt die Mensa im Max-Planck-Gymnasium an Drehers Kaffeehaus – Inhaber Markus Dreher e. K. – verpachtet. Seither verkauft die Bäckerei Backwaren und Getränke an die Schüler und das Personal des Gymnasiums. Außerdem übernimmt der Pächter die Zubereitung und Ausgabe des Mittagstisches. Mit dem Pausenverkauf und den warmen Mahlzeiten ist eine ausreichende Versorgung der Ganztagschule gewährleistet.

Ebenso wurde der Kiosk im Scheffelgymnasium zum Schuljahresbeginn an Gunther Macco verpachtet. Herr Macco verkauft Getränke und Backwaren an Schüler und Personal des Gymnasiums.

b) Beschäftigtenstellplätze und Fahrradboxen

Das Infrastrukturelle Gebäudemanagement war ebenso zuständig für die Vergabe und Mietabwicklung der rund 100 Beschäftigtenstellplätze (stadteigene und angemietete).

Außerdem waren am Bahnhof Lahr 100 Fahrradboxen zu verwalten. Anfang des Jahres 2013 konnten u.a. durch Zuschüsse des Ministerium für Verkehr und Infrastruktur BW weitere 25 Fahrradboxen, inklusive der Erweiterung des Pflasterbelages, aufgestellt werden. Somit konnte die vorhandene Warteliste am Jahresende vollständig bereinigt werden.

Die Einnahmen 2013 beliefen sich auf rund 9.000 €, für die Reinigung der Fahrradboxen durch den Bau und Gartenbetrieb Lahr fielen Ausgaben i. H. v. 600 € an.

Sachgebiet Kaufmännisches Gebäudemanagement

1. Zentrale Datenerhebung

Im Rahmen einer Umfrage des Umweltministeriums zur anstehenden Novellierung des EWärmegegesetzes Baden-Württemberg (EWärmeG) beantwortete das Gebäudemanagement einen Fragenkatalog. Das EWärmegegesetz regelt bisher die energetische Modernisierungspflicht von Wohngebäuden, soll zukünftig aber auch private und öffentliche Nichtwohngebäude in den Anwendungsbereich miteinbeziehen. Die Priorität bestand darin, eine Größenvorstellung über die sich im kommunalen Eigentum befindenden Nichtwohngebäude zu erhalten. Anlässlich dieser Anfrage wurden alle **109 beheizten bzw. gekühlten Nichtwohngebäude**, die sich im Eigentum der Stadt Lahr befinden und eine größere Nutzfläche als 50 m² aufweisen, tabellarisch festgestellt und an das Umweltministerium weitergegeben. In einer fortlaufenden Untersuchung sollen die näheren Eigenschaften dieser Gebäude aufgeklärt werden (u.a. BGF-Flächen, Baujahre, Anteil von erneuerbaren Energien).

2. GEZ

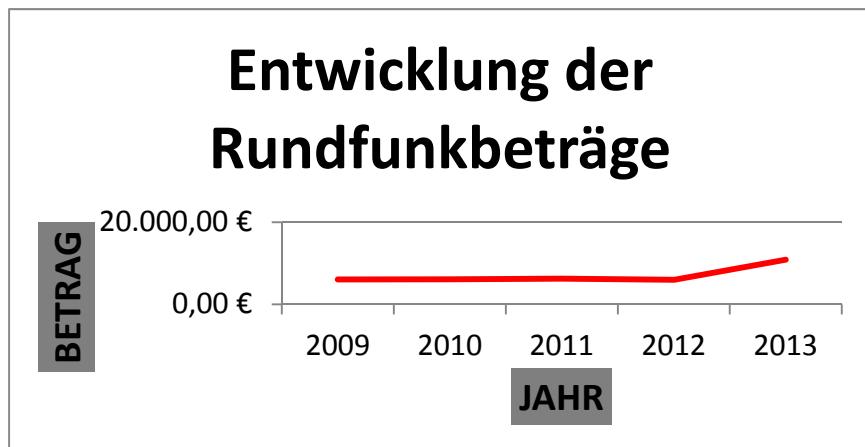
Der neue Beitrag ersetzt ab dem Jahr 2013 die vormals erhobene Rundfunkgebühr und wird künftig im Sinne des neuen Finanzierungsmodells geräteunabhängig eingefordert. Nachdem das GM die beitragsrelevanten Daten bereits im Jahr 2012 erhoben hatte, wurde die Betriebsstättenliste im Laufe des darauffolgenden Jahres fortgeführt und stetig aktualisiert.

Mittlerweile verwaltet das zentrale Gebäudemanagement 59 Betriebsstätten, in denen 1.038 Beschäftigte (inkl. Lehrer) untergebracht sind. Da die Stadt über weitaus weniger Kraftfahrzeuge verfügt als sie Betriebsstätten unterhält, sind alle auf die Stadtverwaltung gemeldeten Fahrzeuge von der Beitragspflicht befreit.

Während für die Bezahlung der Rundfunkgebühren im Jahr 2012 noch lediglich 5.947,86 € aufgewendet werden mussten, stiegen die Ausgaben für die ab 2013 geltenden Rundfunkbeiträge auf insgesamt 10.859,37 € an (s. Grafik, Quelle: KGM).

Auch wenn eine Überarbeitung des bisherigen Berechnungsmodells aufgrund der fortschreitenden Technologie nachzuvollziehen ist, sind sowohl der erhöhte Verwaltungsaufwand und vor allem die beträchtliche Kostensteigerung unangemessen. So nahmen die Ausgaben der Stadt Lahr aufgrund der neuen Beitragsstaffel um über 82 % zu.

Auch wenn die Ansätze dem Rundfunkstaatsvertrag entsprechen, steht sowohl die Erhebungsform als auch die vielerorts beklagte signifikante Entgelterhöhung stark in der Kritik. Es ist daher nicht auszuschließen, dass der Deutsche Städtetag und die kommunalen Spitzenverbände in den Verhandlungen mit dem Landesgesetzgeber und dem SWR Verbesserungen erwirken. Aus diesem Anlass leistet die Stadtverwaltung die Zahlungen bis auf weiteres unter Vorbehalt. Das Gebäudemanagement hat sich mit Schreiben vom 08.01.2013 der Initiative des Städtetags angeschlossen. In Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedsstädten soll eine aufkommensneutrale Umstellung der Entgelterhebung erreicht werden.



3. Kostenvergleich zwischen Papierhandtuchrollen und Stoffhandtuchrollen – wie viel Potential steckt in einer möglichen Umstrukturierung?

Um heraus zu finden, wie sich eine potentielle Umstellung von Papierhandtüchern zu Stoffhandtüchern in den Schultoiletten auswirken würde, erstellte das Kaufmännische Gebäudemanagement einen Kostenvergleich, der nicht nur finanzielle, sondern auch ökologische Gesichtspunkte (produzierter Abfall) beachtet. Ebenso wurden die Spender auf Benutzerfreundlichkeit, Flexibilität und Funktionalität/Ausfallwahrscheinlichkeit sowie hygienische Standards überprüft, sodass die Kosten- und Leistungsrechnung auch auf die Interessen der Nutzer einging. Einer Entscheidung nach bloßer Wirtschaftlichkeit wurde somit vorgebeugt.

Im Zuge der Bestandsaufnahme ermittelte das KGM zuerst die Gesamtausgaben für Handtuchspender und Handtuchrollen (inklusive Folgekosten) in den städtischen Schulliegenschaften für die Jahre 2011 und 2012. Im zweiten Schritt wurde in Kooperation mit dem Hausdienst und den jeweiligen Hausmeistern abgeschätzt, wie sich der Abfall infolge einer Umstellung auf Stoffhandtücher entwickeln würde und ob bzw. wie viele Müllcontainer dadurch entfallen könnten. Anhand der Miete und der Anzahl der benötigten Stoffhandtuchrollenspender (inkl. beliebig hohem

Rollenverbrauch) sowie unter Berücksichtigung des Restbedarfs an Papierhandtüchern (für die Ausstattung der übrigen Schulräume) wurden die Gesamtausgaben je Schule bei einer Umstrukturierung hochgerechnet.

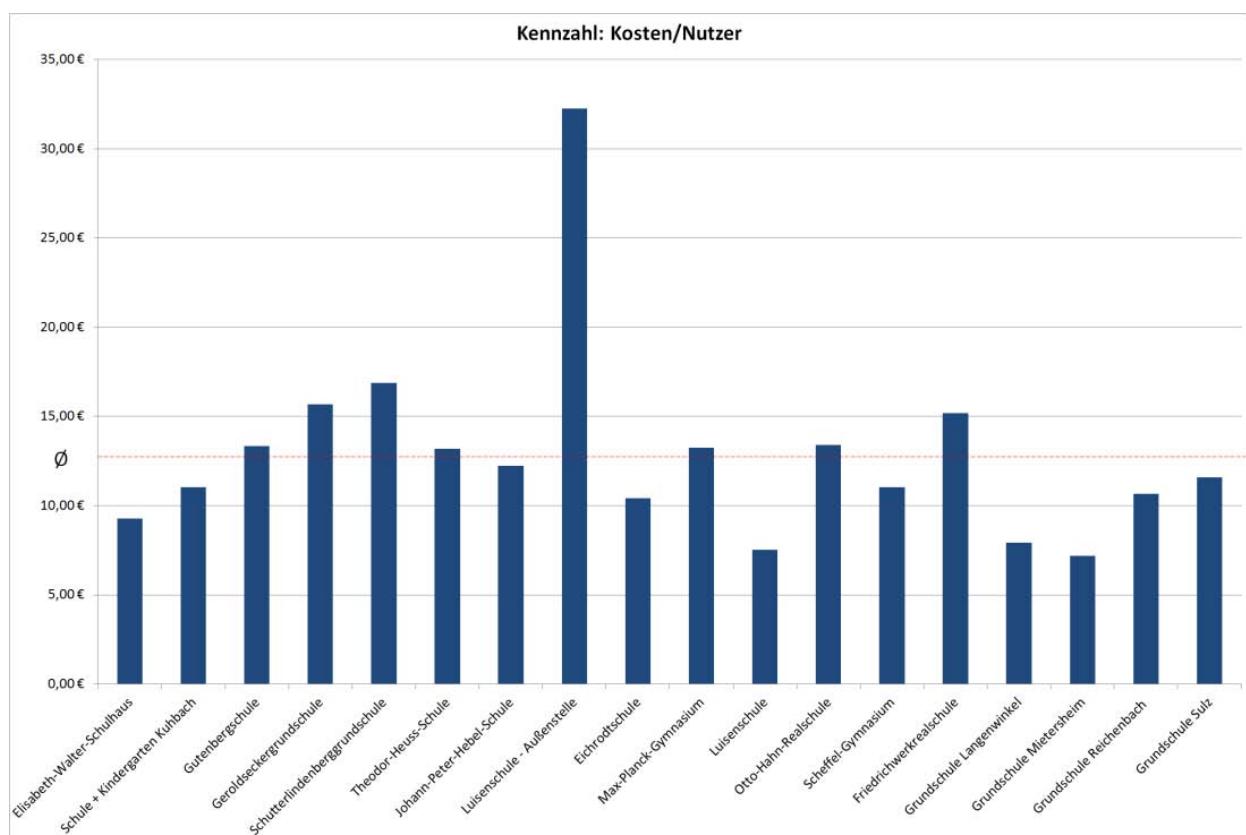
Die Vergleichsrechnung zeigte auf, dass eine Ausrüstung mit Stoffhandtuchspendern in einigen Objekten zu einer geringeren finanziellen Gesamtbelastung führt. Zwar erhöhen sich die reinen Kosten für den Handtuchverbrauch zunächst, doch die Folgekosten in Form der sinkenden Müllgebühren kehren diesen Effekt in der Regel um, d.h. die Gesamtkosten für diese Schulliegenschaften nehmen ab.

Eine einheitliche Umstellung von Papier- zu Stoffhandtuchrollen in den Lahrer Schultoiletten war aus wirtschaftlichen Gründen jedoch nicht zu empfehlen. Besonders in Schulen, in denen sich der Papierverbrauch ohnehin auf niedrigem Niveau befand (s. Grafik 1.2). Stoffhandtuchrollen bewähren sich erst ab dem Auslastungsgrad, an dem sich der Vorteil des beliebig hohen Papierverbrauchs einstellt.

Abschließend wurden die Schulen anhand ihrer Ausgaben für die Papierversorgung einander gegenübergestellt, wobei es sich um einen bloßen finanziellen Vergleich handelte und auf keine strukturellen Unterschiede und Notwendigkeiten eingegangen wurde. Die dabei zur Anwendung gekommene Kennzahl stellt die Kosten pro Nutzer - Gesamtausgaben/Anzahl Nutzer - dar und erlaubt eine erste Einschätzung über die verhältnismäßige finanzielle Belastung einer Schule.

Benchmarking zwischen den Lahrer Schulliegenschaften 2012

4. Lieferung von Erdgas/Erstellung eines Energieeinsparkkonzepts



Im September hat die Stadt Lahr die Erdgasversorgung der städtischen Liegenschaften sowie des Alten- und Pflegeheim Spital europaweit öffentlich ausgeschrieben. Der Lieferzeitraum für die städtischen Liegenschaften beträgt 2 Jahre (01.01.2014 – 31.12.2015), der Zeitraum für das Alten- und Pflegeheim Spital umfasst 1 Jahr (01.01.2015 – 31.12.2015). Der Zuschlag ist ohne Losaufteilung im Zuge einer Gesamtvergabe an die badenova AG & Co. KG erteilt worden.

Zusätzlicher Bestandteil der Ausschreibung ist die Erstellung eines Energieeffizienzkonzeptes, mit dessen Hilfe der Norm-Erdgasendenergieverbrauch der Stadt Lahr um jeweils 1,5 % pro Jahr, ausgehend von der prognostizierten Jahresliefermenge (Bestellmenge), verringert werden soll. Sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Erstellung entstehen, sind mit dem vom Lieferanten angebotenen Erdgaspreis abgegolten. Das Energieeffizienzkonzept muss konkrete Vorschläge zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen enthalten und spätestens zum 31.05.2015 fertiggestellt sein.

Insgesamt liegt der jährliche Bedarf der von der Stadt Lahr und der Stiftung Hospital- und Armenfonds betriebenen 62 Abnahmestellen bei rund 13,3 Millionen Kilowattstunden.

Im Rahmen der Ausschreibung waren die potentiellen Bieter aufgefordert, im Leistungsverzeichnis einen Jahresgrundpreis pro Abnahmestelle sowie einen Ausgangsarbeitspreis je kWh für jede Gruppe abzugeben. Als Wertungskriterium ist die geringste Summe definiert worden. Alle übrigen Preiskomponenten waren für alle Bieter gleich.

Der endgültige Erdgaspreis für das Lieferjahr ergab sich nachträglich, da die zu bestellende Energiemenge aufgrund der gewählten Beschaffungsstrategie erst noch über die EEX in Leipzig eingekauft werden musste (Tranchenfixierung Cal 14). Dieser Einkauf erfolgte am 16.12.2013 in Absprache mit dem beratenden Ingenieurbüro Specht und dem Lieferanten zu einem Erdgasbörsenpreis in Höhe von 2,7163 ct./kWh. Unter Berücksichtigung der getroffenen Annahmen über die übrigen Preisbestandteile (Netznutzung, Messung, Kommunalrabatt, Erdgassteuer, Regelenergieumlage, Mehrwertsteuer) und unter Einbeziehung des an der Börse realisierten Referenzpreises von 2,7163 ct/kWh ergibt sich ein jährliches Kostenvolumen von insgesamt 713.313,07 € brutto für die Lieferung von Erdgas. Dies entspricht einem Durchschnittspreis von 5,36 ct/kWh.

5. Photovoltaikanlagen auf den städtischen Dächern

Die Stadt Lahr stellt einen Teil ihrer Dachflächen zum Betrieb von Solarstromanlagen zur Verfügung. Hierzu schließt die Stadt Dachnutzungsverträge mit Solaranlagenbetreibern ab, die für die Überlassung der Pachtflächen ein Entgelt in Abhängigkeit der realisierten Einspeisevergütung zu entrichten haben. Das Gebäudemanagement hat das Aufgabengebiet am 08.05.2013 von der Stabstelle Umwelt übernommen und ist fortan u.a. für die Vertragsabwicklung und Pachtabrechnung, die fortlaufende Kontrolle der Betriebshaftpflichtversicherungen und für die Entgegennahme und Prüfung neu eingehender Anfragen zuständig.

Sachgebiet Technisches Gebäudemanagement

1. Neubau-, Umbau-, Erweiterungsbaumaßnahmen

Kita Sulz

Das Grundschulgebäude wurde zur Kindertagesstätte umgebaut. Die Fertigstellung erfolgte im Sommer 2013. Das Projekt wurde komplett von TGM geplant und die Bauleitung erbracht.

Kita Alleestraße

In direkter Nachbarschaft zum Kinoprojekt am Urteilsplatz wurde der Bau einer 6-gruppigen Kindertagesstätte realisiert. Die Fertigstellung ist Anfang 2014 vorgesehen. Das TGM übernimmt hier die Bauherrenvertretung.

Kita Arche Noah

Für den Ersatzneubau der Kita Arche Noah in der Heiligenstraße entstand eine neue Einrichtung. Die Kita wurde durch einen privaten Investor gebaut.

Modernisierung Alten- und Pflegeheim Spital

Die Sanierungsarbeiten im 2. Bauabschnitt wurden fortgeführt. Der Bezug fand im Frühjahr 2013 statt. Dem TGM obliegt bei diesem Projekt die Bauherrenvertretung und die Technische Projektbetreuung. Einige abschließende Arbeiten wurden noch vorgenommen sowie für bevorstehende Rechtsstreitigkeiten die Vorbereitungen erbracht. Zudem gilt es in einigen Gewerken noch im Rahmen der Gewährleistungszeit die Mängelbeseitigung zu überwachen.

Otto-Hahn-Realschule

Für die Entscheidung im Gemeinderat zur Erweiterung der Otto-Hahn-Realschule wurden die Voruntersuchungen und Vorplanungen begleitet. Zum Jahresende wurde ein VOF-Verfahren zur Beauftragung eines Architekturbüros durchgeführt.

Stadtgeschichtliches Museum in der ehemaligen Tonofenfabrik

Für die Entscheidung im Gemeinderat zur Einrichtung eines stadtgeschichtlichen Museums in der ehemaligen Tonofenfabrik wurden die Voruntersuchungen und Vorplanungen begleitet. Zum Jahresende wurde ein VOF-Verfahren zur Beauftragung eines Architekturbüros durchgeführt.

Obdachlosenunterkunft Biermannstraße

Die Grundausstattung für die Bewohnerzimmer der Obdachlosenunterkunft in der Biermannstraße wurde ausgeschrieben und beauftragt.

2. Gebäudeunterhaltung und Sanierungsmaßnahmen

Neben zahlreichen kleineren Sanierungen und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen wurden insbesondere folgende größere Projekte umgesetzt:

Rathaus 2/ehem. Luisenschule

In einem weiteren Bauabschnitt wurden Fenster saniert.

Ortsverwaltung im Stadtteil Langenwinkel

Die restlichen Fenster sowie Eingangstüren wurden saniert.

Ortsverwaltung Hugsweier

Die Treppenstufen wurden instandgesetzt. Im Archiv wurde die Decke mit einer Wärmedämmung versehen.

Ortverwaltung Kippenheimweiler

Am Rathaus Kippenheimweiler wurde das Eingangselement erneuert. Ein barrierefreier Zugang zum Ratssaal wurde geschaffen.

Feuerwehrgebäude in der Kernstadt

Der Fahrzeugwaschplatz wurde hergerichtet.

Eichrodtsschule

Im Musikzimmer wurde der Bodenbelag saniert.

Luisenschule Industriehof 12

Im Obergeschoß wurde die WC-Anlage saniert.

Schule Kippenheimweiler

Im Gymnastiksaal wurde die Lüftung, bzw. die Wärmedämmung erneuert.

Grundschule Langenwinkel

Die Dachsanierung wurde abgeschlossen und die Dämmung der Außenwände vorgenommen.

Turnhalle Langenwinkel

Die Fenster auf der Südseite wurden ersetzt.

Schule Sulz

Das Dachgeschoß des Nebengebäudes wurde rückgebaut und das Dach der Aula saniert. Zudem wurde die Fassade des Nebengebäudes hergerichtet.

Turnhalle Friedrichschule

Der Umkleide-/WC- und Sanitärbereich wurde komplett saniert.

Theodor-Heuss-Schule

Als Sicherheitsmaßnahme wurden alte Heizkörper ausgetauscht.

Scheffelgymnasium

Im Scheffelgymnasium wurden als 3. Bauabschnitt umfangreiche Brandschutzarbeiten sowie Elektroarbeiten ausgeführt. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde gleichzeitig die gesamte EDV- Verkabelung entsprechend dem Stand der Technik aufgerüstet. Weiterhin wurden im Scheffelgymnasium im EG die abgehängten Deckenkonstruktionen saniert und erneuert. In den beiden Musikräumen wurden zur Verbesserung der Akustik Schallschluck-Deckenkonstruktionen montiert.

In den Naturwissenschaftlichen Räumen wurden die beiden Lehrer-Labortische ausgetauscht. In mehreren Klassenräumen wurden die Bodenbeläge erneuert. Das Jungen-WC im EG musste aufgrund schadhafter Leitungen außerplanmäßig saniert werden.

Max-Planck-Gymnasium

In zwei Klassenräumen wurden Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Geländer der beiden Treppenaufgänge wurden saniert.

Die Umgestaltung des Lehrerbereichs (1. BA) wurde vorgenommen und ein Stundenplanzimmer eingerichtet.

Otto-Hahn-Realschule

In der Otto-Hahn-Realschule wurde die gesamte Elektro-Hauptverteileranlage saniert und erneuert sowie entsprechend den Brandschutzbestimmungen nachgerüstet.

In verschiedenen Klassenräumen wurden Bodenbeläge saniert.

Haus zum Pflug

An den First- und Gratziegeln wurden Ausbesserungen vorgenommen. Der Vortragssaum erhielt einen neuen Bodenbelag.

Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße

In der Kita wurden die Fenster und Jalousien ausgetauscht und das WC im Obergeschoß saniert.

Rheintalsporthalle

Die Geräteraumtore mussten aus Sicherheitsgründen saniert werden.

Sporthallen im Mauerfeld

Weitere Brandschutzmaßnahmen wurden ausgeführt.

Sportplatz Klostermatte

Der Regieraum wurde saniert.

Sportplatz Dammenmühle

Die WC-Anlagen im Erdgeschoß wurden saniert.

Minigolfanlage im Friedrich-Maurer-Park

Bei den Zugängen zu den Toilettenanlagen wurden Glasvordächer angebracht.

Bergfriedhof

Das Toilettengebäude auf dem Bergfriedhof wurde komplett saniert und ein rollstuhlgerechtes WC eingebaut. In der Kapelle und an der Fassade wurden Malerarbeiten ausgeführt.

Aussegnungshalle Sulz

Die Planungen für die Überdachung des Eingangsbereiches wurden erstellt und die erforderlichen Gewerke ausgeschrieben. Die Baumaßnahme wird im Frühjahr 2014 ausgeführt.

Stadthalle

Der Bühnenboden wurde saniert.

Schutterlindenberghalle im Stadtteil Hugsweier

Die Geräteraumtore mussten aus Sicherheitsgründen saniert werden. An den Stirnseiten der Halle wurde ein Prallschutz angebracht.

Kaiserwaldhalle im Stadtteil Kippenheimweiler

Die Geräteraumtore wurden aus Sicherheitsgründen instandgesetzt.

Sulzberghalle im Stadtteil Sulz

Im Foyer wurde aus Brandschutzgründen Polystyrol demontiert und neue Wärmedämmung eingebaut. Im Flur zu den Nebenräumen wurde ein neuer Bodenbelag verlegt.

Lotzbeckstraße 20/Städtische Musikschule

Beim Gebäude der Städtischen Musikschule wurde ein weiterer Abschnitt der Schmutz- und Regenwasserleitungen saniert.

3. Gebäudeabbrüche

Kuhbacher Hauptstraße 75

Die Gebäude in der Kuhbacher Hauptstraße 75 im Stadtteil Kuhbach wurden abgebrochen.

Kuhbacher Hauptstraße 66

Für den Rückbau der Gebäude in der Kuhbacher Hauptstraße 66 im Stadtteil Kuhbach wurden die Kosten ermittelt.

Waldstraße 15

Die Gebäude in der Waldstraße 15 im Stadtteil Sulz wurden abgebrochen.

4. Sanierungen/Maßnahmen im Bereich der Haustechnik

Energiebericht

Der Energiebericht für die Jahre 2011 und 2012 wurde erstellt und in den Gremien vorgestellt.

Energiepässe

Es wurden weitere Energiepässe für städtische Liegenschaften erstellt.

Gebäudeleittechnik

Weitere Gebäude konnten auf die Gebäudeleittechnik im Rathaus 2 aufgeschaltet werden.

Rathaus 2/ehem. Luisenschule

Die Gas-Heizungsanlage im Rathaus 2 wurde ausgebaut und als Holzpelletheizungsanlage ersetzt. Hierzu wurde im Keller ein Pelletlager hergerichtet.

Stiftschaffneigebäude

Im Stiftschaffneigebäude wurde die Wärmerzeugung erneuert.

Sulzberghalle

Die Lüftungsanlage für die Sulzberghalle wurde geplant. Die Ausführung ist für 2014 vorgesehen.

Altes Rathaus

Im Alten Rathaus wurde die Heizung saniert.

5. Maßnahmen im Bereich Denkmalschutz

Storchenturm

Die Planung zur Sanierung des Storchenturms wurde fortgeführt und die erforderlichen Zuschussanträge gestellt. Die Sanierung ist für die Jahre 2014 und 2015 vorgesehen.

6. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Bäder, Versorgung und Verkehr

Hallenbad

Vor Beginn und während der Hallenbadsaison wurden Reparaturen und umfangreiche Wartungsarbeiten durchgeführt. Auf Grundlage eines Brandschutzgutachtens wurden Brandabschottungen montiert und ein neues Rauch-Brandschutzelement im Eingangsbereich eingebaut. Im Umgangsbereich des Schwimmerbeckens mussten defekte Leuchten ersetzt werden. Zudem musste in mehreren Bereichen die Verfugung erneuert werden.

Terrassenbad

Vor Beginn und während der Freibadsaison wurden Reparaturarbeiten an den Außenanlagen, technischen Anlagen und sanitären Anlagen vorgenommen. Mehrere Entwässerungskanäle und Wasserleitungen mussten saniert werden. Ein Durchschreitebecken musste aufgrund von Frostschäden saniert werden. Die Trennwände in den Umkleideräumen wurden erneuert.

Errichtung von Buswartehallen

Die Firma City Light Contact hat für 20 Buswartehallen den Vertrag zur Errichtung und Unterhaltung gekündigt. Zum Ende des Jahres 2012 wurde der Vertrag durch die Firma gekündigt. 18 der Standorte wurden nach dem Rückbau mit neuen, stadtigenen Wartehallen bestückt.

7. Maßnahmen im Bereich Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Beim Hebework Langenwinkel wurden der Zaun und das Zugangstor erneuert. Zudem wurden ein neues Aluminiumfenster und eine neue Eingangstür eingebaut. Beim Hebework Langenwinkel und dem Überlaufbecken Reichenbach wurden die Schieber ersetzt. Beim Hebework Kippenheimweiler wurden die Abdeckroste erneuert und eine Brücke mit Schutzgeländer montiert.

8. Planungen / Kostenermittlungen / Studien

Für die im Haushaltsjahr 2013 ausgeführten Hochbaumaßnahmen wurden die Planungen und Kostenberechnungen erstellt und fortgeschrieben.

Des Weiteren wurden für sämtliche Maßnahmen, welche für den Haushaltsplan 2014 angemeldet wurden, Vorplanungen und Kostenschätzungen erstellt.

9. Zusätzliche Aufgaben

Landesgartenschau

Das TGM ist bei den Projekten „Haus am See“, „Sporthallenkomplex“, „Begegnungshaus“ und „Kindertagesstätte“ projektleitend und bei weiteren Landesgartenschau-Projekten beteiligt. Das TGM ist im wöchentlichen

Landesgartenschau-Jourfixe, der Lenkungsgruppe und dem LGS-Koordinationsteam vertreten.

EEA und Klimaschutzkonzept

Das TGM nimmt an den Sitzungen der Arbeitsgruppen EEA und Klimaschutzkonzept teil und bereitet erforderliche Daten vor.

Fifty-Fifty-Projekt an Schulen

Für die Energie-AGs, welche sich im Rahmen des Fifty-Fifty-Projektes an verschiedenen Schulen gebildet haben, werden Daten geliefert und teilweise Maßnahmen zur Erreichung des Projektziels getroffen.

Beschilderungen/Hinweistafeln

Für die Stadtteile wurden die Beschilderungen entworfen.

In den Verwaltungsgebäuden wurde bei Änderungen die jeweilige Modifikation der Beschilderung vorgenommen, bzw. ergänzt.

Kreisverkehre

Die Rahmen in den Kreisverkehren B3/Schwarzwaldstraße, Gärtnerstraße, Goethestraße und Burgheim wurden gestaltet und betreut.

Büromöblierungen

Für die Verwaltungsgebäude und weitere städtische Liegenschaften wurden Büromöbel und Stühle beschafft. Zuvor wurde seitens des TGM eine Beratung der Nutzer vorgenommen sowie Planungen erstellt. Für die Jahre 2014 und 2015 wurden die Rahmenverträge für die Büromöblierung neu ausgeschrieben.

Flucht- und Rettungswege

Der Auftrag zur Erstellung der Flucht- und Rettungswegepläne für zahlreiche Liegenschaften wurde nach erforderlicher Ausschreibung an zwei Büros erteilt. Die Pläne werden in Stufen erarbeitet und werden Anfang 2014 vorliegen.

Für verschiedene Gebäude, insbesondere Versammlungsstätten und Schulgebäude wurden die Fluchtwege- u. Bestuhlungsplänen ergänzt bzw. aktualisiert.

Bestellung Elektroartikel

Die Bestellung von Elektroartikeln und Ersatzteilen, welche von den Hausmeistern benötigt werden, wurde vom TGM wahrgenommen.

Elektronische Schließanlagen

Die Unterhaltung und Programmierung der elektronischen Schließanlagen mit derzeit 74 Elektronikzylindern und 750 Transpondern nimmt jährlich immer mehr Zeit in Anspruch.

Verschiebung von Maßnahmen

Aufgrund der baukonzturellen Lage und nachdem im Sommer 2013 erkennbar war, dass die Baufirmen stark ausgelastet sind und kaum Angebote zu bekommen waren, wurde einige Maßnahmen nach 2014 verschoben. Hierüber wurde der Technische Ausschuss in seiner Sitzung am 25. September 2013 informiert.

Fahrradboxen am Bahnhof

Die Fahrradboxen am Bahnhof wurden erweitert.

Abt. Tiefbau / 605

Straßenbau

Straßenumgestaltung

- Ausbau der Kaiserstraße zwischen Goethe- und Lammstraße
- Ausbau Wylerter Hauptstraße
- Ausbau Hugsweierer Kirchstraße
- Ausbau Gehweganlagen Kuhbacher Hauptstraße
- Ausbau der Oberdorfstraße in Sulz

Wohnbaugebietserschließungen

- Endausbau Breitacker Nord
- Baugebiet Schutthalde
- Baubeginn Alte Bergstraße in Mietersheim (STEG)
- Dorfwiese in Reichenbach

Gewerbegebietserschließung

- Erweiterung Gewerbegebiet Zweckverband Raum Lahr II (Entsorgung)
Planungsberatung für vorbereitende Maßnahmen in 2014

Straßenunterhaltung / Sanierung

- Tramplerstraße / Mietersheimer Hauptstraße
- Im Sulzbachfeld, Beethovenstraße, Richard-Wagner-Straße, Im Heidel, Max-Reger-Straße
- Flugplatzstraße
- Kreisverkehr Rheinstraße / Dr. Georg-Schaeffler-Straße

D.h. insgesamt wurden 27.716 m² Verkehrsflächen ausgebaut, umgestaltet bzw. einer umfangreichen Sanierung unterzogen.

Radwegebau

- Anlegen von Radfahrschutzstreifen entlang der Mietersheimer Hauptstraße
- Kompletterneuerung der Radwegbrücke Schillingsweg / Breitmatten
- Geländererhöhung Fuß- und Radwegebrücke Martin-Luther-Straße

Wirtschaftswegebau

- Teilausbau Heatalweg

Brückenbau / Sanierung

- Brückenhauptprüfungen: 3
- Brückennebenprüfungen: 10
- Neubau einer Brücke über den Gereutertalbach
- Brückensanierung im Zuge der Martin-Luther-Straße
- Brückensanierung Brücke Dreyspringstraße
- Brückensanierung Untere Mühle
- Beginn der Brückenbauarbeiten Schutterbrücke Hohbergweg

Verkehrsmaßnahmen

- Absenkungen an Fußgängerüberwegen

Abwasserbeseitigung

Kanalbau / Abwasserbehandlung

Im Haushaltsjahr 2013 wurden insgesamt 413 m Abwasserleitungen Nennweite 300 mm bis 1200 mm verlegt. Davon 139,10 m Neuverlegung und 373,90 m Kanalaustausch und Aufdimensionierung.

Umfangreiche Maßnahmen waren:

- Oberflächenwasserableitung Galgenberg-Sulzbach Bauabschnitt II, zugleich Ausbau eines Kanalisationstrennsystems und RW-Rückhaltung
- Umfangreiche Kanalsanierungs- und Inlinermaßnahmen im Bestandskanalnetz
- 480 m Kanalaufdimensionierung

Kanalunterhaltung / Kanalbetrieb

Die ständig anstehenden und wiederkehrenden Kanalreinigungs- und Unterhaltungsarbeiten wurden größtenteils mit dem Personal und den Gerätschaften des BGL im Auftrag des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung durchgeführt. Im Zuge der Zweituntersuchung der Eigenkontrollverordnung konnten mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln 18,5 km öffentliche Kanäle abgefahren und untersucht werden. Des Weiteren erfolgten in Erweiterung der Eigenkontrollverordnung entsprechende Sichtkontrollen (120) an Rückhalte- und Regenüberlaufbecken.

Haus- und Grundstücksentwässerungen

2012 wurden 185 Baugesuche und Bauanfragen abgearbeitet. 129 Entwässerungsgesuche wurden geprüft. Davon 23 für die Gemeinde Kippenheim-Schmieheim. An Genehmigungsgebühren wurden diesbezüglich 23.350 € eingenommen.

219 mal erfolgte eine fachtechnische Beratung von Bauherren, Architekten und Baufirmen in Abwasserangelegenheiten. Zu 9 Wasserrechtsverfahren mussten Stellungnahmen abgegeben werden. 558 Teilabnahmen wurden vorgenommen, davon 78 in Kippenheim und Schmieheim. Die Anzahl der Vollabnahmen von Grundstücksentwässerungsanlagen beliefen sich auf 71. Davon 12 wiederum in Kippenheim und Schmieheim. 120-mal wurden Baufirmen für die beabsichtigte Aufgrabung Einsicht in die Kanalakten gewährt und Auskünfte zu Kanalisationen erteilt. Bei 78 Gewerbebetrieben wurden beratende Gespräche in Entwässerungsangelegenheiten wahrgenommen.

Die 34 Anlagen, welche noch der dezentralen Abwasserbeseitigung unterliegen, werden von Mitarbeitern der Abteilung Tiefbau überwacht. Der Inhalt der Gruben/Kläranlagen wird größtenteils ins Klärwerk des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr gebracht und dort entsorgt.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkämmerei wurden 25 Überprüfungen von Wasserversorgungsanlagen hinsichtlich Abwasserschlüssel und Abwassergebührenbefreiungsanträgen vorgenommen.

25 Bestandnacherhebungen im Zuge der gesplitteten Abwassergebühren.

Industrieabwässer

Im Benehmen mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft und Bodenordnung, dem Abwasserverband Raumschaft Lahr und dem Wirtschaftskontrolldienst wurden 3 Betriebskontrollen hinsichtlich Abwasserreinigung Lahrer Industrie- und Gewerbebetriebe durchgeführt.

Grundwasserbeobachtung

An den verpegelten Grundwasserbeobachtungsmessstellen im Stadtgebiet und auf dem ehemaligen Flugplatzareal wurden an 37 Messstellen 294 Einzelmessungen durchgeführt und aufgezeichnet. Diese vorliegenden Aufzeichnungen/Messdaten sind in einem Grundwasserkataster auf GIS-Basis mit Langzeitganglinien eingearbeitet.

Abwasseranfall

In das Klärwerk des Abwasserverbands Raumschaft Lahr flossen über die beiden Hauptsammler 7.055.822 m³ (Mischwasser) Abwasser zur Reinigung zu. Davon wurden 1.018.687 m³ Abwasser (nur QTW) vom Schuttertal, Seelbach und Kippenheim lediglich durch das Kanalnetz von Lahr zum Klärwerk hingeleitet. Aus der Trennkanalisation des Stadtteiles Hugsweier wurden 107.004 m³ Schmutzwasser der Kläranlage des Abwasserverbandes Friesenheim zugeführt. Aus dem Gewerbegebiet westlich des Almwegs, dem Flugplatz Ost-Teil und dem Zweckverbandsgebiet westlich der Start- und Landebahn leitete die Stadt Lahr weitere 459.288 m³ Abwasser zum Abwasserverband Friesenheim.

Pump- und Hebwerke

Fertigstellung der Anbindung von abwassertechnischen Sonderbauwerken des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung an das Prozesseleitsystem des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr.

Sämtliche städtischen Pumpwerke werden von den Betriebsleuten des Abwasserverbandes Raumschaft Lahr für die Stadt verantwortlich und technisch betreut. Der hierfür entstehende Aufwand wird der Stadt Lahr, Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung, berechnet. Im Berichtsjahr 2013 wurden in den 17 über das gesamte Stadtgebiet einschließlich Flugplatzareal und dem Zweckverbandsgebiet verteilten Schmutz- und Regenwasserpumpwerke 3.749.040 m³ Abwasser und Regenwasser gefördert.

GIS-Rechenschaftsbericht (Kanalfachschale)

Die Ablösung der relativ kostenintensiven Smallworld-Kanalfachschale konnte im vergangen Jahr noch nicht durchgeführt werden. Die als adäquater Ersatz angedachte, auf MapInfo-Basis aufgebaute GeoAs-Kanalfachschale zeigte sich nach einer intensiven Testphase dem komplexen Gesamtpaket „Smallworld“ nicht gewachsen und damit nach momentanem Stand als nicht geeignet für eine eventuelle Umstellung.

Der Betreiberfirma wurde nach dieser Testphase eine detaillierte Fehler-/Mängelliste zur Überarbeitung bzw. Verbesserung von GeoAs übergeben, um gleich zu Beginn des neuen Jahres in einem gemeinsamen Gespräch das weitere Vorgehen festzulegen. Ziel von Abteilung Tiefbau war ganz klar, das bisherige „Bearbeitungsniveau“ was Smallworld bietet, auch zukünftig beizubehalten; ein Rückschritt ist nicht angedacht. Sollte dies nicht gewährleistet sein, wird es vorerst keine Ablösung der Smallworld-Kanalfachschale geben!

Die Testphase von TerraWeb als Auskunftssystem ergänzend zur Kanalfachschale konnte im letzten Jahr erfolgversprechend durchgeführt werden. Letzte Detailpunkte werden momentan noch von der Firma TerraPlan bearbeitet und umgesetzt. Planauskünfte bzw. die Bearbeitung der Befahrungsdaten im Zuge der Eigenkontrollverordnung sind schon seit geraumer Zeit möglich.

Wartung / Unterhaltung

Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten an Verkehrseinrichtungen, Signalanlagen, Beleuchtungsanlagen wurden ebenso gemäß Jahresauftrag vom Personal des BGL in Abstimmung mit der Tiefbauabteilung bzw. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung abgewickelt.

Das Gesamtstraßennetz der Stadt Lahr beträgt mittlerweile 191,17 km. Das zu bewirtschaftende Kanalnetz hat eine Länge von 280.917 km.

Straßenbeleuchtung

Die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt in Lahr mit Stadtteilen gemäß Wartungsvertrag mit der EWM-AG.

Erweiterung und Ergänzung von Straßenbeleuchtungsanlagen erfolgte im Zusammenhang mit den vorgenannten Wohnbaugebietserschließungen. Darüber hinaus erfolgten Nachrüstungen Am Gießenbach, Neuwerkhof, Seminarstraße, Friesenheimer Weg, Kaiserwaldstraße und Zum Ried.

Im Zusammenhang mit dem Förderprogramm Klimaschutz/Plus des Landes Baden-Württemberg erfolgte die Komplettumrüstung auf 183 LED Leuchtmittel hauptsächlich im Quartier Kleinfeld und Königsberger Ring.

Landesgartenschau

Vorbereitende Arbeiten für die Landesgartenschau 2018 wie Erarbeitung und Aktualisierung von Projektdatenblättern, Terminplänen, Bauzeitenplänen, Vorplanung und Kostenschätzungen für begleitende Projekte insbesondere im Zuge der Ver- und Entsorgung in den Parkanlagen.

Sonstige Arbeiten / Verkehrsschauen

Gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und dem BGL war die Abteilung Tiefbau nahezu an sämtlichen Verkehrsschauen beteiligt. Daraus resultierend wurden 78 Verkehrsanordnungen umgesetzt. Des weiteren erfolgte die Bearbeitung von Aufgrabungsgenehmigungen im öffentlichen Straßenraum.

Planungen / Projektbearbeitungen

An 5 umfangreichen Projekten erfolgte eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ingenieurbüros. 13 Projekte wurden innerhalb der Planungsgruppe ausgearbeitet. Als eines der Hauptprojekte ist die Ausführungsplanung für den Umbau des Friedrich-Ebert-Platzes zu benennen. Der Ausbau selbst ist für 2014 vorgesehen. Darüber hinaus die Ausbauplanung der Rappentorgasse und der Friedrichstraße (2015).

Stadtplanungsamt / 61

1. Bebauungspläne

- Bebauungsplan KLEINFELD-NORD, 4. Änderung: Satzungsbeschluss
- 1. Teilbebauungsplan HEILIGENBREITE-NORD, 5. Änderung: 2. Offenlage
- Bebauungsplan ALTSTADTQUARTIER 1, 1. Änderung: Offenlage
- Bebauungsplan HOSENMATTEN II, 1. Änderung: Offenlage
- Bebauungsplan KLEINFELD-SÜD, 6. Änderung: frühzeitige Beteiligung
- Bebauungsplan DREYSPRINGSTRASSE: frühzeitige Beteiligung
- Bebauungsplan KLEINGARTENPARK RÖMERSTRASSE: frühzeitige Beteiligung
- Bebauungsplan BLOCKSCHLUCK GÖTZMANN, 2. Änderung; Mietersheim: Verlängerung Fristen im Städtebaulichen Vertrag

Beteiligung an der Umsetzung fertig gestellter Bebauungspläne im Rahmen von Umlegung, Erschließung, Bebauung etc.

2. Vorbereitungsarbeiten für weitere Bebauungspläne

- Standortsuche für eine Moschee
- BÜRGERPARK MAUERFELD
- HAGEDORN (Gärtnerei Göhringer)
- RUBIN MÜHLE (Betriebserweiterung)
- BLOCKSCHLUCK GÖTZMANN, 3. Änderung (Ausschluss zentrenrel. Sortimente)

3. Flächennutzungsplan

- Teilstächenutzungsplan für die Windkraft: Bürgerinformation

4. Stadtanierung

- Nördliche Altstadt: Aufstockungsantrag für das Programmjahr 2014, Mitwirkung bei den Großprojekten Kita, Kino und ehem. Tonofenfabrik, Betreuung von Privateigentümern bei der Abwicklung von Gebäudemodernisierungen
- Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR), Ortsmitte Kippenheimweiler, 2. BA Wylter Hauptstraße
- Ortsmitte Kuhbach: Vergabe und Bestandsaufnahme
- Kanadaring: Durchführung städtebaulicher Wettbewerb, Beauftragung Preisträger mit Rahmenplan
- Energetische Stadtanierung – Antragstellung KfW-Programm Quartierskonzepte für die Gebiete Kaiser-/Lotzbeckstraße und Kanadaring

5. Konversion

- Beratung der IGZ bei Ansiedlungsvorhaben, Entwicklungs- und Nutzungskonzeptionen für einzelne Grundstücke bzw. Teilbereiche

6. Bauberatung

- Bearbeitung von 202 Bauvoranfragen und Bauanträgen sowie Kenntnisgabeverfahren zur planungsrechtlichen Prüfung
- Beratung von Bauherren und Architekten in bauordnungsplanrechtlicher und gestalterischer Hinsicht sowie im Rahmen der ELR-Anträge; insgesamt wurden in 2013 ca. 500 Bauberatungsgespräche geführt
- Entwicklung bzw. Ausarbeitung von Vorentwürfen für Bebauungsmöglichkeiten
- Investorenverhandlungen

7. Denkmalpflege

- Überprüfung von Zuschussanträgen für die Denkmalpflege
- Überprüfung und Berechnung von steuerlichen Bescheinigungen für denkmalgeschützte Gebäude
- Beratung von Bauherren und Architekten in denkmalschutzrechtlichen Fragen sowie Abstimmung mit dem Regierungspräsidium

8. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- Eurodistrikt Straßburg-Ortenau: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene
- Städtenetz am Oberrhein: Vertretung der Stadt Lahr auf Arbeitsebene
- Mitarbeit in den Gremien von Infobest, Euro-Institut und Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. im Europäischen Kompetenzzentrum Kehl
- Interkommunaler Zweckverband Vis-à-Vis: Projekt Rheinquerung auf Höhe Lahr/Erstein

9. Verkehr

- Umsetzung des Fuß- und Radwegekonzeptes
- Betreuung Arbeitskreis Fuß- und Radverkehr
- Parkraumkonzept Innenstadt
- Ausbau Rheintalbahn: Begleitung des Variantenvergleichs DB-Antragstrasse / autobahnparrallele Trasse
- Vergabe ÖPNV-Studie („Bähnle“) und Bestandsaufnahme
- Beteiligung an der Umsetzung des Verkehrskonzeptes

10. Landesgartenschau

Mittlerweile arbeitet das Stadtplanungsamt insgesamt ca. 1.250 Stunden im Jahr an der Planung der Landesgartenschau.

- Klausur mit Gemeinderat im März zu Hochbauten
- Bürgerinfo im Juli zum Bürgerpark: inhaltlicher Aufbau aller Plakate (Bilder und Text)
- Koordination und Abstimmung fachlicher Fragen, ämter- und dezernatsübergreifend
- See – Mitwirkung bei Vorlagenerstellung
- Ausarbeitung Rahmenplan
- Organisation der Ausstellung „Kleingartenpark Römerstraße - Lauben“
- Leitung der Arbeitsgruppe Planen und Bauen

11. Sonstiges

- Sitzungsdienst Technischer Ausschuss und Gemeinsamer Ausschuss
- Ausarbeitung von Präsentationen/Vorträgen von Dezernat III
- Stellungnahmen zur Bauleitplanung der Nachbargemeinden
- Ausarbeitung von Pressemitteilungen
- Beschilderungen (Hinweisschilder Stadtteile, Beschilderung Kita etc.)
- Neuauflage der Bauinformationsbroschüre mit dem MediaPrint-Verlag
- Organisation der AK-Ausstellung „Nachhaltiges Bauen – was steckt dahinter?“
- Teilnahme am überregionalen Wettbewerb „Mittendrin ist Leben. Grün in Städten und Gemeinden“, zwei Projekte wurden ausgezeichnet
- 1. Preis Wettbewerb „Arena sucht den Supergarten“, Kategorie Freiraum für die Neugestaltung der Ortsmitte in Lahr Mietersheim

Vermessungs- und Liegenschaftsamt / 62

Abt. Vermessung / 621

Hoheitliche Vermessungen

2013 wurden im Dienstbezirk der Stadt Lahr 125 Flurstücke durch eigene oder von öffentlich bestellten Vermessungsingenieuren beigebrachte Vermessungsschriften in ihrer Form verändert, darunter Flurstücke in den Baugebieten Hosenmatten, Heubühl oder in den Gewerbegebieten der Stadt Lahr. Die Flurstücke werden entsprechend ihrer zukünftigen Nutzung gebildet und danach in das Grundbuch übernommen. Durch die rasche Übernahme der Veränderungen leistet die Abt. Vermessung ihren Beitrag zur Stadtentwicklung, da erst aufgrund der Fortführung des Liegenschaftskatasters ein neues Grundstück im Grundbuch entsteht und verkauft oder belastet werden kann.

Es wurden 15 Anträge auf Grenzfeststellungen gestellt und dabei 153 Grenzpunkte auf Lageänderungen überprüft oder neu abgemarkt. Dies waren z.B. die Grenzpunkte der Straßen im Baugebiet Breitacker Nord, der „Wylter Hauptstraße“ oder der „Hugsweierer Kirchstraße“ nach deren Ausbau.

Es wurden 207 Gebäudeänderungen eingemessen, z.B. die Neubauten im Kasernenareal, in den Baugebieten Heubühl und Hosenmatten oder auch das neue Obdachlosenwohnheim, der Neubau des Spitals oder der „Goldene Winkel“. Diese Aufnahmen fließen direkt in den stadtigenen Stadtplan im GIS ein, der dadurch jederzeit auf einem aktuellen Stand ist.

Auf Antrag der Grundstückseigentümer oder ihrer Bevollmächtigten wurden 366 Auszüge aus dem Liegenschaftskataster gefertigt.

Die Einnahmen im Bereich „Hoheitliche Vermessungen“ belaufen sich auf 171.544 Euro.

Ingenieur- und Bauvermessung

Es wurden folgende Vermessungsaufträge für städtische Auftraggeber ausgeführt:

Lahr

- Absteckung, Höhenaufnahme und Sachverständigenlageplan für den Kindergarten Heiligenstraße
- Absteckung Kindergarten Alleestraße
- Absteckung der neuen Kleingärten Ernet/Krummhalde
- Bestandsaufnahme der Burgheimer Kirche
- Absteckungen für den Kinderspielplatz Leopoldstraße
- Aufnahme der Baumstandorte Burgstall
- Bestandsaufnahme Schutterer Pfad
- Absteckung des Kleinspielfeldes in der Klostermatte
- Absteckung der Achspunkte für den Ausbau der Kaiserstraße
- Bestandsaufnahme Römerstraße
- Bestandsaufnahme Friedrichstraße bis Gärtnerstraße
- Dachaufmaß des Foliendaches beim Max-Planck-Gymnasium
- Geländeschnitte Amphibienleiteinrichtung am Langenhard
- Sachverständigenlageplan „Goethebrunnen“
- Bestandsaufnahme entlang der B415 im Bereich Götzmann
- Höhenbestimmung Brüder-Grimm-Schule
- Absteckung der Fundamenthöhen für das Bauvorhaben „Goethebrunnen“
- Höhenkontrolle der Fußbodenhöhen im Spital Südflügel
- Aufnahme der Masten und der Freileitung im Bereich LGS (Brückenschlag)
- Bestandsaufnahme Kaiserstraße 83 – Fassade der Ostseite wegen Bauvorhaben „Goethestraße“

Ortsteile

- Achsabsteckung Wylerter Hauptstraße
- Aufnahme der provisorischen Parkplatzmarkierungen Blumenstraße und Lindenstraße
- Bestandsaufnahme Kuhbacher Kirche
- Absteckung der Bohrpunkte und Fremdleitungen im Bereich LGS
- Bestandsaufnahme zwischen Dorfwiese und Wittumstraße
- Absteckung von Punkten und Höhen für den Parkplatz auf dem Langenhard
- Bestandsaufnahme im Bereich Lahrer Straße / Heitergaß

Es wurden insgesamt 21 Anträge auf Grenzvorweisungen entgegengenommen.

Für das Kanalkataster im städtischen Geoinformationssystem wurden 58 Schächte, 83 Ein- und Ausläufe, 346 Sinkkästen, 247 Deckelhöhen, 22 Topographische Punkte, 9 Querrinnen, 1 Brunnen, 1 Sandfang, 3 Schwellen und 5 Baumscheiben aufgenommen.

Die Einnahmen im Bereich Ingenieurvermessung belaufen sich auf 84.492 Euro.

Sonstige Tätigkeiten für die Stadtverwaltung

Die Fortführung des Liegenschaftskatasters führte zu zahlreichen Veränderungen im stadteigenen Stadtplan und der kleinräumigen Gliederung. Der Stadtplan wurde wieder als Grundlage für viele thematische Karten verwendet, z.B. für eine Übersicht der Bestandsgebäude der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft, für den

Stadtplanausschnitt im Spielzeit-Magazin des Kulturamts oder die Pläne zum Sicherheitskonzept des Narrentags. Aus dem Baulistenverzeichnis und dem Privatleitungskataster wurden zahlreiche Auskünfte erteilt. In Lahr und den Ortsteilen wurden 77 neue Hausnummern vergeben. Der DIN A0-Scanner wurde von vielen Nutzern verwendet. Die Abteilung Vermessung führt außerdem im Stab für außergewöhnliche Ereignisse den Verwaltungsbereich 2 „Lage und Dokumentation“.

Die Einnahmen aus diesem Aufgabengebiet belaufen sich auf 4.404 Euro.

Abt. Liegenschaften und Verwaltungsservice / 622

Liegenschaften, Jagd und Fischereipacht

Der Haushaltsansatz von 530.000,- € (Vorjahr 645.000,- €) Einnahmen bei der Haushaltsstelle Verkaufserlöse aus Grundvermögen, konnte mit 201.915,- € Mehreinnahmen übertroffen werden. Dies erfolgte u.a. durch den Verkauf von drei Grundstücken im Baugebiet HEXENMATT in Reichenbach, ein Bauplatz in Mietersheim und Liegenschaften in der Innenstadt. Ein Teil der Mehreinnahmen wurden für Mehrausgaben verwendet.

Außerhalb dieses Haushaltsansatzes wurden fünf Bauplätze im Baugebiet HOSENMATTEN II in Lahr und zwei Bauplätze im Baugebiet HEUBÜHL in Reichenbach verkauft.

Der Haushaltsansatz von 500.000,- € (Vorjahr 300.000,- €) Ausgaben bei der Haushaltsstelle Erwerb von Grundstücken, wurde voll ausgeschöpft. Mehrausgaben resultierten durch die Abrechnung der Erschließungskosten in den Baugebieten HEXENMATT und SCHUTTHALDE.

Zusätzlich zu einem Teil der Mehreinnahmen wurden auch übertragene Mittel, in Höhe von ca. 400.000,- € aus dem Vorjahr aufgewendet. Wesentliche Ausgabenposition dafür war der Erwerb der Kinderbetreuungseinrichtung „Arche Noah“.

Für den Erwerb von Grundstücken für die Landesgartenschau gab es im Vorjahr 2012 keinen eigenen Haushaltsansatz. Der Ansatz 2013 von 200.000,- € wurde um 400.000,- € erweitert, da vierzehn Grundstücke im Bereich der Landesgartenschau, in den Gebieten Mauerfeld, Stegmatten und Unterer Brüchle erworben werden konnten.

Es wurden 288 (247) Negativzeugnisse bezüglich Vorkaufsrecht an die zuständigen Notare bzw. Notariate gefertigt.

Fischwasserpacht Einnahmen 2013

Im Haushaltsjahr 2013 hatten wir Einnahmen in Höhe von 3.070,00 €. Auf Grund von Fischwasser-Neuverpachtungen hatten wir im Vergleich zu den Einnahmen im Jahr 2012 (1.669,26 €) Mehreinnahmen in Höhe von 1.400,74 €

Fischwasserpacht Ausgabe 2013

Die Ausgaben im Haushaltsjahr 2013 beliefen sich auf 38,35 €

Jagdabrechnung 2013

Bei der Jagdabrechnung im Haushaltsjahr 2013 wurde ein Reinertrag in Höhe von 19.791,57 € erzielt. Dieser wurde hälftig - mit je 9.895,73 € - auf die Feld- und Waldwegeunterhaltung aufgeteilt.

Aufgrund von Jagd-Ausschreibungen im Jahr 2013 war der Reinertrag im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012 (23.156,40 €) um ca. 3.300,- € geringer.

Pachtverhältnisse

Die Anzahl der Pachtverhältnisse hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Nicht alle Grundstücke, bei welchen die Pachtverhältnisse aufgelöst wurden, wurden erneut verpachtet, da sie sich in künftigen Baugebieten befinden.

Durch Ankäufe für die Landesgartenschau haben sich die Pachtzugänge deutlich erhöht.

Stadt Lahr				Hospital und Armenfonds			
Pachtabgänge 2013		Pachtzugänge 2013		Pachtabgänge 2013		Pachtzugänge 2013	
95		120		6		6	
Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen	Landwirtschaftliche Flächen	Kleingarten-Flächen
30	65	55	65	3	3	3	3

(Tabelle: Stand Ende November 2013)

Pachteinnahmen

Bei der Haushaltsstelle 1.8800.142000.2 –Miete/Pacht- wurden **316.941 €** vereinnahmt, hiervon **123.805,99€** durch die **Kiesgewinnung** (Dezember 2012 – November 2013) in Kippenheimweiler. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 293.000,00 € ist dies eine Mehreinnahme von **23.941,00€**

Anzahl der Bewerber auf Kleingärten im Jahr 2013:

Durch Überarbeitung der Liste Kleingartensuchende auf Wegzug oder Tod ist die Warteliste kleiner geworden.

Insgesamt haben sich 58 neue Bewerber auf die Warteliste für Kleingärten eintragen lassen. Die aktuelle Anzahl der Kleingartensuchenden bei der Stadt Lahr beträgt ca. 438.

Sachgebiet Bodenordnung

Stadtentwicklungsmaßnahme „Hosenmatten II“ Gkg. Lahr

Gespräche und Berechnungen mit Darstellung in Karten und Grafiken über die Möglichkeit der Realisierung des 2. Umlegungsabschnitts im Bereich des Städtebaulichen Vertrages.

Bebauungsplan „Alte Bergstraße“ Gkg. Mietersheim

Grenzneuordnung nach dem Bebauungsplan „Alte Bergstraße“ wurde abgeschlossen und mit der Erschließung begonnen. Es entstanden 10 neue Bauplätze, wovon 9 Bauplätze schon im Besitz neuer Eigentümer sind.

Bebauungsplan „Riedmatten“ Gkg. Mietersheim

Verschiedene Entwürfe und Gespräche einer möglichen Grundstücksneuordnung in diesem Bereich.

Bebauungsplan „Mittelstraße“ Gkg. Reichenbach

Grundstücksneuordnung im Bereich von Flst Nr. 81/1. Es entstanden 2 neue Baumöglichkeiten zudem wurde die im Bebauungsplan geplante Fußwegverbindung von der Straße „Dorfwiese“ zur „Wittumstraße“ realisiert.

Bäderwesen

1. Hallenbad

1.1 *Besucherzahlen*

In der Saison 2013 (1. Saisonhälfte: 01.01.2013 – 30.04.2013, 2. Saisonhälfte: 24.09.2013 – 31.12.2013) wurde das Lahrer Hallenbad von insgesamt 82.967 (85.353) Badegästen besucht (die in Klammer stehenden Zahlen sind die Zahlen des Vorjahres).

Hiervon waren:

- 61.835 Einzelpersonen (62.729)
- 8.896 Schüler/-innen und Begleitpersonen im Rahmen des Schulsports (9.863)
- 4.308 Angehörige der Bereitschaftspolizei (3.922)
- 7.928 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (8.839)

1.2 *Einnahmen*

Die in der Hallenbadsaison 2013 erzielten Eintrittsgelder beliefen sich auf 175.022,81 € (199.439,58 €).

1.3 *Löhne und Gehälter*

Im Hallenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 277.541,69 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (263.069,48 €) an die Beschäftigten bezahlt.

1.4 *Baumaßnahmen:*

Im Hallenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und Sanierungsarbeiten ausgeführt. Weiterhin wurden umfangreiche Wartungsarbeiten an den gesamten technischen Anlagen ausgeführt.

Nachfolgend sind einige der größten Maßnahmen aufgelistet.

- Ein vorhandener Warmwasserboiler musste stillgelegt werden. Um die Warmwasserversorgung sicher zu stellen mussten umfangreiche Installationsarbeiten durchgeführt werden.
- Diverse Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten (Lüftung, Dach, Heizung, Chlorgasanlage etc.)
- Wartungskosten an allen technischen Einrichtungen
- Brandschutztüren u. Beseitigung Brandschutzmängel
- Die vorhandenen Solarkabinen wurden demontiert und der Raum renoviert

- In der Schwimmhalle musste eine Teilfläche der Deckenkonstruktion ersetzt und überprüft werden.
- Renovierung Büro Bäderbetriebsleiter

2. Terrassenbad

2.1 Besucherzahlen

In dem vom 09.05.2012 bis 15.09.2012 geöffneten Terrassenbad konnten insgesamt 91.670 (92.190) Badegäste begrüßt werden.

Die Gesamtzahl der Terrassenbadbesucher in der Saison 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

- 82.632 Einzelpersonen (83.829)
- 4.864 Schüler/innen (4.174)
- 2.339 Angehörige der Bereitschaftspolizei (1.752)
- 1.835 Mitglieder von Vereinen und sonstigen Gruppen (2.534)

2.2 Einnahmen

Insgesamt wurden in der Freibadsaison 2013 Eintrittsgelder in Höhe von 201.742,92 € (196.808,45 €) eingenommen.

2.3 Löhne und Gehälter

Im Terrassenbad wurden Löhne und Gehälter in Höhe von 261.611,03 € (inkl. ZVK und Sozialversicherung) (234.396,08 €) für die Beschäftigten bezahlt.

2.4 Baumaßnahmen

Im Terrassenbad wurden vor Beginn und während der gesamten Badesaison verschiedene, kleinere und größere Reparatur- und verschiedene Sanierungsarbeiten ausgeführt. Nachfolgend sind die ausgeführten Maßnahmen aufgelistet.

- Sanierung Durchschreitebecken zum Schwimmerbecken auf der Ostseite
- div. Fliesenarbeiten
- Auf der Ostseite des ehem. Umkleidegebäudes war ein Wasserrohrbruch an einer alten Gussleitung welche auf einer Länge von ca. 50 m ausgetauscht werden musste
- diverse Pflasterarbeiten
- Der Abwasserkanal auf der Ostseite saniert
- Erneuerung der Trennwände in 2 Umkleideräumen
- Böschungssicherung, neuer Zaun auf der Ostseite
- Zaunsanierung im Bereich des Spielplatzes
- Instandsetzungsarbeiten an der ELA-Anlage

3. Familien- und Freizeitbad Reichenbach

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2013 für den Schwimmbadverein wurde von 29.000,- € auf 34.000,- € angehoben.

Entwicklung in der vergangenen Saison

Zum 31.12.2013 konnte eine Mitgliederzahl von 1.500 (1.473) Mitgliedern verzeichnet werden.

Im Jahr 2013 besuchten insgesamt 2.993 (2.881) Besucher das Familien- und Freizeitbad Reichenbach. (Die in Klammern stehenden Zahlen sind die Vorjahreszahlen).

Arbeiten in 2013

Neben diversen Reparatur und Instandhaltungsarbeiten wurden insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Garagendach abgedichtet
- Säulen gefliest
- Neuer Boden für das Kiosk
- Parkplatz gerichtet
- Drainagen verlegt
- Neue Schaukel installiert

4. Naturbad Sulz

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2013 in Höhe von 25.500,00 € konnte auch in diesem Jahr beibehalten werden.

Vom Naturbadverein Sulz wurden leider keine Zahlen rechtzeitig vorgelegt.

Sachgebiet Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss traf sich zu **8** (10) Sitzungen und erstellte **13** (20) Gutachten für Wohn- und Gewerbeobjekte. Weiterhin wurden interne Wertermittlungen für die Stadtverwaltung und fachliche Äußerungen für das Amtsgericht und die Sozialbehörden verfasst.

Mit rd. 1.000 Auskünften aus der Bodenrichtwertkarte war, wie auch in den vorangegangenen Jahren, ein starkes Interesse an Bodenrichtwerten, die auch im Internet bereitgestellt werden, festzustellen. Für das Geschäftsjahr wurden über 790 Kauffälle im Rahmen der Führung der Kaufpreissammlung ausgewertet.

Stadtkämmerei / 20

Abt. Allgemeine Finanzverwaltung und Haushalt / 201

1. Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der Abt. 201 umfasst u.a. die Aufstellung und den Vollzug des städtischen Haushaltplanes, des Haushaltplanes für den Abwasserverband Raumschaft Lahr und für den Hospital- und Armenfonds Lahr einschließlich der Mitwirkung bei der Aufstellung und dem Vollzug des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Alten- und Pflegeheim Spital sowie die Erstellung der jeweiligen Jahresrechnungen.

Wichtige Aufgaben sind außerdem die Kalkulation von Gebühren und Entgelten, die Beantragung von Fördermitteln (auch EU-Förderungen) bzw. die Abwicklung bewilligter Zuwendungen für einzelne Bereiche (z.B. für Straßenbaumaßnahmen, für Maßnahmen der Verbandskläranlage Lahr), die Verwaltung des Vermögens der Stadt, die Bearbeitung steuerrechtlicher Sachverhalte (Stadt als Steuerschuldnerin), die Darlehensverwaltung sowie die Bearbeitung von Anträgen auf Stundung/Niederschlagung/Erlass städtischer Forderungen.

Zu den Dienstleistungen der Abteilung gehören u.a.:

Kalkulation von Gebühren / Entgelten:

Die Gemeinde hat die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Einnahmen soweit vertretbar und geboten aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit die sonstigen Einnahmen nicht ausreichen. Die Gebühren und Entgelte werden auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen kalkuliert. Beispiele hierfür sind die Friedhofs- und Bestattungs-, Markt-, Sondernutzungs- sowie Verwaltungsgebühren.

Erstattung von Schmutzwassergebühren:

Wassermengen, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurden, werden auf Antrag des Gebührenschuldners bei der Bemessung der Schmutzwassergebühr abgesetzt.

Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse von Forderungen:

Die Abteilung bearbeitet eingehende Anträge auf Stundung / Niederschlagung / Erlass städtischer Forderungen. Ausgenommen hiervon sind Anträge für den Bereich der Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer.

Spenden:

Die Abteilung vereinnahmt die an die Stadt Lahr gerichteten Spenden und stellt hierfür Spendenbescheinigungen aus. Spendenbescheinigungen für Spenden an Vereine werden nicht ausgestellt; dies obliegt den jeweiligen Vereinen.

Zuschüsse:

Die Stadt Lahr erhält selbst für Investitionen oder den Betrieb von Einrichtungen staatliche Zuschüsse. Daneben werden für Vorhaben Privater und auch für den Betrieb von privaten Einrichtungen Zuschüsse der Stadt vergeben (z.B. Zuschüsse für das Tierheim des Tierschutzvereins Lahr und Umgebung e.V. und das Deutsche Rote Kreuz -Ortsvereine Lahr-).

2. Bewilligung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) in 2013

17 (15) Anträge; Bewilligung durch den Gemeinderat bzw. Haupt- und Personalausschuss mit einem Volumen von	€ 2.272.772,00
36 (32) Anträge; Bewilligung durch den Oberbürgermeister mit einem Volumen von	€ 792.615,00
370 (398) Anträge; Bewilligung durch den Stadtkämmerer mit einem Volumen von	€ 1.009.984,45

3. Erlasse in 2013

5 (4) Teilerlasse mit einem Gesamtvolumen von	€ 9.855,62
---	------------

4. Niederschlagungen in 2013

3 (29) befristete Niederschlagung mit einem Gesamtvolumen von	€ 1.660,50
242 (294) unbefristete Niederschlagungen mit einem Gesamtvolumen von (davon 184 unbefristete Niederschlagungen des Rechts- und Ordnungsamtes mit einem Gesamtvolumen von € 10.085,33)	€ 34.318,34

5. Erstattung von Schmutzwassergebühren in 2013

57 (64) bewilligte Erstattungsanträge mit einer Erstattungsmenge von rd. 60.661 m ³ (77.180 m ³) Schmutzwasser
--

Abt. Beteiligungen, Betriebswirtschaft und Steuern / 202

1. Aufgabengebiet

Das Aufgabengebiet der Abt. 202 umfasst die Erhebung der Gewerbe-, Grund- und Vergnügungssteuer, sowie die Erhebung und Kalkulation der Abwassergebühren, das Beteiligungsmanagement sowie das Controlling mit Betreuung und Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung.

Daneben werden die Sonderrechnungen, welche nach Eigenbetriebsrecht kaufmännisch zu führen sind, von der Abt. 202 verwaltet und betreut. Hierbei handelt es sich um die Eigenbetriebe „Bäder, Versorgung und Verkehr Lahr“, „Abwasserbeseitigung Lahr“ und „Bau- und Gartenbetrieb Lahr“. Beim Eigenbetrieb

„Bau- und Gartenbetrieb Lahr“ erfolgt die Unterstützung der Betriebsleitung bei der Erstellung der Wirtschaftspläne und der Jahresabschlüsse. Bei den übrigen Eigenbetrieben erstellt die Abteilung die Wirtschaftspläne. Die Jahresabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit der Abt. Stadtkasse erstellt.

Die Kosten- und Leistungsrechnung wurde seit ihrer Einführung im Jahr 2004 kontinuierlich verbessert und weiterentwickelt. Wie in den vergangenen Jahren wurden der Kostenarten- und der Kostenstellenplan sowie die in SAP erforderlichen Zuordnungstabellen laufend den Entwicklungen angepasst. Außerdem wurden die Vorarbeiten im Hinblick auf die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens fortgesetzt.

2. Veranlagung von Grund-, Gewerbe- und Vergnügungssteuer

Nach den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen werden von der Stadt Lahr/Schwarzwald Gewerbesteuer, Grundsteuer und Vergnügungssteuer erhoben.

Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer beträgt für das Jahr 2013 390 v.H.

Das Aufkommen 2013 teilt sich wie folgt auf:

Festsetzung von Vorauszahlungen 2013	€ 15.296.305,00
Veranlagungen für Vorjahre	€ 6.272.362,95
	€ 21.568.667,95
Abzüglich Kassenrest (Vorjahre)	€ 54.408,72
	€ 21.514.259,23

Befristete Niederschlagungen 2013 Hauptforderung (6)*	€ 65.526,27
Unbefristete Niederschlagungen 2013 Hauptforderung (4)*	€ 6.264,80
Umwandlung befristete in unbefristete Niederschlagungen (3)*	€ 52.992,19
Erlasse 2013: (0)*	€ 0,00

Grundsteuer

Der Hebesatz für die Grundsteuer A beträgt für das Jahr 2013 390 v.H.

Die Erhebung der Grundsteuer, aufgeteilt nach A und B, ergibt für 2013 folgendes Bild:

Grundsteuer A	landwirtschaftl. Grundstücke	€ 84.779,97
Grundsteuer B	bebaute und unbebaute Grundstücke	€ 6.653.079,20
		€ 6.737.859,17

Erlasse für 2013 (0)*	€ 0,00
Unbefristete Niederschlagungen (0)*	€ 0,00

* In Klammern Anzahl

Vergnügungssteuer

Die Besteuerung der Geldspiel- und Unterhaltungsgeräte, sowie der Diskotheken führte im Jahr 2013 zu Einnahmen in Höhe von **€ 1.183.942,27**. Von den 44 Automatenaufstellern wurden 145 Spielgeräte in 54 Gaststätten und 200 Spielgeräte in 15 Spielhallen betrieben.

Abwassergebühren (Stand 18.03.2013)

Vorrauszahlungen 2013 (15.03., 15.06., 15.09., 15.12.2012)	€ 4.959.754,00
Abrechnung 2013	€ 4.810.540,17
Saldo 2013	- € 149.213,83

Schmutzwassermenge 2013	2.354.973 m ³
Versiegelte Fläche 2013	4.366534 m ²
Abgerechnete Abwassergebührenfälle 2013	9.089
Eigentumswechsel 2013	227
Widersprüche 2013	3

Abt. Stadtkasse / 203

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2013 gewährleistet. Durchweg konnten Fest- und Tagesgelder angelegt werden, was Zinseinnahmen von insgesamt 63.264,31 € erbrachte. Die Abnahme der Zinserträge (2012 126.285,43 €) resultiert aus einem historisch niedrigen Zinsniveau bei einem gleichen Anlagevolumen.

Bei **Sachgebiet Beitreibung** ergaben sich folgende Fallzahlen:

Ausgefertigte Vollstreckungs- bzw. Einziehungsaufträge:	2.819 (2.889)
---	---------------

Höhe der beigetriebenen Forderungen:

- öffentlich-rechtlich	446.506,24 €	(494.112,77 €)
- privat-rechtlich	100.615,44 €	(90.692,56 €)
Zusammen	547.121,68 €	(584.805,33 €)

Amtshilfeersuchen	von auswärtigen	an auswärtige
	Behörden	
	211 (221)	508 (508)

Pfändungs- und Einziehungsverfügungen:	502	(456)
Höhe der gepfändeten Forderungen:	1.213.230,55 €	(478.902,34 €)
Höhe der dazu eingegangenen Beträge:	606.272,57 €	(179.258,26 €)
	49,97 %	(37,43 %)

Anträge auf Erlass von Mahnbescheiden:	54	(36)
Anträge auf Erlass von Vollstreckungsbescheiden:	44	(31)
Aufträge an Gerichtsvollzieher zur Durchführung von Pfändungen:	42	(26)
Anträge zur Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung:	0	(0)
Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung	4	(0)

Anmeldungen zu Zwangsversteigerungsverfahren:	12	(19)
Anmeldungen zu Insolvenzverfahren:	89	(80)
Anträge auf Eintrag von Sicherungshypothenken:	1	(5)
Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen:	21	(12)

Bei den **Sachgebieten Kasse und Buchhaltung** sind auszugsweise folgende Fallzahlen zu verzeichnen

	<u>Debitoren- bestand</u>	<u>davon Abbucher</u>	<u>Abbucher- quote</u>
Grundsteuer	17.641 (17.077)	11.437 (13.017)	64,8% (76,2%)
Gewerbesteuer	3.158 (3.037)	654 (1.047)	20,7% (34,5%)
Hundesteuer	2.482 (2.353)	429 (554)	17,3% (23,6%)
Kinderbetreuungsentgelte	2.776 (2.446)	719 (1.249)	25,9% (51,1%)
Miete/Pacht/Erbbauzins	1.842 (1.716)	1.104 (1.089)	60,0% (63,5%)
Abwassergebühren	9.787 (9.437)	6.760 (6.257)	69,0% (66,3%)

Mahnungen wegen Zahlungsverzug erfolgten in 11.033 (11.695) Fällen.

Auszahlungen wurden über 15.901 (13.720) Kreditoren abgewickelt.

Haushaltsrechnung

für den

Verwaltungshaushalt

Rechnungsjahr 2013

(vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)

Finanzkreis: 1000 Stadt Jahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0230	Amtsleitung Amt 30								
	Unterabschnitt 1.0230 - Einnahmen		K	200,00	11.292,90	11.242,90	K	250,00	1.700
	Unterabschnitt 1.0230 - Ausgaben		H	5.000,00	176.172,51	170.172,51	H	11.000,00	184.400
	Unterabschnitt 1.0230 - Ergebnis				164.879,61-	158.929,61-			9.675 + 82 - 8.228 -
1.0251	Ortsverwaltung Hugsweier								
	Unterabschnitt 1.0251 - Einnahmen				5.300,00	5.300,00	H	5.500	200 - 3.009 + 2.553 -
	Unterabschnitt 1.0251 - Ausgaben				121.483,03	124.683,03		121.027	2.500 1.430-
	Unterabschnitt 1.0251 - Ergebnis				116.183,03-	119.383,03-		115.527-	
1.0252	Ortsverwaltung Kippenheimweiler								
	Unterabschnitt 1.0252 - Einnahmen		K	826,84	15.004,19	15.108,15	K	722,88	14.550
	Unterabschnitt 1.0252 - Ausgaben		H	17.550,00	124.744,77	117.594,77	H	24.700,00	122.848
	Unterabschnitt 1.0252 - Ergebnis				109.740,58-	102.486,62-		108.298-	8.120 4.985-
1.0253	Ortsverwaltung Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.0253 - Einnahmen				7.920,99	7.920,99	H	8.100	21 + 200 - 90 + 7.635 -
	Unterabschnitt 1.0253 - Ausgaben				137.616,28	138.666,28		145.161	830-
	Unterabschnitt 1.0253 - Ergebnis				129.695,29-	130.745,29-		137.061-	
1.0254	Ortsverwaltung Langenwinkel								
	Unterabschnitt 1.0254 - Einnahmen				1.400,00	1.400,00	H	1.900	500 - 1.197 + 34.698 -
	Unterabschnitt 1.0254 - Ausgaben		K	39.650,00	112.956,43	97.885,47		146.458	1.010 13.355-
	Unterabschnitt 1.0254 - Ergebnis			220,96-	111.556,43-	96.485,47-		144.558-	
1.0255	Ortsverwaltung Mietersheim								
	Unterabschnitt 1.0255 - Einnahmen				13.611,81	13.611,81	H	15.200	859 + 2.447 -
	Unterabschnitt 1.0255 - Ausgaben				104.771,26	103.521,26		119.916	4.140 + 19.284 -
	Unterabschnitt 1.0255 - Ergebnis				91.159,45-	89.909,45-		104.716-	4.465 7.250-
1.0256	Ortsverwaltung Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.0256 - Einnahmen				26.846,03	26.846,03	H	27.400	73 + 627 -
	Unterabschnitt 1.0256 - Ausgaben		K	1.600,00	167.112,17	151.910,98		168.908	3.465 + 5.260 -
	Unterabschnitt 1.0256 - Ergebnis		101,19-	140.266,14-	125.064,95-		141.508-	3.500 1.900-	

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.0500	Standesamt		K	332,00	74.909,00	74.933,00	K	308,00	191 - 2.141 -
	Unterabschnitt 1.0500 - Einnahmen				342.046,56	342.046,56			
	Unterabschnitt 1.0500 - Ausgaben				267.137,56-	267.113,56-			
1.0510	Statistik				10.556,87	10.556,87		13.000 0	2.443 -
	Unterabschnitt 1.0510 - Einnahmen				0,00	0,00			
	Unterabschnitt 1.0510 - Ausgaben				10.556,87	10.556,87			
1.0520	Wahlen				23.036,10	23.036,10		20.000 76.000	3.036 + 19.203 -
	Unterabschnitt 1.0520 - Einnahmen				56.797,10	56.797,10			
	Unterabschnitt 1.0520 - Ausgaben				33.761,00-	33.761,00-			
1.0550	Beauftragte für Chancengleichheit		H	1.700,00	339,60	339,60	H	0 64.000	340 + 28 + 7.089 -
	Unterabschnitt 1.0550 - Einnahmen				56.939,19	54.939,19			
	Unterabschnitt 1.0550 - Ausgaben				56.000-	56.000-			
	Unterabschnitt 1.0550 - Ergebnis				56.599,59-	54.599,59-			
	Abschnitt 1.05 - Einnahmen		K	332,00	108.841,57	108.865,57	K	308,00	3.376 + 2.634 -
	Abschnitt 1.05 - Ausgaben				1.700,00	455.782,85			
	Abschnitt 1.05 - Ergebnis				346.941,28-	344.917,28-			
1.0600	Datenverarbeitung		H	4.500,00 K	22.441,25	22.441,25	H	22.370 669.816	71 + 35.098 -
	Unterabschnitt 1.0600 - Einnahmen				634.717,75	624.217,75			
	Unterabschnitt 1.0600 - Ausgaben				15.000,00 236,81	15.000,00 236,81			
1.0610	Unterabschnitt 1.0600 - Ergebnis				612.276,50-	601.776,50-			
	Drucksachenstelle		K	572,54	37.696,00	37.466,45	K	35.000 40.250	2.696 + 270 + 1.558 -
	Unterabschnitt 1.0610 - Einnahmen				38.961,43	38.961,43			
	Unterabschnitt 1.0610 - Ausgaben				1.265,43-	1.494,98-			
	Unterabschnitt 1.0610 - Ergebnis				5.250-	5.250-			

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Finanzkreis: 1000 Stadt Jahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.1400	Katastrophen-/Bevölkerungsschutz	H	400,00	0,00 44.339,00	0,00 42.789,00	H 1.950,00	0 46.595	495 + 2.751 -	500 1.040-
	Unterabschnitt 1.1400 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.1400 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.1400 - Ergebnis			44.339,00- 42.789,00-	42.789,00- 42.789,00-		46.595- 46.595-		
	Abschnitt 1.14 - Einnahmen	H	400,00	0,00 44.339,00	0,00 42.789,00	H 1.950,00	0 46.595	495 + 2.751 -	500 1.040-
	Abschnitt 1.14 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.14 - Ergebnis			44.339,00- 42.789,00-	42.789,00- 42.789,00-		46.595- 46.595-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen	K	164.280,55	2.071.149,78	2.048.922,19	K 186.508,14	1.415.600	660.116 + 4.566 - 162.254 + 77.465 -	216.420- 170.725 1.415-
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben								
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			843.353,02- 815.830,61- 815.830,61-	815.830,61- 815.830,61- 815.830,61-		1.414.113- 1.414.113- 1.414.113-		
1.2000	Allgemeine Schulverwaltung	H	17.750,00	0,00 279.763,49	0,00 240.213,49	H 57.300,00	0 338.367	1.505 + 60.109 -	1.500 53.335-
	Unterabschnitt 1.2000 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2000 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.2000 - Ergebnis			279.763,49- 240.213,49- 240.213,49-	240.213,49- 240.213,49- 240.213,49-		338.367- 338.367- 338.367-		
	Abschnitt 1.20 - Einnahmen	H	17.750,00	0,00 279.763,49	0,00 240.213,49	H 57.300,00	0 338.367	1.505 + 60.109 -	1.500 53.335-
	Abschnitt 1.20 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.20 - Ergebnis			279.763,49- 240.213,49- 240.213,49-	240.213,49- 240.213,49- 240.213,49-		338.367- 338.367- 338.367-		
1.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)	K	985,00 13.650,00	14.596,38 226.569,41	14.913,88 222.669,41	K 17.550,00	14.050 243.820	546 + 6.865 + 24.116 -	6.865 16.110-
	Unterabschnitt 1.2110 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2110 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.2110 - Ergebnis			211.973,03- 207.755,53- 207.755,53-	207.755,53- 207.755,53- 207.755,53-		229.770- 229.770- 229.770-		
1.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)	K	1.262,50	11.581,70 152.433,42	8.394,20 150.583,42	K 1.850,00	6.000 135.057	5.694 + 113 - 33.234 + 15.858 -	118- 33.368 14.210-
	Unterabschnitt 1.2111 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2111 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.2111 - Ergebnis			140.851,72- 142.189,22- 142.189,22-	142.189,22- 142.189,22- 142.189,22-		129.057- 129.057- 129.057-		

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2120	Grundschule im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.2120 - Einnahmen			16.566,77	16.566,77				
	Unterabschnitt 1.2120 - Ausgaben		H	15.700,00	198.988,99	168.738,99	H	45.950,00	216.107
	Unterabschnitt 1.2120 - Ergebnis		182.422,22-	152.172,22-	199.657-				
1.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.2121 - Einnahmen			K	2.056,15	31.719,45	K	431,15	32.700
	Unterabschnitt 1.2121 - Ausgaben		H	24.000,00	524.359,04	427.509,04	H	120.850,00	545.674
	Unterabschnitt 1.2121 - Ergebnis		492.639,59-	394.164,59-	512.974-				
1.2130	Friedrichschule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 1.2130 - Einnahmen			K	2.001,68	390.375,68	K	17.268,55	368.400
	Unterabschnitt 1.2130 - Ausgaben		H	27.000,00	502.702,31	401.002,31	H	128.700,00	550.895
	Unterabschnitt 1.2130 - Ergebnis		112.326,63-	25.893,50-	182.495-				
1.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)								
	Unterabschnitt 1.2131 - Einnahmen			K	1.006,25	411.680,12	K	896,87	387.550
	Unterabschnitt 1.2131 - Ausgaben		H	115.800,00	413.229,07	390.733,80	H	139.800,00	441.421
	Unterabschnitt 1.2131 - Ergebnis		K	1.504,73					
1.2180	Grundschulförderklassen								
	Unterabschnitt 1.2180 - Einnahmen					11.250,00	11.250,00		
	Unterabschnitt 1.2180 - Ausgaben					17.244,72	17.244,72		
	Unterabschnitt 1.2180 - Ergebnis					10.058-			
	Abschnitt 1.21 - Einnahmen			K	9.854,23	1.089.659,08	1.072.775,12	K	26.738,19
	Abschnitt 1.21 - Ausgaben			H	620.050,00	3.380.453,44	3.104.812,91	H	898.700,00
	Abschnitt 1.21 - Ergebnis			K	3.009,47				
	2.290.794,36-			2.032.037,79-	2.598.999-				

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2210	Otto-Hahn-Realschule								
	Unterabschnitt 1.2210 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2210 - Ausgaben		H K	8.900,00 4.875,04	695.762,52	672.137,56	H 37.400,00	687.217	39.118 + 30.572 - 40.224 6.750-
	Unterabschnitt 1.2210 - Ergebnis		324.522,09-	300.897,13-	325.717-				
	Abschnitt 1.22 - Einnahmen								
	Abschnitt 1.22 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.22 - Ergebnis				324.522,09-	300.897,13-		325.717-	
1.2310	Scheffel-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2310 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2310 - Ausgaben		H K	7.987,70 23.850,00 5.289,01	618.647,58 1.683.816,15	626.635,28 1.378.005,16	H 334.950,00	1.731.779	7.898 + 12.301 - 16.876 + 64.839 - 21.110 40.554-
	Unterabschnitt 1.2310 - Ergebnis		1.065.168,57-	751.369,88-	1.108.729-				
1.2311	Max-Planck-Gymnasium								
	Unterabschnitt 1.2311 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2311 - Ausgaben		H K	3.656,25 79.250,00 4.432,31	475.401,98 747.286,11	479.058,23 806.868,42	H 24.100,00	756.174	5.646 + 30.444 - 39.265 + 48.153 - 40.044 26.980-
	Unterabschnitt 1.2311 - Ergebnis		271.884,13-	327.810,19-	255.974-				
	Abschnitt 1.23 - Einnahmen								
	Abschnitt 1.23 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.23 - Ergebnis				1.337.052,70-	1.079.180,07-		1.364.703-	
1.2700	Gutenbergschule (Förderschule)								
	Unterabschnitt 1.2700 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2700 - Ausgaben		H	1.019,75 70.350,00	272.787,29 248.945,62	264.855,29 300.595,62	K H 8.951,75 18.700,00	247.600 281.914	25.187 + 12.672 + 45.640 - 79- 12.789 2.245-
	Unterabschnitt 1.2700 - Ergebnis		23.841,67	35.740,33-	34.314-				

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.2740	Schulkindergarten für Sprachbehinderte			27.324,00 57.235,59	27.324,00 47.435,59	H 9.800,00	32.000 63.573	4.676 - 706 + 7.043 -	710 985-
	Unterabschnitt 1.2740 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2740 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.2740 - Ergebnis			29.911,59-	20.111,59-		31.573-		
	Abschnitt 1.27 - Einnahmen	K H	1.019,75	300.111,29	292.179,29	K 8.951,75	279.600	25.187 + 4.676 -	79-
	Abschnitt 1.27 - Ausgaben		70.350,00	306.181,21	348.031,21	H 28.500,00	345.486	13.379 + 52.684 -	13.499 3.230-
	Abschnitt 1.27 - Ergebnis			6.069,92-	55.851,92-	65.886-			
1.2900	Schülerbeförderung	H	7.500,00	39.514,00 73.682,53	39.514,00 81.182,53		30.000 83.000	9.514 + 9.514 + 18.831 -	9.514 - 9.514 - 18.200-
	Unterabschnitt 1.2900 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2900 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.2900 - Ergebnis			34.168,53-	41.668,53-		53.000-		
1.2910	Verlässliche Grundschule	K	101,50	16.879,00 22.309,12	16.927,00 22.309,12	K 53,50	13.000 21.561	3.879 + 844 + 96 -	880 80-
	Unterabschnitt 1.2910 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2910 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.2910 - Ergebnis			5.430,12-	5.382,12-		8.561-		
1.2920	Übrige schulische Aufgaben			5.475,00 52.474,33	5.475,00 52.474,33		5.000 57.500	475 + 813 + 5.839 -	880 880-
	Unterabschnitt 1.2920 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.2920 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.2920 - Ergebnis			46.999,33-	46.999,33-		52.500-		
	Abschnitt 1.29 - Einnahmen	K H	101,50 7.500,00	61.868,00 148.465,98	61.916,00 155.965,98	K 53,50	48.000 162.061	13.868 + 11.171 + 24.766 -	9.514 - 11.274 - 19.160-
	Abschnitt 1.29 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.29 - Ergebnis		86.597,98-	94.049,98-	114.061-				
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen	K	22.619,43	2.916.928,36	2.903.804,35	K 35.743,44	2.857.950	145.369 + 86.390 -	26.293-
			H K	827.650,00 17.605,83	7.241.728,90	H 1.380.950,00	7.665.684	222.341 + 646.296 -	230.746 317.027-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben								
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			4.324.800,54-	3.802.230,38-		4.807.734-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3000	Verwaltung kultureller Angelegenheiten			0,00 307.222,81	0,00 307.204,96	K 17,85	0 311.833	4.610 -	
	Unterabschnitt 1.3000 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.3000 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.3000 - Ergebnis			307.222,81- 307.204,96-	307.204,96- 307.204,96-		311.833- 311.833-		
	Abschnitt 1.30 - Einnahmen								
	Abschnitt 1.30 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.30 - Ergebnis			307.222,81- 307.204,96-	307.204,96- 307.204,96-		311.833- 311.833-		
1.3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen		K H 7.168,00 12.250,00	29.327,69 144.205,88	26.907,69 153.355,88	K H 9.588,00 3.100,00	15.000 166.297	14.328 + 1.565 + 23.656 -	4.350- 2.215 9.200-
	Unterabschnitt 1.3210 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.3210 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.3210 - Ergebnis			114.878,19- 126.448,19-	126.448,19- 126.448,19-		151.297- 151.297-		
	Abschnitt 1.32 - Einnahmen								
	Abschnitt 1.32 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.32 - Ergebnis			114.878,19- 126.448,19-	126.448,19- 126.448,19-		151.297- 151.297-		
1.3310	Theater		K K 12.951,67 8.620,24	202.663,37 494.856,51	202.926,60 503.476,75	K 12.688,44	189.600 524.324	13.063 + 29.467 -	
	Unterabschnitt 1.3310 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.3310 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.3310 - Ergebnis			292.193,14- 300.550,15-	300.550,15- 300.550,15-		334.724- 334.724-		
1.3320	Musikpflege		K 2.177,31	0,00 41.333,77	0,00 43.511,08	K 49.100	0 7.766 -	1.700 300-	
	Unterabschnitt 1.3320 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.3320 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.3320 - Ergebnis			41.333,77- 43.511,08-	43.511,08- 43.511,08-		49.100- 49.100-		
1.3330	Städtische Musikschule		K H 12.791,70	865.320,23 1.352.570,75	849.665,68 1.352.702,05	K H 28.446,25 3.700,00	862.500 1.349.167	22.183 + 19.363 - 24.794 + 21.390 -	15.900- 20.650
	Unterabschnitt 1.3330 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.3330 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.3330 - Ergebnis			487.250,52- 503.036,37-	503.036,37- 503.036,37-		486.667- 486.667-		
	Abschnitt 1.33 - Einnahmen								
	Abschnitt 1.33 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.33 - Ergebnis			820.777,43- 847.097,60-	847.097,60- 847.097,60-		870.490- 870.490-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3500	Volkshochschule								
	Unterabschnitt 1.3500 - Einnahmen	K	10.500,45	1.063.472,95	1.065.930,49	K	8.042,91	959.000	108.198 + 3.725 - 77.124 + 19.856 -
	Unterabschnitt 1.3500 - Ausgaben	H	59.800,00	1.338.024,63	1.350.824,63	H	47.000,00	1.280.757	75.579- 77.124
	Unterabschnitt 1.3500 - Ergebnis			274.551,68-	284.894,14-			321.757-	
1.3520	Mediathek								
	Unterabschnitt 1.3520 - Einnahmen	K	2.487,19	67.917,99	67.307,53	K	3.097,65	85.000	1.800 + 18.882 - 1.861 + 9.054 -
	Unterabschnitt 1.3520 - Ausgaben	H	2.600,00	556.356,35	557.056,35	H	1.900,00	563.549	1.890 840-
	Unterabschnitt 1.3520 - Ergebnis			488.438,36-	489.748,82-			478.549-	
1.3550	Abendrealschule/Abendgymnasium								
	Unterabschnitt 1.3550 - Einnahmen	K	44.756,93	395.519,44	435.818,53	K	4.457,84	275.200	122.325 + 2.006 - 3.688 + 7.997 -
	Unterabschnitt 1.3550 - Ausgaben			301.479,63	301.479,63			305.789	5.235- 3.690
	Unterabschnitt 1.3550 - Ergebnis			94.039,81	134.338,90			30.589-	
1.3551	Pfluggebäude								
	Unterabschnitt 1.3551 - Einnahmen			104.751,07	104.571,07	K	180,00	95.500	9.251 +
	Unterabschnitt 1.3551 - Ausgaben	H	14.400,00	53.246,44	54.646,44	H	13.000,00	59.062	5.816 -
	Unterabschnitt 1.3551 - Ergebnis			51.504,63	49.924,63			36.438	550-
1.3555	Außerschulische Bildung								
	Unterabschnitt 1.3555 - Einnahmen			0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 1.3555 - Ausgaben			500,00	500,00			500	
	Unterabschnitt 1.3555 - Ergebnis			500,00-	500,00-			500-	
	Abschnitt 1.35 - Einnahmen	K	57.744,57	1.631.661,45	1.673.627,62	K	15.778,40	1.414.700	241.575 + 24.613 - 82.674 +
	Abschnitt 1.35 - Ausgaben	H	76.800,00	2.249.607,05	2.264.507,05	H	61.900,00	2.209.657	82.704 42.724 -
	Abschnitt 1.35 - Ergebnis			617.945,60-	590.879,43-			794.957-	1.390-
1.3660	Denkmalpflege								
	Unterabschnitt 1.3660 - Einnahmen			1.511,88	1.511,88			1.500	12 +
	Unterabschnitt 1.3660 - Ausgaben			133.969,39	19.119,39	H	114.850,00	143.382	9.413 -
	Unterabschnitt 1.3660 - Ergebnis			132.457,51-	17.607,51-			141.882-	5.300-

Finanzkreis: 1000 Stadt Jahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-.	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.3661	Gemeinschaftspflege			K 5.130,30	289.772,73	K 1.844,95	195.100	117.253 + 22.580 - 192.227 + 38.065 -	116.276- 192.403 1.900-
	Unterabschnitt 1.3661 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.3661 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.3661 - Ergebnis			411.889,31-	407.739,65-		352.400-		
	Abschnitt 1.36 - Einnahmen		K 5.130,30	291.284,61	294.569,96	K 1.844,95	196.600	117.265 + 22.580 - 192.227 + 47.477 -	116.276- 192.403 7.200-
	Abschnitt 1.36 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.36 - Ergebnis			544.346,82-	425.347,16-		494.282-		
1.3700	Kirchen			K 1.905,00	0,00 1.786,50	0,00 3.691,50	0 2.000	214 -	
	Unterabschnitt 1.3700 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.3700 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.3700 - Ergebnis			1.786,50-	3.691,50-		2.000-		
	Abschnitt 1.37 - Einnahmen		K 1.905,00	0,00 1.786,50	0,00 3.691,50	0 2.000	214 -		
	Abschnitt 1.37 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.37 - Ergebnis			1.786,50-	3.691,50-		2.000-		
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen		K 95.786,24	3.020.257,35	3.047.697,55	K 68.346,04	2.678.400	408.413 + 66.556 - 301.259 + 177.304 -	217.340- 299.672 18.090-
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben								
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			12.193,09	5.427.214,70	5.348.366,39	H 183.550,00 K 391,40	5.303.260	
					2.406.957,35-	2.300.668,84-		2.624.860-	
1.4000	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten			K 150,00-	277.310,78	K 150,00-	244.650	42.466 + 9.805 - 3.135 + 11.701 -	3.000- 3.115 405-
	Unterabschnitt 1.4000 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.4000 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.4000 - Ergebnis				462.819,33-	461.819,33-		504.046-	
1.4010	Wohnraumförderung			H 1.000,00	740.130,11	739.130,11	H 2.000,00	748.696	150 299.047
	Unterabschnitt 1.4010 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.4010 - Ausgaben				296.790,15	296.790,15			44 - 2.257 -
	Unterabschnitt 1.4010 - Ergebnis				296.683,95-	296.683,95-		298.897-	

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.43 - Einnahmen		K	33.455,57	304.938,55	270.870,30	K	67.523,82	251.350
	Abschnitt 1.43 - Ausgaben		H	25.600,00	884.416,69	885.516,69	H	24.500,00	942.780
	Abschnitt 1.43 - Ergebnis				579.478,14-	614.646,39-		691.430-	62.401 + 8.813 - 57.191 + 115.554 -
1.4600	Kinder- und Jugendbüro								29.420- 57.510 40.680-
	Unterabschnitt 1.4600 - Einnahmen		K	393,50	12.326,81	12.542,31	K	178,00	6.000
	Unterabschnitt 1.4600 - Ausgaben				251.673,96	251.673,96		196.067	6.327 + 57.063 + 1.456 -
	Unterabschnitt 1.4600 - Ergebnis				239.347,15-	239.131,65-		190.067-	5.500- 59.765
1.4601	Jugenderholungsmaßnahmen								
	Unterabschnitt 1.4601 - Einnahmen		K	2.631,21	103.299,30	101.053,05	K	4.877,46	91.000
	Unterabschnitt 1.4601 - Ausgaben				119.266,74	119.266,74		113.461	13.339 + 1.040 - 7.397 + 1.591 -
	Unterabschnitt 1.4601 - Ergebnis				15.967,44-	18.213,69-		22.461-	10.000- 8.140
1.4604	Jugendbegegnungsstätte Schlachthof								
	Unterabschnitt 1.4604 - Einnahmen		K	775,00	28.377,91	28.577,91	K	575,00	25.900
	Unterabschnitt 1.4604 - Ausgaben		H	1.650,00	303.827,23	305.477,23			290.005
	Unterabschnitt 1.4604 - Ergebnis				275.449,32-	276.899,32-		264.105-	2.778 + 300 - 17.628 + 3.806 -
1.4605	Jugendsozialarbeit an Schulen								
	Unterabschnitt 1.4605 - Einnahmen		K	2.501,64	181.575,25	181.568,89	K	2.508,00	187.300
	Unterabschnitt 1.4605 - Ausgaben				446.991,87	446.991,87			440.968
	Unterabschnitt 1.4605 - Ergebnis				265.416,62-	265.422,98-		253.668-	18.232 + 23.956 - 10.367 + 4.344 -
1.4609	Sonstige Förderung der Jugendhilfe								
	Unterabschnitt 1.4609 - Einnahmen		H	16.900,00	58.000,00	58.000,00	H	36.000,00	58.000
	Unterabschnitt 1.4609 - Ausgaben				422.051,37	402.951,37		422.800	7.254 + 8.002 -
	Unterabschnitt 1.4609 - Ergebnis				364.051,37-	344.951,37-		364.800-	8.015 2.115-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4640	Kindertagesstätte Am Schießrain								
	Unterabschnitt 1.4640 - Einnahmen		K	32.511,50	802.235,38	811.799,77	K	22.947,11	770.500
	Unterabschnitt 1.4640 - Ausgaben		H	41.700,00	1.449.708,21	1.448.106,89	H	43.300,00 1,32	1.466.010
	Unterabschnitt 1.4640 - Ergebnis				647.472,83-	636.307,12-		695.510-	
1.4641	Kindertagesstätte Max-Planck-Straße								
	Unterabschnitt 1.4641 - Einnahmen		K	28.895,10	669.407,09	683.285,14	K	15.017,05	642.000
	Unterabschnitt 1.4641 - Ausgaben		H	52.900,00	1.357.842,17	1.339.142,17	H	71.600,00	1.365.371
	Unterabschnitt 1.4641 - Ergebnis				688.435,08-	655.857,03-		723.371-	
1.4642	Kindertagesstätte Bottenbrunnenstraße								
	Unterabschnitt 1.4642 - Einnahmen		K	20.285,07	531.380,47	543.335,00	K	8.330,54	507.500
	Unterabschnitt 1.4642 - Ausgaben		H	97.250,00	931.523,89	1.000.823,89	H	27.950,00	933.302
	Unterabschnitt 1.4642 - Ergebnis				400.143,42-	457.488,89-		425.802-	
1.4643	Kindertagesstätte Kanadaring								
	Unterabschnitt 1.4643 - Einnahmen		K	2.935,46	128.929,30	130.767,62	K	1.097,14	119.000
	Unterabschnitt 1.4643 - Ausgaben				268.473,55	268.473,55		281.664	9.929 + 13.191 -
1.4644	Unterabschnitt 1.4643 - Ergebnis				139.544,25-	137.705,93-		162.664-	
	Kindertagesstätte Kuhbach								
	Unterabschnitt 1.4644 - Einnahmen		K	5.251,00	146.000,98	146.071,31	K	5.180,67	125.000
	Unterabschnitt 1.4644 - Ausgaben				287.311,23	285.561,23	H	1.750,00	290.700
	Unterabschnitt 1.4644 - Ergebnis				141.310,25-	139.489,92-		165.700-	
1.4645	Kindertagesstätte Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.4645 - Einnahmen		K	6.857,64	150.568,50	152.190,98	K	5.235,16	146.050
	Unterabschnitt 1.4645 - Ausgaben		H	1.450,00	305.858,28	306.208,28	H	1.100,00	306.838
	Unterabschnitt 1.4645 - Ergebnis				155.289,78-	154.017,30-		160.788-	
1.4646	Hort Eichrodtsschule								
	Unterabschnitt 1.4646 - Einnahmen		K	14.019,91	187.135,06	192.840,56	K	8.314,41	159.000
	Unterabschnitt 1.4646 - Ausgaben		H	5.950,00	403.225,07	401.425,07	H	7.750,00	403.820
	Unterabschnitt 1.4646 - Ergebnis				216.090,01-	208.584,51-		244.820-	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.4647	Hort Luisenschule								
	Unterabschnitt 1.4647 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.4647 - Ausgaben			K H	15.220,42 3.500,00	164.721,00 437.078,11	167.057,00 437.978,11	K H	12.884,42 2.600,00
1.4648	Unterabschnitt 1.4647 - Ergebnis			272.357,11-	270.921,11-		287.776-		
	Förderung von Kindergärten u. Kindertagheimen								
	Unterabschnitt 1.4648 - Einnahmen				3.466.492,10	3.466.492,10		3.440.000	52.723 + 26.231 - 33.049 + 86.660 -
	Unterabschnitt 1.4648 - Ausgaben				H 40.000,00	5.793.239,18	5.808.239,18	H 25.000,00	5.846.850 33.050 39.450-
1.4650	Unterabschnitt 1.4648 - Ergebnis				2.326.747,08-	2.341.747,08-		2.406.850-	
	Kindertagesstätte Heiligenstraße								
	Unterabschnitt 1.4650 - Einnahmen				59.115,20	56.454,70	K 2.660,50	35.000	37.423 + 13.307 - 17.125 + 15.048 -
	Unterabschnitt 1.4650 - Ausgaben				155.612,50	143.912,50	H 11.700,00	153.535	17.155 5.650-
1.4651	Unterabschnitt 1.4650 - Ergebnis				96.497,30-	87.457,80-		118.535-	
	Kindertagesstätte Alleestraße								
	Unterabschnitt 1.4651 - Einnahmen				0,00	0,00	H 29.250,00	10.000 64.188	10.000 - 19.953 + 15.308 -
	Unterabschnitt 1.4651 - Ausgaben				68.832,11	39.582,11			20.000 1.842-
	Unterabschnitt 1.4651 - Ergebnis				68.832,11-	39.582,11-		54.188-	
	Abschnitt 1.46 - Einnahmen				K 132.277,45	6.689.564,35	6.732.036,34	K 89.805,46	6.459.250 339.173 + 108.858 -
	Abschnitt 1.46 - Ausgaben				H 261.300,00	13.002.515,47	13.005.814,15	H 258.000,00 K 1,32	13.000.355 206.557 + 204.397 -
	Abschnitt 1.46 - Ergebnis					6.312.951,12-	6.273.777,81-		6.541.105-
1.4700	Förderung der Wohlfahrtspflege								
	Unterabschnitt 1.4700 - Einnahmen					0,00	0,00	0 92.000	122.125- 2.368 -
	Unterabschnitt 1.4700 - Ausgaben					89.632,08	89.632,08		
	Unterabschnitt 1.4700 - Ergebnis					89.632,08-	89.632,08-	92.000-	
	Abschnitt 1.47 - Einnahmen					0,00	0,00	0 92.000	218.590 2.368 -
	Abschnitt 1.47 - Ausgaben					89.632,08	89.632,08		
	Abschnitt 1.47 - Ergebnis					89.632,08-	89.632,08-	92.000-	

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.5610	Rheintal-Sporthalle I								
	Unterabschnitt 1.5610 - Einnahmen		K	1.734,38	58.390,63	58.765,63	K	1.359,38	59.250 123.297
	Unterabschnitt 1.5610 - Ausgaben		H	19.900,00	127.874,65	147.774,65			
1.5611	Unterabschnitt 1.5610 - Ergebnis				69.484,02-	89.009,02-		64.047-	
	Rheintal-Sporthalle II								
	Unterabschnitt 1.5611 - Einnahmen		K	740,64	50.690,14	50.908,89	K	521,89	51.750
	Unterabschnitt 1.5611 - Ausgaben		H	750,00	85.357,86	86.107,86			
	Unterabschnitt 1.5611 - Ergebnis				34.667,72-	35.198,97-		36.547-	
1.5612	Sporthallen im Mauerfeld								
	Unterabschnitt 1.5612 - Einnahmen		K	3.556,25	372.989,15	375.545,40	K	1.000,00	373.750 429.004
	Unterabschnitt 1.5612 - Ausgaben		H	50.000,00	461.077,40	484.280,84	H		
	Unterabschnitt 1.5612 - Ergebnis		K	3.503,44		88.088,25-	H	30.300,00	761 - 44.394 + 12.320 -
1.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 1.5620 - Einnahmen		K	7.345,00	288.817,06	289.267,06	K	6.895,00	285.250 785.839
	Unterabschnitt 1.5620 - Ausgaben		H	11.550,00	742.126,16	749.176,16	H		
	Unterabschnitt 1.5620 - Ergebnis				453.309,10-	459.909,10-		500.589-	
	Abschnitt 1.56 - Einnahmen		K	13.376,27	770.886,98	774.486,98	K	9.776,27	770.000
	Abschnitt 1.56 - Ausgaben		H	82.200,00	1.416.436,07	1.467.339,51	H	34.800,00	4.079 + 3.192 - 56.829 + 66.830 -
	Abschnitt 1.56 - Ergebnis		K	3.503,44		645.549,09-	H	1.426.436	740 3.690-
						692.852,53-		57.490 15.970-	
1.5711	Freibad im Stadtteil Reichenbach								
	Unterabschnitt 1.5711 - Einnahmen							0	33.050
	Unterabschnitt 1.5711 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5711 - Ergebnis				40.494,30-	40.494,30-		33.050-	
1.5712	Freibad im Stadtteil Sulz								
	Unterabschnitt 1.5712 - Einnahmen							0	27.050
	Unterabschnitt 1.5712 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5712 - Ergebnis				26.458,78-	26.458,78-		27.050-	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.5713	Badesee im Stadtteil Kippenheimweiler	H	4.700,00	0,00 19.426,07	0,00 20.626,07	H 3.500,00	0 30.951	405 + 11.929 -	500 1.500-
	Unterabschnitt 1.5713 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.5713 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5713 - Ergebnis			19.426,07-	20.626,07-		30.951-		
	Abschnitt 1.57 - Einnahmen	H	4.700,00	0,00 86.379,15	0,00 87.579,15	H 3.500,00	0 91.051	8.061 + 12.732 -	8.200 1.500-
	Abschnitt 1.57 - Ausgaben								
	Abschnitt 1.57 - Ergebnis			86.379,15-	87.579,15-		91.051-		
1.5800	Öffentliche Grünanlagen	K	1.513,88	7.240,74 1.014.316,42	7.348,82 1.010.166,42	K 1.405,80	5.500 1.025.595	2.241 + 500 - 1.653 + 12.932 -	2.000- 11.950-
	Unterabschnitt 1.5800 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.5800 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5800 - Ergebnis			1.007.075,68-	1.002.817,60-		1.020.095-		
1.5801	Stadtpark	K	1.094,00	126.817,61 687.327,91	127.591,61 691.077,91	K 320,00	121.000 721.418	7.155 + 1.338 - 5.720 + 39.810 -	5.500- 17.000-
	Unterabschnitt 1.5801 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.5801 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5801 - Ergebnis			560.510,30-	563.486,30-		600.418-		
1.5803	Abt. Öffentliches Grün und Umwelt / Stabsstelle Umwelt	H	9.100,00	214.784,86 555.995,92	157.265,86 406.395,92	K 158.700,00	170.750 560.006	59.251 + 15.216 - 98.631 + 102.641 -	57.519- 84.526-
	Unterabschnitt 1.5803 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.5803 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5803 - Ergebnis			341.211,06-	249.130,06-		389.256-		
1.5820	Kinderspielplätze			0,00 127.571,71	0,00 127.571,71	0 143.811	16.240 -	12.100-	
	Unterabschnitt 1.5820 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.5820 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5820 - Ergebnis			127.571,71-	127.571,71-		143.811-		
1.5850	Landesgartenschau 2018	H	14.150,00	6.154,76 666.178,44	6.154,76 599.500,19	7.000 H 79.350,00 K 1.478,25	433.900	1.155 + 2.000 - 269.434 + 37.156 -	73.010 1.565-
	Unterabschnitt 1.5850 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.5850 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.5850 - Ergebnis			660.023,68-	593.345,43-		426.900-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
	Abschnitt 1.58 - Einnahmen		K	2.607,88	354.997,97	298.361,05	K	59.244,80	304.250	69.801 + 19.053 -
	Abschnitt 1.58 - Ausgaben		H	42.200,00	3.051.390,40	2.834.712,15	H	257.400,00	2.884.731	375.439 + 208.779 -
	Abschnitt 1.58 - Ergebnis				2.696.392,43-	2.536.351,10-	K	1.478,25	2.580.481-	180.310 127.141-
1.5910	Miniaturgolfanlage									
	Unterabschnitt 1.5910 - Einnahmen		H	14.100,00	3.432,84	3.432,84	H	9.250,00	3.800	367 -
	Unterabschnitt 1.5910 - Ausgaben				6.835,48	11.685,48			11.694	31 + 4.890 -
	Unterabschnitt 1.5910 - Ergebnis				3.402,64-	8.252,64-			7.894-	4.750-
1.5956	Wassertretstelle im Stadtteil Reichenbach									
	Unterabschnitt 1.5956 - Einnahmen				0,00	0,00			0	
	Unterabschnitt 1.5956 - Ausgaben				24.886,31	24.886,31			25.000	114 -
	Unterabschnitt 1.5956 - Ergebnis				24.886,31-	24.886,31-			25.000-	
	Abschnitt 1.59 - Einnahmen		H	14.100,00	3.432,84	3.432,84	H	9.250,00	3.800	367 -
	Abschnitt 1.59 - Ausgaben				31.721,79	36.571,79			36.694	31 + 5.004 -
	Abschnitt 1.59 - Ergebnis				28.288,95-	33.138,95-			32.894-	4.750-
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen		K	15.984,15	1.129.317,79	1.076.280,87	K	69.021,07	1.078.050	73.880 + 22.612 -
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben		H	147.200,00 3.503,44	5.680.290,90	5.512.566,09	H	316.950,00 1.478,25	5.557.178	442.069 + 318.956 -
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis				4.550.973,11-	4.436.285,22-			4.479.128-	247.910 157.711-
1.6020										
	Tiefbauverwaltung									
	Unterabschnitt 1.6020 - Einnahmen				385.341,50	385.341,50			399.350	7.992 + 22.000 -
	Unterabschnitt 1.6020 - Ausgaben				617.474,31	617.474,31			620.242	359 + 3.126 -
1.6030	Unterabschnitt 1.6020 - Ergebnis				232.132,81-	232.132,81-			220.892-	360 900-
	Gebäudemanagement									
	Unterabschnitt 1.6030 - Einnahmen		H	10.100,00	95.580,00	95.580,00	H	118.800,00	114.580	19.000 -
	Unterabschnitt 1.6030 - Ausgaben				1.052.024,15	943.324,15			1.071.354	28.428 + 47.758 -
	Unterabschnitt 1.6030 - Ergebnis				956.444,15-	847.744,15-			956.774-	28.750 34.630-

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.60 - Einnahmen			480.921,50	480.921,50		513.930	7.992 + 41.000 - 28.787 + 50.884 -	29.110 35.530-
	Abschnitt 1.60 - Ausgaben		H 10.100,00	1.669.498,46	1.560.798,46		H 118.800,00		
	Abschnitt 1.60 - Ergebnis			1.188.576,96-	1.079.876,96-		1.177.665-		
1.6100	Stadtplanung						65.050	44.200 + 13.832 - 1.633 + 39.507 -	2.450 2.450-
	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen				95.418,15	95.418,15			
	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben		H 72.000,00	918.659,25	791.009,25	H 199.650,00	956.533		
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			823.241,10-	695.591,10-	891.483-			
1.6120	Vermessung						240.000 658.799	20.439 + 4 + 6.901 -	
	Unterabschnitt 1.6120 - Einnahmen				260.438,66	263.938,84			
	Unterabschnitt 1.6120 - Ausgaben				651.901,86	651.901,86			
1.6121	Unterabschnitt 1.6120 - Ergebnis			391.463,20-	387.963,02-	418.799-			
1.6121	Gutachterausschuss						20.000 120.915	5.564 + 6.172 -	
	Unterabschnitt 1.6121 - Einnahmen				25.564,14	33.657,39			
	Unterabschnitt 1.6121 - Ausgaben				114.743,07	114.743,07			
1.6130	Unterabschnitt 1.6121 - Ergebnis			89.178,93-	81.085,68-	100.915-			
1.6130	Bauordnung						354.100 446.829	175.561 + 1.975 -	
	Unterabschnitt 1.6130 - Einnahmen				529.661,48	488.286,21			
	Unterabschnitt 1.6130 - Ausgaben				444.854,11	444.854,11			
1.6140	Unterabschnitt 1.6130 - Ergebnis			84.807,37	43.432,10	92.729-			
1.6140	Bodenordnung						101.200 177.156	20 + 5.830 -	
	Unterabschnitt 1.6140 - Einnahmen				101.220,00	101.220,00			
	Unterabschnitt 1.6140 - Ausgaben				171.326,05	171.326,05			
	Unterabschnitt 1.6140 - Ergebnis			70.106,05-	70.106,05-	75.956-			
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen				1.012.302,43	982.520,59	K 65.499,70	780.350	245.784 + 13.832 - 1.637 + 60.384 -
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben		H 72.000,00	2.301.484,34	2.173.834,34		H 199.650,00	2.360.232	
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			1.289.181,91-	1.191.313,75-		1.579.882-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6200	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge			32.084,53	31.188,53	K 896,00	31.500	627 + 42 -	
	Unterabschnitt 1.6200 - Einnahmen				0,00	0,00	0		
	Unterabschnitt 1.6200 - Ausgaben				32.084,53	31.188,53	31.500		
	Unterabschnitt 1.6200 - Ergebnis				31.188,53		31.500		
	Abschnitt 1.62 - Einnahmen			32.084,53	31.188,53	K 896,00	31.500	627 + 42 -	
	Abschnitt 1.62 - Ausgaben				0,00	0,00	0		
	Abschnitt 1.62 - Ergebnis				32.084,53	31.188,53	31.500		
1.6300	Gemeindestraßen			K 5.067,87	318.020,70	K 7.427,57	307.250	10.949 + 178 -	94.102 21.150-
	Unterabschnitt 1.6300 - Einnahmen				16.250,00	2.656.320,34	2.671.542,23	K 1.028,11	2.584.218
	Unterabschnitt 1.6300 - Ausgaben				2.338.299,64-	2.355.881,23-			
	Unterabschnitt 1.6300 - Ergebnis				2.338.299,64-	2.355.881,23-	2.276.968-		
	Abschnitt 1.63 - Einnahmen			K 5.067,87	318.020,70	K 7.427,57	307.250	10.949 + 178 -	94.102 21.150-
	Abschnitt 1.63 - Ausgaben				16.250,00	2.656.320,34	2.671.542,23	K 1.028,11	2.584.218
	Abschnitt 1.63 - Ergebnis				2.338.299,64-	2.355.881,23-	2.276.968-		
1.6700	Straßenbeleuchtung			K 29.200,00	40.835,05	K 11.943,20	14.000	27.312 + 477 -	27.310- 74.559 + 414 -
	Unterabschnitt 1.6700 - Einnahmen				1.045.041,32	1.045.041,32		970.897	75.860
	Unterabschnitt 1.6700 - Ausgaben				1.004.206,27-	986.949,47-			
	Unterabschnitt 1.6700 - Ergebnis				986.949,47-		956.897-		
1.6750	Straßenreinigung u. Winterdienst			0,00	887.444,92	0,00	790.720	102.244 + 5.520 -	102.244 5.500-
	Unterabschnitt 1.6750 - Einnahmen				887.444,92	887.444,92		1.761.617	178.104 5.934 -
	Unterabschnitt 1.6750 - Ausgaben				887.444,92-	887.444,92-			
	Unterabschnitt 1.6750 - Ergebnis				887.444,92-	887.444,92-	790.720-		
	Abschnitt 1.67 - Einnahmen			K 29.200,00	40.835,05	K 11.943,20	14.000	27.312 + 477 -	27.310- 176.803 + 5.934 -
	Abschnitt 1.67 - Ausgaben				1.932.486,24	1.932.486,24		1.761.617	178.104 5.934 -
	Abschnitt 1.67 - Ergebnis				1.891.651,19-	1.874.394,39-			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6800	Parkhäuser, Parkplätze			251.967,42	251.967,42		270.100	34 + 18.167 - 30.138 + 1.906 -	35.311
	Unterabschnitt 1.6800 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.6800 - Ausgaben			85.030,12	85.030,12		56.798		
	Unterabschnitt 1.6800 - Ergebnis			166.937,30	166.937,30		213.302		
	Abschnitt 1.68 - Einnahmen			251.967,42	251.967,42		270.100	34 + 18.167 - 30.138 + 1.906 -	35.311
	Abschnitt 1.68 - Ausgaben			85.030,12	85.030,12				
	Abschnitt 1.68 - Ergebnis			166.937,30	166.937,30		213.302		
1.6900	Wasserläufe, Wasserbau			0,00	0,00		0	1.873 -	1.850-
	Unterabschnitt 1.6900 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.6900 - Ausgaben			114.657,36	114.657,36		116.530		
	Unterabschnitt 1.6900 - Ergebnis			114.657,36-	114.657,36-		116.530-		
	Abschnitt 1.69 - Einnahmen			0,00	0,00		0	1.873 -	1.850-
	Abschnitt 1.69 - Ausgaben			114.657,36	114.657,36				
	Abschnitt 1.69 - Ergebnis			114.657,36-	114.657,36-		116.530-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen		K	69.985,73	2.136.131,63	2.120.350,89	K	85.766,47	27.310-
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben		H	98.350,00	8.759.476,86	8.538.348,75	H	318.450,00	
							K	1.028,11	
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			6.623.345,23-	6.417.997,86-			6.653.860-	
1.7000	Abwasserbeseitigung			22.336,86	297.731,02	320.067,88		255.500	44.000-
	Unterabschnitt 1.7000 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7000 - Ausgaben			12.729,01	12.729,01			14.700	
	Unterabschnitt 1.7000 - Ergebnis			285.002,01	307.338,87			240.800	
	Abschnitt 1.70 - Einnahmen		K	22.336,86	297.731,02	320.067,88		255.500	44.000-
	Abschnitt 1.70 - Ausgaben				12.729,01	12.729,01			
	Abschnitt 1.70 - Ergebnis			285.002,01	307.338,87			14.700	
								240.800	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7240	Altlastenerkundung und -sanierung								
	Unterabschnitt 1.7240 - Einnahmen	K	5.605,00	96.156,94	101.761,94		91.350	19.907 + 15.100 - 30.734 -	
	Unterabschnitt 1.7240 - Ausgaben	H	6.600,00	189.722,77	196.322,77		220.456		
	Unterabschnitt 1.7240 - Ergebnis			93.565,83-	94.560,83-		129.106-		
	Abschnitt 1.72 - Einnahmen	K	5.605,00	96.156,94	101.761,94		91.350	19.907 + 15.100 - 30.734 -	
	Abschnitt 1.72 - Ausgaben	H	6.600,00	189.722,77	196.322,77		220.456		
	Abschnitt 1.72 - Ergebnis			93.565,83-	94.560,83-		129.106-		
1.7300	Märkte								
	Unterabschnitt 1.7300 - Einnahmen	K	101,40	18.819,26	17.537,78	K	1.382,88	20.500	1.681 - 3.566 -
	Unterabschnitt 1.7300 - Ausgaben	K	101,98-	16.854,69	16.752,71			20.420	
	Unterabschnitt 1.7300 - Ergebnis			1.964,57	785,07			80	
	Abschnitt 1.73 - Einnahmen	K	101,40	18.819,26	17.537,78	K	1.382,88	20.500	1.681 - 3.566 -
	Abschnitt 1.73 - Ausgaben	K	101,98-	16.854,69	16.752,71			20.420	
	Abschnitt 1.73 - Ergebnis			1.964,57	785,07			80	
1.7500	Bestattungswesen								
	Unterabschnitt 1.7500 - Einnahmen	K	97.433,57	908.951,56	922.489,00	K	83.896,13	844.250	64.702 + 39.828 + 33.377 -
	Unterabschnitt 1.7500 - Ausgaben	H	60.550,00	1.353.705,11	1.327.055,11		87.200,00	1.347.254	19.000- 40.830- 8.000-
	Unterabschnitt 1.7500 - Ergebnis			444.753,55-	404.566,11-			503.004-	
	Abschnitt 1.75 - Einnahmen	K	97.433,57	908.951,56	922.489,00	K	83.896,13	844.250	64.702 + 39.828 + 33.377 -
	Abschnitt 1.75 - Ausgaben	H	60.550,00	1.353.705,11	1.327.055,11		87.200,00	1.347.254	19.000- 40.830- 8.000-
	Abschnitt 1.75 - Ergebnis			444.753,55-	404.566,11-			503.004-	
1.7620	Glocken, Uhrenanlagen, öffentliche Waagen								
	Unterabschnitt 1.7620 - Einnahmen			954,60	954,60			700	
	Unterabschnitt 1.7620 - Ausgaben			6.408,07	6.408,07			8.050	255 + 1.642 -
	Unterabschnitt 1.7620 - Ergebnis			5.453,47-	5.453,47-			7.350-	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.7630	Anschlagsäulen, Plakattafeln u. sonst. Werbeeinrichtungen			8.721,24 0,00	8.721,24 0,00		6.000 0	2.721 +	1.200-
	Unterabschnitt 1.7630 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7630 - Ausgaben								
1.7650	Unterabschnitt 1.7630 - Ergebnis			8.721,24	8.721,24		6.000		
	Öffentliche Bedürfnisanstalten			0,00 32.172,78	0,00 30.222,78	H 1.950,00	0 30.259	2.741 + 827 -	2.745 450-
	Unterabschnitt 1.7650 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7650 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.7650 - Ergebnis			32.172,78-	30.222,78-		30.259-		
1.7670	Stadthalle			47.657,11 263.797,42	47.657,11 263.797,42		55.000 271.076	7.343 - 15.979 + 23.257 -	16.000 2.200-
	Unterabschnitt 1.7670 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7670 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.7670 - Ergebnis			216.140,31-	216.140,31-		216.076-		
1.7671	Schutterlindenberghalle im Stadtteil Hugsweier		K H	579,28 3.600,00	60.323,75 127.565,68	K H	579,28 13.800,00	60.000 137.986	324 + 3.672 + 14.093 -
	Unterabschnitt 1.7671 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7671 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.7671 - Ergebnis			67.241,93-	57.041,93-		77.986-		
1.7672	Kaiserswaldhalle im Stadtteil Kippenheimweiler		K H	2.062,50 8.050,00	60.682,29 107.605,38	K H	2.315,00 7.000,00	60.450 106.041	385 + 153 - 12.111 + 10.547 -
	Unterabschnitt 1.7672 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7672 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.7672 - Ergebnis			46.923,09-	48.225,59-		45.591-		
1.7673	Sport- und Festhalle im Stadtteil Kuhbach		K H K	46,87 3.550,00 33,88-	58.228,50 97.193,28	K	320,00	58.550 115.275	322 - 356 + 18.437 -
	Unterabschnitt 1.7673 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7673 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.7673 - Ergebnis			38.964,78-	42.754,03-		56.725-		
1.7675	Bürgerhaus Mietersheim		K H K	150,00 3.050,00 9,56-	8.325,00 160.354,89		4.000 156.625	4.325 + 19.111 + 15.381 -	4.325- 17.155 7.690-
	Unterabschnitt 1.7675 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 1.7675 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 1.7675 - Ergebnis			152.029,89-	154.920,33-		152.625-		

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.78 - Einnahmen			9.895,78	9.895,78		11.000	1.104 -	
	Abschnitt 1.78 - Ausgaben			237.267,49	237.267,49		230.213	27.643 +	27.643
	Abschnitt 1.78 - Ergebnis			227.371,71-	227.371,71-		219.213-	20.588 -	20.550-
1.7900	Tourismus								
	Unterabschnitt 1.7900 - Einnahmen	K	414,75	9.168,61	9.437,26	K	146,10	8.400	1.940 +
	Unterabschnitt 1.7900 - Ausgaben	H	49.550,00	69.968,48	84.068,48	H	35.450,00	86.134	1.171 -
	Unterabschnitt 1.7900 - Ergebnis			60.799,87-	74.631,22-		77.734-	2.269 +	2.281
								18.435 -	615-
1.7910	Wirtschaftsförderung								
	Unterabschnitt 1.7910 - Einnahmen			466.879,83	466.879,83		345.200	217.940 +	216.350-
	Unterabschnitt 1.7910 - Ausgaben			1.235.042,68	1.114.456,01	K	120.586,67	860.966	96.261 -
	Unterabschnitt 1.7910 - Ergebnis			768.162,85-	647.576,18-		515.766-	545.171 +	545.475
								171.095 -	23.070-
1.7911	Industrieleisanlage								
	Unterabschnitt 1.7911 - Einnahmen	H	26.000,00	0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.7911 - Ausgaben			17.542,32-	8.457,68		5.100	22.642 -	
	Unterabschnitt 1.7911 - Ergebnis			17.542,32	8.457,68-		5.100-		
1.7912	EU-Interreg IVb-Programm "CODE24"								
	Unterabschnitt 1.7912 - Einnahmen	H	67.600,00	46.797,28	46.797,28		100.000	53.203 -	
	Unterabschnitt 1.7912 - Ausgaben			124.440,73	74.244,73	H K	89.950,00 27.846,00	125.700	1.259 -
	Unterabschnitt 1.7912 - Ergebnis			77.643,45-	27.447,45-		25.700-		
1.7920	Förderung des öffentl. Personennahverkehrs								
	Unterabschnitt 1.7920 - Einnahmen	K	27.314,46	127.241,72	68.314,58	K	86.241,60	92.000	35.959 +
	Unterabschnitt 1.7920 - Ausgaben			237.701,85	237.701,85			188.650	717 -
	Unterabschnitt 1.7920 - Ergebnis			110.460,13-	169.387,27-		96.650-	54.764 +	54.770
								5.712 -	
	Abschnitt 1.79 - Einnahmen	K	27.729,21	650.087,44	591.428,95	K	86.387,70	545.600	255.839 +
	Abschnitt 1.79 - Ausgaben	H	143.150,00	1.649.611,42	1.518.928,75	H K	125.400,00 148.432,67	1.266.550	151.352 -
	Abschnitt 1.79 - Ergebnis			999.523,98-	927.499,80-		720.950-	602.205 +	602.526
								219.144 -	23.685-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen		K	161.050,64	2.567.432,65	2.549.213,14	K	179.270,15	2.357.100
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben		H	233.250,00	4.782.201,35	4.594.389,98	H	274.150,00	4.460.645
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis		K	1.521,30		2.214.768,70-	K	148.432,67	770.517 + 448.960 -
1.8100	Elektrizitätsversorgung					2.045.176,84-		2.103.545-	745.749 88.115-
	Unterabschnitt 1.8100 - Einnahmen				1.471.554,44				
	Unterabschnitt 1.8100 - Ausgaben				0,00	1.471.554,44		1.466.000 0	5.554 +
1.8170	Gasversorgung/Wasserversorgung				1.471.554,44	1.471.554,44		1.466.000	
	Unterabschnitt 1.8170 - Einnahmen		K	66.250,00	405.353,11	399.103,11	K	72.500,00	435.000 0
	Unterabschnitt 1.8170 - Ausgaben				0,00	0,00			29.647 -
	Unterabschnitt 1.8170 - Ergebnis				405.353,11	399.103,11		435.000	
	Abschnitt 1.81 - Einnahmen		K	66.250,00	1.876.907,55	1.870.657,55	K	72.500,00	1.901.000
	Abschnitt 1.81 - Ausgaben				0,00	0,00		0	5.554 + 29.647 -
	Abschnitt 1.81 - Ergebnis				1.876.907,55	1.870.657,55		1.901.000	
1.8300	Versorgung und Verkehr								
	Unterabschnitt 1.8300 - Einnahmen				2.336.824,39	2.336.824,39		2.034.000	302.942 + 118 -
	Unterabschnitt 1.8300 - Ausgaben				0,00	0,00		0	300.000-
	Unterabschnitt 1.8300 - Ergebnis				2.336.824,39	2.336.824,39		2.034.000	
	Abschnitt 1.83 - Einnahmen				2.336.824,39	2.336.824,39		2.034.000	302.942 + 118 -
	Abschnitt 1.83 - Ausgaben				0,00	0,00		0	300.000-
	Abschnitt 1.83 - Ergebnis				2.336.824,39	2.336.824,39		2.034.000	
1.8800	Allgemeines Grundvermögen								
	Unterabschnitt 1.8800 - Einnahmen		K	10.861,47	1.440.820,90	1.438.517,78	K	13.164,59	1.309.500
	Unterabschnitt 1.8800 - Ausgaben		H	321.000,00	578.152,01	560.541,76	H	338.550,00	574.261
	Unterabschnitt 1.8800 - Ergebnis		K	60,25-		862.668,89		735.239	132.531 + 1.210 - 55.667 + 51.776 -
									26.250- 56.850 18.600-

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 1.88 - Einnahmen		K 10.861,47	1.440.820,90	1.438.517,78	K 13.164,59	1.309.500	132.531 + 1.210 - 55.667 + 51.776 -	26.250- 56.850 18.600-
	Abschnitt 1.88 - Ausgaben		H 321.000,00 K 60,25-	578.152,01	560.541,76	H 338.550,00	574.261		
	Abschnitt 1.88 - Ergebnis			862.668,89	877.976,02		735.239		
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 77.111,47	5.654.552,84	5.645.999,72	K 85.664,59	5.244.500	441.028 + 30.975 - 55.667 + 51.776 -	326.250- 56.850 18.600-
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		H 321.000,00 K 60,25-	578.152,01	560.541,76	H 338.550,00	574.261		
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			5.076.400,83	5.085.457,96		4.670.239		
1.9000	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen								
	Unterabschnitt 1.9000 - Einnahmen		K 803.447,59	72.893.135,53	73.047.145,55	K 649.437,57	68.510.000	4.529.020 + 145.884 - 232.867 + 4.539 -	980.024- 232.867
	Unterabschnitt 1.9000 - Ausgaben			26.493.327,94	26.493.327,94		26.265.000		
	Unterabschnitt 1.9000 - Ergebnis			46.399.807,59	46.553.817,61		42.245.000		
	Abschnitt 1.90 - Einnahmen		K 803.447,59	72.893.135,53	73.047.145,55	K 649.437,57	68.510.000	4.529.020 + 145.884 - 232.867 + 4.539 -	980.024- 232.867
	Abschnitt 1.90 - Ausgaben			26.493.327,94	26.493.327,94		26.265.000		
	Abschnitt 1.90 - Ergebnis			46.399.807,59	46.553.817,61		42.245.000		
1.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft								
	Unterabschnitt 1.9100 - Einnahmen		K 3.734,72	2.220.448,92	2.222.079,08	K 2.104,56	2.278.950	31.064 + 89.565 - 7.550.781 + 221.935 -	2.450 166.125-
	Unterabschnitt 1.9100 - Ausgaben		K 12.220,67	16.674.846,10	16.682.683,88	K 4.382,89	9.346.000		
	Unterabschnitt 1.9100 - Ergebnis			14.454.397,18-	14.460.604,80-		7.067.050-		
	Abschnitt 1.91 - Einnahmen		K 3.734,72	2.220.448,92	2.222.079,08	K 2.104,56	2.278.950	31.064 + 89.565 - 7.550.781 + 221.935 -	2.450 166.125-
	Abschnitt 1.91 - Ausgaben		K 12.220,67	16.674.846,10	16.682.683,88	K 4.382,89	9.346.000		
	Abschnitt 1.91 - Ergebnis			14.454.397,18-	14.460.604,80-		7.067.050-		

Finanzkreis: 1000 Stadt Jahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsrechnung

für den

Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2013

(vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.0000	Gemeindeorgane			0,00 4.188,38	0,00 4.188,38		0 0	4.188 +	4.190	
	Unterabschnitt 2.0000 - Einnahmen									
	Unterabschnitt 2.0000 - Ausgaben									
	Unterabschnitt 2.0000 - Ergebnis			4.188,38-	4.188,38-		0			
	Abschnitt 2.00 - Einnahmen			0,00 4.188,38	0,00 4.188,38		0 0	4.188 +	4.190	
	Abschnitt 2.00 - Ausgaben									
	Abschnitt 2.00 - Ergebnis									
2.0100	Rechnungsprüfung			0,00 1.946,51	0,00 1.946,51		0 2.500	553 -	540	
	Unterabschnitt 2.0100 - Einnahmen									
	Unterabschnitt 2.0100 - Ausgaben									
	Unterabschnitt 2.0100 - Ergebnis			1.946,51-	1.946,51-		2.500-			
	Abschnitt 2.01 - Einnahmen			0,00 1.946,51	0,00 1.946,51		0 2.500	553 -	540	
	Abschnitt 2.01 - Ausgaben									
	Abschnitt 2.01 - Ergebnis									
2.0200	Hauptverwaltung			0,00 10.000,00	0,00 0,00	H	10.000,00	0 0	10.000 +	10.000
	Unterabschnitt 2.0200 - Einnahmen									
	Unterabschnitt 2.0200 - Ausgaben									
	Unterabschnitt 2.0200 - Ergebnis			10.000,00-	0,00			0		
2.0230	Amtsleitung Amt 30			0,00 0,79-	0,00 539,21		0 0	1 -		
	Unterabschnitt 2.0230 - Einnahmen									
	Unterabschnitt 2.0230 - Ausgaben									
	Unterabschnitt 2.0230 - Ergebnis			0,79	539,21-		0			
2.0250	Ortsverwaltungen			500,00 23.508,00	500,00 23.508,00		0 1.500	500 + 22.008 +	500- 23.920	
	Unterabschnitt 2.0250 - Einnahmen									
	Unterabschnitt 2.0250 - Ausgaben									
	Unterabschnitt 2.0250 - Ergebnis			23.008,00-	23.008,00-		1.500-			
	Abschnitt 2.02 - Einnahmen			500,00 33.507,21	500,00 24.047,21	H	10.000,00	0 1.500	500 + 32.008 +	500- 33.920
	Abschnitt 2.02 - Ausgaben									
	Abschnitt 2.02 - Ergebnis			33.007,21-	23.547,21-		1.500-			

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)	H	540,00	0,00 688,42	0,00 1.228,42		0 200	538 + 50 -	1.080
	Unterabschnitt 2.0300 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.0300 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.0300 - Ergebnis			688,42-	1.228,42-		200-		
2.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice			0,00 4.000,00	0,00 0,00	H	4.000,00	0 4.000	
	Unterabschnitt 2.0350 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.0350 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.0350 - Ergebnis			4.000,00-	0,00		4.000-		
	Abschnitt 2.03 - Einnahmen	H	540,00	0,00 4.688,42	0,00 1.228,42	H	4.000,00	0 4.200	538 + 50 -
	Abschnitt 2.03 - Ausgaben								
	Abschnitt 2.03 - Ergebnis								
				4.688,42-	1.228,42-		4.200-		
2.0600	Datenverarbeitung	H	46.000,00	44.102,38 165.624,85	44.102,38 144.624,85	H	67.000,00	0 119.900	44.102 + 49.360 + 3.635 -
	Unterabschnitt 2.0600 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.0600 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.0600 - Ergebnis			121.522,47-	100.522,47-		119.900-		
2.0620	Verwaltungsgebäude	H	190.600,00	64.755,00 157.610,07	64.755,00 282.910,07	H	65.300,00	64.000 154.000	755 + 14.951 + 11.341 -
	Unterabschnitt 2.0620 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.0620 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.0620 - Ergebnis			92.855,07-	218.155,07-		90.000-		
2.0630	Stadtarchiv			0,00 2.500,00	0,00 0,00	H	2.500,00	0 0	2.500 +
	Unterabschnitt 2.0630 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.0630 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.0630 - Ergebnis			2.500,00-	0,00		0		
	Abschnitt 2.06 - Einnahmen	H	236.600,00	108.857,38 325.734,92	108.857,38 427.534,92	H	134.800,00	64.000 273.900	44.857 + 66.811 + 14.976 -
	Abschnitt 2.06 - Ausgaben								
	Abschnitt 2.06 - Ergebnis								
				216.877,54-	318.677,54-		209.900-		
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen	H	237.680,00	109.357,38 370.065,44	109.357,38 458.945,44	H	148.800,00	64.000 282.100	45.357 + 103.546 + 15.580 -
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben								
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis								
				260.708,06-	349.588,06-		218.100-		

Beträge in EUR, DF aufgelöst

H a u s h a l t s s t e l l e		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2000	Allgemeine Schulverwaltung			0,00	0,00		0	34.900 -	34.455-
	Unterabschnitt 2.2000 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2000 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.2000 - Ergebnis			14.900,00	14.900,00-	14.900,00	0,00	20.000	20.000-
	Abschnitt 2.20 - Einnahmen			0,00	0,00		0	34.900 -	34.455-
	Abschnitt 2.20 - Ausgaben								
	Abschnitt 2.20 - Ergebnis			14.900,00	14.900,00-	0,00	0,00	20.000	20.000-
2.2110	Eichrodtsschule (Grundschule)			0,00	0,00		0	1.071 +	1.075
	Unterabschnitt 2.2110 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2110 - Ausgaben			1.070,56	1.070,56	1.070,56	0,00	0	0
	Unterabschnitt 2.2110 - Ergebnis			1.070,56-	1.070,56-	1.070,56-	0,00	0	0
2.2111	Geroldseckerschule (Grundschule)			0,00	0,00		0	3.000 +	3.000
	Unterabschnitt 2.2111 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2111 - Ausgaben			3.000,00	3.000,00	3.000,00	0,00	0	0
	Unterabschnitt 2.2111 - Ergebnis			3.000,00-	3.000,00-	3.000,00-	0,00	0	0
2.2112	Johann-Peter-Hebel-Schule (Grundschule)			0,00	0,00		0	628 +	630
	Unterabschnitt 2.2112 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2112 - Ausgaben			628,32	628,32	628,32	0,00	0	0
	Unterabschnitt 2.2112 - Ergebnis			628,32-	628,32-	628,32-	0,00	0	0
2.2113	Luisenschule (Grundschule)			0,00	0,00		0	22.430 +	22.500
	Unterabschnitt 2.2113 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2113 - Ausgaben			45.450,00	22.430,16	52.180,16	H 15.700,00	0	0
	Unterabschnitt 2.2113 - Ergebnis			22.430,16-	22.430,16-	52.180,16-	0,00	0	0
2.2114	Schutterlindenbergschule (Grundschule)			0,00	0,00		0	9.400 +	9.400
	Unterabschnitt 2.2114 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2114 - Ausgaben			H 37.300,00 K 3.188,37 H 22.500,00	9.400,00	500,00	H 37.300,00 K 3.188,37 H 31.400,00	0	0
	Unterabschnitt 2.2114 - Ergebnis			9.400,00-	9.400,00-	500,00-	0,00	0	0
2.2118	Grundschule im Stadtteil Langenwinkel			2.707,39	2.707,39		0	2.707 +	2.707- 6.384 +
	Unterabschnitt 2.2118 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2118 - Ausgaben			2.140,00	6.384,26	8.524,26	0,00	0	6.390
	Unterabschnitt 2.2118 - Ergebnis			3.676,87-	3.676,87-	5.816,87-	0,00	0	0

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.2121	Grundschule im Stadtteil Sulz			0,00 651,62	0,00 651,62		0 0	652 +	650
	Unterabschnitt 2.2121 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2121 - Ausgaben								
2.2130	Unterabschnitt 2.2121 - Ergebnis			651,62-	651,62-		0		
	Friedrichschule (Werkrealschule)			0,00 25.808,99	0,00 808,99	H 25.000,00	15.000	25.809 + 15.000 -	25.810
	Unterabschnitt 2.2130 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2130 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.2130 - Ergebnis			25.808,99-	808,99-		15.000-		
2.2131	Theodor-Heuss-Schule (Werkrealschule)		H 254.300,00	0,00 3.224,92	0,00 15.124,92	H 242.400,00	0 0	3.274 + 49 -	3.280
	Unterabschnitt 2.2131 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2131 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.2131 - Ergebnis			3.224,92-	15.124,92-		0		
	Abschnitt 2.21 - Einnahmen	H K H	37.300,00 3.188,37 324.390,00	2.707,39	2.707,39 79.488,83	H K H	37.300,00 3.188,37 317.500,00	0 15.000	2.707 + 72.648 + 15.049 -
	Abschnitt 2.21 - Ausgaben								
	Abschnitt 2.21 - Ergebnis			69.891,44-	76.781,44-		15.000-		
2.2210									
	Otto-Hahn-Realschule	H	132.050,00	7.104,30 207.462,16	7.104,30 32.312,16	H 307.200,00	0 223.000	7.104 + 6.417 + 21.955 -	7.104- 7.104
	Unterabschnitt 2.2210 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2210 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.2210 - Ergebnis			200.357,86-	25.207,86-		223.000-		
	Abschnitt 2.22 - Einnahmen	H	132.050,00	7.104,30 207.462,16	7.104,30 32.312,16	H 307.200,00	0 223.000	7.104 + 6.417 + 21.955 -	7.104- 7.104
	Abschnitt 2.22 - Ausgaben								
	Abschnitt 2.22 - Ergebnis			200.357,86-	25.207,86-		223.000-		
2.2310									
	Scheffel-Gymnasium	H H K	128.900,00 3.000,00 1.595,35-	150,48 127.617,66	150,48 95.272,31	H H	128.900,00 33.750,00	0 65.500	150 + 62.118 +
	Unterabschnitt 2.2310 - Einnahmen								
	Unterabschnitt 2.2310 - Ausgaben								
	Unterabschnitt 2.2310 - Ergebnis			127.467,18-	95.121,83-		65.500-		

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen		H	77.500,00	692.899,99	212.899,99	H	557.500,00	820.000
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben		H	1.918.300,00	5.898.137,56	5.243.537,56	H	2.572.900,00	5.950.700
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis				5.205.237,57-	5.030.637,57-		5.130.700-	
2.5500	Förderung des Sports								
	Unterabschnitt 2.5500 - Einnahmen		H	25.000,00	0,00	0,00	H	29.200,00	0
	Unterabschnitt 2.5500 - Ausgaben				4.700,00	500,00		5.000	300 -
	Unterabschnitt 2.5500 - Ergebnis				4.700,00-	500,00-		5.000-	
	Abschnitt 2.55 - Einnahmen		H	25.000,00	0,00	0,00	H	29.200,00	0
	Abschnitt 2.55 - Ausgaben				4.700,00	500,00		5.000	300 -
	Abschnitt 2.55 - Ergebnis				4.700,00-	500,00-		5.000-	
2.5615	Sporthallen								
	Unterabschnitt 2.5615 - Einnahmen		H	7.600,00	0,00	0,00	H	23.000,00	0
	Unterabschnitt 2.5615 - Ausgaben				15.400,00	0,00		25.500	6.500 + 16.600 -
	Unterabschnitt 2.5615 - Ergebnis				15.400,00-	0,00		25.500-	
2.5620	Sportplätze und -anlagen								
	Unterabschnitt 2.5620 - Einnahmen				0,00	0,00		0	
	Unterabschnitt 2.5620 - Ausgaben				192.000,00	192.000,00		172.000	20.000 +
	Unterabschnitt 2.5620 - Ergebnis				192.000,00-	192.000,00-		172.000-	
	Abschnitt 2.56 - Einnahmen		H	7.600,00	0,00	0,00	H	23.000,00	0
	Abschnitt 2.56 - Ausgaben				207.400,00	192.000,00		197.500	26.500 + 16.600 -
	Abschnitt 2.56 - Ergebnis				207.400,00-	192.000,00-		197.500-	
2.5800	Öffentliche Grünanlagen								
	Unterabschnitt 2.5800 - Einnahmen		H	205.550,00	85.000,00	0,00	H	85.000,00	85.000
	Unterabschnitt 2.5800 - Ausgaben				490.684,26	187.734,26		508.500,00	493.000
	Unterabschnitt 2.5800 - Ergebnis				405.684,26-	187.734,26-		408.000-	

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
2.8800	Allgemeines Grundvermögen									
	Unterabschnitt 2.8800 - Einnahmen		H 900.000,00	1.204.713,79	2.182.926,48	K 2.296,12	1.030.000	604.132 + 429.419 -	592.255-	
	Unterabschnitt 2.8800 - Ausgaben		K 80.508,81	4.523.681,14	4.618.481,14	H 552.100,00	4.214.500	343.286 + 34.105 -	343.915 16.550-	
	Unterabschnitt 2.8800 - Ergebnis		H 646.900,00	3.318.967,35-	2.435.554,66-		3.184.500-			
	Abschnitt 2.88 - Einnahmen		H 900.000,00	1.204.713,79	2.182.926,48	K 2.296,12	1.030.000	604.132 + 429.419 -	592.255-	
	Abschnitt 2.88 - Ausgaben		K 80.508,81	4.523.681,14	4.618.481,14	H 552.100,00	4.214.500	343.286 + 34.105 -	343.915 16.550-	
	Abschnitt 2.88 - Ergebnis		H 646.900,00	3.318.967,35-	2.435.554,66-		3.184.500-			
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen		H 900.000,00	1.204.713,79	2.182.926,48	K 2.296,12	1.030.000	604.132 + 429.419 -	592.255-	
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben		K 80.508,81	4.523.681,14	4.618.481,14	H 552.100,00	4.214.500	343.286 + 34.105 -	343.915 16.550-	
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis		H 646.900,00	3.318.967,35-	2.435.554,66-		3.184.500-			
2.9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft									
	Unterabschnitt 2.9100 - Einnahmen		H 2.000.000,00	20.537.968,77	20.537.968,77	H 2.000.000,00	17.355.000	10.853.338 + 7.670.369 -	2.800.000-	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ausgaben		K 166.021,62	4.722.307,30	4.561.202,20	K 327.126,72	2.500.000	2.800.000 + 577.693 -	2.800.000 40.000-	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ergebnis			15.815.661,47	15.976.766,57		14.855.000			
	Abschnitt 2.91 - Einnahmen		H 2.000.000,00	20.537.968,77	20.537.968,77	H 2.000.000,00	17.355.000	10.853.338 + 7.670.369 -	2.800.000-	
	Abschnitt 2.91 - Ausgaben		K 166.021,62	4.722.307,30	4.561.202,20	K 327.126,72	2.500.000	2.800.000 + 577.693 -	2.800.000 40.000-	
	Abschnitt 2.91 - Ergebnis			15.815.661,47	15.976.766,57		14.855.000			
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen		H 2.000.000,00	20.537.968,77	20.537.968,77	H 2.000.000,00	17.355.000	10.853.338 + 7.670.369 -	2.800.000-	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben		K 166.021,62	4.722.307,30	4.561.202,20	K 327.126,72	2.500.000	2.800.000 + 577.693 -	2.800.000 40.000-	
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			15.815.661,47	15.976.766,57		14.855.000			

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen		H 4.672.300,00	23.376.525,17	24.814.584,90	H 3.929.000,00	20.265.000	11.586.082 + 8.474.557 -	3.470.585-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben		K 820.214,42			K 125.454,69			
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis		H 7.632.510,00			H 9.455.000,00		20.264.912	5.025.219 + 1.913.605 -
			K 166.932,79			K 331.460,54			5.044.975 883.315-
				0,00	3.425.077,48		88		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)								
	Gesamteinnahmen	H K	4.672.300,00 2.781.570,88 7.453.870,88	127.151.686,46	128.479.319,62	H K	3.929.000,00 2.197.237,72 6.126.237,72	117.065.000	19.439.298 + 9.352.612 -
	Gesamtausgaben	H K	10.011.310,00 218.189,87 10.229.499,87	127.151.686,46	123.923.477,09	H K	12.966.000,00 491.709,24 13.457.709,24	117.064.912	15.439.762 + 5.352.987 -
	Ergebnis Mandant		2.775.628,99-	0,00	4.555.842,53		7.331.471,52-	88	5.809.769- 7.730.873 1.939.600-
	Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2013								
1.	Soll-Einnahmen			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste			103.775.161,29	24.119.825,17 3.929.000,00	127.894.986,46 3.929.000,00			
3.	Zwischensumme			103.775.161,29	28.048.825,17 4.672.300,00	131.823.986,46 4.672.300,00			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr			103.775.161,29	23.376.525,17	127.151.686,46			
5.	bereinigte Soll-Einnahmen								
6.	Soll-Ausgaben			102.642.961,29	21.554.035,17 9.455.000,00	124.196.996,46 12.966.000,00			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste			106.153.961,29	31.009.035,17 7.632.510,00	137.162.996,46 10.011.310,00			
8.	Zwischensumme			103.775.161,29	2.378.800,00 23.376.525,17	127.151.686,46			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr								
10.	bereinigte Soll-Ausgaben								
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)			0,00	0,00	0,00			

Gruppierungsübersicht

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2013

(vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	84.779,97	1,91	0,08	85.000	220,03-
001	Grundsteuer B	6.653.079,20	149,95	6,41	6.450.000	203.079,20
003	Gewerbesteuer	21.514.259,23	484,90	20,73	18.000.000	3.514.259,23
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.799.907,21	333,57	14,26	14.220.000	579.907,21
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.419.300,16	54,53	2,33	2.490.000	70.699,84-
02-03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.343.044,26	30,27	1,29	1.135.000	208.044,26
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	24.437.276,20	550,79	23,55	24.455.000	17.723,80-
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	407.148,30	9,18	0,39	405.000	2.148,30
09	Ausgleichsleistungen					
091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	1.234.341,00	27,82	1,19	1.270.000	35.659,00-
	Summe Hauptgruppe 0	72.893.135,53	1.642,92	70,24	68.510.000	4.383.135,53
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	5.822.777,70	131,24	5,61	5.470.050	352.727,70
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	2.925.642,72	65,94	2,82	2.285.800	639.842,72
16	Erstattungen f. Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
160	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Bund	23.036,10	0,52	0,02	20.000	3.036,10
161	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Land	140.129,46	3,16	0,14	157.650	17.520,54-
162	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Gden. u. Gde-V.	223.183,63	5,03	0,22	179.250	43.933,63
163	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. Zweckverb. u. dgl.	189.027,09	4,26	0,18	174.200	14.827,09
164	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. sonst. öff. Bereich	74.593,70	1,68	0,07	22.350	52.243,70

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
165	Erstattungen f. Ausgaben des VWH v. komm. Sonderrechnungen	719.171,25	16,21	0,69	739.400	20.228,75-
167	Erstattungen Hospital u. Armenfonds	178.318,28	4,02	0,17	170.800	7.518,28
168	Erstattungen f. Ausgaben d. VWH vom übrigen Bereich	36.948,70	0,83	0,04	5.900	31.048,70
169	Innere Verrechnungen innerhalb des Verwaltungshaushalts	2.461.838,00	55,49	2,37	2.263.950	197.888,00
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke					
	Zuweisungen vom Bund	159.149,33	3,59	0,15	141.650	17.499,33
171	Zuweisungen vom Land	8.590.898,63	193,63	8,28	8.185.000	405.898,63
172	Zuweisungen von Gemeinden u. Gde.-Verb.	437.843,84	9,87	0,42	395.000	42.843,84
177	Zuschüsse vom übrigen Bereich	236.035,63	5,32	0,23	130.100	105.935,63
178	Zuschüsse vom übrigen Bereich	63.913,93	1,44	0,06	116.650	52.736,07-
Summe Hauptgruppe 1		22.282.507,99	502,22	21,47	20.457.750	1.824.757,99
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	1.863.073,57	41,99	1,80	1.898.900	35.826,43-
21-22	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. aus Beteiligungen,	2.999.460,95	67,60	2,89	2.675.500	323.960,95
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.800.787,97	40,59	1,74	1.298.900	501.887,97
27	Kalkulatorische Einnahmen	1.936.195,28	43,64	1,87	1.958.950	22.754,72-
Summe Hauptgruppe 2		8.599.517,77	193,82	8,29	7.832.250	767.267,77
Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt		103.775.161,29	2.338,96	100,00	96.800.000	6.975.161,29

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	15.508.338,19	349,54	66,34	8.435.000	7.073.338,19
31	Entnahme aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allg. Rücklage	399.630,58	9,01	1,71	6.920.000	6.520.369,42-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	1.242,59	0,03	0,01	3.900	2.657,41-
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	1.268.852,46	28,60	5,43	1.130.000	138.852,46
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	33.993,60-	0,77-	0,15-	0	33.993,60-
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen u.					
360	vom Bund	328.000,00	7,39	1,40	420.000	92.000,00-
361	vom Land	1.146.605,59	25,84	4,90	1.271.100	124.494,41-
362	von Gemeinden	0,00	0,00		0	0,00
365-368	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	83.746,98	1,89	0,36	85.000	1.253,02-
36*1	Rückzahlungen Dritter aus geleisteten Zuweisungen und Zuschüssen	44.102,38	0,99	0,19	0	44.102,38
37	Einnahmen aus Krediten u. inneren Darlehen einschl. Umschuldung					
370	vom Bund	980.000,00	22,09	4,19	0	980.000,00
378	von übrigen Bereichen	850.000,00	19,16	3,64	2.000.000	1.150.000,00-
37*2	Umschuldungen	2.800.000,00	63,11	11,98	0	2.800.000,00
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)	23.376.525,17	526,88	100,00	20.265.000	3.111.525,17
	Summe Einnahmen Gesamthaushalt	127.151.686,46	2.865,84		117.065.000	10.086.686,46

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	327.874,20	7,39	0,32	335.669	7.795,00-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	17.489.649,31	394,20	16,85	17.966.348	476.698,36-
42-43	Versorgung	3.051.848,67	68,78	2,94	3.142.571	90.722,36-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.977.982,36	67,12	2,87	2.998.604	20.621,96-
45	Beihilfen und Unterstützungen	533.307,08	12,02	0,51	544.803	11.495,70-
46	Personalnebenausgaben	24.452,48	0,55	0,02	41.205	16.752,52-
Summe Hauptgruppe 4		24.405.114,10	550,06	23,52	25.029.200	624.085,90-
5 / 6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Mieten und Pachten	5.472.212,12	123,34	5,27	5.342.250	129.962,12
52		525.843,03	11,85	0,51	463.568	62.274,74
53		1.255.585,71	28,30	1,21	1.328.150	72.564,29-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.504.690,35	56,45	2,41	2.823.310	318.619,65-
55	Haltung von Fahrzeugen	136.480,90	3,08	0,13	138.316	1.835,01-
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	156.470,83	3,53	0,15	163.000	6.529,17-
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.788.920,95	130,48	5,58	5.724.209	64.711,77
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	2.286.817,71	51,54	2,20	2.373.574	86.756,24-
67	Erstattungen von Verwaltungs- u. Betriebsaufwand					
672	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand Gden./Gde.verb.	47.014,00	1,06	0,05	37.500	9.514,00
673	Erstattungen von Verw.- u. Betriebsaufwand an Zweckverbände	425.738,44	9,60	0,41	560.000	134.261,56-
675-678	an kommunale und sonstige Sonderrechnungen u.a. übrige Bereiche	5.889.673,86	132,75	5,68	5.747.150	142.523,86
679	Innere Verrechnungen	2.461.838,00	55,49	2,37	2.262.423	199.415,33
68	Kalkulatorische Kosten	1.936.195,28	43,64	1,87	1.958.950	22.754,72-
Summe Hauptgruppe 5/6		28.887.481,18	651,09	27,84	28.922.400	34.918,82-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	6.582.130,81	148,35	6,34	6.683.450	101.319,19-
71	Zuweisungen u. sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke					
712	Zuweisungen u. Zuschüsse an Gden. und Gde.verb.	38,35	0,00		50	11,65-
713	Zuweisungen u. Zuschüsse an Zweckverbände u. dgl.	70.200,00	1,58	0,07	92.000	21.800,00-
715-717	an kommunale u. sonstige öffentl. Sonderrech. u.a. priv. Unternehmen	325.581,38	7,34	0,31	271.000	54.581,38
718	Zuweisungen u. Zuschüsse an übrigen Bereich	178.231,79	4,02	0,17	57.900	120.331,79
73-79	Sozialleistungen	65.594,64	1,48	0,06	63.000	2.594,64
Summe Hauptgruppe 7		7.221.776,97	162,77	6,96	7.167.400	54.376,97
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Zinsen für Kredite des Bundes, LAF, ERP-Sonderverm.	422,89	0,01		423	0,00
805	Zinsen für äussere Kassenkredite	53.627,00	1,21	0,05	80.000	26.373,00-
808	Zinsen für Kredite von übrigen Bereichen	1.112.458,02	25,07	1,07	1.205.577	93.119,09-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	3.417.867,04	77,03	3,29	3.185.000	232.867,04
83	Allgemeine Umlagen					
831	Allgemeine Umlagen an Land	9.788.247,30	220,62	9,43	9.790.000	1.752,70-
832	Allgemeine Umlagen an Gden. u. Gde.verb.	13.287.213,60	299,48	12,80	13.290.000	2.786,40-
84	Weitere Finanzausgaben	92.615,00	2,09	0,09	70.000	22.615,00
85	Deckungsreserve	0,00	0,00		100.000	100.000,00-
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	15.508.338,19	349,54	14,94	8.435.000	7.073.338,19
88	Globale Minderausgabe	0,00	0,00		475.000-	475.000,00
Summe Hauptgruppe 8		43.260.789,04	975,04	41,69	35.681.000	7.579.789,04

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	103.775.161,29	2.338,96	100,00	96.800.000	6.975.161,29

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts					
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	70.581,32	1,59	0,30	500.000	429.418,68-
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	419.252,38	9,45	1,79	200	419.052,38
932-933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	4.639.054,87	104,56	19,84	4.300.000	339.054,87
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.094.367,31	24,67	4,68	1.026.312	68.055,55
94-96	Baumaßnahmen	9.342.152,45	210,56	39,96	9.553.400	211.247,55-
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen					
978	von übrigen Bereichen	1.704.894,38	38,43	7,29	1.853.168	148.274,02-
97*2	a.o. Tilgung/Umschuldungen	2.946.831,60	66,42	12,61	146.832	2.800.000,00
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
987	an private Unternehmen	2.861.550,85	64,50	12,24	2.855.000	6.550,85
988	an übrige Bereiche	297.840,01	6,71	1,27	30.000	267.840,01
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)		23.376.525,17	526,88	100,00	20.264.912	3.111.613,41
Summe Ausgabe Gesamthaushalt		127.151.686,46	2.865,84		117.064.912	10.086.774,70

Rechnungsquerschnitt

für den

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Rechnungsjahr 2013

(vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./.3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	36.657,86	0,00	1.056.640,20	190.240,76	0,00	1.210.223,10	0,00	0,00	4.188,38	0
01	Rechnungsprüfung	173.370,14	0,00	350.632,18	11.608,92	0,00	188.870,96	0,00	0,00	1.946,51	0
02	Hauptverwaltung	396.400,49	0,00	2.496.222,77	448.674,18	6.247,78	2.554.744,24	500,00	19.336,45	14.170,76	0
03	Finanzverwaltung	542.260,75	486.018,56	2.129.628,42	245.517,85	13.310,40	1.360.177,36	0,00	0,00	4.688,42	0
05	Besondere Dienststellen der allgem. Verwaltung	108.841,57	0,00	364.969,07	90.813,78	0,00	346.941,28	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	132.044,08	0,00	743.123,92	1.218.845,20	0,00	1.829.925,04	108.857,38	157.670,57	168.064,35	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	18.293,11	0,00	451.718,32	188.721,62	0,00	622.146,83	0,00	0,00	0,00	0
Summe Einzelplan 0		1.407.868,00	486.018,56	7.592.934,88	2.394.422,31	19.558,18	8.113.028,81	109.357,38	177.007,02	193.058,42	0
EUR je Einwohner		31,73	10,95	171,14	53,97	0,44	182,86	2,46	3,99	4,35	0,00
11	Öffentliche Ordnung	472.315,44	1.052.840,15	1.235.228,77	583.475,49	27.504,40	321.053,07	0,00	0,00	2.134,40	0
13	Feuerschutz	545.994,19	0,00	418.949,42	595.005,72	10.000,00	477.960,95	56.230,00	540,88-	644.930,03	0
14	Katastrophenschutz	0,00	0,00	37.344,98	6.994,02	0,00	44.339,00	0,00	0,00	539,21	0
Summe Einzelplan 1		1.018.309,63	1.052.840,15	1.691.523,17	1.185.475,23	37.504,40	843.353,02	56.230,00	540,88-	647.603,64	0
EUR je Einwohner		22,95	23,73	38,12	26,72	0,85	19,01	1,27	0,01-	14,60	0,00
20	Schulverwaltung	0,00	0,00	217.132,26	62.631,23	0,00	279.763,49	0,00	0,00	14.900,00-	0
21	Grund- u. Hauptschulen	1.089.659,08	0,00	917.669,74	2.462.783,70	0,00	2.290.794,36	2.707,39	50.381,11	22.217,72	0
22	Realschulen	371.240,43	0,00	184.646,87	511.115,65	0,00	324.522,09	7.104,30	198.045,24	9.416,92	1.000.000
23	Gymnasien	1.094.049,56	0,00	429.581,11	2.001.521,15	0,00	1.337.052,70	150,48	528.119,11	108.085,38	0
27	Sonderschulen u. Schulkinderhäuser f. Lernbeh.	300.111,29	0,00	111.845,14	194.336,07	0,00	6.069,92	0,00	0,00	2.751,30	0
29	Sonstiges	61.868,00	0,00	18.360,77	122.791,72	7.313,49	86.597,98	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./.3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 2 EUR je Einwohner	2.916.928,36 65,74	0,00 0,00	1.879.235,89 42,36	5.355.179,52 120,70	7.313,49 0,16	4.324.800,54 97,48	9.962,17 0,22	776.545,46 17,50	127.571,32 2,88	1.000.000 22,54
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	0,00	0,00	282.634,56	21.588,25	3.000,00	307.222,81	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	29.327,69	0,00	66.797,36	77.208,52	200,00	114.878,19	0,00	0,00	7.500,00	0
33	Theater, Konzerte, Musikpflege	1.067.983,60	0,00	980.606,13	865.558,28	42.596,62	820.777,43	11.500,00	0,00	26.470,63	0
35	Volksbildung	1.631.661,45	0,00	1.124.329,98	1.125.277,07	0,00	617.945,60	0,00	180.000,00	5.542,66-	0
36	Naturschutz und Landschaftspflege	291.284,61	0,00	0,00	819.890,06	15.741,37	544.346,82	0,00	0,00	0,00	0
37	Kirchen	0,00	0,00	0,00	1.786,50	0,00	1.786,50	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 3 EUR je Einwohner	3.020.257,35 68,07	0,00 0,00	2.454.368,03 55,32	2.911.308,68 65,62	61.537,99 1,39	2.406.957,35 54,25	11.500,00 0,26	180.000,00 4,06	28.427,97 0,64	0 0,00
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	277.416,98	0,00	1.043.637,05	64.319,21	66.389,22	896.928,50	0,00	0,00	0,00	0
43	Einrichtungen der Sozialhilfe	304.938,55	0,00	418.390,71	466.025,98	0,00	579.478,14	0,00	13.000,00	54.134,10	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	6.689.564,35	0,00	4.960.752,30	1.826.472,62	6.215.290,55	6.312.951,12	692.899,99	3.151.728,25	29.275,21	257.000
47	Förd. v. and. Trägern der Wohlfahrtspf. (o. Altenar.)	0,00	0,00	0,00	0,00	89.632,08	89.632,08	0,00	0,00	2.650.000,00	200.000
49	Sonstige soziale Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	65.594,64	65.594,64	0,00	0,00	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./.3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 4 EUR je Einwohner	7.271.919,88 163,90	0,00 0,00	6.422.780,06 144,76	2.356.817,81 53,12	6.436.906,49 145,08	7.944.584,48 179,06	692.899,99 15,62	3.164.728,25 71,33	2.733.409,31 61,61	457.000 10,30
54	Sonst. Einrichtungen u. Massnahmen d. Gesundheitspflege	0,00	0,00	0,00	0,00	6.160,00	6.160,00	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	0,00	0,00	42.816,01	934.359,02	111.028,46	1.088.203,49	0,00	0,00	4.700,00	0
56	Eigene Sportstätten	770.886,98	0,00	83.386,49	1.333.049,58	0,00	645.549,09	0,00	185.900,00	21.500,00	0
57	Badeanstalten	0,00	0,00	2.000,58	24.878,57	59.500,00	86.379,15	0,00	0,00	0,00	0
58	Park- und Gartenanlagen	354.997,97	0,00	435.897,60	2.560.492,80	55.000,00	2.696.392,43	104.817,64	1.740.513,67	202.720,11	1.215.000
59	Sonstige Erholungseinrichtungen	3.432,84	0,00	0,00	31.721,79	0,00	28.288,95	0,00	79.599,13	33.000,00	0
	Summe Einzelplan 5 EUR je Einwohner	1.129.317,79 25,45	0,00 0,00	564.100,68 12,71	4.884.501,76 110,09	231.688,46 5,22	4.550.973,11 102,57	104.817,64 2,36	2.006.012,80 45,21	261.920,11 5,90	1.215.000 27,38
60	Bauverwaltung	480.921,50	0,00	1.470.747,23	198.751,23	0,00	1.188.576,96	0,00	0,00	14.693,86	0
61	Orts- und Regionalplanung	1.012.302,43	0,00	1.877.233,10	424.251,24	0,00	1.289.181,91	282.368,85	430.074,89	447.533,07	185.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	0,00	32.084,53	0,00	0,00	0,00	32.084,53-	1.242,59	0,00	0,00	0
63	Gemeindestraßen	318.020,70	0,00	0,00	2.656.320,34	0,00	2.338.299,64	389.663,99	2.016.160,16	0,00	900.000
67	Straßenbeleuchtung und -reinigung	40.835,05	0,00	0,00	1.932.486,24	0,00	1.891.651,19	0,00	21.971,58	0,00	0
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	251.967,42	0,00	0,00	85.030,12	0,00	166.937,30-	0,00	8.775,65	0,00	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	114.657,36	0,00	114.657,36	24.200,00-	36,95-	0,00	0

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7./.3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
	Summe Einzelplan 6 EUR je Einwohner	2.104.047,10 47,42	32.084,53 0,72	3.347.980,33 75,46	5.411.496,53 121,97	0,00 0,00	6.623.345,23 149,28	649.075,43 14,63	2.476.945,33 55,83	462.226,93 10,42	1.085.000,00 24,45
70	Abwasserbeseitigung	5.746,19	291.984,83	0,00	12.729,01	0,00	285.002,01-	0,00	0,00	0,00	0,00
72	Abfallbeseitigung	96.156,94	0,00	92.349,06	97.373,71	0,00	93.565,83	0,00	0,00	0,00	0,00
73	Märkte	18.819,26	0,00	5.008,06	11.846,63	0,00	1.964,57-	0,00	0,00	0,00	0,00
75	Bestattungswesen	908.951,56	0,00	10.440,54	1.343.264,57	0,00	444.753,55	0,00	257.770,01	0,00	0,00
76	Sonstige öffentliche Einrichtungen	532.221,16	0,00	237.811,78	1.084.499,08	0,00	790.089,70	0,00	236.097,41	27.033,24	0,00
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung	0,00	53.569,49	0,00	0,00	0,00	53.569,49-	0,00	0,00	0,00	0,00
78	Förderung der Land- u. Forstwirtschaft	9.895,78	0,00	0,00	237.267,49	0,00	227.371,71	0,00	0,00	0,00	0,00
79	Fremdenverk., sonst. Förd. v. Wirtschaft u. Verkehr	401.248,09	248.839,35	96.711,26	1.125.670,55	427.229,61	999.523,98	0,00	279,61-	375.000,00	0,00
	Summe Einzelplan 7 EUR je Einwohner	1.973.038,98 44,47	594.393,67 13,40	442.320,70 9,97	3.912.651,04 88,19	427.229,61 9,63	2.214.768,70 49,92	0,00 0,00	493.587,81 11,12	402.033,24 9,06	0,00 0,00
81	Versorgungsunternehmen	0,00	1.876.907,55	0,00	0,00	0,00	1.876.907,55-	0,00	0,00	0,00	0,00
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrunternehmen	0,00	2.336.824,39	0,00	0,00	0,00	2.336.824,39-	0,00	0,00	0,00	0,00
88	Allgemeines Grundvermögen	1.440.820,90	0,00	9.870,36	568.243,30	38,35	862.668,89-	1.204.713,79	67.866,66	4.455.814,48	0,00
	Summe Einzelplan 8 EUR je Einwohner	1.440.820,90 32,47	4.213.731,94 94,97	9.870,36 0,22	568.243,30 12,81	38,35 0,00	5.076.400,83- 114,42-	1.204.713,79 27,15	67.866,66 1,53	4.455.814,48 100,43	0,00 0,00

R E C H N U N G S Q U E R S C H N I T T

HJ.2013 / 01 - 16

Stand 05.06.2014

Seite 6

Finanzkreis: 1000 Stadt Lahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts Gruppen	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts Gruppen
		Gruppen	Gruppen	Gruppen	47, 679, 686,687, 158,20-28	(Sp.3+4./.5)	90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	72.893.135,53	0,00	26.493.327,94	46.399.807,59	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	2.220.448,92	16.674.846,10	14.454.397,18-	20.537.968,77	4.722.307,30
Summe Einzelplan 9		72.893.135,53	2.220.448,92	43.168.174,04	31.945.410,41	20.537.968,77	4.722.307,30
EUR je Einwohner		1.642,92	50,05	972,96	720,01	462,90	106,43

Abschluss
des
Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge
zum 31.12.2013

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben	
Nummer	Bezeichnung									
4.0200	Hauptverwaltung									
	Unterabschnitt 4.0200 - Einnahmen		K	2.586,27	14.068,12	14.438,03	K	2.216,36	0	
	Unterabschnitt 4.0200 - Ausgaben		K	13.775,00	14.068,12	26.843,12	K	1.000,00	0	
4.0220	Unterabschnitt 4.0200 - Ergebnis			0,00	12.405,09-			0		
	Personalverwaltung / Organisation									
	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen		K	2.026,97	10.638.838,94	10.639.710,38	K	1.155,53	0	
	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben		K	141.275,96	10.638.838,94	10.627.144,40	K	152.970,50	0	
4.0221	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	12.565,98			0		
	Unterabschnitt 4.0221 - Einnahmen									
	Unterabschnitt 4.0221 - Ausgaben		K	27.182,37	357.527,15	370.259,45	K	14.450,07	0	
	Unterabschnitt 4.0221 - Ergebnis			357.527,15	354.870,35	2.656,80	K	2.656,80	0	
4.0230	Amtsleitung Amt 30									
	Unterabschnitt 4.0230 - Einnahmen		K	31.199,57	10.857,85	9.263,47	K	32.793,95	0	
	Unterabschnitt 4.0230 - Ausgaben			10.857,85	10.857,85		K	0,00	0	
4.0252	Unterabschnitt 4.0230 - Ergebnis			0,00	1.594,38-			0		
	Ortsverwaltung Kippenheimweiler									
	Unterabschnitt 4.0252 - Einnahmen		K	1.790,34	4.839,23	6.356,76	K	272,81	0	
	Unterabschnitt 4.0252 - Ausgaben			4.839,23	4.839,23		K	0,00	0	
4.0254	Unterabschnitt 4.0252 - Ergebnis			0,00	1.517,53			0		
	Ortsverwaltung Langenwinkel									
	Unterabschnitt 4.0254 - Einnahmen		K	514,85	2.575,23	2.802,30	K	287,78	0	
	Unterabschnitt 4.0254 - Ausgaben			2.575,23	2.575,23		K	0,00	0	
4.0255	Unterabschnitt 4.0254 - Ergebnis			0,00	227,07			0		
	Ortsverwaltung Mietersheim									
	Unterabschnitt 4.0255 - Einnahmen		K	1.821,51	1.409,63	3.231,14			0	
	Unterabschnitt 4.0255 - Ausgaben			1.409,63	1.409,63				0	
4.0257	Unterabschnitt 4.0255 - Ergebnis			0,00	1.821,51			0		
	Ortsverwaltung Sulz									
	Unterabschnitt 4.0257 - Einnahmen		K	197,26	5.763,77	3.027,21	K	2.933,82	0	
	Unterabschnitt 4.0257 - Ausgaben			5.763,77	5.763,77		K	0,00	0	
	Unterabschnitt 4.0257 - Ergebnis			0,00	2.736,56-			0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen		K	67.319,14	11.035.879,92	11.049.088,74	K	54.110,32	0	
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben		K	155.050,96	11.035.879,92	11.034.303,58	K	156.627,30	0	
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	14.785,16			0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0300	Stadtkämmerei (ohne Stadtkasse)								
	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen	K	31.583,94	649.279,87	668.870,74	K	11.993,07	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben	K	128.073,08	649.279,87	696.111,80	K	81.241,15	0	
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	27.241,06-			0	
4.0310	Stadt kasse								
	Unterabschnitt 4.0310 - Einnahmen	K	8.721,91	20.578,66	20.370,02	K	8.930,55	0	
	Unterabschnitt 4.0310 - Ausgaben			20.578,66	20.527,81	K	50,85	0	
	Unterabschnitt 4.0310 - Ergebnis			0,00	157,79-			0	
4.0350	Liegenschaften und Verwaltungsservice								
	Unterabschnitt 4.0350 - Einnahmen			31.335,02	31.335,02			0	
	Unterabschnitt 4.0350 - Ausgaben			31.335,02	31.335,02			0	
	Unterabschnitt 4.0350 - Ergebnis			0,00	0,00			0	
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen	K	40.305,85	701.193,55	720.575,78	K	20.923,62	0	
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben	K	128.073,08	701.193,55	747.974,63	K	81.292,00	0	
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	27.398,85-			0	
4.0500	Standesamt								
	Unterabschnitt 4.0500 - Einnahmen	K	27.990,68	35.722,80	35.293,19	K	28.420,29	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ausgaben	K	300,00	35.722,80	35.462,80	K	560,00	0	
	Unterabschnitt 4.0500 - Ergebnis			0,00	169,61-			0	
	Abschnitt 4.05 - Einnahmen	K	27.990,68	35.722,80	35.293,19	K	28.420,29	0	
	Abschnitt 4.05 - Ausgaben	K	300,00	35.722,80	35.462,80	K	560,00	0	
	Abschnitt 4.05 - Ergebnis			0,00	169,61-			0	
4.0600	Datenverarbeitung								
	Unterabschnitt 4.0600 - Einnahmen	K	60,24	155,23	176,93	K	38,54	0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ausgaben			155,23	155,23			0	
	Unterabschnitt 4.0600 - Ergebnis			0,00	21,70			0	
	Abschnitt 4.06 - Einnahmen	K	60,24	155,23	176,93	K	38,54	0	
	Abschnitt 4.06 - Ausgaben			155,23	155,23			0	
	Abschnitt 4.06 - Ergebnis			0,00	21,70			0	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0880	Unterabschnitt 4.0880 - Einnahmen Unterabschnitt 4.0880 - Ausgaben Unterabschnitt 4.0880 - Ergebnis		K 5.132.804,70	46.809,87 46.809,87	49.309,87 46.809,87	K 5.130.304,70	0 0		
	Abschnitt 4.08 - Einnahmen Abschnitt 4.08 - Ausgaben Abschnitt 4.08 - Ergebnis		K 5.132.804,70	46.809,87 46.809,87	49.309,87 46.809,87	K 5.130.304,70	0 0		
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen Einzelplan 4.0 - Ausgaben Einzelplan 4.0 - Ergebnis		K 5.268.480,61 K 283.424,04	11.819.761,37 11.819.761,37	11.854.444,51 11.864.706,11	K 5.233.797,47 K 238.479,30	0 0		
				0,00	2.500,00			0	
4.1100	Abt. Öffentliche Sicherheit und Ordnung								
	Unterabschnitt 4.1100 - Einnahmen Unterabschnitt 4.1100 - Ausgaben Unterabschnitt 4.1100 - Ergebnis		K 80.847,01 K 28.260,00	174.557,46 174.557,46	177.818,44 160.817,46	K 77.586,03 K 42.000,00	0 0		
				0,00	17.000,98			0	
4.1110	Bürgerbüro								
	Unterabschnitt 4.1110 - Einnahmen Unterabschnitt 4.1110 - Ausgaben Unterabschnitt 4.1110 - Ergebnis		K 920,69 K 3.056,80	49.948,19 49.948,19	50.504,96 48.904,11	K 363,92 K 4.100,88	0 0		
				0,00	1.600,85			0	
	Abschnitt 4.11 - Einnahmen Abschnitt 4.11 - Ausgaben Abschnitt 4.11 - Ergebnis		K 81.767,70 K 31.316,80	224.505,65 224.505,65	228.323,40 209.721,57	K 77.949,95 K 46.100,88	0 0		
				0,00	18.601,83			0	
	Einzelplan 4.1 - Einnahmen Einzelplan 4.1 - Ausgaben Einzelplan 4.1 - Ergebnis		K 81.767,70 K 31.316,80	224.505,65 224.505,65	228.323,40 209.721,57	K 77.949,95 K 46.100,88	0 0		
				0,00	18.601,83			0	
4.2000	Allgemeine Schulverwaltung								
	Unterabschnitt 4.2000 - Einnahmen Unterabschnitt 4.2000 - Ausgaben Unterabschnitt 4.2000 - Ergebnis		K 1.108,43 K 10.038,50	108.486,31 108.486,31	109.594,74 113.143,81	K 5.381,00	0 0		
				0,00	3.549,07-			0	

Finanzkreis: 1000 Stadt Lahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Ergebnisse Sachbuch

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.20 - Einnahmen	K	1.108,43	108.486,31	109.594,74	K	0		
	Abschnitt 4.20 - Ausgaben		10.038,50	108.486,31	113.143,81		0		
	Abschnitt 4.20 - Ergebnis			0,00	3.549,07-		0		
	Einzelplan 4.2 - Einnahmen	K	1.108,43	108.486,31	109.594,74	K	0		
	Einzelplan 4.2 - Ausgaben		10.038,50	108.486,31	113.143,81		0		
	Einzelplan 4.2 - Ergebnis			0,00	3.549,07-		0		
4.3000									
	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	K							
	Unterabschnitt 4.3000 - Einnahmen		2.854,60	61.584,15	62.237,15	K	0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ausgaben		7.698,90	61.584,15	64.375,35		0		
	Unterabschnitt 4.3000 - Ergebnis			0,00	2.138,20-		0		
	Abschnitt 4.30 - Einnahmen	K	2.854,60	61.584,15	62.237,15	K	0		
	Abschnitt 4.30 - Ausgaben		7.698,90	61.584,15	64.375,35		0		
	Abschnitt 4.30 - Ergebnis			0,00	2.138,20-		0		
4.3310									
	Theater	K							
	Unterabschnitt 4.3310 - Einnahmen		2.500,00	4.748,60	7.248,60	K	0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ausgaben		17.176,95	4.748,60	8.635,60		0		
	Unterabschnitt 4.3310 - Ergebnis			0,00	1.387,00-		0		
4.3330									
	Städtische Musikschule	K							
	Unterabschnitt 4.3330 - Einnahmen			9.983,84	9.983,84	K	0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ausgaben			9.983,84	8.046,33		0		
	Unterabschnitt 4.3330 - Ergebnis			0,00	1.937,51		0		
	Abschnitt 4.33 - Einnahmen	K	2.500,00	14.732,44	17.232,44	K	0		
	Abschnitt 4.33 - Ausgaben		38.992,50	14.732,44	16.681,93		0		
	Abschnitt 4.33 - Ergebnis			0,00	550,51		0		
4.3500									
	Volkshochschule	K							
	Unterabschnitt 4.3500 - Einnahmen			3.925,10	3.925,10	K	0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ausgaben			3.925,10	3.925,10		0		
	Unterabschnitt 4.3500 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.35 - Einnahmen	K		3.925,10	3.925,10	K	0		
	Abschnitt 4.35 - Ausgaben			3.925,10	3.925,10		0		
	Abschnitt 4.35 - Ergebnis			0,00	0,00		0		

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Abschnitt 4.60 - Einnahmen		K	116.353,30	327.464,80	385.970,82	K	57.847,28	0
	Abschnitt 4.60 - Ausgaben		K	79.237,83	327.464,80	269.384,71	K	137.317,92	0
	Abschnitt 4.60 - Ergebnis				0,00	116.586,11		0	
	Einzelplan 4.6 - Einnahmen		K	116.353,30	327.464,80	385.970,82	K	57.847,28	0
	Einzelplan 4.6 - Ausgaben		K	79.237,83	327.464,80	269.384,71	K	137.317,92	0
	Einzelplan 4.6 - Ergebnis				0,00	116.586,11		0	
4.7200	Abfallbeseitigung								
Unterabschnitt 4.7200 - Einnahmen	K		825,00	5.101,80	5.088,60	K	838,20	0	
Unterabschnitt 4.7200 - Ausgaben	K		4.369,20	5.101,80	7.669,20	K	1.801,80	0	
Unterabschnitt 4.7200 - Ergebnis				0,00	2.580,60-		0		
	Abschnitt 4.72 - Einnahmen		K	825,00	5.101,80	5.088,60	K	838,20	0
	Abschnitt 4.72 - Ausgaben		K	4.369,20	5.101,80	7.669,20	K	1.801,80	0
	Abschnitt 4.72 - Ergebnis				0,00	2.580,60-		0	
4.7500	Bestattungswesen								
Unterabschnitt 4.7500 - Einnahmen				6.470,55	6.470,55		0		
Unterabschnitt 4.7500 - Ausgaben				6.470,55	6.470,55		0		
Unterabschnitt 4.7500 - Ergebnis				0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.75 - Einnahmen				6.470,55	6.470,55		0	
	Abschnitt 4.75 - Ausgaben				6.470,55	6.470,55		0	
	Abschnitt 4.75 - Ergebnis				0,00	0,00		0	
4.7910	Wirtschaftsförderung								
Unterabschnitt 4.7910 - Einnahmen				355.000,00	235.000,00	K	120.000,00	0	
Unterabschnitt 4.7910 - Ausgaben				355.000,00	355.000,00		0		
Unterabschnitt 4.7910 - Ergebnis				0,00	120.000,00-		0		
	Abschnitt 4.79 - Einnahmen				355.000,00	235.000,00	K	120.000,00	0
	Abschnitt 4.79 - Ausgaben				355.000,00	355.000,00		0	
	Abschnitt 4.79 - Ergebnis				0,00	120.000,00-		0	
	Einzelplan 4.7 - Einnahmen		K	825,00	366.572,35	246.559,15	K	120.838,20	0
	Einzelplan 4.7 - Ausgaben		K	4.369,20	366.572,35	369.139,75	K	1.801,80	0
	Einzelplan 4.7 - Ergebnis				0,00	122.580,60-		0	

Finanzkreis: 1000 Stadt Lahr

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Ergebnisse Sachbuch

Beträge in EUR, DF aufgelöst

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig,-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)								
	Gesamteinnahmen	K	22.485.915,91 22.485.915,91	48.894.573,71	44.651.826,60	K 26.728.663,02 26.728.663,02	0		
	Gesamtausgaben	K	19.710.286,92 19.710.286,92	48.894.573,71	49.207.669,13	K 19.397.191,50 19.397.191,50	0		
	Ergebnis Mandant		2.775.628,99	0,00	4.555.842,53-	7.331.471,52	0		
	Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2013								
1.	Soll-Einnahmen zu: neue Haushaltseinnahmereste			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4		
2.	Zwischensumme						48.894.573,71		
3.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr						48.894.573,71		
4.	bereinigte Soll-Einnahmen						48.894.573,71		
5.									
6.	Soll-Ausgaben zu: neue Haushaltsausgabereste						48.894.573,71		
7.	Zwischensumme						48.894.573,71		
8.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr						48.894.573,71		
9.	bereinigte Soll-Ausgaben						48.894.573,71		
10.									
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Einnahmen

Zusammenstellung der Geldrechnungsvorgänge - zugl. Kassenrechnung -

Ausgaben

Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*	Haushaltsstelle	Reste vom Vorjahr*	Soll	Ist	Neue Reste*
1.961.356,46 K 820.214,42 K 4.672.300,00 H	103.775.161,29 23.376.525,17	103.664.734,72 24.814.584,90	2.071.783,03 K 125.454,69 K 3.929.000,00 H	Verwaltungshaushalt Vermögenshaushalt	51.257,08 K 2.378.800,00 H 166.932,79 K 7.632.510,00 H	103.775.161,29 23.376.525,17	102.533.969,67 21.389.507,42	160.248,70 K 3.511.000,00 H 331.460,54 K 9.455.000,00 H
7.453.870,88	127.151.686,46	128.479.319,62	6.126.237,72	Sa. Haushaltsrechnung	10.229.499,87	127.151.686,46	123.923.477,09	13.457.709,24
22.485.915,91	40.159.840,15	44.651.826,60 173.131.146,22	17.993.929,46 8.734.733,56	Sa. Haushaltsneutrale Vorgänge	19.710.286,92	40.159.840,15	40.472.935,57	19.397.191,50 164.396.412,66 8.734.733,56
29.939.786,79	176.046.260,17	173.131.146,22	32.854.900,74		29.939.786,79	176.046.260,17	173.131.146,22	32.854.900,74

* K = Kassenreste
H = Haushaltsreste

Ist-Einnahmen
/. Ist-Ausgaben

173.131.146,22
164.396.412,66

Kassenbestand

8.734.733,56

in Worten: Achtmillionensiebenhundertvierunddreißigtausendsiebenhundertdreunddreißig

Lahr/Schw., den 21.05.2013

Der Kassenverwalter

 (Teufel)
 Stadtrat

Vermögensrechnung

für das

Rechnungsjahr 2013

(vom 01.01.2013 bis 31.12.2013)

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2013)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2013)
	Aktiva				
	Deckungskreis Aktiva 1				
	0 Anlagevermögen				
1000	00000000 Unbebaute Grundstücke incl. grundstücksgl. R	28.107.356,25	1.214.151,19	708.681,95	28.612.825,49
1000	00000090 WB unbebaute Grundstücke	562,14-	7,26	0,00	554,88-
	** Summe Unbebaute Grundstücke	28.106.794,11	1.214.158,45	708.681,95	28.612.270,61
1000	00100000 Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. Rech	39.837.317,34	4.038.254,27	331.354,20	43.544.217,41
1000	00100090 WB Grund und Boden (bebaut) incl. grdstgl. R	6.523,76-	1,55	0,00	6.522,21-
1000	00100100 Grund u. Boden (bebaut) ausserhalb AV Flugpla	8.282.331,26	333.084,11	0,00	8.615.415,37
1000	00101000 Grund und Boden (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	262.401,62	0,00	0,00	262.401,62
1000	00101090 WB Grund und Bod. (m. Wohnbau) incl. grdstgl.	1,02-	0,00	0,00	1,02-
	* Summe Grund und Boden	48.375.525,44	4.371.339,93	331.354,20	52.415.511,17
1000	00110000 Gebäude und andere Bauten	127.709.506,52	1.807.331,17	205.760,43	129.311.077,26
1000	00110090 WB Gebäude und andere Bauten	74.127.073,84-	62.326,07	2.301.548,81	76.366.296,58-
1000	00111000 Wohngebäude	2.168.481,46	0,00	70.133,50	2.098.347,96
1000	00111090 WB Wohngebäude	1.641.286,46-	22.973,50	15.862,00	1.634.174,96-
	* Summe Gebäude und andere Bauten	54.109.627,68	1.892.630,74	2.593.304,74	53.408.953,68
1000	00120000 Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	66.504.070,78	2.249.917,13	12.110,98	68.741.876,93
1000	00120090 WB Straßen, Wege, Plätze (mit Ausstattung)	48.447.967,95-	13,47	1.217.633,07	49.665.587,55-
	* Summe Straßen, Wege, Plätze	18.056.102,83	2.249.930,60	1.229.744,05	19.076.289,38
1000	00130000 Grünflächen	7.901.755,46	93.155,02	0,00	7.994.910,48
1000	00130090 WB Grünflächen	6.360.055,55-	0,00	167.702,84	6.527.758,39-
	* Summe Grünflächen	1.541.699,91	93.155,02	167.702,84	1.467.152,09
	** Summe Bebaute Grundstücke				
1000	00200000 Betriebsvorrichtungen	122.082.955,86	8.607.056,29	4.322.105,83	126.367.906,32
1000	00200090 WB Betriebsvorrichtungen	6.311.501,13	130.199,35	0,00	6.441.700,48
	** Summe Betriebsvorrichtungen	3.826.805,13-	0,00	298.455,35	4.125.260,48-
	2.484.696,00	130.199,35	298.455,35		2.316.440,00
1000	00500000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.112.157,23	341.501,65	21.842,51	8.431.816,37
1000	00500090 WB Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.470.054,77-	7.860,07	421.208,21	6.883.402,91-
	** Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.642.102,46	349.361,72	443.050,72	1.548.413,46
1000	00600000 Fahrzeuge	1.851.799,07	37.724,17	0,00	1.889.523,24
1000	00600090 WB Fahrzeuge	846.995,07-	0,00	194.549,17	1.041.544,24-
	** Summe Fahrzeuge	1.004.804,00	37.724,17	194.549,17	847.979,00
1000	00700000 Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	137.699,04	7.500,00	0,00	145.199,04
1000	00700090 WB Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	1.147,58-	0,00	250,00	1.397,58-
	** Summe Kunstwerke, Bilder, Denkmäler	136.551,46	7.500,00	250,00	143.801,46
1000	00800000 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen	3.941.431,07	7.915.648,81	3.961.326,69	7.895.753,19
1000	00800090 WB Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	0,68-	0,00	0,00	0,68-
	** Summe Anlagen im Bau, geleistete Anzahlung	3.941.430,39	7.915.648,81	3.961.326,69	7.895.752,51
	*** Summe Sachanlagen				
1000	01000000 Eigen- und Beteiligungsgesellschaften	159.399.334,28	18.261.648,79	9.928.419,71	167.732.563,36
	* Summe Eigen- und Beteiligungsgesellschaften				
1000	10.175.611,46	419.252,38	0,00	10.594.863,84	
	** Summe Beteiligungen				
1000	10.175.611,46	419.252,38	0,00	10.594.863,84	
	*** Summe Finanzanlagen				
1000	34.582.909,36	0,00	1.242,59	34.581.666,77	
	**** Summe Anlagevermögen				
		204.157.855,10	18.680.901,17	9.929.662,30	212.909.093,97
	1 Abgrenzung zum Anlagevermögen				
1000	88100000 Haushaltsgabestete (VmH)	7.632.510,00	7.632.510,00-	0,00	0,00
		0,00	9.455.000,00	0,00	9.455.000,00
	**** Summe Abgrenzung zum Anlagevermögen	7.632.510,00	1.822.490,00	0,00	9.455.000,00
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 1				
		211.790.365,10	20.503.391,17	9.929.662,30	222.364.093,97
	Deckungskreis Aktiva 2				
	2 Geldanlagen				

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2013)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2013)
1000	8821000 Einlage bei Kreditinstituten (Rückflüsse)	8.000.000,00	27.100.000,00	22.600.000,00	12.500.000,00
	*** Summe Einlagen bei Kreditinstituten	8.000.000,00	27.100.000,00	22.600.000,00	12.500.000,00
	**** Summe Geldanlagen	8.000.000,00	27.100.000,00	22.600.000,00	12.500.000,00
	4 Forderungen aus laufender Rechnung				
1000	88411000 Kasseneinnahmereste Verwaltungshaushalt	1.961.356,46	110.426,57	0,00	2.071.783,03
1000	88412000 Kasseneinnahmereste Vermögenshaushalt	820.214,42	0,00	694.759,73	125.454,69
1000	88413000 Kasseneinnahmereste SHV	5.474.494,16	19.435,30	0,00	5.493.929,46
	*** Summe Kasseneinnahmereste	8.256.065,04	129.861,87	694.759,73	7.691.167,18
1000	88420000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	4.672.300,00	4.672.300,00-	0,00	0,00
		0,00	3.929.000,00	0,00	3.929.000,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	4.672.300,00	743.300,00-	0,00	3.929.000,00
1000	88440000 Kassenbestand	9.011.421,75	8.734.733,56	9.011.421,75	8.734.733,56
	*** Summe Kassenbestand	9.011.421,75	8.734.733,56	9.011.421,75	8.734.733,56
	**** Summe Forderungen aus laufender Rechnung	21.939.786,79	8.121.295,43	9.706.181,48	20.354.900,74
	***** Summe Deckungskreis Aktiva 2	29.939.786,79	35.221.295,43	32.306.181,48	32.854.900,74
	***** Summe Aktiva	241.730.151,89	55.724.686,60	42.235.843,78	255.218.994,71

Buchungskreis 1000

Beträge in EUR

Buch krs.	Texte	Anfangsbestand (01.01.2013)	Zugang	Abgang	Endbestand (31.12.2013)
	Passiva				
	Deckungskreis Passiva 1				
	5 Deckungskapital				
1000	10520000 BauGB-Beiträge	13.649.582,64	463.561,40	0,00	14.113.144,04
1000	10520090 WB BauGB-Beiträge	10.164.482,82-	0,00	481.988,40	10.646.471,22-
	*** Summe Beiträge u.ä. Entgelte	3.485.099,82	463.561,40	481.988,40	3.466.672,82
1000	10550000 Ertragszuschüsse	24.636.452,83	950.210,57	10.308,19	25.576.355,21
1000	10550090 WB Ertragszuschüsse	9.079.693,62-	0,00	587.288,15	9.666.981,77-
	*** Summe Zuweisungen und Zuschüsse	15.556.759,21	950.210,57	597.596,34	15.909.373,44
1000	12300000 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.213.310,16	1.750.000,00	4.651.725,98	22.311.584,18
1000	12700000 Verb. gg. Körpersch., Anstalten, Stiftungen	0,00	4.780.000,00	1.900.000,00	2.880.000,00
	*** Summe Kredite	25.213.310,16	6.530.000,00	6.551.725,98	25.191.584,18
1000	16502000 Flugplatz Rahmenkonto Ost	9.384.842,31	333.084,11	0,00	9.717.926,42
	*** Summe Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	9.384.842,31	333.084,11	0,00	9.717.926,42
1000	88560000 sonstiges Deckungskapital (Position 56 VMR)	153.478.053,60	18.505.091,33	7.833.607,82	164.149.537,11
	*** Summe Sonstiges Deckungskapital	153.478.053,60	18.505.091,33	7.833.607,82	164.149.537,11
	**** Summe Deckungskapital	207.118.065,10	26.781.947,41	15.464.918,54	218.435.093,97
	7 Abgrenzung zum Deckungskapital				
1000	88710000 Haushaltseinnahmereste (VmH)	4.672.300,00	4.672.300,00-	0,00	0,00
		0,00	3.929.000,00	0,00	3.929.000,00
	*** Summe Haushaltseinnahmereste	4.672.300,00	743.300,00-	0,00	3.929.000,00
	**** Summe Abgrenzung zum Deckungskapital	4.672.300,00	743.300,00-	0,00	3.929.000,00
	**** Summe Deckungskreis Passiva 1	211.790.365,10	26.038.647,41	15.464.918,54	222.364.093,97
	Deckungskreis Passiva 2				
	8 Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen				
1000	88810000 Allgemeine Rücklage	19.255.134,15	70.581,32	399.630,58	18.926.084,89
	*** Summe Allgemeine Rücklage	19.255.134,15	70.581,32	399.630,58	18.926.084,89
	**** Summe Rücklagen/Sonstige Geldvermögensb.	19.255.134,15	70.581,32	399.630,58	18.926.084,89
	9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung				
1000	88911000 Kassenausgabereste Verwaltungshaushalt	51.257,08	108.991,62	0,00	160.248,70
1000	88912000 Kassenausgabereste Vermögenshaushalt	166.932,79	164.527,75	0,00	331.460,54
1000	88913000 Kassenausgabereste SHV	455.152,77	15.953,84	0,00	471.106,61
	*** Summe Kassenausgabereste	673.342,64	289.473,21	0,00	962.815,85
1000	88921000 Haushaltausgabereste VwH	2.378.800,00	2.378.800,00-	0,00	0,00
		0,00	3.511.000,00	0,00	3.511.000,00
1000	88922000 Haushaltausgabereste VmH	7.632.510,00	7.632.510,00-	0,00	0,00
		0,00	9.455.000,00	0,00	9.455.000,00
	*** Summe Haushaltausgabereste (VwH u. VMH)	10.011.310,00	2.954.690,00	0,00	12.966.000,00
	**** Summe Verpflichtungen aus lfd. Rechnung	10.684.652,64	3.244.163,21	0,00	13.928.815,85
	***** Deckungskreis Passiva 2	29.939.786,79	3.314.744,53	399.630,58	32.854.900,74
	***** Summe Passiva	241.730.151,89	29.353.391,94	15.864.549,12	255.218.994,71

Lahr. Vielfalt im Quadrat



Stadtkämmerei
Rathausplatz 4
77933 Lahr

Tel. 07821 / 910 - 0200
Fax 07821 / 910 - 0202

E-Mail: juergen.trampert@lahr.de
Internet: www.lahr.de